

REINVENT ENGINEERING – REINVENT YOURSELF  
**EDAG GESCHÄFTSBERICHT 2023**





# AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

(in Mio. EUR oder %)	2023	2022
Vehicle Engineering	484,9	475,7
Electrics/Electronics	262,4	228,3
Production Solutions	114,0	109,9
Konsolidierung	- 17,0	- 17,8
<b>Summe Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>844,3</b>	<b>796,1</b>
Veränderung		
Vehicle Engineering	1,9%	9,3%
Electrics/Electronics	14,9%	20,0%
Production Solutions	3,7%	12,9%
<b>Veränderung Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>6,1%</b>	<b>15,8%</b>
Vehicle Engineering	34,7	33,9
Electrics/Electronics	15,3	14,9
Production Solutions	2,6	1,8
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>52,6</b>	<b>50,5</b>
<b>EBIT</b>	<b>53,9</b>	<b>51,1</b>
Vehicle Engineering	7,2%	7,1%
Electrics/Electronics	5,8%	6,5%
Production Solutions	2,3%	1,6%
<b>Adjusted EBIT-Marge</b>	<b>6,2%</b>	<b>6,3%</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>6,4%</b>	<b>6,4%</b>
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>28,9</b>	<b>28,9</b>
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,16	1,15

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.



(in Mio. EUR oder %)	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	360,1	350,8
Net Working Capital	103,2	61,5
Netto-Finanzverschuldung (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	- 235,4	- 198,7
Rückstellungen	- 65,4	- 64,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>162,5</b>	<b>148,9</b>
<b>Bilanzsumme zum Stichtag</b>	<b>730,6</b>	<b>721,7</b>
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+ ] ohne Leasingverbindlichkeiten	- 52,1	- 15,5
Eigenkapitalquote	22,2%	20,6%
Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+ ] / Eigenkapital	144,9%	133,4%

(in Mio. EUR oder %)	2023	2022
Operating Cash-Flow	40,7	34,0
Investing Cash-Flow	- 29,8	- 29,7
Free Cash-Flow	10,9	4,3
Adjusted Cash Conversion Rate <sup>1</sup>	67,8%	65,8%
Bruttoinvestitionen	30,2	30,1
Bruttoinvestitionen/Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse	3,6%	3,8%

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Adjusted Cash Conversion Rate“ ist definiert als adjusted EBIT vor Abschreibungen abzüglich Bruttoinvestitionen geteilt durch das adjusted EBIT vor Abschreibungen. Das adjusted EBIT vor Abschreibungen errechnet sich aus dem adjusted EBIT zuzüglich der Abschreibungen und abzüglich der Aufwendungen aus Kaufpreisallokation.

	31.12.2023	31.12.2022
Beschäftigte zum Stichtag inkl. Auszubildende	8.880	8.412
Auszubildende in %	4,0%	3,3%







# INHALT

<b>Brief an unsere Aktionäre</b>	<b>4</b>
<b>Highlights des Geschäftsjahres 2023</b>	<b>6</b>
<b>Wenn das Ganze mehr ist als die Summe seiner Teile</b>	<b>10</b>
<b>An unsere Aktionäre</b>	
EDAG am Kapitalmarkt	16
Corporate Governance Bericht	22
Vergütungsbericht	38
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>62</b>
<b>Konzernabschluss</b>	<b>112</b>
<b>Statutarische Jahresrechnung</b>	<b>234</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>264</b>
<b>Rechtliche Hinweise</b>	<b>265</b>
<b>Impressum</b>	<b>265</b>



# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Jahr 2023 war erneut durch geopolitische Unsicherheiten und makroökonomische Herausforderungen geprägt. Insbesondere im Euroraum war das Wachstum deutlich gedämpfter und in Deutschland sogar leicht negativ, während die USA klar über den ursprünglichen Wachstumserwartungen lagen. Trotz einer Abschwächung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage in Europa und anderen Weltregionen hat sich der Pkw-Absatz auf den großen internationalen Märkten im Jahr 2023 wieder deutlich erholt. Dies ist vor allem auf eine gestiegene Fahrzeugverfügbarkeit durch Verbesserungen in den Lieferketten sowie eine herstellerseitige größere Modellvielfalt zurückzuführen. Zudem haben auch Preissenkungen der OEMs seit dem vierten Quartal 2023 zu höheren Absatzzahlen beigetragen. Auf dem chinesischen Markt wurden mit 25,8 Mio. so viele Pkw wie noch nie verkauft. Auch die Märkte in Europa und den USA konnten gegenüber dem Vorjahr 2022 einen Absatzanstieg verzeichnen.

## Wichtige finanzielle Entwicklungen

Die EDAG Group konnte sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen weiter verbessern und gute Fortschritte bei der Umsetzung der strategischen Agenda, unter anderem bei der Ausweitung der Kompetenzen im Bereich Software und Digitalisierung, sowie bei der Entwicklung der wesentlichen Leistungskennzahlen erzielen.

Insbesondere im deutschen Markt erlebten wir eine hohe Dynamik und Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Nach den pandemiebedingten Unsicherheiten der Vorjahre und damit einhergehender Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe hat sich das Marktumfeld 2023 verbessert. Unsere Kunden investierten wieder deutlich stärker in die Entwicklung neuer Fahrzeuge und Technologien und setzten dabei auch verstärkt auf unsere Unterstützung und Expertise. Diese Entwicklung führte erneut zu einem Rekordwert beim Auftragseingang. Im Jahr 2023 lag dieser bei 861,9 Millionen Euro und damit um 11,7 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau.

Im Jahr 2023 konnten wir unseren Umsatz um 6,1 Prozent auf rund 844,3 Millionen Euro steigern. Das bereinigte EBIT von 52,6 Millionen Euro entspricht einer Marge von 6,2 Prozent. Damit bestätigen wir unsere Anfang des Jahres aufgestellte Prognose für das Geschäftsjahr.

Alle drei Segmente haben zur positiven Entwicklung des Konzerns beigetragen. Der Umsatz von Vehicle Engineering, dem größten Segment der EDAG Group, stieg 2023 um 1,9 Prozent auf 484,9 Millionen Euro. Großprojekte mit dem Fokus auf ganzheitliche Fahrzeugentwicklung haben erneut zu diesem Wachstum beigetragen. Die bereinigte EBIT-Marge lag stabil bei 7,2 Prozent.

Das Segment Electrics/Electronics profitierte auch 2023 von einem starken Nachfragetrend im Bereich Software und Digitalisierung. Deutsche, aber auch vermehrt internationale Kunden setzten verstärkt auf die Kompetenz und das besondere Know-how der EDAG Group. So konnte die Gesamtleistung um 14,9 Prozent auf 262,4 Millionen Euro gesteigert werden. Die bereinigte Segment-EBIT-Marge lag bei 5,8 Prozent.

Das Segment Production Solutions profitierte 2023 von einem erfolgreichen Reorganisationsprozess der Vorjahre und einer weiteren Diversifizierung des Kundenportfolios. Darüber hinaus hat unser Kundenkreis aus dem Automobilssektor mit Investitionen in die Produktion von Batterien und alternativen Antriebssystemen zum Wachstum beigetragen. So konnte der Umsatz um 3,7 Prozent auf 114,0 Millionen Euro gesteigert werden. Die bereinigte Segment-EBIT-Marge konnte ebenfalls gesteigert werden und lag nun bei 2,3 Prozent.

Die anhaltend positive wirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch in der Kursentwicklung unserer Aktie wider. Am letzten Handelstag schloss die EDAG Aktie bei 13,70 Euro und konnte somit im Jahresverlauf einen Wertzuwachs von rund 36 Prozent verzeichnen. Neben dieser Kursentwicklung möchten wir Sie als Aktionärinnen und Aktionäre auch am wirtschaftlichen Erfolg der EDAG Group teilhaben lassen. Der Verwaltungsrat wird daher der Generalversammlung am 19. Juni 2024 eine Dividende von 0,55 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 48 Prozent.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr auch im Bereich unserer nicht-finanziellen Kennzahlen weitere Fortschritte erzielen. Zahlreiche Maßnahmen zur Dekarbonisierung der EDAG Group führten im Geschäftsjahr 2023 zu einem Rückgang der konzernweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 8 Prozent. Weitere



Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsinitiativen finden Sie im Abschnitt „Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Responsibility (CSR)“ in diesem Geschäftsbericht. Detaillierte Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten und Maßnahmen werden im Nachhaltigkeitsbericht am 30.04.2024 veröffentlicht.

Das Rekrutieren und die Ausbildung von Fachkräften ist für unseren Erfolg unerlässlich. Im vergangenen Jahr haben wir konzernweit 1.929 neue Mitarbeitende, inklusive Auszubildende, eingestellt. Damit haben wir unsere Belegschaft von 8.412 auf 8.880 Beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember ausgebaut, das Ausland wuchs dabei überproportional. Die Mitarbeiterbindung ist ein wichtiger Bestandteil unserer sozialen Nachhaltigkeitsagenda. Wir bieten spannende Projekte, flexible Arbeitsmodelle und gute Arbeitsbedingungen, um unsere Belegschaft zu motivieren und zu halten. Dies wurde uns durch die erneute Auszeichnung als „Top Employer“ bestätigt. Eine geringere Fluktuationsquote im Vergleich zum Wettbewerb unterstreicht dies zusätzlich.

### Der Blick nach vorne

Es wird erwartet, dass die globale Wirtschaft im Jahr 2024 nur gedämpft wächst und sich dem Wachstumspfad vor der Covid-Pandemie nicht weiter annähern kann. Europa wird von den aktuellen geopolitischen Entwicklungen weiter betroffen sein, mit strukturell höheren, volatileren Energiepreisen. Experten sehen den privaten Konsum nur leicht wachsen. Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft 2024 von 2,9 Prozent auf 3,1 Prozent insgesamt leicht angehoben. Der weltweite Automobilabsatz soll im Jahr 2024 um 2,0 Prozent auf 77,4 Millionen Einheiten steigen. Dies wäre zwar eine Erholung im Vergleich zu den Pandemie-jahren, aber immer noch ein Rückstand von 1,4 Millionen Fahrzeugen gegenüber 2019.

Unsere Kunden haben sich in einem anspruchsvollen Umfeld gut behauptet, stehen aber auch weiterhin vor notwendigen

Veränderungen. Eine Vielzahl an angekündigten Sparprogrammen soll dem gestiegenen Preiswettbewerb entgegenwirken und die Margen stabilisieren. Die Herausforderungen in der Mobilität sowie die tiefgreifenden Transformationen, die durch Software und Digitalisierung vorangetrieben werden, erfordern die Zusammenarbeit mit innovativen Partnern wie der EDAG Group.

Mit unserer strategischen Ausrichtung als Technologieintegrator unterstützen wir unsere Kunden in der ganzheitlichen Entwicklung von Fahrzeugen und auch in der Entwicklung von Softwareanwendungen und -architekturen für Fahrzeuge (Software-Defined-Vehicles). Den erfolgreich eingeschlagenen Weg mit Smart Factory Lösungen auch für Kunden aus anderen Industriezweigen verfolgen wir weiter. Um unsere Ziele zu erreichen, werden wir unsere Effizienz u.a. durch den Ausbau der internationalen Präsenz und den Einsatz von KI-basierten Anwendungen und Lösungen stärken. Für nachhaltiges Wachstum sei hier auch unsere Investition in Deutschland in ein Kompetenz- und Testzentrum für elektromagnetische Verträglichkeit aufgeführt.

Mit diesen strategischen Maßnahmen und einem zukunftsorientierten Leistungsportfolio setzen wir wesentliche Schwerpunkte für den gemeinsamen Erfolg mit unseren Kunden und schaffen weiter Werte für Sie.

Mit besten Grüßen



Georg Denoke  
Verwaltungsratspräsident



Cosimo De Carlo  
CEO







# HIGHLIGHTS 2023







### Januar

Die EDAG Group wird 2023 erneut für ihr hervorragendes Personalmanagement ausgezeichnet. Die unabhängige Jury des „Top Employers Institute“ bestätigt der EDAG damit herausragende Arbeitsbedingungen.

Die EDAG Group schließt nach zwei Jahren Forschung das Projekt „Künstliche Intelligenz zur semantischen Analyse technischer Kurztexte“, kurz „Aldentify“, ab.

Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG entwickelt Standardprodukte für die Sortierstation von Continental und für die „Paketvisualisierung“, beides wichtige Werkzeuge für die Automatisierung der Inbound- und Outbound-Logistik mit Robotiklösungen. In 2023 wurde mit der Einführung der Sortierstation als internationalen Standard begonnen, zunächst in Ungarn, während Brasilien und China folgen sollen.

### Februar

Die EDAG Group hat erfolgreich eine Serienfertigung von Wasserstoffspeichersystemen etabliert, die höchste Qualitätsstandards erfüllt. Diese Fortschritte ermöglicht es, die steigende Nachfrage an Wasserstoffspeicherlösungen zu bedienen.

Smart Health: Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG entwickelt einheitliche Verfahren und Standards im föderalen Kontext des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG) und gefördert durch die Europäische Union, steht die Definition spezifischer Anforderungen an Schnittstellen mit dem Ziel der medienbruchfreien Übermittlung von ÖGD-Daten an andere Stellen oder Systeme im Fokus des Projekts.



### März

Die EDAG Group erweitert ihren Ingolstadt Campus zu einem ganzheitlichen Engineering-Zentrum.

Die innovative modulare und wiederverwendbare Fahrzeugplattform KOSEL und die zonenbasierte E/E-Architektur ZOBAS der EDAG Group werden mit dem Sustainability Award in Automotive ausgezeichnet.

### April



Die EDAG Group unterstützt das SSR Team als technischer Partner bei der DTM – zum zweiten Mal in Folge. Nach ihrem erfolgreichen Debüt im letzten Jahr mit dem Sieg beim Rennen in Spa-Francorchamps bestreitet SSR in der Saison 2023 sein zweites Jahr in der DTM.

Zur Konzeption eines innovativen Leichtbau-Batteriegehäuses bündeln die EDAG Group, Mitsubishi Chemical und Kreisel Electric ihre Kräfte.

Im April 2023 feiert die EDAG Mexico ihr 10-jähriges Jubiläum.



### Mai

Die EDAG Group freut sich über einen besonderen Erfolg in der Ausbildung: Hannah Mey hat ihre Abschlussprüfung als beste Technische Produktdesignerin Deutschlands absolviert und ist damit Bundessiegerin des Ausbildungsjahres 2022. In Berlin fand nun die Bestenehrung durch die Deutsche Industrie- und Handelskammer statt.

Innerhalb der E/E wurde ein neuer Bereich gegründet: Safety & Security. Bei Functional Safety dreht sich alles um einen umfassenden, ganzheitlichen Sicherheitsansatz, während Cybersecurity den externen Markt vom Steuergerät im Fahrzeug über das Backend bis hin zu den Produktionsanlagen und der Unternehmensleitung abdeckt.

### Juni

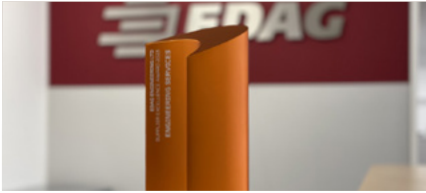


Die EDAG Group nimmt 2023 das erste Mal mit ihrem Fahrrad & Pedelec Expertenteam an der Eurobike teil. Präsentiert werden zwei eigene Fahrradkonzepte: Die Case Study EDAG „Fast Track“ und das EDAG NFK e-Gravelbike.

Die EDAG Group hat mit ihrer tschechischen Niederlassung den Designpreis „Red Dot Award“ gewonnen. Prämiert wird der mit dem Partner ALBIXON entwickelte Antrieb der Poolabdeckung „MOOVER“.

Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG beginnt mit der Fabrikentwicklung und Validierung der Produktionsprozesse für einen autonom fahrenden People Mover / Personenshuttle.





### Juli

Die EDAG Group erhält von ihrem Kunden McLaren den Supplier Excellence Award in der Kategorie Engineering Services.

### August



Die EDAG aeromotive GmbH feiert mit Blick auf eine Vielzahl erfolgreich realisierter Projekte für die Luftfahrtindustrie ihr zehnjähriges Bestehen.

Die EDAG Group führt die ersten Live-Tests der hochautomatisierten CityBot-Fahrzeuge im Reallabor auf dem Betriebsgelände in Fulda durch.

### September



Die EDAG Group entwickelt ein international patentiertes Verfahren für die ressourcenschonende Betankung von Wasserstofftanks. Dieses Verfahren basiert auf dem Einsatz der Vakuumtechnologie, die einen reduzierten und direkten Einsatz von Ressourcen ermöglicht. Das Jahr 2023 markiert einen bedeutenden Meilenstein, da die EDAG Group weltweite Internationalisierungsbemühungen für dieses Patent unternommen hat. Durch die Ausweitung der internationalen Präsenz und die globale Sicherung von Patenten will das Unternehmen Spitzentechnologie verbreiten und zu nachhaltigen Fortschritten bei der Betankung von Wasserstofftanks auf globaler Ebene beitragen.

Für 126 Nachwuchskräfte beginnt zum Ausbildungsstart Anfang September ihre Ausbildung bzw. ihr Duales Studium bei der EDAG Group.



### Oktober

85 Teilnehmende stellen bei der fünften Auflage des HACKATHON Fulda ihr Können unter Beweis. Seit Beginn des Ideenwettbewerbs ist die EDAG Group als Organisator und Sponsor vertreten.

Die EDAG Engineering Scandinavia wurde als „Great Place to Work“ ausgezeichnet.

Die EDAG Engineering Scandinavia wächst weiterhin erfolgreich. 2022 stieg der Umsatz um 93 Prozent. Laut dem neuen unabhängigen Ranking „Konsultkollen 2023“ von Cinode wächst kein anderes schwedisches Technologieberatungsunternehmen mit vergleichbarer Geschwindigkeit.

Die EDAG Group hat bei den BigData-Insider Awards 2023 die höchste Auszeichnung erhalten, die Platinmedaille, in der Kategorie IoT Software.

Die EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG implementiert erfolgreich das Starkregenfrühwarnsystem im Landkreis Fulda. Das System soll in Gefahrenlagen frühzeitig warnen, damit Bürgerinnen und Bürger sowie Einsatzkräfte die Auswirkungen von Starkregen minimieren können.

### November

Die EDAG Group stößt in Wolfsburg in neue Dimensionen der Fahrzeugentwicklung vor: Im neuen EDAG Zero Prototype Lab, dem ersten Fahrdynamiksimulationszentrum der Unternehmensgruppe, werden ab Mai 2024 Fahrzeuge, ihre Funktionen und ihre Fahrdynamik in realistischen Fahr-situationen umfassend getestet, bevor das physische Fahrzeug entsteht.

EDAG Tschechien bezieht neues Headquarter: Die Niederlassung nutzt nun Büroräume in direkter Nähe zur Skoda Auto University und ihren Studierenden und ermöglicht weitere Wachstumsoptionen im lokalen Markt.



### Dezember

Die EDAG Group entwickelt im Rahmen des vierjährigen Forschungsprojekts „LaneCharge“ ein innovatives Verfahren für induktives Laden von Elektroautos und meldet es zum Patent an. Die Technologie wird erfolgreich auf dem Gelände der Hochschule Hannover im Rahmen einer Abschlussveranstaltung demonstriert.

Die EDAG Group erweitert ihr internationales Netzwerk um zwei Standorte in Österreich. Seit Dezember 2023 firmiert die EDAG Engineering Austria GmbH an den Standorten Steyr und Neustift und bietet ein breites Leistungsspektrum im Bereich Fahrzeugentwicklung sowie Robotik und Industrial Engineering.

EDAG Türkei verzeichnet in der 2. Jahreshälfte einen erheblichen Anstieg der Mitarbeitenden auf insgesamt 48 Personen. Fahrzeugtechnik und Elektroelektronik sind die beiden wichtigsten strategischen Säulen des Wachstums.

EDAG China unterstützt das Interieur- und Exterieurdesign und die Prototypenfertigung für den gemeinsam von Shell und FAW-Jiefang entwickelten Concept Truck STARSHIP China, der sich durch einen extrem niedrigen Kraftstoffverbrauch, einen sehr geringen Luftwiderstand und ein Gefühl von technologischem Fortschritt auszeichnet. Er ist in der derzeitigen chinesischen Lkw-Industrie auf führendem Niveau in Bezug auf Kraftstoffverbrauch, Intelligenz, Sicherheit und geringen CO<sub>2</sub>-Ausstoß.



# WENN DAS GANZE MEHR IST ALS DIE SUMME SEINER TEILE

Innovationskraft hat bei der EDAG Group eine über fünfzigjährige Geschichte. Es liegt in der DNA des global führenden, unabhängigen Engineering-Dienstleisters, der Zeit immer ein Stück voraus zu sein und bereits heute Lösungen für das nächste Level zu schaffen. Dazu bündelt die EDAG Group in einzigartiger Weise Kompetenzen aus allen Unternehmensbereichen. Wie das gelingt? Transformation ist der Schlüssel zum Erfolg: reinvent engineering – reinvent yourself. Das Konzept geht auf und weist Wege in eine gute Zukunft.







Es ist ein schmaler Grat. Für die einen ist die Lage zum Verzweifeln kritisch. Andere sehen eher den Wendepunkt einer ganz neuen, perspektivreichen Automotive-Epoche. Sich für die eine oder andere Seite zu entscheiden, ist gerade nicht so einfach. Zugleich faszinieren im immer weiter werdenden Feld der Mobilität die vielen Möglichkeiten, die sich aus neu gedachten Fahrzeug- und Antriebskonzepten, aus Digitalisierung und Vernetzung, aus Infotainment

und Entertainment sowie aus nachhaltiger Materialwirtschaft und smarten Produktionsweisen ergeben. In derart bewegenden Zeiten macht die Bereitschaft für Veränderungen den Unterschied. Und so gilt auch heute noch das Credo des US-amerikanischen Ökonomen Peter Drucker zu Mut, Weitsicht und Entschiedenheit: „The greatest danger in times of turbulence is not the turbulence; it is to act with yesterday's logic.“

„Der Weg in die Zukunft der Mobilität verläuft nicht linear und er führt auch meist nicht über eingetretene Pfade“, erklärt

Cosimo De Carlo, CEO der EDAG Group. Die Transformation, die sich aktuell in der Mobilität vollziehe, sei so groß und umfassend wie in den letzten 100 Jahren zusammen. „Die Antwort der EDAG Group heißt: reinvent engineering – reinvent yourself.“ Oder mit anderen Worten: Wenn komplexe Fragestellungen entsprechend komplexe Antworten erfordern, sei das Team gefordert, sich immer wieder neu zu erfinden. „Der Weg der EDAG Group führt dabei über grundlegende Perspektivwechsel und Innovationen, die mit der Logik von gestern brechen und so zu echten Gamechangern werden.“





### Aus dem Reallabor in die Umsetzung

Das derzeit wohl prominenteste Beispiel dafür liefert der EDAG CityBot. In einem vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Forschungsprojekt, dem Campus FreeCity auf dem Stadiongelände von Eintracht Frankfurt, lotete das Entwicklungsteam der EDAG Group in zweieinhalb Jahren gemeinsam mit seinen Konsortialpartnern die Möglichkeiten vernetzter, hochautomatisierter Roboterfahrzeuge für 24/7-Transport- und Service-Funktionen unter Reallaborbedingungen umfassend aus. Die Botschaft aus dem Reallabor weist weit über das Einsatzgebiet rund um das Fußballstadion hinaus: Eine Technologie, die sich „live“ unter Stadionbedingungen bewährt, ist offen für viele weitere Einsatzoptionen und adaptierbar auf unterschiedlichste Fahrzeugtypen. Zum Beispiel auf Flughäfen, Containerterminals oder im Agrarbereich.

Auf Flughäfen können EDAG CityBots den Ground Support entlasten und wirtschaftlicher gestalten. Etwa im Material-, Flugpersonal- und VIP-Transport. Sie sind auch geeignet für automatisierte Runway-Reinigung oder die Pflege der angrenzenden Grünflächen. Ein weiterer Business-Case könnte die gesetzlich vorgeschriebene Leuchtfeuermessung sein.

Mit entsprechender Sensorik, Messtechnik und Systemanbindung ausgestattet, übernehmen EDAG CityBots diese sonst sehr personal- und zeitaufwendige Aufgabe automatisiert – und zwar genau dann, wenn der Flugbetrieb ruht. Die Sicherheitsüberwachung der Zäune rund um den Flughafen erledigen die Service-roboter bei dieser Gelegenheit gleich im „Vorbeifahren“ mit. Für Flughafenbetreiber bedeutet dies erhebliche Einsparungen bei den laufenden Betriebskosten sowie beim Vorhalten von Spezialfahrzeugen und personellen Kapazitäten für den Ground Support.

Technologische und digitale Reife sind die eine Seite. Mindestens genauso wichtig ist auf der anderen Seite die gesellschaftliche Akzeptanz. Das gilt insbesondere für Robotik im Alltag. Für EDAG heißt dies: Die Integration emissionsfreier, automatisierter Transport- und Servicefunktionen der EDAG CityBots kann nur gelingen, wenn die Menschen, die diese nutzen und davon profitieren sollen, von Beginn an in einen Dialog miteingebunden werden. Nur dann lassen sich vorherrschende Bedenken und Vorbehalte gegenüber Automatisierung, Robotik und KI-gestützter Nutzerdatenverarbei-

tung frühzeitig erkennen und idealerweise auch gezielt abbauen.

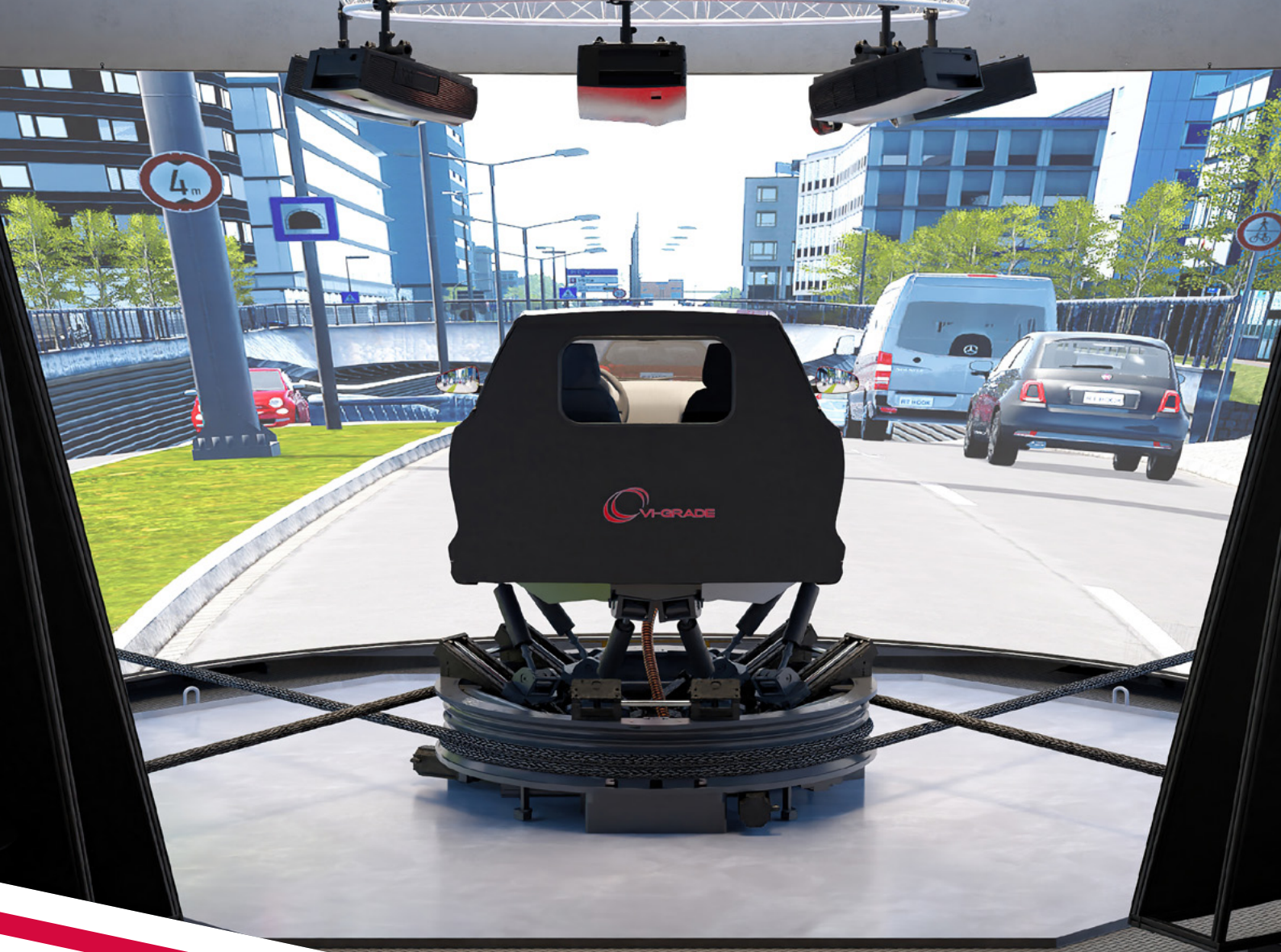
Aus diesem Grund waren im Projekt Campus FreeCity gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vom House of Logistics and Mobility, HOLM, verschiedene Teilnehmungsformate für Bürgerinnen und Bürger entwickelt worden. Hier konnte sich die interessierte Öffentlichkeit über das Projekt informieren und dabei auch ihre Ideen für die weitere Entwicklung des Ökosystems einbringen.

Das Learning für alle Beteiligten: Das Ökosystem „EDAG CityBot“ geht auf und ist nach erfolgreicher Durchführung des Reallabors im Deutsche Bank Park in Frankfurt bereit für neue Aufgaben. Nun kommt es im nächsten Schritt darauf an, Erfahrungen im größeren Flottenbetrieb auf unterschiedlichen Einsatzfeldern zu sammeln. Die Suche nach Partnern und Investoren für dieses Zukunftsprojekt läuft auf Hochtouren.



**Die Breite der Innovationsthemen, wie sie im EDAG CityBot zusammenkommen, zeigt, wie weit sich die EDAG Group heute auch auf Branchen außerhalb der Mobilitätsindustrie fokussiert und den Weg bereitet für neue Geschäftsmodelle.**





### Innovationen virtuell beschleunigen

Wenn Innovationen beschleunigt und Produktlebenszyklen kürzer werden, wenn neue Unternehmen in den Markt eintreten und der Wettbewerb zunimmt, sind Automatisierung, Vernetzung, Algorithmen und virtuelle Technologien besonders gefragt. Da geht es dann längst nicht mehr nur um innovative Produkte. Vielmehr werden agile Methoden und Arbeitsprozesse sowie moderne und leistungsfähige IT-Landschaften zum Dreh- und Angelpunkt für die nächsten Schritte der Digitalisierung. Hier erschließt EDAG mit seiner Marke Feynsinn ganz neue Wege der Wissensvermittlung über Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Mixed Reality (MR). Mit diesen Visualisierungstechnologien lassen sich in der Aus- und Weiterbildung komplexe Sachverhalte, erklärungsbe-

dürftige Produkte und Technologien sowie neue Abläufe verständlich und einprägsam vermitteln. Zum Beispiel in der Produktionsplanung, in der Montage, der Qualitätssicherung und -prüfung, bei der Wartung oder in Vorbereitung auf Notfallsituationen wie etwa beim virtuellen Feuerlöschen. Etablierte Lernmethoden werden dabei nicht ersetzt, sondern sinnvoll mit den neuen Visualisierungsmöglichkeiten erweitert.

Um die Verbindung von realer und virtueller Welt geht es auch beim EDAG ZERO PROTOTYPE LAB, das im zweiten Quartal dieses Jahres seinen Betrieb in Wolfsburg aufnehmen und allen Marktteilnehmern offenstehen

wird. In diesem weltweit ersten Fahrdynamik-Simulatorzentrum kann ein Fahrzeug bereits in der Entwicklung gefahren und dessen Fahrdynamik realistisch erlebt werden, bevor es einen physischen Prototypen gibt. Durch die enge Verbindung von Hard- und Software werden nahezu grenzenlose Testszenarien ermöglicht. Die fahrdynamische Optimierung kann nun saison- und witterungsunabhängig bereits im virtuellen Raum erfolgen. Das heißt zugleich: Der Material- und Ressourceneinsatz wird verringert, der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Entwicklungsprozess wird kleiner und die Time-to-Market erheblich verkürzt.



### Ein ganzheitlicher Ansatz für unterschiedliche Industrien

Mitentscheidend für das Gelingen der Energie- und Mobilitätswende ist die Batteriezellenfertigung. Hier geben Hersteller aus Asien aktuell den Takt vor. In Europa gibt es keine Anbieter in vergleichbarer Größe, die alles aus einer Hand bieten könnten. Gefragt sind daher Konzepte für Produktionsinnovationen, die die unterschiedlichen Kompetenzen sowohl in der Produktionsentwicklung wie auch in der Verfahrenstechnik zusammenführen. Das ist seit Jahren die Spezialität von EDAG Production Solutions mit seinem 360-Grad-Produktions-Engineering. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der Anlagenplanung und -optimierung über die Digitalisierung von Abläufen bis hin zu Simulationen und virtueller Inbetriebnahme.

Ein weiteres Wachstumsfeld für die EDAG Group sind Produkte der Informations- und Telekommunikationstechnik. So befeuern die steigende Elektrifizierung und Digitalisierung aller Lebensbereiche das Entstehen immer neuer Halbleiter-Produktionsstätten. Dirk Keller, Geschäftsführer der EDAG Production

Solutions GmbH & Co. KG, erläutert: „Die EDAG Group profitiert von diesen Marktentwicklungen. Die Halbleiter-Industrie macht aktuell 20 Prozent Umsatz unserer Tochtergesellschaft Production Solutions aus – Tendenz steigend. Erfahrungen aus der Automobilbranche sind dabei äußerst hilfreich.“

Neben der Halbleiterindustrie ist auch die Medizintechnik ein wachsendes Umsatzfeld. „Die beiden Industrien haben sehr hohe Sicherheits- sowie Sauberkeitsstandards, in beiden Industrien ist der Reinraum sowohl für die Produktion als auch bereits beim Aufbau der Anlagentechnik von hoher Bedeutung. In diesem Bereich haben wir eine hohe Expertise aufgebaut und konnten bereits Projekte für Konzerne in beiden Industrien realisieren.“

Weiter stellt Dirk Keller fest: „Wir können mit der Entwicklung und Realisierung

maßgeschneiderter Lösungen vor allem da punkten, wo es noch keine adäquate Alternative auf dem Markt gibt. Als Engineering-Dienstleister sind wir kein OEM oder Anlagenbauer, die in erster Linie darauf ausgerichtet sind, ihre Produkte zu verkaufen. Wir können vielmehr als unabhängiges Unternehmen nach den besten und effizientesten Lösungen auf dem Markt suchen, um mit unseren Innovationen die Kundenanforderungen optimal zu bedienen. Wir kennen die Herausforderungen, gesetzlichen Rahmenbedingungen und natürlich alle relevanten Belange in der Fertigung unserer Kundinnen und Kunden und können sie so beim Neuaufbau oder der Optimierung smarter Fabriken und Produktionsanlagen optimal unterstützen.“







### Preisgekrönte Innovationskraft

Bestätigung und Motivation auf dem breit angelegten Transformationskurs sind für die EDAG Group die zahlreichen Awards, die die interdisziplinären Entwicklungsteams 2023 aus ganz unterschiedlichen Richtungen verliehen bekamen. So belegte die EDAG Group beispielsweise den ersten Platz beim Readers Choice Award 2023 in der Kategorie IoT-Software. Das Votum stammte von Leserinnen und Lesern von sieben Software- und IT-Portalen der Vogel Communications Group – also von Menschen mit ausgewiesener IT-Expertise. Im gleichen Jahr erhielt EDAG den Sonderpreis der Jury der Plastic Omnium Innovation Challenge 2023 zum Thema „Future of Energy for Mobility“. Die Jury überzeugte das Projekt „Airport Hydrogenius“, das sich auf die Wasserstoffinfrastruktur auf Flughäfen beim

sogenannten „ground support equipment“, also den Fahrzeugen und Maschinen auf dem Vorfeld, fokussiert.

Besonders zukunftssichere und nachhaltige Mobilität zeichnet der Sustainability Award in Automotive aus. Hier konnte die EDAG Group, die Nachhaltigkeit fest in den Unternehmenszielen verankert hat, eine bekanntermaßen sehr anspruchsvolle Jury 2023 mit der innovativen modularen und wiederverwendbaren Fahrzeugplattform KOSEL und der zonenbasierten E/E-Architektur ZOBAS überzeugen. Die Auszeichnung in der Kategorie „Full Vehicle“ würdigt die Innovationskraft der EDAG Group und deren Ambitionen, die Umweltauswirkungen der Automobil-

industrie deutlich zu reduzieren. „Für uns als Unternehmen bedeutet Nachhaltigkeit, in Teilen die Mobilität neu zu erfinden“, betont EDAG CEO Cosimo De Carlo. „Wir initiieren und investieren daher aktiv in Forschungsprojekte in den Bereichen nachhaltige Produktion und Mobilität.“

Innovationen, Transformation und Zukunftsorientierung, so der EDAG CEO, gehörten bei der EDAG Group immer zusammen. „Das treibt uns an und macht Lust auf Neues.“





## EDAG AM KAPITALMARKT

Basisinformationen zur Aktie	18
Aktionärsstruktur	18
Kursverlauf	19
Kennzahlen zur Aktie	20
Analysten-Empfehlungen	20
Dividende	21
Finanzkalender	21

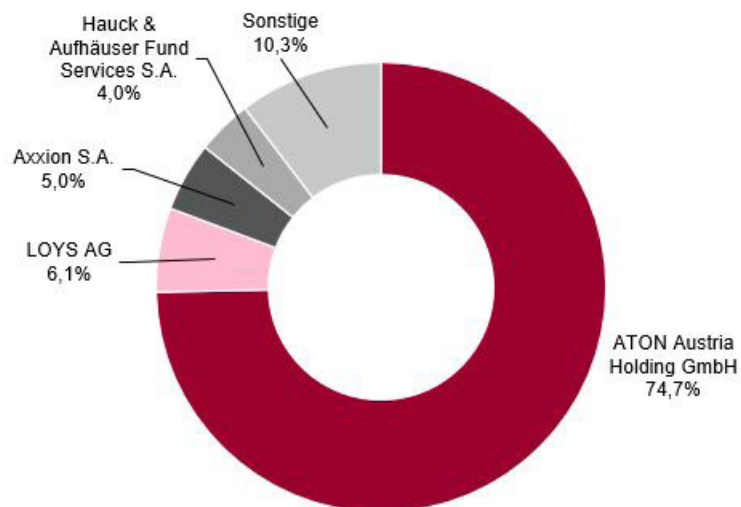
# EDAG AM KAPITALMARKT

## 1 Basisinformationen zur Aktie

ISIN	CH0303692047
WKN	A143NB
Kürzel	ED4
Grundkapital	1.000.000 CHF
Anzahl der Aktien	25.000.000
Marktsegment	Prime Standard
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, München, Düsseldorf, Berlin, Stuttgart

## 2 Aktionärsstruktur

Größter Einzelaktionär der EDAG Engineering Group AG ist die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent. Weitere Aktionäre mit einem Anteilsbesitz von über drei Prozent sind die LOYS AG mit 6,05 Prozent, die Axxion S.A. mit 4,98 Prozent und die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. mit 3,97 Prozent. Die Angaben beruhen auf Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 33 ff. WpHG, die der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2024 zugegangen sind, sowie der angemeldeten Stimmrechte der ATON Austria Holding GmbH zur Generalversammlung 2023.

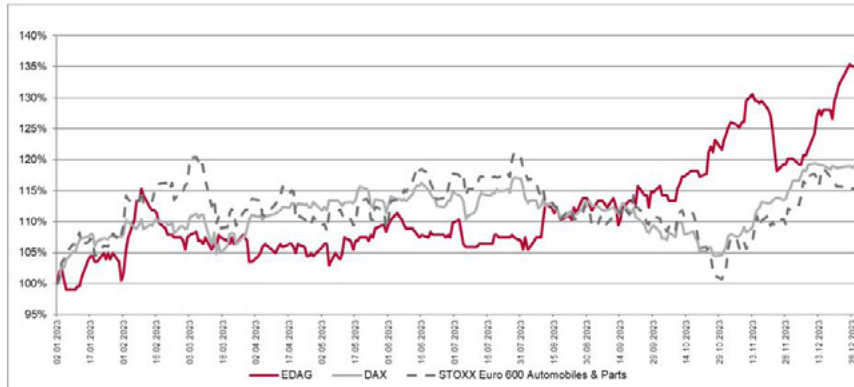




### 3 Kursverlauf

Der Eröffnungskurs der EDAG Aktie im Xetra-Handel betrug am 2. Januar 2023 10,05 Euro. Dies war zugleich der tiefste Schlusskurs im Berichtszeitraum. In der ersten Jahreshälfte konnte die EDAG Aktie teilweise an die positive Entwicklung an den globalen Finanzmärkten anknüpfen. Ab der zweiten Jahreshälfte setzte sich die Erholung der EDAG Aktie kontinuierlich fort. Am 13. November erreichte der Kurs mit einem Schlusskurs von 13,25 Euro ein Zwischenhoch. Zum Jahresende knüpfte die Aktie an die positive Entwicklung an und führte am 27. Dezember zum höchsten Schlusskurs im Berichtszeitraum von 13,75 Euro. Das Handelsjahr endete am 30. Dezember mit einem Schlusskurs von 13,70 Euro. Dies entspricht einem Anstieg von rund 36 Prozent im Jahresverlauf. Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen pro Tag belief sich im Jahr 2023 auf 5.609 Stück.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) stieg im Jahresverlauf um rund 19 Prozent, der STOXX Euro 600 Automobiles & Parts gewann im gleichen Zeitraum rund 15 Prozent. Der aktuelle Kurs der EDAG Aktie ist auf unserer Homepage unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/aktienkurs-und-basisinformationen> verfügbar.



Quelle: Comdirect

## 4 Kennzahlen zur Aktie

01.01.2023 – 31.12.2023

<b>Kurse und Handelsvolumen</b>	
Kurs am 30. Dezember (EUR) <sup>1</sup>	13,70
Höchster Kurs (EUR) <sup>1</sup>	13,75
Niedrigster Kurs (EUR) <sup>1</sup>	10,05
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück) <sup>2</sup>	5.609
<b>Erfolg je Aktie</b>	
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,16
Dividende je Aktie (EUR) <sup>3</sup>	0,55
Operating Cash-Flow je Aktie (EUR)	1,63
Kurs-Gewinn-Verhältnis	11,85
Marktkapitalisierung am 30. Dezember (Mio. EUR)	342,5

<sup>1</sup> Schlusskurs im Xetra-Handel<sup>2</sup> Im Xetra-Handel<sup>3</sup> Vom Verwaltungsrat vorgeschlagen

## 5 Analysten-Empfehlungen

Die nachfolgende Zusammenstellung enthält Empfehlungen und Kursziele von Finanzanalysten, die EDAG regelmäßig bewerten.

Bank	Analyst	Empfehlung	Kursziel	Veröffentlicht	Quelle
 Deutsche Bank	Mengxian Sun	Halten	15,0 €	10 Nov 23	Research report
 M. M. WARBURG & CO 1798	Marc-René Tonn	Kaufen	15,0 €	10 Nov 23	Research report
 BERENBERG PRIVATBANKIERS SEIT 1599	Yasmin Stellen	Halten	13,5 €	09 Nov 23	Research report



Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, und sie stellt nicht die Meinungen, Schätzungen und Prognosen von EDAG oder dem EDAG Management dar. Auch bedeutet die Veröffentlichung der Empfehlungen und Kursziele an dieser Stelle nicht, dass EDAG oder das EDAG Management den Meinungen, Schätzungen und Prognosen der Analysten zustimmt. Eine aktuelle Zusammenstellung der Analysten-Empfehlungen und Kursziele ist auf unserer Homepage unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/aktienkurs-und-basisinformationen/analystenempfehlungen> verfügbar.

## 6 Dividende

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung am 19. Juni 2024 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,55 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von rund 48 Prozent und überdies einer Ausschüttung auf dem Niveau der Vorjahresdividende.

## 7 Finanzkalender

27. Mrz 24	– Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023 – Analysten-Call zum Geschäftsjahr 2023 – Bilanzpressekonferenz
8. Mai 24	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/2024
19. Jun 24	Generalversammlung
30. Aug 24	– Veröffentlichung Halbjahresbericht 2024 – Analysten-Call zu H1/2024
7. Nov 24	– Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/2024





# CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Konzernstruktur und Aktionariat	24
Kapitalstruktur	25
Verwaltungsrat	26
Konzerngeschäftsleitung	32
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	34
Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen	35
Informationspolitik	35
Revisionsstelle	36



# CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

EDAG betrachtet Corporate Governance als elementar, um im internationalen Geschäftsbetrieb erfolgreich handeln zu können und um langfristig und nachhaltig den wirtschaftlichen Erfolg zu fördern.

## Grundsätze der Corporate Governance

Weder der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance („Swiss Code“) noch der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sind auf die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG) direkt anwendbar. Gleichwohl hat sich die EDAG Group AG entschlossen, dem Swiss Code im Wesentlichen zu folgen, sofern nicht faktische Umstände eine Abweichung erfordern.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind im Schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten der EDAG, dem Organisationsreglement und im Verhaltenskodex der EDAG Group festgelegt. Statuten, Organisationsreglement und Verhaltenskodex werden regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft und entsprechend überarbeitet. Anlässlich der Generalversammlung vom 28. Juni 2023 wurden die Statuten der EDAG Group AG an das revidierte Schweizer Aktienrecht angepasst. Der Verwaltungsrat hat die Änderungen des revidierten Schweizer Aktienrechts auch im Organisationsreglement implementiert.

Die Statuten sind unter [https://www.edag.com/fileadmin/user\\_upload/Group/Unternehmen/Corporate\\_Governance/EDAG-Group-Statuten.PDF](https://www.edag.com/fileadmin/user_upload/Group/Unternehmen/Corporate_Governance/EDAG-Group-Statuten.PDF) abrufbar, der Verhaltenskodex unter [https://www.edag.com/fileadmin/user\\_upload/Group/Unternehmen/Compliance/EDAG\\_Verhaltenskodex.pdf](https://www.edag.com/fileadmin/user_upload/Group/Unternehmen/Compliance/EDAG_Verhaltenskodex.pdf).

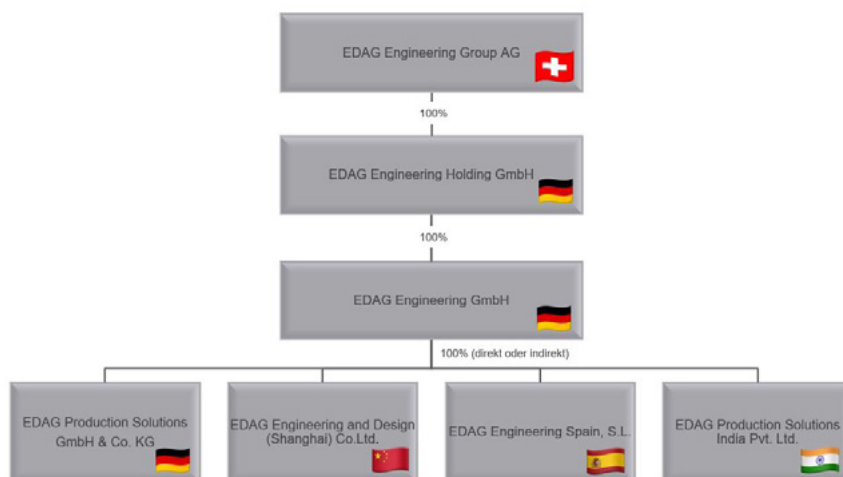
## 1 Konzernstruktur und Aktionariat

Der Konzern ist in die drei Business Segmente Vehicle Engineering, Electrics/ Electronics und Production Solutions gegliedert.

### 1.1 Operative Konzernstruktur

Die EDAG Group AG ist die verantwortliche Konzernobergesellschaft. Der Firmensitz befindet sich in der Schlossgasse 2 in 9320 Arbon, Schweiz. Die Geschäftstätigkeit wird von den EDAG Konzerngesellschaften ausgeübt. Die EDAG Group AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht und direkte oder indirekte Eigentümerin sämtlicher EDAG Konzerngesellschaften weltweit. Die wesentlichen Tochtergesellschaften, jeweils im Alleineigentum stehend, sind nachfolgend vereinfacht dargestellt:





## 1.2 Kotierte Gesellschaften

Keines der Tochterunternehmen ist an einer Börse kotiert. Die Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen sind in der „Anteilsbesitzliste“ im Konzernanhang aufgeführt. Herkunftsstaat im Sinne des § 5 WpHG ist Deutschland.

## 1.3 Offenlegung von bedeutenden Aktionären

Die Aktionärsstruktur ist im Kapitel „EDAG am Kapitalmarkt“ ersichtlich.

Die Anteile der ATON Austria Holding GmbH („ATON“) werden Dr. Lutz Helmig zugerechnet.

Die der EDAG Group AG im Geschäftsjahr 2023 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen, welche gem. § 40 Abs. 1 WpHG (deutsches Wertpapierhandelsgesetz) jeweils unmittelbar nach Kenntnisnahme veröffentlicht wurden, sind auch unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzmeldungen> abrufbar.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

## 1.4 Kreuzbeteiligungen

Es gibt keine Kreuzbeteiligungen.

# 2 Kapitalstruktur

## 2.1 Kapital

Das Nominalkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 betrug 1.000.000 CHF und war in 25.000.000 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von 0,04 CHF einge-

teilt. Das Nominalkapital ist voll eingezahlt. Die Gesellschaft wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 in das Handelsregister als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht eingetragen. Das originäre Kapital von 1.000.000 CHF wurde durch Bareinzahlung der Aktionärin erbracht. Auf der Generalversammlung am 28. Juni 2023 wurde keine Veränderung des Nominalkapitals beschlossen.

## 2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital sowie Kapitalband

Die Gesellschaft hat weder genehmigtes noch bedingtes Kapital noch verfügt die Gesellschaft über ein Kapitalband, welches den Verwaltungsrat zur Erhöhung und Herabsetzung des Aktienkapitals innerhalb einer von der Generalversammlung definierten Bandbreite ermächtigen würde.

## 2.3 Übertragbarkeit von Aktien

Es gelten die gesetzlichen Regelungen ohne statutarische Einschränkungen.

Etwaige Ausnahmen hierzu werden unter Punkt 6 „Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen“ dieses Corporate Governance Berichts beschrieben.

## 2.4 Nominee-Eintragungen

Es gelten die gesetzlichen Regelungen ohne statutarische Einschränkungen.

## 2.5 Optionen

Es besteht kein Optionsprogramm.

# 3 Verwaltungsrat

## 3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates können über das Büro der Gesellschaft in der Schlossgasse 2, 9320 Arbon erreicht werden (Tel. +41 71 447 36 11).

### **Georg Denoke, deutscher Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1965

Erstmals gewählt: 2018

Georg Denoke ist Präsident des Verwaltungsrates der EDAG Group AG, Arbon. Er ist CEO und Geschäftsführer der ATON GmbH, München. Von 2004 bis 2017 war Georg Denoke für die Linde AG tätig, zunächst als Mitglied des Bereichsvorstands von Linde Gas und Engineering (2004 bis 2006) und dann für eine Dekade als



Finanzvorstand und Arbeitsdirektor des Konzerns (2006 bis 2016). Zuvor war er CEO und Vorstandsvorsitzender der Apollis AG (2001 bis 2004), einer Beteiligungs- und Investitionsgesellschaft von General Atlantic LLC und McKinsey & Company. Von 1986 bis 1990 und 1993 bis 2001 war Georg Denoke für den Mannesmann Konzern tätig, u. a. als Leiter des Konzerncontrollings und als Leiter des Bereichs Corporate Communications und Investor Relations, sowie nach der Übernahme durch Vodafone im Jahr 2000 als Geschäftsbereichsleiter Vodafone TeleCommerce und IT und als Mitglied des European Boards der Vodafone Group Plc. Seinen beruflichen Werdegang begann er 1986 bei der Mannesmann Kienzle GmbH parallel zu seinem ersten Studium der Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik. Er hat einen Abschluss als Diplom-Betriebswirt (BA) der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (1989) sowie einen Abschluss der Universität Konstanz als Diplom-Informationswissenschaftler (1992).

Er übt derzeit folgende Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien außerhalb der EDAG Group aus:

Gemäß Art. 23 Abs. 1.1 der Statuten:

- SGL Carbon SE (börsenkotiert; Wiesbaden, Deutschland), Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Gemäß Art. 23 Abs. 1.2 der Statuten:

- Redpath Mining Inc. (nicht börsenkotiert; North Bay, Kanada), Mitglied des Verwaltungsrates

## **Manfred Hahl, deutscher Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1962

Erstmals gewählt: 2019

Nach seinem Abschluss als Maschinenbautechniker stieg er bei der Gesellschaft als Planungsingenieur ein und arbeitete als Abteilungsleiter Planung von 1992 bis 1996 bei EDAG, um dann die Funktion des Leiters Vertrieb und Projektmanagement bei FFT Flexible Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Mücke zu übernehmen. Ab 2001 war er Geschäftsführer der FFT GmbH & Co. KGaA und ab 2006 auch Mitglied der erweiterten Geschäftsführung (Segment Manufacturing Equipment) der EDAG. Im Jahr 2008 stieg er zum COO der EDAG auf, wo er bis zum Carve-Out der FFT-Gruppe aus der EDAG-Gruppe (2012) verblieb. Die Funktion als CEO der FFT-Gruppe übte Manfred Hahl bis 2020 aus und ist seitdem als selbstständiger Berater aktiv.

Er übt derzeit folgende Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien außerhalb der EDAG Group aus:

Gemäß Art. 23 Abs. 1.2 der Statuten:

- FFT GmbH & Co. KGaA (nicht börsenkotiert; Fulda, Deutschland), Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Autotest Südtirol GmbH (nicht börsenkotiert; Franzensfeste/Mittewald, Italien), Präsident des Verwaltungsrates

## **Dr. Philippe Weber, schweizerischer Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1965

Erstmals gewählt: 2015

Er hält einen Abschluss sowie einen Dokortitel in Jurisprudenz der Universität Zürich sowie einen LL.M. des Europäischen Hochschulinstituts (EUI) in Fiesole, Italien. Er ist in Zürich als Rechtsanwalt zugelassen. Von 1990 bis 1992 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich, bevor er als juristischer Sekretär der ausserpolitischen Kommissionen des National- und Ständerates tätig war. In 1994 trat er der Rechtsanwaltskanzlei Niederer Kraft Frey, Zürich, bei, wo er in 1996 Associate wurde. Seit 2002 ist er Partner der Kanzlei Niederer Kraft Frey AG. Von 2009 bis März 2021 gehörte er dem Exekutivausschuss der Kanzlei an, welchem er als Managing Partner von 2015 bis März 2021 vorsaß.

Er übt derzeit folgende Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien außerhalb der EDAG Group aus:

Gemäß Art. 23 Abs. 1.1 der Statuten:

- Medacta Group AG (börsenkotiert; Castel San Pietro, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses
- Leonteq AG (börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Vize-Präsident des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses
- PolyPeptide Group AG (börsenkotiert; Baar (ZG), Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses

Gemäß Art. 23 Abs. 1.2 der Statuten:

- Banca del Ceresio SA (nicht börsenkotiert; Lugano, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates
- Niederer Kraft Frey AG (nicht börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates
- NorthStar Holding AG (nicht börsenkotiert; Schindellegi, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates
- Leonteq Securities AG (nicht börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Vize-Präsident des Verwaltungsrates

Gemäß Art. 23 Abs. 1.3 der Statuten:

- Newron Suisse SA (nicht börsenkotiert; Zürich, Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrates

## **Sylvia Schorr, deutsche Staatsangehörige**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1980

Erstmals gewählt: 2015

Sie hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Furtwangen University (vormals Fachhochschule) und wurde 2010 zur Wirtschaftsprüferin bestellt. Von 2005 bis 2010 arbeitete sie bei Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in



Eschborn, bevor sie bis 2011 bei PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG in Mannheim tätig war. Von 2011 bis 2013 arbeitete Sylvia Schorr bei Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Bad Homburg, bevor sie bei der ATON GmbH eintrat, wo sie nach leitenden Funktionen im Konzernrechnungswesen und Treasury seit 2017 als Beteiligungsmanagerin tätig ist.

### **Clemens Prändl, deutscher Staatsangehöriger**

Nichtexekutives Mitglied

Geboren: 1964

Erstmals gewählt: 2019

Clemens Prändl ist seit 2011 bei SAP SE derzeit als Senior Vice President beschäftigt. Bis 2016 fungierte er als Senior Vice President und General Manager SAP Analytics weltweit und zwischen 2011 und 2014 als Senior Vice President und Leiter Geschäftsbereich Business Analytics Region EMEA. Von 1999 bis 2011 übte er verschiedene Funktionen bei MicroStrategy aus, zuletzt als Senior Vice President und General Manager Region EMEA, bis 2010 als Vice President Region EMEA, zwischen 2001 und 2005 als Geschäftsführer Zentral Europe und von 1999 bis 2001 als Geschäftsführer Deutschland. Bei Oracle arbeitete Clemens Prändl von 1996 bis 1999 als Leiter Geschäftsbereich Datawarehouse, von 1995 bis 1996 bei Planning Services Ltd. als Country Manager Zentraleuropa, und bei IRI Software stieg er 1992 als Leiter Beratung nach seinem Abschluss der Universität Konstanz als Diplom-Informationswissenschaftler ein. Zusätzlich hält er ein Diplom als Wirtschaftsingenieur der FH Esslingen.

## 3.2 Kreuzverflechtungen

Es gibt keine Kreuzverflechtungen.

## 3.3 Zusammensetzung, Wahl und Amtszeit

Auf der Generalversammlung der Gesellschaft am 28. Juni 2023 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates jeweils individuell gewählt, dies gilt auch für das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrates sowie für die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses. Wählbar für diese Ämter sind nur Mitglieder des Verwaltungsrates.

## 3.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten und wenigstens drei weiteren Mitgliedern im Einklang mit Art. 15 der Statuten. Der Präsident hat den Stichtscheid gemäß Art. 18 der Statuten. Etwaige signifikante Geschäftsbeziehungen zwischen nichtexekutiven Mitgliedern und der Gesellschaft sind unter „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ und „Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzerngeschäftsführung“ in Kapitel 5.7 „Sonstige Erläuterungen“ genannt, auf diese Kapitel des Konzernabschlusses wird hiermit verwiesen.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens sechsmal im Jahr. Die Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung oder andere Gäste können an den Sitzungen nach Ermessen des Präsidenten teilnehmen.

### **Ausschüsse**

Die Mitglieder des Verwaltungsrates bilden folgende Ausschüsse:

- Audit Committee/Prüfungsausschuss
- Nomination and Compensation Committee/Nominations- und Vergütungsausschuss

#### **Audit Committee (AC)**

Das AC besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtsdauer der Mitglieder endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Das AC trifft sich so oft wie erforderlich, üblicherweise vor der ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates. Das AC unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsichtsfunktion, namentlich bezüglich der Vollständigkeit der Abschlüsse, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften, der Befähigung der externen Revisionsstelle sowie der Leistungen der Internen Revision und der externen Revisionsstelle.

Das AC beurteilt die Zweckmäßigkeit der Finanzberichterstattung, des Internen Kontrollsystems und der allgemeinen Überwachung von geschäftlichen Risiken. Es stellt die laufende Kommunikation zur externen Revisionsstelle und zur Internen Revision bezüglich Finanzlage und Geschäftsgang der EDAG Group sicher.

#### **Nomination and Compensation Committee (NCC)**

Das NCC besteht aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Amtsdauer der Mitglieder endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist zulässig. Das NCC trifft sich so oft wie erforderlich, üblicherweise vor den ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrates.

Das NCC prüft und schlägt dem Verwaltungsrat die Vergütungs- und Leistungsrichtlinien sowie Programme vor, prüft die Leistungskriterien für die Vergütung und legt die einzelnen Vergütungen und Leistungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung fest, die dann im Rahmen der Gesamtvergütung durch die Generalversammlung genehmigt werden.

## **3.5 Kompetenzregelung**

Laut Gesetz und Statuten hat der Verwaltungsrat die oberste Entscheidungskompetenz der EDAG Group AG in allen Angelegenheiten mit Ausnahme von Entscheidungen, die laut Gesetz oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. In Ausübung und Ergänzung von Artikel 716a des Schweizerischen Obligationenrechts (undelegierbare und unentziehbare Kompetenzen des Verwaltungsrates) und Artikel 17 der Statuten fallen insbesondere die folgenden Aufgaben in die ausschließliche Kompetenz des Verwaltungsrates:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Festlegung der Organisation



- Ausgestaltung des Rechnungswesens, des Internen Kontrollsystems (IKS), der Finanzkontrolle und der Finanzplanung, die Genehmigung des Jahresbudgets und der Business Pläne, die Durchführung einer Risikobeurteilung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung und der Vertretung betrauten Personen und Regelung der Zeichnungsberechtigung
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsleitung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Erstellung des Vergütungsberichtes
- Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
- Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- Beschlussfassung über Kapitalveränderungen, soweit diese in der Kompetenz des Verwaltungsrates liegt, und daraus folgende Statutenänderungen
- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachliche Voraussetzungen der Revisionsstelle
- Abschluss von Verträgen gemäß Artikel 12, 36 und 70 des Fusionsgesetzes

### 3.6 Arbeitsweise

Im Jahr 2023 tagte der Verwaltungsrat an folgenden Tagen:

26. Januar 2023, 28. März 2023, 4. Mai 2023, 28. Juni 2023, 26. Juli 2023, 30. August 2023, 28. September 2023, 8. November 2023 sowie 14. Dezember 2023. Die Mitglieder waren jeweils anwesend bzw. telefonisch oder per Video zugeschaltet. Im Jahr 2023 fanden alle neun Sitzungen in Präsenz statt.

In begründeten Ausnahmefällen fasste der Verwaltungsrat Beschlüsse auch auf dem Zirkularweg.

Das AC traf sich am 27. März 2023, 3. Mai 2023, 29. August 2023, 7. November 2023 sowie am 15. Dezember 2023. Im Jahr 2023 fanden zwei Sitzungen in Präsenz statt und drei Sitzungen per Microsoft Teams.

Das NCC tagte am 7. März 2023 per Microsoft Teams und am 2. Mai 2023 per Telefon.

### 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat stellt sicher, dass er von der Konzerngeschäftsleitung alle Informationen erhält, die er zur Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten und Ausübung seiner Entscheidungsgewalt benötigt.

Der Verwaltungsrat erhält die zur Erfüllung seiner Pflichten notwendigen Informationen auf unterschiedliche Weise:

- Der CEO und der CFO informieren alle Mitglieder des Verwaltungsrates regelmäßig über aktuelle Entwicklungen
- Der CEO, der CFO und der Präsident des Verwaltungsrates halten nach Bedarf informelle Sitzungen und Telekonferenzen ab
- Die Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung werden regelmäßig zu Verwaltungsratssitzungen eingeladen
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind berechtigt, von den Mitgliedern der Konzerngeschäftsleitung und allen anderen Senior Managern der EDAG Group Informationen anzufordern

### **Risikomanagement**

Das AC informiert sich regelmäßig über das konzernweit eingeführte Risikomanagement-System. Für nähere Details wird auf Kapitel „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ des Konzernlageberichts verwiesen.

### **Internes Kontrollsystem der Finanzberichterstattung**

Das AC informiert sich regelmäßig über das konzernweit eingeführte Interne Kontrollsystem (IKS) und die Finanzberichterstattung. Für nähere Details wird auf Kapitel „Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess“ des Konzernlageberichts verwiesen.

### **Compliance Management**

Das AC informiert sich regelmäßig über das konzernweit eingeführte Compliance Management System.

### **Interne Revision**

Das AC informiert sich regelmäßig über die konzernweit durchgeführten Prüfungen der Internen Revision.

## **4 Konzerngeschäftsleitung**

### **4.1 Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung**

Für etwaige weitere Tätigkeiten der Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung innerhalb der EDAG Group wird auf das Kapitel „Vergütungsbericht“ des Geschäftsberichts verwiesen.

#### **Cosimo De Carlo, deutscher und italienischer Staatsangehöriger**

Chief Executive Officer (CEO)

Geboren: 1973

Er hat einen Master in Business Engineering und einen Master in Informatik-Ingenieurwesen. Cosimo De Carlo begann seine Karriere 1998 bei der Daimler AG



im Bereich Forschung und Entwicklung, bevor er zwischen 2001 und 2005 bei RSI Sistemi S.p.A als Senior Consultant tätig war. Von 2005 bis 2008 war er Business Unit Manager bei Berata GmbH. Im Zeitraum von 2009 bis 2018 verantwortete er verschiedene Funktionen im Altran Konzern (heute Capgemini). Zuletzt übernahm er die Verantwortung als CEO Deutschland, Österreich und Tschechien sowie als Group Vice President für das weltweite Automobilgeschäft. In dieser Zeit absolvierte er verschiedene Executive-Management-Programme bei der St. Galler Business School in der Schweiz, bei der Harvard Business School in Boston und bei dem Silicon Valley Innovation Centre in Kalifornien. Seit April 2018 ist Cosimo De Carlo Mitglied der Konzerngeschäftsleitung der EDAG Group AG und Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH.

### **Holger Merz, deutscher Staatsangehöriger**

Chief Financial Officer (CFO)

Geboren: 1975

Er erwarb einen Abschluss als Diplom-Betriebswirt bei der Hochschule Fulda, absolvierte ein Aufbaustudium an der Hochschule Koblenz und erwarb einen MBA der FOM Hochschule für Ökonomie und Management Frankfurt am Main. Holger Merz arbeitet seit dem Jahr 2000 bei EDAG, zunächst als Bereichscontroller, ab 2001 als Teamleiter Beteiligungen & Bilanzen, im Anschluss bis 2014 als Abteilungsleiter Konzernrechnungslegung & Steuern sowie von Mai 2018 bis Ende 2018 als Bereichsleiter Konzernrechnungslegung & Steuern. Seit 1. Januar 2019 ist Holger Merz auch Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH und Mitglied der Konzerngeschäftsleitung der EDAG Group AG.

## 4.2 Managementverträge

### **Managementverträge mit Dritten**

Die Mitglieder der Konzerngeschäftsleitung haben mit Dritten keine Managementverträge abgeschlossen. Ebenso hat die EDAG Group AG keinen Managementvertrag mit einem Dritten abgeschlossen.

### **Vertragliche Vereinbarungen mit der Konzerngeschäftsleitung**

Jedes Mitglied der Konzerngeschäftsleitung verfügt über einen Anstellungsvertrag mit der EDAG Group AG in der Schweiz und im Einklang mit schweizerischem Recht. Da die Mitglieder jedoch zugleich auch ihr Mandat als Geschäftsführer der EDAG Engineering GmbH erfüllen, verfügen sie bei dieser Gruppengesellschaft ebenfalls über einen Anstellungsvertrag. Gleichwohl ist dafür Sorge getragen, dass die Kündigungsfrist in keinem der Verträge 12 Monate übersteigt und auch andere zwingende Vorschriften nach schweizerischem Recht in den Verträgen mit der EDAG Engineering GmbH eingehalten sind.

### **Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

Entsprechende Angaben hierzu finden sich im Kapitel „Vergütungsbericht“ sowie in den Kapiteln „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ und

„Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzerngeschäftsleitung“ des Konzernanhangs.

## 5 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Jede Inhaberaktie gewährt dem Aktionär eine Stimme in der Generalversammlung. Aktionäre haben Anspruch auf Auszahlung der Dividende und verfügen über weitere Rechte nach schweizerischem Obligationenrecht.

Aktionäre müssen gleichwohl einen Nachweis über ihre Eigenschaft als Eigentümer der Aktien erbringen.

### 5.1 Stimmrechtsbeschränkungen

Derzeit bestehen für keine Aktionäre Stimmrechtsbeschränkungen.

### 5.2 Stimmrechtsvertretung

Gemäß dem Vergütungserlass und den Statuten wählt die Generalversammlung einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, dessen Amtszeit mit dem Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Wiederwahl ist möglich.

Auf der Generalversammlung vom 28. Juni 2023 wurde ADROIT Anwälte, Kalchbühlstrasse 4, CH-8038 Zürich, Schweiz zum unabhängigen Stimmrechtsvertreter bis zum Ende der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

### 5.3 Statutarische Quoren

Entsprechend Art. 13 der Statuten ist ein Quorum von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich für die in Art. 704 Abs. 1 OR sowie Art. 18 und 54 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle sowie für eine Änderung dieses Art. 13 der Statuten.

### 5.4 Einberufung der Generalversammlung

Die Statuten enthalten keine Regelungen, die vom Gesetz abweichen.

### 5.5 Traktandierung

Entsprechend Art. 9 der Statuten können Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 0,5 Prozent des Aktienkapitals oder der Stimmen der Gesellschaft vertreten, vom Verwaltungsrat die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes oder die Aufnahme von Anträgen zu Verhandlungsgegenständen in die Einberufung der Generalversammlung verlangen. Solche Begehren sind mindestens 45 Tage vor der

Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und/oder der Anträge an den Präsidenten des Verwaltungsrates einzureichen. Mit der Traktandierung oder den Anträgen können die Aktionäre eine kurze Begründung einreichen.

## 6 Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzerngeschäftsleitung oder der erweiterten Geschäftsleitung.

## 7 Informationspolitik

Gemäß Artikel 31 der Statuten ist Publikationsorgan der Gesellschaft das Schweizerische Handelsamtsblatt sowie der deutsche elektronische Bundesanzeiger bzw. das Unternehmensregister während der Dauer der Zulassung von Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse oder einer anderen deutschen Wertpapierbörse. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre sowie andere Bekanntmachungen erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie für alle während der Dauer der Zulassung von Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse oder einer anderen deutschen Wertpapierbörse erfolgenden Mitteilungen bzw. Bekanntmachungen im elektronischen Bundesanzeiger bzw. Unternehmensregister.

Derzeit unterrichtet EDAG die Aktionäre und den Finanzmarkt kontinuierlich über bedeutende Entwicklungen im Unternehmen. Diese Politik wird in erster Linie durch regelmäßige Medienmitteilungen, quartalsweise Berichterstattung sowie Informationen auf den Internetseiten der EDAG Group ([www.edag.com](http://www.edag.com) bzw. <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations>) umgesetzt. Daneben gibt es regelmäßige Gesprächsrunden mit Finanzanalysten.

### 7.1 Finanzkalender

Der Finanzkalender ist im Kapitel „EDAG am Kapitalmarkt“ veröffentlicht.

### 7.2 Generalversammlung

Die nächste ordentliche Generalversammlung ist geplant für den 19. Juni 2024.



## 7.3 Publikationen

Sämtliche Publikationen zu Pressemeldungen oder Berichte für Investoren können über <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations> oder über folgende Kontaktadresse bezogen werden:

EDAG Engineering Group AG  
Schlossgasse 2  
9320 Arbon  
Schweiz  
[ir@edag-group.ag](mailto:ir@edag-group.ag)  
Tel.: +41 71 54433 - 11  
Fax: +41 71 54433 - 10

Stimmrechtsmitteilungen, Ad-hoc-Mitteilungen und Directors' Dealings werden neben der europaweiten Veröffentlichung via EQS/DGAP auch unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzmeldungen> veröffentlicht. Es besteht die Möglichkeit, die Information per E-Mail bei Veröffentlichung neuer Mitteilungen anzufordern. Um diesen Service zu nutzen, bitten wir darum, das Kontaktformular unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/ir-verteiler> zu verwenden.

## 8 Revisionsstelle

### 8.1 Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle Deloitte AG übt das Mandat seit der Generalversammlung am 31. Mai 2017 aus. Die Revisionsstelle wurde für das Geschäftsjahr 2023 bis zum Ablauf der Generalversammlung am 19. Juni 2024 gewählt.

Für den leitenden Revisor Roland Müller, der im Jahr 2017 ernannt wurde, gilt das Rotationsprinzip. Das AC überwacht, dass der leitende Revisor regelmäßig wechselt. Die Aktionäre bestellen den Revisor jährlich im Rahmen der Generalversammlung.

### 8.2 Revisionshonorare

Das Honorar für Deloitte AG für die Revision der Jahresabschlüsse 2023 kann dem Konzernanhang entnommen werden.

### 8.3 Zusätzliche Honorare

Etwaige Honorare für zusätzliche Leistungen der Deloitte AG können dem Konzernanhang entnommen werden.

## 8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das AC des Verwaltungsrates überwacht und beurteilt die Leistung der externen Revisionsstelle im Auftrag des Verwaltungsrates und empfiehlt diesem, ob Deloitte an der Generalversammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen werden soll.

Die Kriterien, die zur Beurteilung der Leistung von Deloitte herangezogen werden, umfassen technische und operative Kompetenz, unabhängige und objektive Sicht, Einsatz ausreichender Ressourcen, Fokus auf Bereiche mit bedeutenden Risiken für die EDAG Group, Präsentation wirksamer und praktischer Empfehlungen sowie offene und wirksame Kommunikation und Koordination mit dem AC, dem Group Accounting, der Internen Revision und dem Management.

Im Berichtsjahr 2023 fanden zwei Sitzungen mit den Vertretern der externen Revisionsstelle, der Deloitte AG, statt. Die Mitglieder des AC, die Partner und Director der Deloitte AG sowie der CFO nahmen an diesen Sitzungen teil. Darüber hinaus fanden auch Telefonate zwischen den Vertretern der Revisionsstelle der Deloitte AG, den Mitgliedern des AC und dem CFO statt.

Gemäß Artikel 728b des Schweizerischen Obligationenrechts kommuniziert die Revisionsstelle Revisionspläne und Prüfungsergebnisse an das AC und erstellt Berichte für den Verwaltungsrat und die Generalversammlung.







## VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütungsprinzipien der Gesellschaft	40
Vergütung des Verwaltungsrates	42
Vergütung der Geschäftsleitung	44
Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrates	45
Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrates in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck	46
Funktionen der Mitglieder der Geschäftsleitung in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck	47
Bericht der Revisionsstelle (Vergütungsbericht)	58

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert die Grundsätze der Vergütungspolitik der Gesellschaft und liefert Informationen über das Festsetzungsverfahren der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Zudem enthält er Angaben zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023, zu den Funktionen, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben, sowie zu den von den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungsrechten. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Gesetzen und Regularien, wie sie per 31. Dezember 2023 in Kraft waren. Er erfüllt die Anforderungen von Artikel 734ff. des Schweizer Obligationenrechts (OR), der SIX Swiss Exchange Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance, der Prinzipien des Swiss Code of Best Practice von Economiesuisse und beruht auf den Statuten der EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG).

Gemäß Artikel 734 Abs. 2 OR finden für den Vergütungsbericht u. a. die Vorgaben zur Rechnungslegung nach den Artikeln 958c, 958d Absätze 2–4 und 958f OR entsprechend Anwendung. Gemäß Artikel 958d Ziff. 3 OR i.V.m. Artikel 734 Abs. 2 OR müssen die Werte im Vergütungsbericht, sofern die Hauswährung nicht Schweizer Franken ist, auch in der Landeswährung angegeben werden. Folgende Umrechnungskurse wurden hierbei verwendet:

		2023	2022	
Stromgrößen	EUR in CHF	0,9717	1,0052	(Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr)
Bestandsgrößen	EUR in CHF	0,9260	0,9847	(Devisenkassamittelkurs zum Geschäftsjahresende)

Bei den im Vergütungsbericht angegebenen Beträgen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## 1 Vergütungsprinzipien der Gesellschaft

Gemäß Vorgabe von Art. 698 Abs. 3 Ziff. 4 OR bestimmt Artikel 12 der Statuten der EDAG Group AG, dass die Generalversammlung jedes Jahr gesondert über die Gesamtbeträge entscheidet, die der Verwaltungsrat vorgeschlagen hat, für:

- die **fixe Vergütung des Verwaltungsrates** für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und jede mögliche zusätzliche Vergütung des Verwaltungsrates für das abgeschlossene Geschäftsjahr, wie es in Artikel 25 Absatz 1 der Statuten konkretisiert wird (d. h., in der ordentlichen Generalversammlung 2023 haben die Aktionäre über die Vergütung des Verwaltungsrates für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordent-

lichen Generalversammlung 2024 entschieden und diese in Höhe von maximal 1.100 TEUR [1.069 TCHF] genehmigt);

- die **fixe Vergütung der Geschäftsleitung** für das nachfolgende Geschäftsjahr, wie es in Artikel 26 Absatz 1 der Statuten konkretisiert wird (d. h., in der ordentlichen Generalversammlung 2023 haben die Aktionäre über die fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 entschieden und diese in Höhe von maximal 1.300 TEUR [1.263 TCHF] genehmigt) und
- die **variable Vergütung der Geschäftsleitung**, basierend auf den im vorangegangenen Geschäftsjahr erreichten Ergebnissen und Zielen (gem. Artikel 26 Absatz 2 f. der Statuten), welche grundsätzlich nach deren Bewilligung gezahlt wird (d. h., in der ordentlichen Generalversammlung 2023 haben die Aktionäre über die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 entschieden und diese in Höhe von 601 TEUR [584 TCHF] genehmigt).

Bewilligt die Generalversammlung die vorgeschlagene fixe und variable Vergütung gegebenenfalls nicht, so kann der Verwaltungsrat entweder eine neue außerordentliche Generalversammlung mit neuen Vorschlägen zur Bewilligung einberufen oder aber die Vergütung betreffende Vorschläge bei der nächsten ordentlichen Generalversammlung zur rückwirkenden Bewilligung einreichen. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat der Generalversammlung Anträge in Bezug auf (i) die Gesamtbeträge und/oder Vergütungselemente für andere Zeiträume und/oder (ii) zusätzliche Beträge für einzelne Vergütungselemente zum Beschluss vorlegen.

Die Gesamtbeträge der Vergütungen gelten als inklusive aller Sozialversicherungs- und Rentenbeiträge der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und des Unternehmens (d. h. Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge).

Artikel 24 der Statuten der EDAG Group AG regelt die Verträge, die den Vergütungen für Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zugrunde liegen. Vorbehaltlich Rücktritten oder Abwahlen beinhalten die Mandatsverträge der Mitglieder des Verwaltungsrates eine Befristung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sind grundsätzlich unbefristet. Ist aus Sicht des Verwaltungsrates eine Befristung angebracht, so darf die feste Dauer maximal ein Jahr betragen. Bei unbefristeten Arbeitsverträgen darf die Kündigungsfrist 12 Monate nicht übersteigen.

Im Hinblick auf die Arbeitsverträge der Geschäftsleitung wird in Artikel 24 konkretisiert, dass die Vereinbarung von Konkurrenzverboten für die Zeit nach Beendigung eines Arbeitsvertrages zulässig ist, soweit dies geschäftsmässig begründet ist. Des Weiteren bestimmt Artikel 24 der Statuten, dass zur Abgeltung eines solchen Konkurrenzverbotes eine Entschädigung ausgerichtet werden darf, deren Höhe insgesamt den Durchschnitt der Vergütungen, die diesem Mitglied während der letzten drei Geschäftsjahre vor Ausscheiden ausbezahlt wurden, nicht übersteigt.

Artikel 28 der Statuten der EDAG Group AG bestimmt, dass die Gesellschaft den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite oder Sicherheiten gewährt. Des Weiteren kann die Gesellschaft oder können andere Konzern-



gesellschaften den Mitgliedern der Geschäftsleitung Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge ausrichten. Der Betrag der Vorsorgeleistung ausserhalb der beruflichen Vorsorge pro betroffenem Mitglied der Geschäftsleitung darf bei einer einmaligen Kapitalleistung das Zehnfache des letzten ausbezahlten fixen Jahresgehalts oder bei einer Rentenleistung das letzte ausbezahlte fixe Jahresgehalt pro Jahr nicht übersteigen.

Des Weiteren bestimmt Artikel 28 der Statuten, dass die Gesellschaft für die Mitglieder des Verwaltungsrates grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbringt. Jedoch können solche Beiträge in Ausnahmefällen auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses und mit Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden, sofern die betreffenden Mitglieder kein anderweitig versicherbares Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit erzielen oder soweit es nach zwingendem Recht erforderlich ist.

Artikel 29 der Statuten der EDAG Group AG regelt einen etwaigen Zusatzbetrag für Vergütungen für neue Mitglieder der Geschäftsleitung. Soweit neue Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden und ihre Stelle antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung für das kommende Geschäftsjahr genehmigt hat, so darf diesen neuen oder beförderten Mitgliedern für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung eine Gesamtvergütung von je maximal 50 Prozent der von der Generalversammlung letztmals für die Geschäftsleitung genehmigten Gesamtvergütung ausgerichtet werden.

Artikel 29 schränkt dazu weiterführend ein, dass ein solcher Zusatzbetrag nur in dem Fall verwendet werden darf, dass der von der Generalversammlung beschlossene Gesamtbetrag der Vergütungen der Geschäftsleitung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung für Vergütungen der neuen Mitglieder nicht ausreicht. Über den verwendeten Zusatzbetrag stimmt die Generalversammlung nicht ab.

## 2 Vergütung des Verwaltungsrates

Artikel 25 der Statuten legt die Grundsätze der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates fest.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Grundhonorar und eine zusätzliche fixe Entschädigung für Mitgliedschaften in Ausschüssen des Verwaltungsrates, die jeweils vom Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses nach seinem Ermessen unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung festzusetzen sind. Die Vergütung wird in bar ausbezahlt. In Ausnahmefällen kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates unter Vorbehalt und im Rahmen der Genehmigung der Generalversammlung ein zusätzlicher Bonus entrichtet werden. Die jährliche fixe Vergütung für Mitglieder des Verwaltungsrates wurde auf 300 TEUR (292 TCHF) für den Präsidenten und 100 TEUR (97 TCHF) für jedes andere Mitglied, plus 50 TEUR (49 TCHF) für jede Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Verwaltungsrates, festgesetzt.

Für das am 31. Dezember 2023 abgelaufene Geschäftsjahr beläuft sich somit die fixe Vergütung des Präsidenten des Verwaltungsrates auf 350 TEUR (340 TCHF) sowie auf 150 TEUR (146 TCHF) für jedes andere Verwaltungsratsmitglied (zuzüglich Schweizer Sozialversicherungsbeiträge, falls anwendbar). Sie beinhaltet jeweils auch die Vergütung für die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Verwaltungsrates für die genannte Periode. Sofern Mitglieder des Verwaltungsrates nicht über den gesamten Zeitraum des Geschäftsjahres im Amt waren, erfolgt abweichend von dem zuvor Genannten ein anteiliger Ausweis der fixen Vergütung (pro rata temporis).

Der Präsident des Verwaltungsrates, Georg Denoke, ist ebenfalls Vorsitzender des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH. Die Verwaltungsratsmitglieder Sylvia Schorr, Manfred Hahl und Clemens Prändl sind ebenfalls Mitglieder des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH. Als solche erhalten sie laut Satzung jeweils eine fixe Vergütung.

Durch einen Gesellschafterbeschluss wurde hierzu jeweils für die Mitglieder des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH Folgendes festgesetzt:

- Die fixe Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates der EDAG Engineering Holding GmbH sowie der EDAG Engineering GmbH beträgt weiterhin jeweils 0 TEUR (0 TCHF).
- Das Sitzungsgeld, welches die Mitglieder des Aufsichtsrates zudem jeweils erhalten, beträgt für die EDAG Engineering Holding GmbH weiterhin 0,5 TEUR (0,5 TCHF) pro physischer Teilnahme. Für die EDAG Engineering GmbH beträgt es weiterhin 1 TEUR (1 TCHF) pro physischer Teilnahme.
- Für den Fall, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates für eine ordentliche oder eine außerordentliche Sitzung eine virtuelle Sitzung statt einer physischen Sitzung ansetzt, erfolgt die Zahlung des Sitzungsgeldes ausnahmsweise auch bei einer virtuellen Teilnahme. Ausgeschlossen hiervon sind dringende außerordentliche Sitzungen, die innerhalb von drei Arbeitstagen anberaumt wurden.

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 beläuft sich der Gesamtbetrag dieser zusätzlichen Vergütungen aus der Aufsichtsratsstätigkeit für die EDAG Engineering GmbH und die EDAG Engineering Holding GmbH an Georg Denoke, Sylvia Schorr, Manfred Hahl und Clemens Prändl auf insgesamt 21 TEUR (21 TCHF) (2022: 15 TEUR [15 TCHF]).

Basierend auf dem zuvor Genannten beläuft sich der Gesamtbetrag der fixen Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zum 31. Dezember 2023 (inkl. Schweizer Sozialversicherungsbeiträge, wenn zutreffend) auf insgesamt 981 TEUR (955 TCHF) (für nähere Details siehe Tabelle „Vergütungen an den Verwaltungsrat“). In Übereinstimmung mit den Statuten der EDAG Group AG wurde die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur ordentlichen Generalversammlung in 2024 bereits von der Generalversammlung in 2023 genehmigt. Der Generalversammlung in 2024 wird zudem vorgeschlagen werden, den maximalen Gesamtbetrag an fixen Vergütungen an den Verwaltungsrat für den

Zeitraum von der Generalversammlung in 2024 bis zur Generalversammlung in 2025 zu genehmigen.

Mitglieder des Verwaltungsrates, die der Gesellschaft oder anderen Konzerngesellschaften Beratungsleistungen in anderer Funktion als in ihrer Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglied erbringen, können in bar und zu marktüblichen Konditionen, unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung, vergütet werden. Die Gesellschaft kann Mitglieder des Verwaltungsrates für jeglichen Schaden oder andere Verluste, die ihnen durch etwaige Gerichtsverfahren, Streitfälle und Vergleiche im Rahmen ihrer Tätigkeit für die EDAG Group entstanden sind, entschädigen, damit verbundene Vorauszahlungen leisten und Versicherungsschutz gewähren.

### 3 Vergütung der Geschäftsleitung

Artikel 26 der Statuten legt die Grundlagen der Vergütung der Geschäftsleitung fest. Die Vergütung der Geschäftsleitung beinhaltet eine fixe Vergütung sowie eine variable leistungs- und erfolgsabhängige Vergütung („**Variable Vergütung**“), welche jeweils in bar zu zahlen sind.

Die variable Vergütung basiert auf dem Erreichungsgrad bestimmter vordefinierter Ziele eines einjährigen Leistungszeitraums. Die Ziele können zu mindestens 50 Prozent abhängen von (i) finanziellen Leistungskennzahlen, expressis verbis Umsatz, EBIT, Jahresüberschuss und bis zu 50 Prozent von (ii) der Vollendung bestimmter Projekte, anderer unternehmensabhängiger und/oder individueller Zielvorgaben sowie ebenfalls von Finanzkennzahlen. Insbesondere können auch Ziele (ESG = Environmental, Social, Governance) an der nachhaltigen Unternehmensentwicklung angemessen berücksichtigt werden. Auf Vorschlag des Nominations- und Vergütungsausschusses hin ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und Gewichtung der Ziele nach seinem Ermessen verantwortlich.

Die Höhe der variablen Vergütung wird vom Verwaltungsrat für jedes Geschäftsleitungsmitglied in Prozenten der festen Vergütung festgelegt und beträgt maximal 100 Prozent der festen Vergütung. Die Ziele werden für jedes Mitglied der Geschäftsleitung jährlich zu Beginn der einjährigen Leistungsperiode vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses festgelegt.

Für den am 31. Dezember 2023 endenden zwölfmonatigen Zeitraum beträgt der Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütungen für erbrachte Leistungen der Mitglieder der Geschäftsleitung für alle EDAG Konzerngesellschaften insgesamt 1.131 TEUR (1.101 TCHF) für den fixen Teil und 561 TEUR (545 TCHF) für den variablen Teil.

Davon entfällt der höchste Gesamtbetrag für ein einzelnes Mitglied der Geschäftsleitung in Höhe von 787 TEUR (766 TCHF) (fix) und 274 TEUR (266 TCHF) (variabel) auf Cosimo De Carlo in seiner Funktion als CEO der EDAG Group AG. Weiterhin



entfallen 344 TEUR (335 TCHF) (fix) und 288 TEUR (280 TCHF) (variabel) auf Holger Merz in seiner Funktion als CFO der EDAG Group AG (alle Beträge gelten als inklusive Sozialversicherungsbeiträge). Die Höhe der fixen Vergütung unterliegt in ihrer Festlegung dem Ermessen des Nominations- und Vergütungsausschusses.

Die oben genannten Gesamtbeträge umfassen jeweils die Vergütungen für erbrachte Leistungen für die EDAG Group AG sowie für andere EDAG Konzerngesellschaften im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Die Vergütung der Geschäftsleitung beinhaltet jegliche geldwerten Vorteile (inklusive der geldwerten Vorteile für Firmenfahrzeuge). Sie beinhaltet nicht die aggregierten Aufwendungen für Unfall-, Rechtsschutz- und D&O- Versicherungen in Höhe von 227 TEUR (221 TCHF) (2022: 221 TEUR [222 TCHF]). Des Weiteren gewährte die EDAG Group AG den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Kredite oder Darlehen. Der Barwert der gegenwärtigen Pensionsverpflichtungen für aktive Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 57 TEUR (53 TCHF) (2022: 48 TEUR [48 TCHF]). Für in Vorjahren ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsleitung besteht zum 31. Dezember 2023, wie im Vorjahr, keine Pensionsverpflichtung. Der laufende Dienstzeitaufwand für aktive Mitglieder der Geschäftsleitung für die Pensionsverpflichtungen nach IFRS beläuft sich in 2023 auf 2 TEUR (2 TCHF) (2022: 2 TEUR [2 TCHF]).

Es werden weder eigenkapitalbezogene Wertpapiere oder Optionen ausgegeben noch zusätzliche Vergütungen für Tätigkeiten in den direkt oder indirekt von der Gesellschaft beherrschten Gesellschaften entrichtet.

Gemäß Artikel 12 der Statuten wird die Generalversammlung in 2024 dazu aufgefordert, (i) die variable Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 und (ii) die fixe Vergütung der Geschäftsleitung, die für das Geschäftsjahr 2025 gezahlt wird, zu genehmigen.

## 4 Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrates

Dr. Philippe Weber ist ein Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Group AG und Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich, die für die Gesellschaft als Schweizer Rechtsbeistand bestimmte Rechtsberatungsleistungen erbringt.

Die im Zusammenhang mit diesen Beziehungen zum Verwaltungsrat stehenden Einkünfte sind in der Tabelle „Vergütungen an den Verwaltungsrat“ als „Zusätzliche Einkünfte“ ausgewiesen und umfassen im Fall von Dr. Philippe Weber im Geschäftsjahr 2023 Rechtsberatungsleistungen in Höhe von 75 TEUR (73 TCHF) (2022: 43 TEUR [43 TCHF]).

## 5 Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrates in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck

Gemäß Vorgabe von Artikel 626 Absatz 2 Ziffer 1 OR bestimmt Artikel 23 der Statuten der EDAG Group AG, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates je die folgenden Tätigkeiten in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben dürfen, sofern diese nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden, die Gesellschaft nicht kontrollieren oder diese nicht Einrichtungen der beruflichen Vorsorge sind, die Mitarbeitende der Gruppe versichern:

- Maximal 10 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften gemäß Artikel 727 Abs. 1 Ziffer 1 OR gelten; sowie zusätzlich
- Maximal 15 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Artikel 727 Abs. 1. Ziffer 2 OR; sowie zusätzlich
- Maximal 20 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Rechtseinheiten, welche die oben genannten Kriterien nicht erfüllen; sowie zusätzlich
- Maximal 10 Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Mehrere Tätigkeiten bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten im Sinne der Statuten als ein Mandat.

Gemäß Artikel 734e OR übten die Mitglieder des Verwaltungsrates zum 31. Dezember 2023 die folgenden Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck aus:

### **Georg Denoke**

Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der SGL Carbon SE

### **Sylvia Schorr**

Geschäftsführerin der FS V-Bank Holding GmbH;  
Geschäftsführerin der M23 Immobilien GmbH;  
Geschäftsführerin der ATUM GmbH

### **Dr. Philippe Weber**

Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses der Medacta Group AG;  
Vize-Präsident des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses der Leonteq AG;  
Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses der PolyPeptide Group AG;

Mitglied des Verwaltungsrates der Banca del Ceresio SA;  
 Mitglied des Verwaltungsrates der Niederer Kraft Frey AG;  
 Mitglied des Verwaltungsrates der NorthStar Holding AG;  
 Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Leonteq Securities AG;  
 Mitglied des Verwaltungsrates der Newron Suisse SA

#### **Manfred Hahl**

Geschäftsführer der Autotest Eisenach GmbH;  
 Mitglied des Aufsichtsrates und Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der FFT GmbH & Co. KGaA

#### **Clemens Prändl**

Senior Vice President der SAP SE

## 6 Funktionen der Mitglieder der Geschäftsleitung in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck

Gemäß Vorgabe von Artikel 626 Absatz 2 Ziffer 1 OR bestimmt Artikel 23 der Statuten der EDAG Group AG, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung, vorbehaltlich der Genehmigung des Nominations- und Vergütungsausschusses, je die folgenden Tätigkeiten in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben dürfen, sofern diese nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden, die Gesellschaft nicht kontrollieren oder diese nicht Einrichtungen der beruflichen Vorsorge sind, die Mitarbeitende der Gruppe versichern:

- Maximal 2 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften gemäß Artikel 727 Abs. 1 Ziffer 1 OR gelten; sowie zusätzlich
- Maximal 3 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Gesellschaften im Sinne von Artikel 727 Abs 1. Ziffer 2 OR; sowie zusätzlich
- Maximal 5 Mandate als Verwaltungsratsmitglied oder als Mitglied anderer oberster Leitungs- oder Verwaltungsorgane von Rechtseinheiten, welche die oben genannten Kriterien nicht erfüllen.

Mehrere Tätigkeiten bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten im Sinne der Statuten als ein Mandat.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung übten zum 31. Dezember 2023 keine Funktionen in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck aus (Artikel 734e OR).



**Vergütungen an den Verwaltungsrat**

in TEUR	Fixe Vergütung	
	2023	2022
<b>Verwaltungsratsmitglieder per 31. Dezember 2023</b>		
Georg Denoke	<b>354</b>	<b>350</b>
Verwaltungsratspräsident der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	350	350
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	-
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	3	-
Sylvia Schorr	<b>156</b>	<b>155</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzende des Prüfungsausschusses]	150	150
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	5	4
Dr. Philippe Weber	<b>150</b>	<b>150</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	150	150
Rechtsberatungsleistungen über Niederer Kraft Frey AG	-	-
Manfred Hahl	<b>156</b>	<b>155</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	150	150
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	5	4
Clemens Prändl	<b>155</b>	<b>155</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	150	150
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
<b>Summe</b>	<b>971</b>	<b>965</b>

Tabelle: Vergütungen an den Verwaltungsrat

Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Gesamt Fixe Vergütung		Zusätzliche Einkünfte		Gesamtvergütung	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
-	-	354	350	-	-	354	350
-	-	350	350	-	-	350	350
-	-	1	-	-	-	1	-
-	-	3	-	-	-	3	-
-	-	156	155	-	-	156	155
-	-	150	150	-	-	150	150
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	5	4	-	-	5	4
10	10	160	160	75	43	235	203
10	10	160	160	-	-	160	160
-	-	-	-	75	43	75	43
-	-	156	155	-	-	156	155
-	-	150	150	-	-	150	150
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	5	4	-	-	5	4
-	-	155	155	-	-	155	155
-	-	150	150	-	-	150	150
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
10	10	981	975	75	43	1.056	1.018

**Vergütungen an die Geschäftsleitung**

in TEUR	Fixe Vergütung	
	2023	2022
<b>Geschäftsleitungsmitglieder am 31. Dezember 2023</b>		
Cosimo De Carlo	<b>750</b>	<b>750</b>
CEO EDAG Engineering Group AG	112	112
CEO EDAG Engineering GmbH	638	638
Holger Merz	<b>300</b>	<b>300</b>
CFO EDAG Engineering Group AG	45	45
CFO EDAG Engineering GmbH	255	255
<b>Summe</b>	<b>1.050</b>	<b>1.050</b>

<sup>1</sup> Bei den hier abgebildeten Vergütungen handelt es sich um die zum Abschlussstichtag zurückgestellten Vergütungen betreffend das Geschäftsjahr 2023. Über den tatsächlichen Gesamtbetrag der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung wird, gemäß Artikel 12 der Statuten, die Generalversammlung in 2024 gesondert entscheiden.

*Tabelle: Vergütungen an die Geschäftsleitung*



Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Geldwerter Vorteil Firmenfahrzeug		Gesamt Fixe Vergütung		Variable Vergütung <sup>1</sup>		Gesamtvergütung	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>20</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>787</b>	<b>784</b>	<b>274</b>	<b>306</b>	<b>1.061</b>	<b>1.090</b>
8	8	-	-	120	120	41	46	161	166
12	9	17	17	667	664	233	260	900	924
<b>20</b>	<b>18</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>344</b>	<b>342</b>	<b>288</b>	<b>295</b>	<b>632</b>	<b>637</b>
7	6	-	-	52	51	43	44	95	95
13	12	24	24	292	291	245	251	537	542
<b>40</b>	<b>35</b>	<b>41</b>	<b>41</b>	<b>1.131</b>	<b>1.126</b>	<b>562</b>	<b>601</b>	<b>1.693</b>	<b>1.727</b>

**Vergütungen an den Verwaltungsrat – CHF**

in TCHF	Fixe Vergütung	
	2023	2022
<b>Verwaltungsratsmitglieder per 31. Dezember 2023</b>		
Georg Denoke	<b>344</b>	<b>352</b>
Verwaltungsratspräsident der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	340	352
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	-
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	3	-
Sylvia Schorr	<b>152</b>	<b>156</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Vorsitzende des Prüfungsausschusses]	146	151
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	5	4
Dr. Philippe Weber	<b>146</b>	<b>151</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses]	146	151
Rechtsberatungsleistungen über Niederer Kraft Frey AG	-	-
Manfred Hahl	<b>152</b>	<b>156</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	146	151
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	5	4
Clemens Prändl	<b>151</b>	<b>156</b>
Mitglied des Verwaltungsrates der EDAG Engineering Group AG [Mitglied des Prüfungsausschusses]	146	151
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering Holding GmbH	1	1
Aufsichtsratsstätigkeit EDAG Engineering GmbH	4	4
<b>Summe</b>	<b>945</b>	<b>971</b>

Tabelle: Vergütungen an den Verwaltungsrat – CHF

Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Gesamt Fixe Vergütung		Zusätzliche Einkünfte		Gesamtvergütung	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
-	-	344	352	-	-	344	352
-	-	340	352	-	-	340	352
-	-	1	-	-	-	1	-
-	-	3	-	-	-	3	-
-	-	152	156	-	-	152	156
-	-	146	151	-	-	146	151
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	5	4	-	-	5	4
10	10	156	161	73	43	229	204
10	10	156	161	-	-	156	161
-	-	-	-	73	43	73	43
-	-	152	156	-	-	152	156
-	-	146	151	-	-	146	151
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	5	4	-	-	5	4
-	-	151	156	-	-	151	156
-	-	146	151	-	-	146	151
-	-	1	1	-	-	1	1
-	-	4	4	-	-	4	4
10	10	955	981	73	43	1.028	1.024



**Vergütungen an die Geschäftsleitung – CHF**

in TCHF	Fixe Vergütung	
	2023	2022
<b>Geschäftsleitungsmitglieder am 31. Dezember 2023</b>		
Cosimo De Carlo	<b>729</b>	<b>754</b>
CEO EDAG Engineering Group AG	109	113
CEO EDAG Engineering GmbH	620	641
Holger Merz	<b>292</b>	<b>301</b>
CFO EDAG Engineering Group AG	44	45
CFO EDAG Engineering GmbH	248	256
<b>Summe</b>	<b>1.021</b>	<b>1.055</b>

<sup>1</sup> Bei den hier aufgeführten Vergütungen handelt es sich jeweils um die zum Abschlussstichtag zurückgestellten Vergütungen betreffend das Geschäftsjahr 2023. Über den tatsächlichen Gesamtbetrag der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung wird, gemäß Artikel 12 der Statuten, die Generalversammlung in 2024 gesondert entscheiden.

*Tabelle: Vergütungen an die Geschäftsleitung – CHF*

Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung		Geldwerter Vorteil Firmenfahrzeug		Gesamt Fixe Vergütung		Variable Vergütung <sup>1</sup>		Gesamtvergütung	
2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
20	17	17	17	766	788	266	307	1.032	1.095
8	8	-	-	117	121	40	46	157	167
12	9	17	17	649	667	226	261	875	928
20	18	23	24	335	343	280	296	615	639
7	6	-	-	51	51	42	44	93	95
13	12	23	24	284	292	238	252	522	544
40	35	40	41	1.101	1.131	546	603	1.647	1.734

## Von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gehaltene Aktien

Zum Geschäftsjahresende halten die individuellen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die folgende Anzahl Aktien an der EDAG Group AG:

Anzahl der Aktien	31.12.2023	31.12.2022
<b>Verwaltungsrat</b>		
Georg Denoke	-	-
Sylvia Schorr	-	-
Dr. Philippe Weber	-	-
Manfred Hahl	13.162	13.162
Clemens Prändl	-	-
<b>Gesamt Verwaltungsrat</b>	<b>13.162</b>	<b>13.162</b>
<b>Geschäftsleitung</b>		
Cosimo De Carlo	6.000	6.000
Holger Merz	115	115
<b>Gesamt Geschäftsleitung</b>	<b>6.115</b>	<b>6.115</b>

*Tabelle: Gehaltene Aktien*





# Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EDAG Engineering Group AG, Arbon

### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der EDAG Engineering Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a–734f OR in den Tabellen auf den Seiten 48 bis 57 sowie in den Abschnitten „Vergütung der Geschäftsleitung“, „Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrates in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck“ und „Funktionen der Mitglieder der Geschäftsleitung in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck“ auf den Seiten 44 bis 47 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a–734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme der Tabellen und Angaben, welche im Paragraph „Prüfungsurteil“ explizit erwähnt werden, des zusammengefassten Lageberichts, der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und unserer dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungs-

bericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a–734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.



Roland Müller  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Mario Susic  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. März 2024







## ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	64
Wirtschaftsbericht	74
Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Social Responsibility (CSR)	81
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	83
Sonstige Angaben	105
Disclaimer	106
Bericht der Revisionsstelle (Lagebericht)	108

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Die EDAG Engineering Group AG, Arbon (kurz: EDAG Group AG), ist seit dem 2. Dezember 2015 zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet. Es besteht gemäß § 114 WpHG die Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts für den Einzelabschluss. Nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wird deshalb ein zusammengefasster Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss der EDAG Group AG erstellt. Mit diesem Lagebericht werden die §§ 298 und 315 HGB erfüllt.

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Der Einzelabschluss der EDAG Group AG wurde nach dem Schweizer Obligationenrecht erstellt.

## 1 Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftsmodell

#### **Drei Segmente**

Die EDAG Group mit der Muttergesellschaft, der EDAG Engineering Group AG, Arbon (Schweiz), ist einer der größten unabhängigen Engineering Partner der Automobilindustrie für die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der gesamte Unternehmensverbund wird im Folgenden als EDAG Group oder EDAG bezeichnet.

Das Geschäft ist in die Segmente Vehicle Engineering, Electrics/Electronics und Production Solutions gegliedert. Wir arbeiten nach dem Prinzip der fertigungsoptimierten Lösung. Das heißt, dass wir die Entwicklungsergebnisse immer auch auf die Anforderungen in der Produktion abstimmen.

Der Branchenfokus liegt auf der Automobil- und der Nutzfahrzeugindustrie. Darüber hinaus werden weitere Potentiale im Umfeld Industrie und Smart City gesehen. Durch unser weltweit existierendes Netzwerk sind wir bei unseren Kunden vor Ort präsent.

#### **Darstellung des Segments Vehicle Engineering**

Das Segment „Vehicle Engineering“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Module,



Derivate und Gesamtfahrzeuge. Wir bedienen die Kunden von der ersten Idee bis zum fertigen Prototypen. Das Segment gliedert sich in folgende Fachbereiche:

Im Fachbereich **Body Engineering** werden alle Dienstleistungen wie Package & Ergonomie, Rohbau, Oberflächenkonstruktion (Surface-Entwicklung) sowie Interieur und Exterieur konzentriert. Dies schließt die Entwicklung von Tür-, Deckel- und Klappensystemen mit ein. Im Weiteren beschäftigt sich der Fachbereich Body Engineering mit neuen Technologien und Leichtbau- sowie Nutzfahrzeugentwicklung und der Entwicklung der Verglasung bis zur optischen Auslegung von Fahrzeugleuchten wie Scheinwerfern, Rück- und Kleinleuchten. Ergänzend zur Berechnung und Simulation arbeitet das Dimensional Management an der reproduzierbaren und geometrischen Qualität der Produkte. Einen immer größer werdenden Anteil nehmen in den Projekten das Schnittstellenmanagement und die Steuerung komplexer Modulentwicklungen ein. Als Entwicklungsdienstleister wird in den Phasen der Konzeption und Entwicklung von Produkten und Produktionsanlagen ein großer Einfluss auf den späteren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Produkte der Kunden genommen. Ein Fachteam bietet vermehrt nachhaltige Lösungen an. Hierzu zählt ein Life Cycle Assessment des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und der Umweltwirkungen, die Beratung hinsichtlich der Auswahl von Materialien, Antriebstechnologien und Leichtbaulösungen und der Dekarbonisierung in der Produktion und den gesamten Lieferketten.

Der Fachbereich **Vehicle Integration** bietet unter anderem Leistungen von Engineering über Simulation bis hin zur Komponenten-, System- und Gesamtfahrzeugabsicherung für Automobile, aber auch Motorräder und Nutzfahrzeuge an. Der Bereich bildet das gesamte Spektrum der Energiesystem- und Antriebsstrangentwicklung bis zur Integration mit dazugehörigen Energiespeichersystemen (z. B. Batterie und Wasserstoff) ab und entwickelt unter anderem ein CO<sub>2</sub> sparendes und intelligentes Fahrwerk. Mittels computergestützter Entwicklung unterstützt die CAE (Computer Aided Engineering) die Produktentwicklung in der funktionalen Auslegung von Bauteilen und Systemen bis hin zu Gesamtfahrzeugen, welche dann für die Serienreife in unseren Prüflaboren die Absicherung der Funktionalität und Lebensdauer-tauglichkeit in allen Ausprägungen durchlaufen.

Unser Bereich **Models & Vehicle Solutions** bietet ein umfassendes Leistungsspektrum, von Styling bis zur physischen Validierung von Fahrzeugen. Wir fertigen Erprobungsfahrzeuge, Teilaufbauten, Karosserien und individuelle Fahrzeug-Sonderumbauten. Zudem gehören wir zu den führenden Entwicklern in der Serienfertigung hochwertiger Wasserstoffspeichersysteme. Fortschritte und die Planung von MEGC-Großspeichern (Multiple Element Gas Container) gehen einher mit der steigenden Nachfrage nach sicheren Wasserstoffspeicherlösungen. Wir entwickeln unsere patentierte Befüllmethode weiter, um eine Steigerung von Effizienz und Sicherheit zu gewährleisten. Diese Innovation wird 2024 in den Serienprozess integriert und für unsere Kunden zugänglich gemacht.

Gesamtfahrzeugentwicklungen sowie bereichsübergreifende Modulpakete, zum Teil mit internationaler Einbindung von Tochtergesellschaften, werden im Bereich **Project Management** gesteuert. Hier bieten wir Unterstützung von der Definition



der Produktstrategie über die Konzeptentwicklung bis hin zur Serienentwicklung und Produktion an. Das Projektmanagement vernetzt und steuert alle beteiligten Entwicklungsbereiche intern wie extern und stellt somit den kontinuierlichen Reifegradfortschritt in der Entwicklung sicher.

Genau wie die Kundenbeziehung nicht mit dem Geschäftsabschluss endet, endet der Produktentstehungsprozess nicht mit dem Produktionsstart (SOP). Der Bereich **After Sales** ist entscheidend sowohl bei der Markteinführung eines Produkts als auch während seines Lebenszyklus im Markt. Eine frühzeitige Integration von After-Sales-Anforderungen in den Produktentwicklungsprozess reduziert die Gesamtkosten und steigert die Kundenzufriedenheit. Unser After-Sales-Qualitätsmanagement optimiert Entwicklungs- und Produktionsprozesse, gewährleistet die Lieferantenqualifikation und stellt die Qualität unserer Produkte sicher. Die Technische Redaktion erstellt gesetzlich vorgeschriebene Dokumente und Literatur für alle Zielgruppen, während unser After Sales Digilab die Effizienz unserer Systeme maximiert und kundenspezifische Lösungen bereitstellt.

## Darstellung des Segments Electrics/Electronics

Das Leistungsportfolio im Segment „Electrics/Electronics“ (kurz: E/E) gliedert sich in fünf Schwerpunktthemen, zu denen für alle relevanten Entwicklungsaufgaben in der Elektronikentwicklung und den aktuellen Herausforderungen der Mobilitätsindustrie umfassende Lösungen bereitgestellt werden. Namentlich sind dies Vehicle Electrics & Electronics, e-Drive & Energy Systems, Autonomous Drive & Safety, User Experience & User Functions und Mobility & Connected Services. Konsequentes Innovationsmanagement, der Einsatz agiler Entwicklungsprozesse und eine schnelle kundenorientierte Entwicklung sind die Basis für eine nachhaltige und hochqualitative Projektzusammenarbeit mit den Kunden.

Der technische Vertrieb des Segments E/E verantwortet die Weiterentwicklung dieses Portfolios. Dazu werden Markttrends frühzeitig erkannt und entsprechend der Kundenbedarfe in das Leistungsportfolio aufgenommen.

Die Struktur der Lieferorganisation des Segments E/E deckt mit einer laufend weiterentwickelten Kompetenzorganisation in vier Kompetenzbereichen sämtliche Entwicklungsleistungen ab, die für eine Gesamtfahrzeugentwicklung bzw. für eine Mobilitätslösung erforderlich sind. Die Projektarbeit erfolgt vermehrt standort- und segmentübergreifend in globalen Deliverymodellen.

Der Bereich **Systems Engineering** entwickelt elektrische und elektronische Systeme sowie Funktionen bis hin zu gesamten E/E Architekturen. Hierbei entwickelt der Bereich auf Basis eines durchgängigen toolbasierten E/E Architektur-Entwicklungsprozesses innovative Domain- oder Service-orientierte Architekturen. Beginnend von der ersten Feature-Liste über die Topologie über das Bordnetz bis hin zur Integration in das entsprechende Fahrzeug unterstützt und entwickelt EDAG über alle Entwicklungsphasen bis hin zur Serie. Bei der Entwicklung elektronischer Systeme in allen relevanten Funktionsgruppen der E/E Architektur werden sowohl die Gesamt-

systeme wie auch deren Bestandteile Sensorik, Aktorik und Steuerung betrachtet. Kernkompetenz ist die Steuerung des Entwicklungsprozesses durch die gesamte Entwicklung hindurch, wahlweise nach OEM- oder EDAG Prozessmodell. Während zu Beginn eher spezifizierende Tätigkeiten ausgeführt werden, verlagert sich der Aufgabenschwerpunkt mit fortschreitender Projektdauer hin zur Steuerung der Systemintegration und Systemvalidierung, um abschließend die Freigabe der marktreifen Systeme zu begleiten.

Der Bereich **Integration & Validation** vereint die Kompetenzen in der funktionalen E/E Absicherung. Schwerpunkte sind hierbei die Erstellung von Teststrategien und Testspezifikationen für Tests der elektronischen Fahrzeugfunktionen und die zugehörige Testdurchführung. Diese Durchführung erfolgt von manuell bis hochautomatisiert in virtuellen Testumgebungen, im Labor, auf einem Testgelände oder auf der Straße. Zum Bereich gehören ebenso die Konzeption und Bereitstellung der erforderlichen Testtechnologie und Testinfrastruktur. Dazu werden auf die jeweiligen Testanforderungen optimierte Prüfstände entwickelt und aufgebaut. Weiterhin umfasst der Bereich sämtliche E/E-Themen rund um den Aufbau von Prototypen und Versuchsfahrzeugen.

**E/E Software & Digitalization** entwickelt Hard- und Softwarekomponenten. Hierbei unterstützt EDAG entlang des kompletten Entwicklungszyklus von der Konzeptphase bis hin zur Serienproduktion und übernimmt die Verantwortung für sämtliche Entwicklungsaktivitäten. Entwicklung nach ASPICE-Standard in hochautomatisierten Toolketten und agilen Entwicklungsteams gehört zu den täglichen Herausforderungen, um eine effiziente Abarbeitung mit hoher Entwicklungsqualität in den Projekten sicherzustellen. Information Technology ist ein weiterer Fokus innerhalb Software & Digitalization. Hier werden im Kundenauftrag innovative Services und Dienste entwickelt. Schwerpunkte sind hierbei die Anbindung der Fahrzeuge an das Mobility Backend, Benutzer-Schnittstellen und die Entwicklung spezialisierter Tools für die Mobilitätsentwicklung. Agile Entwicklungsprozesse und ausgeprägte Technologieexpertise in speziellen Anwendungen im Bereich KI und Data Science gehören ebenfalls zum Leistungsportfolio der E/E.

In ihrer übergreifenden Querschnittsfunktion gewinnen vermehrt die Kompetenzen im Bereich **Safety & Security** an Signifikanz. Ein Schwerpunktthema des Bereiches ist die funktionale Sicherheit entsprechend der Norm ISO 26262. Im gesellschaftlichen Streben nach Risikominimierung (Vision Zero) werden umfassende Sicherheitskonzepte erstellt, die auch die Infrastruktur und Überwachungsorgane wie Fahrzeugleitsysteme abdecken. Durch gesetzliche Regelungen für die Typzulassung von Fahrzeugen (UNECE R 155) und Standards wie die ISO/SAE 21434 gewinnt Cyber Security weiter an Bedeutung. Auch hier bietet EDAG ein breites, permanent weiter ausgebauten Leistungsportfolio an.

Als wichtige Ergänzung des EDAG Leistungsportfolios fungiert das **Process & Product Data Management** (kurz PPDM). Mit dem fundierten kundenspezifischen Prozess- und Systemwissen steuert das PPDM projekt- und bereichsübergreifend alle Prozessabläufe und liefert dadurch zielgerichtete und transparente Ergebnisse, um

die jeweiligen Meilensteine im Produktentstehungsprozess zu erreichen. Die PPDM-Dienstleistungen reichen dabei von den klassischen OEM-Aufgabengebieten, Bill Of Materials & Freigabenmanagement, Project Back Office Management, Versions- und Verbundmanagement, Erprobungsträger und Fahrzeugmanagement, über Homologation, Lokalisierungs- und Zertifizierungsmanagement. Die Tätigkeitsfelder Consulting & Strategie, Umweltmanagement und Life-Cycle-Steuerung runden dieses vielseitige Aufgabengebiet ab und liefern unseren Auftraggebern Ideen für eine stetige und effizientere Gestaltung ihrer operativen Methoden und Prozessabläufe.

### **Darstellung des Segments Production Solutions**

Das Segment „Production Solutions“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner an elf deutschen sowie an internationalen Standorten, vor allem in den USA, Indien, Ungarn und China, Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Smart Factories. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist EDAG PS in der Lage, komplette Fabriken vom Consulting bis zum Generalübernehmer über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen zu planen und zu realisieren. Die Methoden und Werkzeuge der Industrie 4.0 dienen als Grundlage für ein vernetztes Engineering zwischen den Prozessen der Produktentwicklung und dem Anlagenbau.

EDAG PS ist in die Geschäftsfelder Automotive Solutions, Industrial Solutions und Smart City Solutions gegliedert.

Der Bereich **Automotive Solutions** umfasst das langjährige Geschäftsfeld der EDAG PS. EDAG PS bietet ihren Kunden in der Automobilindustrie von der Planung bis zur virtuellen Inbetriebnahme ein umfassendes Portfolio. Mit der vollumfänglichen Produktionsentwicklungskompetenz werden alle Schnittstellen zwischen der Produktentwicklung, dem Produktionsengineering und dem Anlagenbau beherrscht. Im Fokus dieses Geschäftsfelds stehen die Herstell- und Machbarkeit des Produkts sowie die neuen Technologien innerhalb der Automobilindustrie. Die sogenannten Automotive „New-Tech“-Themen beinhalten alle Umfänge im Umfeld der Batterie, des E-Drives, der alternativen Antriebssysteme sowie der Nachhaltigkeit. Ein weiteres Fokusthema des Bereichs stellt das mechatronische Engineering im Karosseriebau, der Endmontage und der Komponente dar. Ziel ist es, durch Standardisierung und Automatisierung die Stunden je Fabrik, Produktionslinie und Produktionszelle im Engineering-Prozess zu reduzieren. Die funktionalen Anforderungen werden von der digitalen über die virtuelle zur realen Produktionslinie mithilfe der Möglichkeiten der „Digitalen Fabrik“ sichergestellt und umgesetzt. Um den Anforderungen der Kunden Rechnung zu tragen, entwickeln die Ingenieurteams realistische 3D-Simulationen, in denen die Planung, die Konstruktion sowie die technologischen Konzepte mechanisch und elektrisch in Einklang mit den Prozessanforderungen implementiert und abgesichert werden. Die frühzeitige Einbindung während der Engineering-Prozesse ermöglicht die systematische Verbesserung von Produktionsprozessen und den optimierten Anlauf (Ramp-up) der Produktion.

Im Bereich **Industrial Solutions** werden ganzheitlich und unabhängig Produktionslösungen entwickelt, digital abgesichert und umgesetzt. Angefangen von der Analyse und Beratung über die Planung und die Entwicklung bis hin zur Realisierung der Produktionsanlagen werden die Kunden der allgemeinen Industrie entlang des Produkt- und Produktionsentstehungsprozesses begleitet. Die wesentlichen Dienstleistungen in diesem Geschäftsfeld sind die Elemente der Smart Factory: fertigungsgerechte Produktgestaltung, abgestimmte technische Gebäudeausrüstung und Gebäudeplanung, individuelle Produktionslösungen, Vernetzung durch smarte Logistik, Digitalisierung und Vernetzung in der Produktion, digitale Lösungen für Kollaboration, Training und Innovation sowie der digitale Zwilling in der Smart Factory. Dadurch bezweckt EDAG PS für ihre Kunden eine optimale Prozesssicherheit, eine nachhaltige Fabrikinfrastruktur, eine Erhöhung der Produktivität, Supply Chain Excellence, Komplexitätssteuerung sowie eine Entscheidungsabsicherung und Verkürzung der Projektlaufzeit. Das Leistungsportfolio wird durch den Prozessberatungs- und CAx-Entwicklungsbereich „Feysinn“ komplettiert. Hier werden IT-gestützte Abläufe und Methoden sowie Software für Produktdesign, Entwicklung, Produktion und Marketing entwickelt. Weiterhin bietet Feysinn Beratung, Konzept- und Realisierungsdienstleistungen rund um Visualisierungstechnologien an. Schulungsangebote runden das EDAG PS Portfolio in dem Bereich Industrial Solutions ab.

Neben den beiden Kerngeschäftsfeldern findet die parallele Entwicklung des Geschäftsfelds **Smart City Solutions** statt, das die Digitalisierung und Vernetzung im öffentlichen Raum voranbringt. Im Fokus dieses Geschäftsfelds stehen die intelligenten Vernetzungslösungen Smart Mobility, Smart Infrastructure, Smart People und Smart Government. Mit diesen Vernetzungslösungen unterstützt EDAG PS Städte und Kommunen dabei, den Personen- und Warenverkehr zu vernetzen, Informationen der Stadt aufzunehmen und zusammenzuführen, Menschen zur Digitalisierung zu befähigen sowie Prozesse zu digitalisieren und Datenschnittstellen zu verbinden.

## 1.2 Ziele und Strategien

Die EDAG Group hat sich in ihrer über 50-jährigen Historie kontinuierlich weiterentwickelt. Basierend auf starken Wurzeln in der Fahrzeug- und Produktionsanlagenentwicklung hat sich das Unternehmen mit der Erschließung des Bereichs Electrics/ Electronics und der Kompetenz zur Entwicklung kompletter Fahrzeuge als innovativer Partner der globalen Mobilitätsindustrie eine internationale Spitzenposition erarbeitet. Der Wandel ist dabei ein steter Begleiter und Treiber unserer Unternehmensentwicklung. Mit der Zusammenführung und Erweiterung unserer segmentübergreifenden Kompetenzen und Kapazitäten im Bereich der Software und Digitalisierung gehen wir den konsequenten nächsten Evolutionsschritt auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft.





Mit rund 8.900 Mitarbeitenden in über 30 internationalen Gesellschaften mit den dazugehörigen Standorten steht die EDAG Group heute als innovativer Partner fest an der Seite ihrer Kunden.

### Unternehmenszweck

Im Zentrum unseres Handelns steht immer der Mensch und dessen Bedürfnis nach Mobilität. Hieraus leitet sich auch unser Unternehmenszweck **„Reinvent mobility – Reinvent yourself“** ab.

Damit betonen wir unsere Motivation, uns jeden Tag neu zu erfinden, und so in der Lage zu sein, für unsere Kunden, unsere Kooperationspartner und die Gesellschaft insgesamt die Mobilität neu zu erfinden sowie durch technologische Lösungen den Weg im Wandel zu weisen. Sich selbst neu zu erfinden, schafft dabei für unsere Beschäftigten ein Gleichgewicht zwischen Stabilität und Wandel.

### Unternehmensvision und -mission

Ausgehend von unserem Unternehmenszweck leitet sich die Vision für die EDAG Group ab:

**„Die Mobilität der Zukunft gemeinsam zu gestalten. Effizient. Sicher. Nachhaltig.“**

Daraus ergibt sich für uns ein klares Leitbild für die Zukunft, der Kompass unseres Unternehmens, unsere Mission.

Demnach verfolgt EDAG folgende Ziele:

- Talentschmiede für alle Mitarbeitenden
- Kompetenzzentrum für neue Technologien und Lösungen
- ein agiles markt- und zukunftsgestaltendes Unternehmen
- Quelle von Inspiration und Vision, basierend auf einem klaren Wertefundament
- ein ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltiger Entwicklungsdienstleister

## 1.3 Unternehmensinternes Steuerungssystem

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zum Ziel hat, erfordert den Einsatz eines Steuerungssystems. Die Steuerung der Einzelgesellschaften unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns und erfolgt auf Basis der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

EDAG hat hierzu konzerninterne Regelungen zu den Themen Compliance und Risikomanagement aufgestellt sowie finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen definiert, die das Wertesystem, die Leistungsfähigkeit und den Erfolg des Unternehmens abbilden. Nachfolgend werden zunächst der Steuerungsprozess und anschließend die Schlüsselkennzahlen der EDAG Group erläutert.

Ausgangspunkt für die Steuerung der EDAG Group ist die einmal jährlich aufgestellte Budget- und Mittelfristplanung. Sie dient der Abbildung und Absicherung der definierten Ziele und langfristigen Strategien und zwar sowohl in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Dazu werden die Markt und Segmententwicklungen aufgezeigt, d. h. neben den fest kontrahierten Aufträgen werden die möglichen Auftragseingänge geschätzt und hieraus Ziele für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung Top-Down abgeleitet. Im Gegenstromverfahren werden diese groben Rahmenpläne zunächst Bottom-Up auf Machbarkeit geprüft und anschließend in Teilplänen konkretisiert (Kapazitäts-, Personal-, Investitions- und Kostenplanung).

Dabei wird das erste Jahr als Budget verbindlich über einzelne Monate ausgeplant. Dieses Budget wird monatlich den realisierten Ist-Zahlen gegenübergestellt, und Abweichungen werden analysiert. Soweit erforderlich, werden Maßnahmenpläne zur Absicherung der budgetierten Ziele erstellt. Unter Berücksichtigung der bereits realisierten Ist-Werte, der aktuellen Einschätzungen für das Restjahr und der gemeldeten Chancen und Risiken werden – wenn erforderlich – die Schätzungen für das laufende Geschäftsjahr in einem Forecast angepasst. Die Validität und Erreichbarkeit der operativen Vorgaben für das laufende Geschäftsjahr stehen also im Mittelpunkt der unterjährigen Steuerung.

Zur Umsetzung des Steuerungsprozesses bei EDAG sind folgende zentrale Schlüsselkennzahlen nach IFRS definiert:

- Umsatz<sup>1</sup>
- (Adjusted) EBIT und (adjusted) EBIT-Marge<sup>2</sup>

Der Umsatz ist das finanzielle Abbild unseres Markterfolges. Das adjusted EBIT, das heißt das Ergebnis vor Steuern und Zinsen – bereinigt um Sondereffekte – bildet den wirtschaftlichen Erfolg unserer Geschäftstätigkeit ab und ist die zentrale Steuerungsgröße des Konzerns. Die adjusted EBIT-Marge ist das Verhältnis des bereinigten operativen Ergebnisses (adjusted EBIT) zum Umsatz und dient dem Performancevergleich zwischen den Segmenten, Tochtergesellschaften, Fachbereichen und Profit Centern.

<sup>1</sup> „Umsatz“ wird im Folgenden im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

<sup>2</sup> Zur Definition siehe Kapitel „[9] Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)“ im Konzernanhang.

Flankierend zu den zentralen Schlüsselkennzahlen werden die folgenden Steuerungsgrößen analysiert:

- Sales Pipeline/Auftragseingang/Auftragsbestand
- Anzahl der Beschäftigten
- Produktivität/Kapazitätsauslastung
- Altersstruktur des Forderungsbestands
- Investitionen

**Sales Pipeline, Auftragseingang und Auftragsbestand** dienen als Frühindikatoren für sich verändernde Marktanforderungen und Nachfrageverhalten sowie als Indikatoren für die erwarteten Umsätze der Folgequartale. Wir überwachen damit einerseits die Reichweite unserer vorhandenen Aufträge und steuern andererseits unseren Vertrieb, um so die zukünftigen Marktpotenziale bestmöglich auszuschöpfen. Die **Anzahl der Beschäftigten** ist eine Messgröße zur Zielerreichung des angestrebten Wachstums. Hierbei gilt es nicht nur die Anzahl der Neueinstellungen nach Fachbereichen und Standorten im Blick zu haben, sondern auch die Fluktuation zu überwachen. Die **Produktivität** ist definiert als Quotient aus Stunden, die für die Abarbeitung von Kundenprojekten angefallen sind, und den verfügbaren Arbeitsstunden unserer Beschäftigten. Sie zeigt Auslastungsspitzen bzw. freie Kapazitäten auf und ist damit ein wichtiger Bestandteil unserer Fachbereiche und standortübergreifenden Ressourcensteuerung. Die **Altersstruktur des Forderungsbestands** betrachtet alle noch nicht bezahlten Ausgangsrechnungen, sprich Forderungen gegen unsere Kunden. Hier schauen wir insbesondere auf überfällige Positionen, um frühzeitig agieren und potentielle Zahlungsausfälle vermeiden zu können. Um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, ist es wichtig, **Investitionen** zielgerichtet vorzunehmen. Monatlich wird deren Entwicklung gegenüber der Planung berichtet und die Einhaltung des Budgets überwacht.

## 1.4 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung definiert per se die Geschäftstätigkeit der EDAG. Das Innovationsmanagement hat bei EDAG daher einen hohen Stellenwert. Mit unseren Innovationsprojekten bieten wir unseren Kunden, den Entwicklungs- und Produktionsbereichen von Automobilherstellern, Start-ups und Systemlieferanten, aber auch Non-automotive Kunden konkrete Ideen und Kooperationsmöglichkeiten, um diese bei der Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Konzepte für die Mobilität der Zukunft zu unterstützen und zu einer Zusammenarbeit zu motivieren.

Auch wenn das Jahr 2023 sehr stark durch die enormen Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) geprägt war, haben auch andere Trends wie z. B. Alternative Antriebe, Virtual & Augmented Reality, Autonomes Fahren, Nachhaltigkeit, industrieller 3D-Druck oder neue Werkstoffe weitreichenden Einfluss auf die permanenten Änderungen des Produkts Automobil, um es mit den ökologischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen aufzunehmen. Diesen stetigen Wandel gestaltet EDAG als einer der weltweit führenden unabhängigen Ingenieurdienstleister der globalen Automobilindustrie aktiv mit.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit der EDAG sind die Innovationsorientierung, das Know-how und die Motivation der EDAG Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche sich in virtuellen Teams in die Forschung und Entwicklung einbringen können. In 2023 haben wir in 35, überwiegend parallel laufenden Innovations- und Pilotprojekten übergreifend nahezu 350 Fachexperten aktiv eingebunden. Mit Hilfe der Innovationsfelder im Bereich Innovationsmanagement können sich die Divisionen der EDAG mit ihrem Technologie-, Kompetenz- und Kapazitätsportfolio strategisch an den veränderten Marktbedingungen ausrichten und im Rahmen der Matrixorganisation in Innovationsprojekten interdisziplinär zusammenarbeiten. Future Mobility, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Autonomes Fahren und Smart City sind nur einige der Innovationstreiber, an denen wir unsere Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung ausrichten. Zusätzlich zu unserem internen Netzwerk pflegen wir die enge Zusammenarbeit mit führenden deutschen und internationalen Forschungseinrichtungen, Partnern und Hochschulen.

Wir beschäftigen uns mit den wichtigen Zukunftsthemen der Branche. Dafür haben wir die vier Innovationsfelder im Innovationsmanagement bereits in der Vergangenheit etabliert und reflektieren regelmäßig deren Ausrichtung:

- Nachhaltige Fahrzeugentwicklung
- Antriebs- und Speichertechnologien
- Sichere Mobilität
- Digitalisierung

In interdisziplinären Teams mit unseren Kollegen aus den verschiedenen Fachabteilungen entwickeln wir Lösungsansätze, Konzepte und Strategien und bauen fachliche Kompetenzen aus. Mit Hilfe der Innovationsfeld-Leiter als Budget-Owner des Innovationsmanagements sowie der in den Divisionen intern verankerten Entwicklern und Fachexperten können in der Matrixorganisation gezielt neue Innovationsenabler identifiziert, Aktionsräume geschaffen sowie Innovationsprojekte initiiert und realisiert werden. Im Team des Innovationsmanagements werden in enger Abstimmung mit dem Vertrieb zukünftige Bedürfnisse unserer Kunden erkannt und entsprechend neue Konzepte, Lösungsansätze und Engineering-Angebote erarbeitet. Das Know-how zu Innovationsthemen wird durch unsere Innovationsfeld-Leiter fachbereichsübergreifend strukturiert und durch den permanenten Austausch mit allen Fachabteilungen der EDAG interaktiv geteilt. Damit stärken wir die Wissensgewinnung und den Wissensaustausch. Gleichzeitig ermöglichen wir den Zugriff auf internes und externes Know-how.

Die Fähigkeit von EDAG, Fahrzeug- und Systemtechnologien zu definieren, zu spezifizieren und zu entwickeln, ist die Basis unserer Technologiekompetenz und unserer Reputation im Markt. Die hierfür erforderliche standortübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der EDAG Group ist der Motor für Innovationen.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 11.036 TEUR (2022: 12.323 TEUR) erbracht. Wie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert.



## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Rahmenbedingungen und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß der letzten Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 30. Januar 2024 ist die Weltwirtschaft im Jahr 2023 um rund 3,1 Prozent gewachsen (2022: 3,5 Prozent). Wie aus der Verteilung der Umsatzerlöse nach Kontinenten im Kapitel „Segmentberichterstattung und Erläuterungen“ im Konzernanhang abgeleitet werden kann, ist für EDAG insbesondere die Entwicklung folgender Absatzmärkte relevant:

Nach der ersten Schätzung registrierten die Konjunkturopernten des IWF für **Deutschland** im abgelaufenen Jahr 2023 einen Rückgang der Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaftsleistung ist demnach im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozent zurückgegangen (2022: 1,8 Prozent Wachstum). Für die **Eurozone** registrierte der IWF für das vergangene Jahr eine Steigerung um 0,5 Prozent (2022: 3,4 Prozent).

Die **US-Wirtschaft** ist gemäß dieser Schätzung in 2023 um 2,5 Prozent gewachsen (2022: 1,9 Prozent). **China**, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, hat im letzten Jahr um 5,2 Prozent zugelegt (2022: 3,0 Prozent).

Für die Prognosen betreffend das laufende Jahr 2024 verweisen wir auf das Kapitel **4.2 „Prognose“** im Konzernlagebericht.

#### Entwicklung der Automobilindustrie

Im Jahr 2023 kam es laut VDA (Stand: Januar 2024) zu einem Anstieg bei den verkauften Neuwagen in Deutschland. Die Zahl lag mit 2,8 Mio. Einheiten 7,3 Prozent über dem Vorjahr (2,7 Mio. Einheiten). Der weltweite Absatz an Personenkraftwagen (ohne Light-Vehicle) beläuft sich nach Schätzung von Morgan Stanley vom 11. Dezember 2023 auf knapp 72 Mio. Fahrzeuge (Vorjahr knapp 69 Mio. Fahrzeuge).

Der europäische Automobilmarkt (EU-28 + EFTA + Großbritannien) verzeichnete in 2023 laut VDA eine bedeutsame Erholung. Die Zahl der Neuzulassungen erhöhte sich um 13,7 Prozent von 11,3 Mio. auf 12,8 Mio. Einheiten. Die fünf größten Einzelmärkte wuchsen dabei unterschiedlich stark: Während die Neuzulassungen im Jahr 2023 in Deutschland um 7,3 Prozent gestiegen sind, zeigten die Märkte in Italien (+ 18,9 Prozent), Großbritannien (+ 17,9 Prozent), Frankreich (+ 16,1 Prozent) und Spanien (+ 16,7 Prozent) deutlich zweistellige Wachstumsraten und wuchsen damit überproportional im Vergleich zum europäischen Automobilmarkt insgesamt.

In Deutschland ist das Jahr 2023 bei den Neuzulassungen der Elektro-Pkw mit einem Rückgang von fast 16 Prozent erstmals rückläufig. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist die Halbierung der Neuzulassungszahlen bei PHEV (Plug-in Hybrid Electric Vehicles) mit einem Rückgang von gut 52 Prozent, in welchen sich die seit

#### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE DATEN 2023

Wachstum Weltwirtschaft:  
3,1 Prozent  
Wachstum Euroraum:  
0,5 Prozent  
Wachstum Deutschland:  
- 0,3 Prozent

dem 1. Januar 2023 entfallene Förderung der PHEV widerspiegelt. Demgegenüber konnten die BEV (Battery Electrical Vehicles) in 2023 ein Wachstum der Neuzulassungen um 11% verzeichnen. Mit diesem zweistelligen Wachstum verbleiben die BEV-Neuzulassungen weiterhin auf einem hohen Niveau, jedoch fällt diese Wachstumsdynamik im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2022: +32 Prozent) deutlich schwächer aus. Durch den Rückgang der Zulassungszahlen der Elektro-Pkw und den allgemeinen Anstieg des Gesamtmarktes sank der Anteil der Elektro-Pkw in 2023 mit einem Absatz von 699.943 Fahrzeugen (Vorjahr 832.652) auf 24,6 Prozent (Vorjahr: 31,4 Prozent), bezogen auf die insgesamt abgesetzten Pkw. Benzingetriebene Pkw konnten von der allgemeinen Marktbelebung profitieren und sowohl die absoluten Verkaufszahlen auf 978.660 Pkw (Vorjahr: 863.445) wie auch den Marktanteil auf 34,4 Prozent (Vorjahr: 32,6 Prozent) steigern. Bei dieselgetriebenen Fahrzeugen wurde eine leichte Zunahme der absoluten Verkaufszahlen auf 486.581 Fahrzeuge (Vorjahr 472.274) registriert, wobei der Anteil an den insgesamt abgesetzten Pkw auf 17,1 Prozent (Vorjahr 17,8 Prozent) zurückging.

In den USA entwickelte sich das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) in 2023 dynamisch und stieg, verglichen mit dem Vorjahr, um 12 Prozent auf rund 15,5 Mio. Fahrzeuge. Trotz des signifikanten Wachstums liegt der Light-Vehicle-Markt allerdings noch immer knapp 9 Prozent unter dem Vorkrisenniveau von 2019. In China stieg die Zahl der abgesetzten Neufahrzeuge in 2023 auf 21,7 Mio. Einheiten, was einem Marktwachstum von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Ein Anstieg des Marktvolumens lässt sich für 2023 auch in Indien (+ 8 Prozent), Japan (+ 16 Prozent) und Brasilien (+ 11 Prozent) beobachten.

## Entwicklung des Engineering-Marktes

Der Automobilmarkt befindet sich weiterhin im Wandel und unterliegt großen strukturellen Veränderungen. Innovationstreiber wie z. B. Autonomes und Vernetztes Fahren, Digitalisierung, Elektromobilität, Virtual & Augmented Reality, Nachhaltigkeit und die immer weiter fortschreitende Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz entfalten ihre Wirkung weltweit und beeinflussen auch den Markt für Entwicklungsdienstleistungen (EDL). Gleichzeitig kommt es zu veränderten Kundenbedürfnissen und politischen Unwägbarkeiten. Diese Trends sorgen für eine weiterhin hohe Dynamik, welche für den EDL-Markt sowohl Chancen als auch Risiken mit sich bringt. Kurzfristig ergibt sich aufgrund von Budgetverschiebungen und Neupriorisierung von Investitionsentscheidungen auf der Kundenseite ein unverändert volatiles Marktumfeld. Mittel- und langfristig wird ein Anstieg der Entwicklungsaufwendungen, primär im Bereich Software und Elektrifizierung, erwartet.

Dabei treibt die deutsche Automobilindustrie die klimaneutrale Mobilität, gemäß VDA, mit massiven Investitionen voran. Allein für den Zeitraum der Jahre 2024 bis 2028 wird erwartet, dass die Unternehmen der deutschen Automobilindustrie weltweit rund 280 Mrd. EUR in Forschung und Entwicklung investieren werden, vor allem in die Elektromobilität inklusive Batterietechnik, Autonomes Fahren und die Digitalisierung. Hinzu kommen ca. 130 Mrd. EUR Investitionen in den Umbau von Werken. Der Engineering-Markt wird von dieser Entwicklung profitieren.

## 2.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Group

### Ertragslage

#### Entwicklung der EDAG Group

Im Berichtsjahr konnte die EDAG Group einen Auftragseingang in Höhe von 861,9 Mio. EUR erzielen, was gegenüber dem Vorjahr mit 850,2 Mio. EUR einer Erhöhung von 11,7 Mio. EUR entspricht. Damit konnte der höchste Auftragseingang in der Geschichte der EDAG Group verzeichnet werden. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 415,5 Mio. EUR, verglichen mit 401,2 Mio. EUR per 31. Dezember 2022. Im Auftragsbestand sind potenzielle Abrufe aus Rahmenverträgen sowie potenzielle Abrufe aus Serienaufträgen nicht enthalten.

Der Umsatz stieg auf 844,3 Mio. EUR und liegt damit um 48,2 Mio. EUR bzw. um 6,1 Prozent spürbar über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2022: 796,1 Mio. EUR). Damit konnte, aufgrund der anhaltend positiven wirtschaftlichen Entwicklung, der höchste Umsatz in der EDAG Historie verzeichnet werden. Erfreulich ist, dass alle drei Segmente ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern konnten.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich im Berichtsjahr, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, um 2,4 Mio. EUR auf 29,3 Mio. EUR. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf Schadensersatzleistungen in Höhe von 4,4 Mio. EUR (2022: 1,1 Mio. EUR) zurückzuführen.

Der Zukauf von Material und Dienstleistungen lag mit 98,0 Mio. EUR (2022: 115,6 Mio. EUR) um 15,3 Prozent deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Material- und Dienstleistungsaufwandsquote verringerte sich aufgrund reduzierter projektspezifischer Zukäufe um 2,9 Prozentpunkte auf 11,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2022: 14,5 Prozent). Der Anteil des Dienstleistungszukaufs am Umsatz lag dabei mit 8,7 Prozent ebenso unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (2022: 10,7 Prozent) wie die Materialzukaufquote mit 2,9 Prozent (2022: 3,8 Prozent).

Der Personalaufwand der EDAG Group erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum, vor allem aufgrund des gestiegenen Personalbestands und von Gehaltssteigerungen, um 54,6 Mio. EUR respektive 10,6 Prozent auf 569,4 Mio. EUR. Die Personalaufwandsquote lag mit 67,4 Prozent über dem Vorjahresniveau (2022: 64,7 Prozent). Der durchschnittliche Personalbestand inklusive Auszubildende betrug im Berichtsjahr 8.642 Beschäftigte (2022: 8.112 Beschäftigte), was einer Steigerung von 6,5 Prozent entspricht.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 41,4 Mio. EUR (2022: 39,5 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich, im Wesentlichen aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten und des allgemein gestiegenen Preisniveaus, um 9,8 Mio. EUR auf 110,6 Mio. EUR. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Relation zum Umsatz blieb jedoch mit 13,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr annähernd auf dem gleichen Niveau (2022: 12,7 Prozent).

#### DATEN ZUR ERTRAGSLAGE DER EDAG GROUP

Auftragseingang:

861,9 Mio. EUR

Umsatz: 844,3 Mio. EUR

Auftragsbestand:

415,5 Mio. EUR

Adjusted EBIT-Marge:

6,2 Prozent

Unter Berücksichtigung der dargestellten Ertragslage erhöhte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr (2022: 51,1 Mio. EUR) um 2,9 Mio. EUR auf 53,9 Mio. EUR. Die EBIT-Marge beläuft sich damit, wie im Vorjahr, auf 6,4 Prozent.

Bereinigt um die im Berichtszeitraum 2023 erfassten Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (2022: 2,0 Mio. EUR) sowie Erträge aus Schadensersatzleistungen (1,6 Mio. EUR; 2022: 0,4 Mio. EUR) betrug das adjusted EBIT für das Berichtsjahr 52,6 Mio. EUR (2022: 50,5 Mio. EUR), was einer adjusted EBIT-Marge von 6,2 Prozent entspricht (2022: 6,3 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug für das Berichtsjahr -10,8 Mio. EUR (2022: -8,5 Mio. EUR). Wesentliche Ursache ist das gestiegene Marktzinsniveau, was zu einer gegenüber dem Vorjahr höheren Zinsbelastung der Schuldscheindarlehen sowie im Rahmen der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten führte. Gegenläufig erhöhten sich Zinserträge auf Sichteinlagen.

Die Geschäftsentwicklung der EDAG Group war im Berichtsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 28,9 Mio. EUR (2022: Gewinn in Höhe von 28,9 Mio. EUR) insgesamt zufriedenstellend. Sowohl das Umsatzwachstum als auch die dargestellte adjusted EBIT-Marge bewegen sich in der Bandbreite, die im Lagebericht des dritten Quartals 2023 prognostiziert wurde. Gegenüber dem Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 (Umsatzsteigerung von rund 4 bis 7 Prozent sowie adjusted EBIT-Marge in einer Bandbreite von rund 4 bis 7 Prozent) war die Prognose im dritten Quartal 2023 präzisiert worden (Umsatzsteigerung in einer Bandbreite von rund 5 bis 6 Prozent, adjusted EBIT-Marge von rund 6 Prozent).

#### **Entwicklung des Segments „Vehicle Engineering“**

Der Auftragseingang lag im Berichtsjahr mit einem Wert von 484,3 Mio. EUR unterhalb des Vorjahresniveaus (2022: 529,1 Mio. EUR). Der Umsatz konnte hingegen mit 484,9 Mio. EUR um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresniveau (2022: 475,7 Mio. EUR) gesteigert werden. Insgesamt wurde für den Geschäftsbereich Vehicle Engineering im Berichtsjahr ein EBIT von 34,9 Mio. EUR ausgewiesen (2022: 34,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 7,2 Prozent (2022: 7,3 Prozent) und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die adjusted EBIT-Marge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 7,2 Prozent (2022: 7,1 Prozent).

#### **DATEN „VEHICLE ENGINEERING“**

Umsatz: 484,9 Mio. EUR  
EBIT: 34,9 Mio. EUR

#### **Entwicklung des Segments „Electrics/Electronics“**

Der Auftragseingang erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr (2022: 223,7 Mio. EUR) um 44,3 Mio. EUR auf 268,0 Mio. EUR. Der Umsatz in Höhe von 262,4 Mio. EUR konnte um 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (228,3 Mio. EUR) gesteigert werden. Das EBIT betrug 15,3 Mio. EUR (2022: 14,9 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sowie die adjusted EBIT-Marge lagen mit jeweils 5,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau (2022: jeweils 6,5 Prozent).

#### **DATEN „ELECTRICS/ELECTRONICS“**

Umsatz: 262,4 Mio. EUR  
EBIT: 15,3 Mio. EUR

#### **Entwicklung des Segments „Production Solutions“**

In diesem Segment erhöhte sich der Auftragseingang um 14,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (2022: 111,1 Mio. EUR) auf 125,4 Mio. EUR, was einer Steigerung



**DATEN „PRODUCTION SOLUTIONS“**

Umsatz: 114,0 Mio. EUR  
EBIT: 3,8 Mio. EUR

**DATEN ZUR FINANZLAGE DER EDAG GROUP**

Bilanzsumme: 730,6 Mio. EUR  
Eigenkapital: 162,5 Mio. EUR  
Eigenkapitalquote: 22,2 Prozent

von 12,9 Prozent entspricht. Der Umsatz erhöhte sich auf 114,0 Mio. EUR (2022: 109,9 Mio. EUR) bzw. um 3,7 Prozent. Insgesamt wurde für das Segment Production Solutions im Berichtsjahr ein EBIT von 3,8 Mio. EUR (2022: 1,6 Mio. EUR) und eine EBIT-Marge von 3,3 Prozent (2022: 1,4 Prozent) ausgewiesen. Das adjusted EBIT beläuft sich auf 2,6 Mio. EUR (2022: 1,8 Mio. EUR). Die adjusted EBIT-Marge lag im Berichtsjahr bei 2,3 Prozent und somit spürbar über dem Vorjahreswert (2022: 1,6 Prozent).

**Finanz- und Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der EDAG Group erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 8,9 Mio. EUR oder 1,2 Prozent auf 730,6 Mio. EUR (31.12.2022: 721,7 Mio. EUR). Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch in Bau befindliche Anlagen im Zusammenhang mit der Errichtung eines Kompetenzzentrums für Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) in Fulda und eines neuen Simulator-Zentrums in Wolfsburg um 9,2 Mio. EUR auf 378,8 Mio. EUR (31.12.2022: 369,6 Mio. EUR). Im kurzfristigen Vermögen erhöhten sich einhergehend mit dem Umsatzwachstum die Vertragsvermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich um 15,4 Mio. EUR auf 107,3 Mio. EUR und sind damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital nach Berücksichtigung der getätigten Dividendenausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 13,8 Mio. EUR vor allem aufgrund des laufenden Gewinns und der ergebnisneutral erfassten Gewinne und Verluste des Berichtsjahres insgesamt um 13,6 Mio. EUR auf 162,5 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum Stichtag bei 22,2 Prozent (31.12.2022: 20,6 Prozent).

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund des Neuausschlusses eines Schuldscheindarlehens mit langfristigen Laufzeiten in Höhe von 100 Mio. EUR sowie aufgrund des gesunkenen Rechnungszinssatzes bei den Pensionsrückstellungen auf 338,6 Mio. EUR (31.12.2022: 233,4 Mio. EUR). Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich um 109,9 Mio. EUR auf 229,4 Mio. EUR (31.12.2022: 339,4 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung einer fälligen Tranche des ursprünglichen Schuldscheindarlehens in Höhe von 80,5 Mio. EUR zurückzuführen. Daneben reduzierten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 29,0 Mio. EUR, im Wesentlichen wegen der Fertigstellung von Großprojekten, für die im Vorjahr Anzahlungen von Kunden geleistet wurden. Insgesamt hat sich das Trade Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 101.424 TEUR auf 139.232 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert vor allem aus einer höheren Kapitalbindung in den Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten. Ebenso sind gesunkene Ertragsteuerverbindlichkeiten ursächlich für diese Entwicklung.

Im Berichtsjahr konnte ein positiver Operating Cash-Flow von 40,7 Mio. EUR erzielt werden, der bei gleichbleibender Ertragslage deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 34,0 Mio. EUR liegt. Trotz eines Anstiegs des Working Capitals ergab sich die Erhöhung des Operating Cash-Flows im Wesentlichen aufgrund eines im Vergleich

zum Vorjahr geringeren Aufbaus der Kapitalbindung im Trade Working Capital sowie gegenläufig aus höheren Ertragsteuerzahlungen im Berichtsjahr.

Der Investing Cash-Flow beträgt -29,8 Mio. EUR (2022: -29,7 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Bruttoinvestitionen für immaterielles Anlagevermögen sowie Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 30,2 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (2022: 30,1 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Bruttoinvestitionen bei 3,6 Prozent (2022: 3,8 Prozent).

Der Financing Cash-Flow beläuft sich auf -26,3 Mio. EUR (2022: -33,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind im Wesentlichen Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 20,2 Mio. EUR (2022: 18,3 Mio. EUR), gezahlte Zinsen in Höhe von 10,7 Mio. EUR (2022: 8,6 Mio. EUR) sowie die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 13,8 Mio. EUR. Daneben wird im Berichtsjahr der Netto-Cash-Effekt aus der Rückzahlung (80,5 Mio. EUR) sowie des Neuabschlusses (100 Mio. EUR) von Schuldscheindarlehen in Höhe von 19,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe gegenüber Kreditinstituten nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 104,6 Mio. EUR (31.12.2022: 106,0 Mio. EUR). Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Group insgesamt weiterhin als gut. Das Unternehmen steht auf einer soliden finanziellen Basis und konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

## 2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EDAG Engineering Group AG nach Obligationenrecht (OR)

### Ertragslage

Gemäß den Statuten der Gesellschaft ist der Zweck der Gesellschaft das Halten und Verwalten von in- und ausländischen Beteiligungen. Die Gesellschaft führt keine operative Geschäftstätigkeit aus und erzielt somit auch keine Umsatzerlöse aus operativem Geschäft.

Im Personalaufwand der EDAG Group AG in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2022: 1,6 Mio. EUR) wird das Gehalt der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und der administrativ Beschäftigten aufgeführt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2022: 0,6 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungs- und Prüfungskosten.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresverlust in Höhe von 3,3 Mio. EUR (2022: 2,3 Mio. EUR) erzielt.

## Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDAG Group AG beträgt 476,7 Mio. EUR (2022: 476,5 Mio. EUR). Auf der Aktivseite ist die Beteiligung an der EDAG Engineering Holding GmbH unverändert der wesentliche Vermögensgegenstand mit 476,2 Mio. EUR (2022: 476,2 Mio. EUR). Auf der Passivseite ist die gesetzliche Kapitalreserve mit 380,8 Mio. EUR (2022: 394,6 Mio. EUR) der wesentliche Posten.

Im Berichtsjahr wurde ein Operating Cash-Flow in Höhe von -3.027 TEUR (2022: -2.169 TEUR) ausgewiesen. Es wurden, wie im Vorjahr, keine Investitionen getätigt. Im Financing Cash-Flow wurden Dividendenauszahlungen an Aktionäre in Höhe von 13.750 TEUR (2022: 5.000 TEUR) getätigt. Aus der Finanzierungstätigkeit sind liquide Mittel in Höhe von 17.000 TEUR (2022: Zuflüsse in Höhe von 7.230 TEUR) zugeflossen.

Die Geschäftsleitung beurteilt die wirtschaftliche Lage der EDAG Group AG insgesamt als gut. Die Eigenkapitalquote ist mit 92,9 Prozent (31.12.2022: 96,5 Prozent) weiterhin auf einem sehr hohem Niveau, und die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen im Berichtszeitraum jederzeit nachkommen.

## 2.4 Grundsätze des Vergütungssystems der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

Der Vergütungsbericht erläutert die Grundsätze der Vergütungspolitik der Gesellschaft und liefert Informationen über das Festsetzungsverfahren der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Zudem enthält er Angaben zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023, zu den Funktionen, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben sowie zu den von den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungsrechten. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Gesetzen und Regularien, wie sie per 31. Dezember 2023 in Kraft waren. Er erfüllt die Anforderungen von Artikel 734ff. des Schweizer Obligationenrechts (OR), der SIX Swiss Exchange Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance, der Prinzipien des Swiss Code of Best Practice von Economie-suisse und beruht auf den Statuten der EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG).

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Geschäftsberichts und auf folgender Internetseite veröffentlicht: <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzberichte>

## 2.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Beschäftigtenzahlen der EDAG Group

Die Beschäftigtenzahl der EDAG Group ist sowohl im Inland als auch im Ausland angestiegen. Am 31. Dezember 2023 beschäftigte die EDAG Group weltweit 8.880 Mitarbeitende (31.12.2022: 8.412), davon 352 (31.12.2022: 275) Auszubildende und dual Studierende.

In Deutschland waren zum Jahresende 6.154 (31.12.2022: 5.962) Beschäftigte tätig. Die Anzahl der Beschäftigten bei den ausländischen Gesellschaften betrug 2.726 (31.12.2022: 2.450).

### Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit

EDAG verfolgt neben der Qualifizierung der Beschäftigten auch das Ziel einer diversifizierten Belegschaft. Eine Mischung aus erfahrenen und jungen Beschäftigten ist ein fester Bestandteil der Personalstrategie. Das Durchschnittsalter der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 37,6 Jahren (2022: 37,7 Jahren) repräsentiert ein junges und dynamisches Team. Die nach wie vor hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 7,2 Jahren (2022: 7,3 Jahren) ist ein Indiz für deren Zufriedenheit und Identifikation mit dem Unternehmen.

Die freiwillige Fluktuationsrate konnte im Jahr 2023 gesenkt werden und lag in Deutschland bei 12,1 Prozent (2022: 12,7 Prozent) und im Rest der Welt bei 14,4 Prozent (2022: 16,9 Prozent).

Erfreulicherweise ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten gestiegen und lag konzernweit bei rund 21,1 Prozent (2022: 20,6 Prozent).

#### DATEN ZUR PERSONAL- STRUKTUR DER EDAG GROUP

Mitarbeitende weltweit: 8.880  
Auszubildende/  
dual Studierende: 352

## 3 Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Social Responsibility (CSR)

Nachhaltigkeit hat für EDAG einen besonderen Stellenwert. Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in die Managementsysteme und ist Teil unserer Unternehmenskultur, die auf gemeinsamen Werten wie z. B. Vertrauen, Transparenz, Verlässlichkeit und Fairness im Umgang mit unseren Geschäftspartnern beruht. Wir verstehen Nachhaltigkeit auch als Beitrag sowohl zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens als auch zur Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Es liegt in unserer Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass unsere Leistungen in einer Wertekette erbracht werden, die mit internationalen Normen und Prinzipien der unternehmerischen Tätigkeit in Einklang steht. Wir haben deshalb unsere Anforderungen im Hinblick auf Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Geschäftsethik in unserem EDAG Supplier Code of Conduct zusammengefasst.



Wir erwarten von allen Unternehmen in unserer Lieferkette, von denen wir Produkte oder Dienstleistungen beziehen, dass sie in ihren Aktivitäten den jeweils geltenden nationalen Gesetzen sowie den Prinzipien des United Nations Global Compact und unserem EDAG Supplier Code of Conduct entsprechen. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist deshalb für uns eine unabdingbare Voraussetzung für eine dauerhafte Geschäftsbeziehung mit unseren Lieferanten.

Mit der Bekennung zum UN Global Compact hat es sich EDAG zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und anerkannter Arbeitsnormen zu sorgen.

Mit dem Nachhaltigkeits- und Corporate Social Responsibility (CSR) Report (spätestens ab dem 30. April 2024 abrufbar unter: <https://www.edag.com/de/nachhaltigkeit>) legt EDAG einen Bericht über ihre wirtschaftliche, ökologische, soziale und gesellschaftliche Verantwortung vor. Die Zielgruppen des Berichts sind sowohl unsere Beschäftigten, unsere Kunden und Lieferanten als auch Investoren und Analysten, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Behörden sowie allgemein die interessierte Öffentlichkeit. Diese Zielgruppen möchten wir über unsere Tätigkeiten informieren, die wir in Bezug auf ein unternehmerisch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln ergreifen. Die mit den klimabezogenen Aspekten verbundenen Risiken und Chancen für die EDAG Group werden in dem Bericht bewertet und auch im Rahmen der finanziellen Berichterstattung angemessen berücksichtigt.

Kapitalmarktorientierte Unternehmen in Deutschland sind gemäß Ergänzung §§ 289b ff. HGB CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz/ CSR-RUG zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. EDAG kommt dieser Verpflichtung innerhalb des o.g. Berichts nach. Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember). Die Angaben beziehen sich auf alle wesentlichen Konzernunternehmen der EDAG Group AG, die Teil des vorliegenden Geschäftsberichts sind. Etwaige Abweichungen haben wir als solche kenntlich gemacht.

Im Hinblick auf die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung regelt die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) die Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht. Im Vergleich zur bisherigen Regelung nach §§ 289b ff. Handelsgesetzbuch (HGB) erweitert die CSRD den Anwendungsbereich und den Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2024 deutlich. Durch die CSRD wird die „nichtfinanzielle Erklärung“ (bisher geregelt in § 289b HGB) in „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ umbenannt.

## 4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Chancen- und Risikobericht

#### **Risikopolitik**

Die EDAG Group AG ist ein global aufgestelltes und international operierendes Unternehmen. Jedes unternehmerische Handeln eröffnet neue geschäftliche Chancen, aber auch eine Vielzahl von Risiken. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft realisieren zu können, ist die Risikopolitik der EDAG Group darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern und darüber hinaus den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Unternehmerischer Erfolg setzt voraus, dass Chancen wahrgenommen und optimal genutzt werden. Risiken müssen frühzeitig erkannt, bewertet und proaktiv gesteuert werden, sofern damit eine angemessene Wertsteigerung erzielt werden kann. Bestandsgefährdende Risiken sind zu vermeiden.

Unter Risiken verstehen wir alle Ereignisse und mögliche Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf den geplanten wirtschaftlichen Erfolg auswirken können. Risiken, die sich nicht direkt in Zahlen messen lassen, wie z. B. Reputationsrisiken, finden mit dieser Begriffsbestimmung ebenfalls Beachtung.

Als Chancen verstehen wir die Möglichkeiten, aufgrund von Ereignissen, Entwicklungen oder Handlungen positive Abweichungen von den geplanten Zielen zu realisieren.

#### **Risikomanagement und Internes Kontrollsystem**

Ein dauerhafter Erfolg unseres Unternehmens hängt ebenfalls davon ab, wie frühzeitig wir Risiken und auch Chancen aus unserer operativen Tätigkeit identifizieren und wie vorausblickend wir diese steuern. Verantwortungsvolles Handeln mit Risiken und Chancen wird in der EDAG Group durch das interne Kontrollsystem und ein umfassendes Risikomanagement-System unterstützt.

#### **Internes Kontrollsystem**

Das Interne Kontrollsystem (kurz: IKS) ist die Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten, die das Ziel haben, die Genauigkeit des Rechnungswesens zu gewährleisten und die Ordnungsmäßigkeit und die Wirksamkeit sicherzustellen.

Die Aufgaben des Rechnungswesens nehmen überwiegend die konsolidierten Gesellschaften eigenverantwortlich wahr. In Deutschland existiert ein zentrales Shared-Service-Center für alle deutschen Gesellschaften innerhalb der EDAG Engineering GmbH. Inhaltlich bildet es Informationen ab, die rechnungslegungsbezogene Daten genauso wie wesentliche Performance-Indikatoren sowie Chancen und Risiken enthalten. Dazu werden monatlich von den Tochtergesellschaften entsprechende

Informationen zeitnah und standardisiert angefragt und in den Konzernfachabteilungen plausibilisiert, zusammengefasst und der Geschäftsleitung präsentiert.

Der rechnungslegungsbezogene Teil des Berichtswesens besteht im Wesentlichen aus den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften, die nach dem jeweiligen Landesrecht erstellt und für Zwecke des Konzernabschlusses der EDAG Group AG unter Beachtung der Konzern-, Bewertungs- und Bilanzierungsrichtlinien in IFRS übergeleitet und quartalsweise konsolidiert werden.

Neben der Kommentierung der wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung konzentrieren wir uns bei den Performance-Kennzahlen auf zukünftige marktbezogene Informationen sowie auf die Personalentwicklung und -produktivität.

Besondere Anforderungen ergeben sich durch unser Projektgeschäft. Mittels sogenannter Projekt-Lenkungsausschüsse wird diesen Rechnung getragen. Darüber hinaus ist ein Projektannahmeprozess etabliert. Je nach Angebotsvolumen gilt es, bestimmte Abläufe und Regularien einzuhalten, die in entsprechenden Richtlinien beschrieben sind. Sobald maßgebende Bedingungen erfüllt sind, werden vor einer bindenden Angebotsabgabe bzw. dem Vertragsabschluss die kaufmännischen und vertraglichen Inhalte von möglichen Aufträgen detailliert durch Spezialisten unterschiedlicher Fachabteilungen geprüft und der Geschäftsleitung präsentiert. Ziel dieses Vorgehens ist es, die Hereinnahme nicht beherrschbarer Risiken zu vermeiden. Dieses Vorgehen setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an, indem das Risiko- und Chancenprofil von Angeboten frühzeitig kritisch hinterfragt wird. Bei unangemessenem Risiko- und Chancenprofil wird ein Vertragsabschluss durch die Geschäftsleitung untersagt.

Als unabhängige Kontrollinstanz hilft die Interne Revision durch stichprobenartig durchgeführte System- und Funktionsprüfungen, die Ordnungsmäßigkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu gewährleisten. Sie unterstützt durch risikoorientierte Prüfungen die Geschäftsleitung und die administrativen Instanzen bei deren Überwachungs- und Risikomanagementaufgaben mit der Zielsetzung, Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit sicherzustellen und vervollständigt in diesem Sinne das IKS.

### **Risikomanagement-System**

Das Risikomanagement-System beinhaltet organisatorische Regelungen und Maßnahmen zur Chancen- und Risikoerkennung und zum Umgang mit den Chancen und Risiken unternehmerischer Betätigung. Durch eine Verankerung des Risikomanagements in das operative und strategische Controlling ist eine in die Planungs- und Reportingprozesse integrierte Ausgestaltung dieses Systems möglich. Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, das Chancen- und Risikobewusstsein im Unternehmen zu erhöhen und damit eine Kultur zu etablieren, die uns in die Lage versetzt, Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren und realistisch einzuschätzen, um Risiken zu minimieren oder vollständig zu vermeiden bzw. Chancen zu nutzen. Ein vorausschauendes Risikomanagement dient zusätzlich den Interessen von Kapitalgebern und anderen Stakeholdern.

Ablauforganisatorische Richtlinien und Anweisungen stellen eine einheitliche Umsetzung des Risikomanagement-Prozesses sicher. Alle operativen Einheiten, die wesentlichen Zentralabteilungen der EDAG Group sowie alle Mitarbeitenden des Unternehmens in sämtlichen Unternehmensbereichen und auf allen Hierarchieebenen sind in diesen Prozess verbindlich einbezogen. Weiterhin werden die Führungskräfte zum Thema Risikomanagement regelmäßig geschult.

Der erste Schritt des Risikomanagement-Prozesses besteht in der Identifikation mit dem Ziel, die wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens zu erfassen und zu bewerten. Dies erfolgt auf Basis des Know-hows der operativen Einheiten der Fachbereiche bzw. internationalen Niederlassungen vor Ort, wobei regelmäßig eine enge Abstimmung der Inhalte der Chancen und Risiken sowie der getroffenen Gegenmaßnahmen mit der Geschäftsleitung stattfindet.

Grundlage für die Bewertung einer Chance bzw. eines Risikos ist die potenzielle Auswirkungs- bzw. Schadenshöhe, sprich das Bruttoisiko ohne Berücksichtigung von Maßnahmen zur Reduzierung und Steuerung oder die Bruttochance. Darauf aufbauend erfolgt unter Berücksichtigung der Wirkung von Gegenmaßnahmen die Bewertung des Netto Risikos oder der Nettochance. Aus der Multiplikation der erwarteten Eintrittswahrscheinlichkeit mit der Höhe des Netto Risikos bzw. der Nettochance ergibt sich der Schadenserwartungswert eines Risikos oder der Chancenerwartungswert.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten bestehen folgende Kategorien:

- niedrig: Eintrittswahrscheinlichkeit < 25%
- mittel:  $25\% \leq$  Eintrittswahrscheinlichkeit < 50%
- hoch:  $50\% \leq$  Eintrittswahrscheinlichkeit < 75%
- sehr hoch: Eintrittswahrscheinlichkeit  $\geq 75\%$

Risiken sind von den Fachbereichen und Gesellschaften zu melden, wenn deren ermitteltes Netto Risiko größer gleich 500 TEUR beträgt oder der ermittelte Schadenserwartungswert (SEW) zu einer Ergebnisabweichung führt, die 100 TEUR übersteigt. Für bestehende Chancen liegt die Meldegrenze ebenfalls bei einer Nettochance größer gleich 500 TEUR oder einem Chancenerwartungswert von 100 TEUR.

Aufgrund der Höhe des Erwartungswertes eines Einzelrisikos oder einer -chance wird in folgende Kategorien unterschieden:

- gering entspricht einem Erwartungswert von < 0,50 Mio. EUR
- mittel entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 0,50$  Mio. EUR und < 1,25 Mio. EUR
- hoch entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 1,25$  Mio. EUR

Aggregiert wird auf EDAG Konzernebene in A-, B- oder C-Risiken bzw -Chancen unterschieden:

- A entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 2,50$  Mio. EUR
- B entspricht einem Erwartungswert von  $\geq 1,25$  Mio. EUR und < 2,50 Mio. EUR
- C entspricht einem Erwartungswert von < 1,25 Mio. EUR

Das EDAG Risikomanagement-System umfasst dabei alle vollkonsolidierten Gesellschaften und Segmente der EDAG Group. Sollten Chancen und Risiken nur einzelne Segmente betreffen, wird dies kenntlich gemacht.

Das Risikomanagement-System der EDAG Group umfasst damit alle Chancen und Risiken, die die Ertragslage des Konzerns wesentlich beeinflussen könnten. Das Risiko- und Chancenprofil der EDAG Group wird regelmäßig aktualisiert und in einem aggregierten Bericht dargestellt, der es der Geschäftsleitung ermöglicht, sich einen Überblick über die Risikosituation der EDAG Group zu verschaffen. Neue Risiken, die ad hoc auftreten, werden bei entsprechender Bedeutung sofort an die Geschäftsleitung berichtet.

Nachfolgend sind die Risiken und Chancen aufgeführt, denen die EDAG Group aufgrund ihres breiten und internationalen Leistungsangebotes ausgesetzt ist.

## Risiko- und Chancenprofil

### Gesamtwirtschaftliche Risiken und Chancen

Laut der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 30. Januar 2024 ist die Weltwirtschaft im Jahr 2023 um 3,1 Prozent gewachsen. Die Anhebung der Zentralbankzinsen zeigt Wirkung, und die Inflation geht in den meisten Regionen schneller zurück als erwartet. Die hohen Zinsen werden aber auch in 2024 erwartungsgemäß das globale Wachstum noch belasten. Einige wesentliche Märkte erwiesen sich in 2023 robuster als erwartet, weshalb der IWF eine weiche Landung der Weltwirtschaft als Möglichkeit erachtet. Für das Jahr 2024 erwartet der IWF eine anhaltende moderate Erholung der Weltwirtschaft mit einem erneuten Wachstum von 3,1 Prozent. Für 2025 wird ein Wachstum von 3,2 Prozent prognostiziert. Trotz alledem liegen die Prognosen noch unter dem historischen Durchschnitt seit der Jahrtausendwende (2000–2019) von 3,8 Prozent.

Gesamtwirtschaftlich betrachtet können sich für die EDAG aufgrund der prognostizierten positiven Entwicklung der Weltwirtschaft Chancen ergeben. Dennoch stellen eine weitere Eskalation von Russlands andauerndem Krieg in der Ukraine oder des Nahost-Konflikts sowie die Auswirkungen der aktuell straffen Geldpolitik weiterhin Risiken für die Weltkonjunktur und für EDAG dar. Darüber hinaus ist die prognostizierte Entwicklung des Industriestandorts Deutschlands weniger positiv gezeichnet als die globale Entwicklung. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte in 2023 voraussichtlich um 0,3 Prozent und der IWF prognostiziert für 2024 ein Wachstum von 0,5 Prozent. Um bei Erfordernis frühzeitig Maßnahmen zur Risikominimierung einleiten zu können, beobachten wir alle länderspezifischen Bedingungen sehr aufmerksam (siehe hierzu auch Kapitel 2.1 „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“).

Wir schätzen die gesamtwirtschaftlichen Chancen und Risiken infolge der weiterhin komplexen Lage als A-Risiko (2022: A-Risiko) mit einer gleichbleibend hohen Eintrittswahrscheinlichkeit (2022: hoch) für unser Geschäft ein.



### **Branchenrisiken und -chancen**

Im Jahr 2023 zeigten sich die internationalen Automobilmärkte mit kräftigem Wachstum. Während die Märkte in Europa und den USA im Vergleich zum Vorjahr zwar anstiegen, liegt man in beiden Märkten jedoch immer noch deutlich unter dem Vorkrisenniveau von 2019 (Europa -19 Prozent; USA -9 Prozent). Der Automobilmarkt in China konnte hingegen einen Rekordabsatz verzeichnen, wuchs in 2023 allerdings geringer als in Europa und den USA. Grundlegend verantwortlich für das Wachstum auf den internationalen Automobilmärkten war die deutlich verbesserte Fahrzeugverfügbarkeit und auch die Tatsache, dass die Wachstumsraten auf einem schwachen Basisjahr 2022 beruhen. Trotz der positiven Entwicklung in 2023 bleibt das Automobilumfeld, speziell in Europa und Deutschland, herausfordernd. Grund hierfür ist zum einen die verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung, aber auch der vom VDA erwartete Rückgang von Absatzzahlen von Elektro-Pkw (-9 Prozent).

Für das Jahr 2024 erwartete der VDA in seiner Prognose der Absatzzahlen einen moderaten Anstieg von etwa zwei Prozent für den globalen Pkw-Markt, womit dann nahezu das Niveau von 2019 wieder erreicht wäre. Für den deutschen Markt hingegen wird mit einem Rückgang von einem Prozent gerechnet.

Traditionelle OEMs und Tier-1 stehen vor einer großen Transformationsaufgabe ihres Produktportfolios. Die verstärkte Ausrichtung und Fokussierung auf E-Mobilität zieht aktuell schon Restrukturierungen und auch Stellenstreichungen nach sich. Weiterhin müssen sie ihre bisherigen Arbeitsweisen und Prioritäten neu definieren sowie gleichzeitig ihre Kostenstrukturen optimieren, um bei dem steigenden Innovationsdruck und dem harten Wettbewerb mit anderen, zum Teil neuen Wettbewerbern am Markt zu bestehen. Darüber hinaus gab es die EU-politische Richtungsentscheidung, ab 2035 nur noch Zulassungen von Fahrzeugen zu genehmigen, die CO<sub>2</sub>-emissionsfrei betrieben werden können. Dies könnte dazu führen, dass sich das Produktportfolio der OEMs nicht ausschließlich auf E-Fahrzeuge fokussiert, sondern auch Verbrenner mit sogenannten eFuels ermöglicht, da der politische Zwang auf eine hundertprozentig elektrische Ausrichtung fehlt. Nicht zuletzt spielt auch deshalb Nachhaltigkeit in der Automobilindustrie eine immer größere Rolle. Das sind zum einen die genannten Anforderungen an CO<sub>2</sub>-Neutralität der Produkte in ihrer Anwendung. Zum anderen betrifft es auch die nachhaltige Ausrichtung und Ausgestaltung der gesamten Wertschöpfungskette und Unternehmensprozesse. Getrieben wird die Entwicklung von gesetzlichen Vorschriften und Regularien, aber eben auch von den Anforderungen und dem gestiegenen Nachhaltigkeitsbewusstsein der Bevölkerung, das sich in verändernden Verbraucherpräferenzen widerspiegelt.

Aus den genannten Marktfaktoren ergeben sich für EDAG sowohl Chancen als auch Risiken. Chancen bieten sich für EDAG dadurch, dass sich die OEMs durch den steigenden Kostendruck vermehrt auf ihre Kernkompetenzen fokussieren müssen und somit die Nachfrage nach der Übernahme von standardisierten Entwicklungsumfängen steigt. Um zusätzlich Kosten zu sparen und um den gesetzlichen Regularien Sorge zu tragen, kann die Größe und der Leistungsumfang der Vergabepakete steigen. Die Transformation des Portfolios und der Unternehmensprozesse zu mehr Elektromobilität und Nachhaltigkeit bringt allerdings ebenfalls hohe Investitions-

volumen für die Entwicklung und Infrastruktur bei den OEMs mit sich. Dies führt aktuell bereits zu Einsparprogrammen, die auch zu Einschnitten bei den Vergabevolumina von Entwicklungsdienstleistungen führen könnten. Ferner ist mittelfristig aufgrund der weniger komplexen Produktionsprozesse von Elektrofahrzeugen mit einer weniger arbeitsintensiven Produktion zu rechnen, was sich auch auf die Planung und Realisation der Produktionsstätten auswirkt. Risiken können bei der Transformation der Automobilindustrie für EDAG grundsätzlich entstehen, sollte das eigene Leistungsportfolio nicht schnell genug dem Markttrend angepasst werden können.

Wir begegnen dieser Konfrontation mit einem konsequenten Kostenmanagement und einem diversifizierten 360-Grad-Entwicklungsportfolio. Entwicklungsumfänge werden kontinuierlich in Länder mit günstigerem Lohnniveau innerhalb der Gruppe verlagert. Die Koordination und Verantwortung des Projekts verbleibt in Kundennähe, sodass die Bedienung des Kunden gewährleistet ist. Nach unserer Einschätzung handelt es sich hierbei um eine dauerhafte Entwicklung, die sich weiter fortsetzen wird. Die strategische Ausrichtung des Personalwachstums ist konkret auf diese Anforderungen im In- und Ausland ausgerichtet und fokussiert auf den Ausbau bestehender sogenannter Best-Cost-Countries (BCC). Auch die Erschließung zukünftiger Ressourcenquellen wird fortwährend geprüft. Die Kernkompetenz der selbstständigen Bearbeitung von immer größer werdenden Arbeitspaketen ist von hoher Bedeutung und kann ebenfalls Chancen bieten. Risiken ergeben sich hierbei jedoch ebenfalls, sollte das notwendige Know-how nicht in marktgerechtem Umfang, Tempo sowie Qualität aufgebaut werden können.

Im Zuge der Elektromobilität und auch vor dem Hintergrund des autonomen und vernetzten Fahrens drängen vermehrt neue Player auf den Automobilmarkt. Das sind beispielsweise Technologieunternehmen, die durch ihre Expertise in Software, Connectivity und KI auch verstärkt in den automobilen Produktentstehungszyklus eingreifen. Neben diesen neuen branchenfremden Marktteilnehmern zeichnet sich ebenfalls ab, dass insbesondere chinesische OEMs und Start-ups auf den europäischen Markt drängen und Marktanteile einnehmen. Wobei hier festzuhalten ist, dass aktuell gerade das kapitalintensive Start-up-Umfeld unter dem gestiegenen Zinsniveau zu leiden hat und davon auszugehen ist, dass sich dadurch insbesondere finanziell und strategisch robust aufgestellte und bewährte Unternehmen am Markt halten und durchsetzen können. In den meisten Fällen sind die neuen Marktteilnehmer gezwungen, ein automobiles Partnernetzwerk aufzubauen, welches ihnen erlaubt, in kurzer Zeit wettbewerbsfähige Produkte auf den Markt zu bringen. Gerade hier kann EDAG auf Basis der ganzheitlichen Prozesskette die neuen Kunden vielfältig unterstützen. So konnte EDAG bereits in der Vergangenheit von diesem Trend profitieren und erfolgreich Projekte mit neuen Kunden bewältigen. Durch eine weiter vorangetriebene globale Streuung der Aktivitäten reduzieren sich Risiken, die sich aus der Konzentration auf nur wenige Teilmärkte ergeben. Wir sind uns der terminlichen, technischen und kulturellen Herausforderungen bezogen auf die neuen Marktteilnehmer bewusst, gehen aber derzeit davon aus, dass sich die hieraus ergebenden Chancen und Risiken im Gleichklang befinden. Der Wettbewerb auf dem Engineering-Dienstleistungsmarkt ist weiterhin hoch, alle Marktteilnehmer sind daher

einem erhöhten Effizienz- und Kostendruck ausgesetzt, welchem wir uns wie bereits zuvor beschrieben entgegenstellen können.

Neben dem klassischen automobilen Entwicklungsumfeld ergibt sich für EDAG zudem auch verstärkt eine Nachfrage aus dem allgemeinen Industrieumfeld, in das wir unsere ganzheitliche Engineering-Kompetenz einbringen können. Die Diversifizierung unseres Produktportfolios hinsichtlich der Märkte, die wir bedienen können, ist ein weiterer Aspekt zur Verringerung der beschriebenen Risiken, die sich am Automobilmarkt ergeben können.

EDAG ist durch sein breites Leistungsspektrum gut am Markt positioniert. Ziel ist es, diese Marktstellung weiter auszubauen. Neue Alternativprodukte bergen nicht generell nur höhere Risiken, sie beinhalten auch potenzielle Chancen durch die Erschließung neuer Technologien und Märkte.

Wir schätzen alle Risiken und Chancen dieser Risikoklasse unverändert zum Vorjahr als A-Risiko (2022: A-Risiko) mit einer gestiegenen hohen Eintrittswahrscheinlichkeit (2022: mittel) ein.

### **Chancen und Risiken aus operativem Geschäft**

Die Abwicklung von Projekten ist immer mit Chancen und Risiken verbunden. Dabei stellt die stetige Erweiterung der quantitativen, qualitativen und zeitlichen Projektumfänge einen erhöhten Anspruch an unsere Projektmanagementkompetenzen. In der Regel sind diese Groß-Entwicklungsprojekte hochkomplex und werden standortübergreifend global abgearbeitet. Dabei können Risiken aufgrund von technischen Abweichungen gegenüber zugesicherten Spezifikationen oder wegen unklarer Beauftragungssituationen eintreten. So kann es zu Kostenüberschreitungen, personellen Engpässen, technischen Schwierigkeiten oder Qualitätsproblemen kommen, die unsere Margen negativ beeinflussen. Würde es zu möglichen Vertragsstrafen kommen, könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zusätzlich belastet werden.

Demzufolge schulen wir regelmäßig unsere Mitarbeitenden im Projektmanagement und ermöglichen so, Gefahren im Zusammenhang mit länger laufenden Aufträgen frühzeitig zu erkennen. Eine ganzheitliche Projektbearbeitung beinhaltet neben dem angesprochenen Risikopotenzial jedoch auch die Chance einer flexibleren und schnelleren internationalen Bearbeitung und die sich daraus ergebenden Kostenvorteile. Regelmäßige Projektbewertungen sowie eine detaillierte Berichterstattung im Rahmen von Projekt-Reviews und Lenkungsausschüssen versetzen EDAG in die Lage, Risiken frühzeitig zu identifizieren und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Sich ergebende Chancen können in der Entstehung erkannt und effektiver genutzt werden. Da die Auftragsvergaben der Kunden von vielen Variablen abhängen, kann es im Beauftragungsprozess zu Verzögerungen oder Abbrüchen kommen. Ist dies nicht direkt mit Substitutionsaufträgen oder direkten Ersatzbeauftragungen gekoppelt, kann dies zu Auslastungsrisiken führen.

Ein fortlaufendes Ressourcenmanagement hilft interne Kapazitäten zu steuern und im Bedarfsfall an andere Projekte ohne größere Leerlaufzeiten zu vermitteln. Die Akquisition von Projekten mit längeren Laufzeiten soll zusätzlich eine langfristige Grundausslastung unserer Entwicklungskapazitäten sicherstellen. Weiterhin versuchen wir, durch flexible Arbeitszeitkontenregelungen, die Flexibilisierung der Einsatzmöglichkeiten unserer Beschäftigten und den punktuellen Einsatz von externen Kapazitäten, die vorübergehenden volatilen Auslastungssituationen möglichst reibungslos zu nivellieren.

In allen Geschäftsbereichen nimmt die Bedeutung von elektronisch verarbeiteten Informationen und der Verfügbarkeit der IT-Strukturen durch den stetig wachsenden Einsatz der Informationstechnologie weiter zu. Als Entwicklungsdienstleister sind wir in hohem Maße auf eine funktionsfähige IT und sichere Datenanbindungen zu unseren Kunden angewiesen. Störungen und Angriffe auf die IT-Systeme und Netzwerke können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Ein Ausfall der IT-Systeme oder Datenverluste könnten EDAG folgens schwer beeinträchtigen. Das Risiko besteht vor allem darin, dass streng vertrauliche Informationen, insbesondere im Hinblick auf neue technologische Erkenntnisse oder Partnerschaften im Forschungs- und Entwicklungsbereich, unberechtigterweise zu Dritten gelangen. Dies könnte sich negativ auf unsere gute Position am Markt auswirken; hinzu kommt der damit mögliche verbundene Reputationsverlust. Um einen unterbrechungs- sowie störungsfreien Ablauf zu garantieren, legen wir auf die Verfügbarkeit der IT-Ressourcen und -Dienste großen Wert. Unsere IT-Strukturen sind weitestgehend standardisiert. Zum Schutz vertraulicher Informationen haben wir die relevanten Sicherheitsstandards im Einsatz, die regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden. Geltende Sicherheitsrichtlinien werden kontinuierlich aktualisiert und so an die neuesten technischen Veränderungen angepasst; Informationsveranstaltungen und Schulungen zur IT-Sicherheit sorgen für die erforderlichen Kenntnisse bei den Mitarbeitenden.

Auf dem EDL-Markt rechnen wir mit einer Verschiebung der Kundennachfrage hin zu innovativen ganzheitlichen Lösungen im Bereich Software, Embedded Systems, alternative Antriebstechnologien und Elektromobilität. Dies setzt voraus, dass wir uns diesen Themen stellen und entsprechende Kompetenzen weiter ausbauen. Ein wichtiger Aspekt ist die Stärkung und der Ausbau des bestehenden Wissens. In enger Zusammenarbeit mit anderen Technologiepartnern und Forschungseinrichtungen erweitern wir fortlaufend unsere Kompetenzen für zukunftsrelevante Themen. Damit stellen wir sicher, dass wir an Neuerungen im Markt und technischen Innovationen partizipieren. Nach unserer Einschätzung steigt insbesondere hier der Bedarf an Know-how.

Unter Beachtung der getroffenen Vorkehrungen, stufen wir im operativen Geschäft die Risiken in die Klasse C ein (2022: Chancen Kategorie A); die Eintrittswahrscheinlichkeit wird unverändert als mittel eingestuft. Die Verschlechterung unseres Risiko- und Chancenprofils gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Projektchancen.

### **Personalrisiken und -chancen**

Der Erfolg der EDAG Group hängt maßgeblich von engagierten und gut qualifizierten Beschäftigten ab. Es besteht das Risiko, solche Beschäftigte nicht bzw. nicht in vollem Umfang für offene Stellen zu finden. Auch der Verlust kompetenter Beschäftigter an den Wettbewerb oder an einen Kunden kann risikobehaftet sein. Die Wiederbesetzung solcher Positionen ist für die EDAG Group häufig mit erhöhten Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten verbunden.

Wir begegnen diesen Risiken, indem wir uns weltweit als attraktiver Arbeitgeber positionieren, unser internationales Netzwerk zur Gewinnung von Talenten einsetzen und eine Bindung der Beschäftigten an den Konzern fördern. Eine Reihe von Maßnahmen, wie z. B. eine vorausschauende Personalplanung, das kontinuierliche Anpassen unserer Rekrutierungsaktivitäten an den Bedarf, die stetige Weiterbildung unseres Personals, Initiativen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Förderung junger Nachwuchskräfte durch ein Talentprogramm sowie ein umfassendes Ausbildungsangebot helfen uns dabei, die Verfügbarkeit des benötigten Know-hows für die Zukunft zu sichern.

Des Weiteren führt EDAG im Rahmen des HR-Projekts „beEDAG“ neue Methoden und Tools ein, zum Beispiel zur Unterstützung neuer Formen der Mitarbeitergespräche sowie der Performance- und Potenzialbewertung, um die Kommunikation und die Mitarbeiterbindung zu erhöhen. Im Unternehmen wurde zusätzlich eine Experten-Fachlaufbahn eingeführt, um den Know-how-Vorsprung der EDAG für Zukunftsthemen zu sichern. Ein Schwerpunkt und eines der größten Personalprojekte im Rahmen von „beEDAG“ ist die Einführung eines Stellensystems. Hier haben wir unter Beachtung der Mitbestimmung Jobfamilien beschrieben und haben alle vorhandenen Stellen in einem transparenten System abgebildet. All dies erlebt der Beschäftigte mithilfe einer modernen HR-Software.

Die Employer Value Proposition (EVP) steht für die Arbeitgeberpositionierung von EDAG. Dabei haben wir ermittelt, wofür wir als EDAG heute schon stehen und was unsere Arbeitgeberpersönlichkeit in Zukunft ausmacht. Auch die Anforderungen und Trends des Marktes sind in die Bewertung mit eingeflossen. Das Ergebnis, die EVP, ist sozusagen das Werteverprechen, das EDAG ihren aktuellen und auch zukünftigen Beschäftigten gibt. Daran anknüpfend ist hervorzuheben, dass wir durch das unabhängige internationale Top Employer Institute erneut zu einem der besten Arbeitgeber in Deutschland gekürt wurden und somit unsere Attraktivität als Arbeitgeber gesteigert wird.

Die Personalrisiken schätzen wir unverändert als A-Risiko mit einer gleichbleibenden mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit sind wir finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen Ausfallrisiken für Kundenforderungen, Liquiditätsrisiken sowie die Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Identifizierte Risikopotenziale werden im Konzern durch definierte Richtlinien und Sicherungsmaßnahmen



gesteuert; siehe auch Kapitel „Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements“ des Konzernanhangs.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden überwiegend im Rahmen vereinbarter Zahlungsziele von den Kunden beglichen. Zur Minimierung des Risikos von Zahlungsausfällen werden, insbesondere bei Neukunden, Bonitätsprüfungen durchgeführt. Einzelne überfällige Forderungen werden entsprechend festgelegter Regeln bilanziell wertberichtigt, sofern sich das Risiko von Zahlungsausfällen objektiv nachvollziehbar erhöht.

Die Finanzierung der EDAG Group stützt sich im Wesentlichen auf langfristige Schuldscheindarlehen sowie Kreditlinien bei Hausbanken und Kautionsversicherern.

Dadurch und unter Berücksichtigung der auch in 2023 stabilen Entwicklung der Finanzlage verfügt die EDAG Group auch weiterhin über einen hinreichenden finanziellen Spielraum. Wir sehen hier aktuell keine wesentlichen Risiken.

Das Risiko aus Währungsschwankungen für Fremdwährungsforderungen bzw. geplanter Cash-Flows wird zum Teil über Devisentermingeschäfte abgesichert, ist jedoch für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EDAG von insgesamt untergeordneter Bedeutung. Zum Bilanzstichtag werden zur Risikovermeidung eingesetzte derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken und nicht für spekulative Zwecke genutzt.

Die Finanzlage der EDAG Group ist aufgrund einer soliden Liquiditätsvorschau und durch die vorhandenen Finanzierungsvolumina (Schuldscheindarlehen und nur gering ausgenutzte Kreditlinien) weiterhin positiv. Sie wird regelmäßig überwacht und birgt derzeit keine wesentlichen Risiken. Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Dieses Risiko schätzen wir für das abgelaufene Geschäftsjahr unverändert als C-Risiko mit einer gleichgebliebenen niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### **Juristische Risiken**

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegen wir im Rahmen unserer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, behördlichen Verfahren und Inanspruchnahme durch Kunden, Geschäftspartner oder weitere Dritte. Im Hinblick auf das operative Geschäft betrifft dies insbesondere die folgenden Rechtsbereiche: Vertragsrecht, Produkthaftung, Wettbewerbsrecht, das Recht des geistigen Eigentums oder auch allgemeines Zivilrecht. Soweit sich die Risiken verwirklichen, könnte ein finanzieller Schaden drohen und die Reputation von EDAG beschädigt werden. Dies würde sich letztlich nachteilig auf unseren Unternehmenserfolg auswirken.

Um diesen Risiken zu begegnen, hat die Rechtsabteilung unternehmensweite Standards – beispielsweise für allgemeine Geschäftsbedingungen, Vertragsmuster für verschiedene Anwendungsfälle oder Handlungsvorgaben in Form von Richt-

linien – eingeführt; die Rechtsabteilung entwickelt diese fortlaufend weiter, um für die Gesellschaften der EDAG Group die bestehenden Risiken zu minimieren und neue Risiken zu verhindern. Darüber hinaus führt die Rechtsabteilung Schulungen durch, um die Beschäftigten der EDAG Group entsprechend für Risiken zu sensibilisieren und dadurch zur Risikovermeidung beizutragen. Für den Fall, dass sich Risiken zu verwirklichen drohen, berät die Rechtsabteilung auch hinsichtlich der Vermeidung von Rechtsstreitigkeiten oder organisiert, so erforderlich, die geeigneten Maßnahmen zur gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Auseinandersetzung. Für Sachverhalte, die sich außerhalb der für das Tagesgeschäft entwickelten Standards bewegen, zieht die Rechtsabteilung auch externe Fachanwälte regelmäßig zu Rate. Dem Trend der steigenden Bußgeldrahmen für Unternehmen in verschiedenen regulatorischen Bereichen begegnen wir, indem die Rechtsabteilung verstärkt sowohl das Group Executive Management als auch möglicherweise betroffene Abteilungen oder Tochtergesellschaften auf die sich ändernden Regelungen hinweist, Schulungen abhält, Handlungsvorgaben in Form von Richtlinien entwickelt und Kontakt zu externen Fachanwälten im In- und Ausland herstellt, um die Einhaltung der entsprechenden Regularien im jeweiligen Land zu ermöglichen. Als Beispiel seien die Vorgaben aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) genannt. Hier wurde ein Prozess sowie eine Richtlinie entwickelt und ein IT-Tool qualifiziert, um die Lieferanten zu prüfen und damit die Sorgfaltspflichten aus dem LkSG umzusetzen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir aus den hier klassifizierten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Demzufolge schätzen wir dieses Risiko unverändert als C-Risiko mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### **Steuerliche Risiken**

Die EDAG Group operiert weltweit und unterliegt vielfältigen lokalen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Deren Änderungen können zu höherem Steueraufwand und zu höheren Steuerzahlungen führen. Wir sind auch in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen tätig, die unterschiedlich ausgelegt werden könnten. Künftige Auslegungen bzw. Entwicklungen des Steuersystems könnten die Steuerverbindlichkeiten, die Rentabilität und die Geschäftstätigkeit beeinflussen. Wir lassen uns umfassend rechtlich beraten, sowohl von unseren eigenen Fachleuten als auch fallbezogen von ausgewiesenen externen Spezialisten. Schulungen unterstützen die diesbezügliche Sensibilisierung der Beschäftigten.

Für den Berichtszeitraum sind EDAG keine darüber hinausgehenden Steuerrisiken bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage darstellen.

Aggregiert auf den Konzern haben wir die Risiken, aufgrund länderspezifischer Entwicklungen, für das abgelaufene Geschäftsjahr der Kategorie A zugeordnet (2022: C-Risiko). Im Hinblick auf die zahlreichen präventiven Regelungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit unverändert als niedrig angesehen.

## Compliance relevante Risiken

### Compliance

Neben den vielfältigen Chancen, die sich für EDAG als eines der führenden Engineering-Unternehmen der Automobilbranche ergeben, müssen wir uns gleichzeitig täglich steigenden Herausforderungen und einer immer größer werdenden Verantwortung gegenüber unseren Geschäftspartnern stellen. So gehört es mehr denn je zu den Grundvoraussetzungen unseres Erfolgs, unternehmerische Tätigkeit mit ethischen Grundsätzen zu verbinden und dabei in jeder Hinsicht verantwortungsvoll zu handeln. Insbesondere die unbedingte Beachtung gesetzlicher Vorschriften ist für unser Unternehmen oberstes Gebot und Bestandteil des EDAG Wertesystems. Diese Grundsätze haben wir in unserem EDAG Verhaltenskodex verankert. Unser Verhaltenskodex bildet für alle Mitarbeitenden von EDAG die verbindliche Grundlage und die Richtschnur für korrektes Handeln.

Mit der Bekennung zum UN Global Compact hat es sich EDAG zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und anerkannter Arbeitsnormen zu sorgen.

Um den erhöhten Anforderungen nachkommen zu können, haben wir die organisatorischen Maßnahmen im Unternehmen, die gewährleisten, dass sich die Organe und Mitarbeitenden von EDAG jederzeit regelkonform verhalten, in unserem EDAG Compliance Management System (EDAG CMS) zusammengefasst. Ziel des EDAG CMS ist es, jederzeit regelkonformes Verhalten bei der Ausübung unserer geschäftlichen Aktivitäten sicherzustellen und somit gleichzeitig Schaden vom Unternehmen und jedem einzelnen Mitarbeitenden abzuwenden, der sich aus Verstößen gegen geltendes Recht sowie interne Richtlinien ergeben kann. Dabei setzen wir den Schwerpunkt auf Prävention, indem wir mit unserer Compliance-Organisation derartigen Verstößen vorbeugen und die Mitarbeitenden in ihrer Verantwortung beraten und unterstützen. Das EDAG CMS ist in das allgemeine EDAG Risikomanagement-System integriert und somit Bestandteil des risikobasierten Berichtswesens.

Mit unserem elektronischen Hinweisgebersystem steht allen Mitarbeitenden und Stakeholdern des Unternehmens unter dem Link <https://edag.integrityline.org> die Möglichkeit zur Verfügung, Hinweise auf mögliche Regelverstöße unter Wahrung der Anonymität zu melden. In unserer Whistleblower-Richtlinie haben wir die verschiedenen Meldekanäle zur Abgabe von Hinweisen zusammengefasst und informieren gleichzeitig über den Umgang mit derartigen Hinweisen bei EDAG.

Mit dieser Richtlinie wird darüber hinaus sichergestellt, dass Hinweisgeber, die in gutem Glauben und aus einer verantwortungsvollen Motivation heraus auf Fehlverhalten oder Missstände innerhalb der EDAG aufmerksam machen wollen, keinerlei Benachteiligungen erfahren. Damit dient die Richtlinie nicht nur der Aufdeckung von regelwidrigem Verhalten, sondern insbesondere auch dem Schutz der Hinweisgeber. Mit Einführung dieser Richtlinie haben wir die einheitlichen Standards der EU-Whistleblower-Richtlinie sowie des Hinweisgeberschutzgesetzes zum Schutz von Hinweisgebern in das EDAG Regelwerk integriert.

Rechtsstreitigkeiten aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, bei denen EDAG eine beteiligte Partei ist, sind während des Berichtszeitraums nicht anhängig gewesen.

### **Umwelt-Compliance**

Eine Vielzahl an Stabsstellen und Funktionsträgern gewährleisten durch spezifische Kontroll- und Aufsichtspflichten den umweltregelkonformen Betrieb. Dazu zählen der Umweltmanagement- und Nachhaltigkeitsbeauftragte, der Arbeitsschutzmanagementbeauftragte, die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Gefahrgutbeauftragte, der Betriebsbeauftragte für Abfall, der Wasserstoffbeauftragte, die Brandschutzbeauftragten und die Sicherheitsbeauftragten sowie der Beauftragte für Energiemanagement. EDAG hat ein Umweltmanagementsystem eingeführt und ist an wesentlichen Standorten in Deutschland gemäß ISO 14001:2015 zertifiziert. Die Zertifikate sind einsehbar unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/zertifikate>.

Im Berichtszeitraum wurden keine Regelverstöße festgestellt. Aufgrund unserer Aktivitäten und des bestehenden Umweltmanagementsystems stufen wir Umwelt Risiken als gering ein.

### **Sozioökonomische Compliance**

Im Berichtszeitraum wurden weder Bußgelder noch sonstige nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich gegen die EDAG verhängt.

### **Einhaltung der Menschenrechte, Arbeitsnormen und Minderheitenschutz in der EDAG Group**

Als international tätiges Unternehmen gehört es zum Wertesystem von EDAG dazu, für die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Achtung anerkannter nationaler und internationaler Arbeitsnormen an unseren zahlreichen Standorten weltweit zu sorgen.

Mit dem EDAG Code of Ethics bekennt sich EDAG zur nachhaltigen Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und zur stetigen Verbesserung bei deren Umsetzung. Der EDAG Code of Ethics ist unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/corporate-governance> abrufbar. Darin ist u. a. festgeschrieben, dass EDAG den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützt, achtet und sicherstellt sowie dass EDAG sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

EDAG bekennt sich mit weltweiter Wirksamkeit dazu, für ihre Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches sowohl bei der Rekrutierung und Anstellung als auch bei Beschäftigung frei von Diskriminierung sowie Belästigung ist und in welchem Vereinigungsfreiheit besteht. Das Recht auf Kollektivverhandlungen wird wirksam anerkannt. EDAG lehnt Kinder- und alle Formen der Zwangsarbeit strikt ab.

Das Recht auf Privatsphäre unserer Mitarbeitenden wird vollumfänglich geachtet.

EDAG bekennt sich als international tätiges Unternehmen eindeutig zu Diversität und allgemeiner Gleichbehandlung. Dies bezieht sich explizit nicht nur auf unterschiedliche Geschlechter, sondern ebenso auf Alter, sexuelle Orientierung, religiöse Angehörigkeit, ethnische Herkunft, Zugehörigkeit zu Minderheiten oder indigenen Völkern, Behinderungen sowie sonstige personenbezogene Merkmale unserer Mitarbeitenden.

### **Einhaltung der Menschenrechte und Umweltschutznormen in der Lieferkette**

Die Achtung international anerkannter Menschenrechte und die Schonung von Umwelt und natürlichen Ressourcen bilden das Fundament jeder modernen Gesellschaft. Wir kommen unserer gesellschaftlichen Verantwortung dadurch nach, indem wir menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Verletzungen auch entlang unserer Lieferketten erkennen, vorbeugen und beenden.

Zur Sicherstellung dieser Grundsätze haben wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket implementiert, zu dem unter anderem die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagements, die Durchführung einer regelmäßigen Risikoanalyse sämtlicher Lieferanten der EDAG Group sowie die Festlegung der notwendigen Präventionsmaßnahmen und der bei festgestellten Verstößen zu ergreifenden Abhilfemaßnahmen gehören.

Wesentliche Bestandteile des eingerichteten Risikomanagements bilden dabei die Einhaltung der EDAG Richtlinie zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten gemäß dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), welche durch die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten sowie die Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens durch gesetzeskonforme Erweiterung unseres bestehenden Hinweisgeber-systems ergänzt wurde.

Diese umfangreichen Regelungen gelten innerhalb der EDAG Group als verbindliche Richtlinien entlang der gesamten Lieferkette und beziehen sich auf alle Produkte und Dienstleistungen der EDAG Group, inklusive dem eigenen Geschäftsbereich, den unmittelbaren Zulieferern sowie den mittelbaren Zulieferern, wenn bei diesen tatsächliche Anhaltspunkte einer Pflichtverletzung vorliegen. All diese Maßnahmen verfolgen das erklärte Ziel der EDAG Group, die Verletzung von Menschenrechten oder umweltbezogene Risiken in unserer Lieferkette zu minimieren oder gar auszuschließen. Festgestellte Verstöße oder Pflichtverletzungen werden nicht geduldet.

### **Anti-Korruption**

EDAG setzt auf Leistung, Kundenorientierung sowie Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Der Erfolg von EDAG gründet sich auf dem Ruf unseres Unternehmens, den wir uns auf dem Weg zu einem der weltweit führenden unabhängigen Ingenieurdienstleister erarbeitet haben. Wir lehnen Dienstleistungen, die auf rechtswidrigen oder ethisch fragwürdigen Verhaltensweisen beruhen, entschieden ab. Geschäftliche Entscheidungen mit Bestechungsversuchen oder sogar Bestechungsleistungen zu beeinflussen, sind für uns unzulässige Praktiken. EDAG erwartet deshalb



von allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, dass sie korruptes Verhalten, in welcher Form auch immer, unterlassen. Eine Überprüfung einzelner Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken ist im EDAG CMS nicht vorgesehen. Wir setzen vielmehr durch ein globales Schulungsprogramm auf Prävention und Aufklärung.

Mit unserer Richtlinie zur Korruptionsprävention bekräftigen wir unser Verständnis, unternehmerische Tätigkeit mit ethischen Grundsätzen zu verbinden. Die Richtlinie soll dazu beitragen, Korruptionsvorfälle bei EDAG zu vermeiden. Handlungsempfehlungen und konkrete Verhaltensregeln für den praktischen Einzelfall helfen, Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung bei EDAG dauerhaft zu etablieren. Die Richtlinie klärt über die verschiedenen Erscheinungsformen von Korruption und deren Folgen auf, weist auf Korruptionsgefahren hin und definiert das Vorgehen bei Verdacht auf mögliche Korruptionsfälle. Sie trägt damit als weiteres Instrument des EDAG CMS wesentlich zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung bei EDAG bei. Um die Inhalte dieser Richtlinie und damit unsere Vorgaben zur Vermeidung von Korruption unseren Mitarbeitenden wirksam zu vermitteln, werden regelmäßig Schulungsmaßnahmen zum Thema Anti-Korruption durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden diese themenbezogenen Compliance-Schulungen vorrangig als Präsenzmaßnahmen durchgeführt.

Für ein wirkungsvolles Compliance Management System ist es unabdingbar, dass die Mitarbeitenden des Unternehmens für das Thema Compliance kontinuierlich sensibilisiert werden und somit das Bewusstsein für kritische Sachverhalte im täglichen Arbeitsumfeld entwickeln. Dieses Verständnis für Compliance lässt sich insbesondere durch geeignete Trainingsprogramme erreichen. Wir haben deshalb auch im abgelauenen Geschäftsjahr das Compliance-Schulungsprogramm als zentralen Bestandteil unseres CMS weiter ausgebaut und das modulare, webbasierte Compliance-Training als obligatorische Weiterbildungsmaßnahme für alle Mitarbeitenden der EDAG Group fortgeführt. Ein Modul dieses Trainings behandelt explizit den Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Zuwendungen. Mit der Vermittlung von praxisnahen Fallbeispielen stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden stets in der Lage sind zu beurteilen, welche Zuwendungen angemessen sind und den üblichen Geschäftsgepflogenheiten entsprechen und wann dies nicht der Fall ist. Zur Verbesserung der Wirksamkeitskontrolle enthält die für alle Mitarbeitenden obligatorische Compliance-Schulung ein sogenanntes „Test Modul“. Mit dieser Lernkontrolle haben wir die Möglichkeit, den Erfolg unserer Schulungsmaßnahme noch besser und unmittelbarer festzustellen. Gleichzeitig bietet sie den Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihr erworbenes Wissen zu überprüfen. Im Berichtsjahr sind keine bestätigten Korruptionsvorfälle in der EDAG Group aufgetreten.

Aufgrund unseres existierenden EDAG CMS halten wir den Eintritt von Compliance relevanten Risiken für unwahrscheinlich, können jedoch negative Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung nicht vollständig ausschließen. Das Risiko stufen wir unverändert gegenüber dem Vorjahr für den Konzern in der Kategorie C mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

### **Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die wesentlichen durch die EDAG Group verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der EDAG Group. Die EDAG Group verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die EDAG Group ist Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management. Das Management stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der EDAG Group in Übereinstimmung mit den entsprechenden Handlungsanweisungen durchgeführt und dass Finanzrisiken entsprechend diesen Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft des Unternehmens identifiziert, bewertet und gesteuert werden. Beim Risikomanagement des Konzerns werden auch Risikokonzentrationen über einzelne Geschäftsvorfälle oder Gruppenunternehmen berücksichtigt.

Mit dem weit überwiegenden Teil des Schuldscheindarlehnens und dem Darlehen der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. unterliegt ein Großteil der Konzernfinanzierung aktuell einer festen Verzinsung. Die variabel verzinslichen Kontokorrentkreditlinien wurden im abgelaufenen Berichtsjahr nur moderat in Anspruch genommen. Das Risiko aus Schwankungen der Marktzinssätze erachten wir daher als gering.

Aufgrund der Schuldscheindarlehen (mehrere Tranchen mit Restlaufzeiten zum Berichtsstichtag zwischen 1,5 und 6,5 Jahren), der Kontokorrentlinien sowie des Darlehens der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. ist die Konzernfinanzierung sowohl langfristig als auch kurzfristig gesichert. Damit schätzen wir Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken für das Unternehmen ebenfalls als gering ein.

Den Leasingverbindlichkeiten stehen entsprechende Vermögenswerte gegenüber. Die Fristigkeit der finanziellen Verbindlichkeiten ist im Konzernanhang dargestellt. Die Geschäftsleitung analysiert die Laufzeit bestimmter Finanzierungsinstrumente und sorgt für eine rechtzeitige Verlängerung, soweit diese Mittel auch weiterhin benötigt werden.

Die Währungskursrisiken der EDAG Group resultieren aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Risiken aus Fremdwährungen werden grundsätzlich gesichert, soweit sie die Cash-Flows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung und aus Darlehen in Fremdwährung. Das Treasury sichert diese Risiken ab. Zur Umwandlung von auf fremde Währung lautenden finanziellen Verpflichtungen und konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen werden Devisenderivate eingesetzt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen der EDAG Group ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als moderat eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt. Auch hier setzt EDAG Devisenderivate zur Sicherung ein. Die EDAG Group war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im operativen Bereich ausgesetzt.

### **Sonstige Chancen und Risiken**

Haftungsrisiken bestehen nach Gesetz für jeglichen Schaden, den das Unternehmen beim Kunden aufgrund mangelhafter oder verspäteter Leistung verursacht. Dies kann im Extremfall, zum Beispiel bei großangelegten Rückrufaktionen von Automobilherstellern, die auf eine fehlerhafte Konstruktion oder Leistung von Gesellschaften der EDAG Group zurückzuführen sind, existenzbedrohend sein.

Bei internationalen Projekten gelten häufig die – in Deutschland weitgehend unbekannt – nationalen Rechtsnormen am Sitz des ausländischen Kunden. Ferner erhöhen vertragliche Garantierisiken aus getätigten Unternehmensverkäufen sowie kundenindividuelle Haftungsbeschränkungen, die nicht immer vollständig an Unterteilern weitergegeben werden können, das Risiko.

Diesen Risiken begegnet die EDAG Group durch die Sicherstellung einer hohen Qualität ihrer Leistungen, die Einschaltung international erfahrener Rechtsanwälte sowie ergänzend durch den Rückgriff auf die abgeschlossene Haftpflichtversicherung.

Durch die Zunahme von Vernetzung, Digitalisierung sowie dem wachsenden Einsatz von Informationstechnologien erweitert sich die Angriffsfläche und das Risiko für Cyber-Bedrohungen. Dieser Gefährdung begegnet die EDAG Group durch eine umfangreiche und unternehmensweit implementierte Cyber Security, welche alle relevanten Sicherheitsstandards beinhaltet. Im Fall eines Cyber-Angriffs greift das EDAG Notfallprotokoll mit umfangreichen Maßnahmen zur Abwehr, unter Einbezug des CERT (Computer Emergency Response Team) und Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben. Es finden stetig Ermittlungen zur Wirksamkeit aller Sicherheitsmaßnahmen statt, und etwaige Verbesserungen auf die neuesten technischen Standards werden umgesetzt.

Ferner können sich klimabezogene Chancen und Risiken ergeben und sich damit einhergehend Klimaveränderungen auch auf das EDAG Geschäftsmodell auswirken. Deshalb analysiert das Unternehmen unterschiedliche klimabezogene Risiken und Chancen und ergreift, falls erforderlich, entsprechende Maßnahmen. Kurz- und mittelfristig kommen hierbei, wenn überhaupt, transitorische klimabezogene Risiken und Chancen in Betracht. Transitorische Klimarisiken und -chancen entstehen aus der für die Begrenzung des Klimawandels notwendigen Transformation hin zu einer emissionsarmen Wirtschaft über alle Sektoren hinweg. Sie sind insbesondere dann spürbar, wenn sich Rahmenbedingungen schneller und/oder anders verändern als

erwartet. Die Rahmenbedingungen aus wesentlichen kurzfristigen klimabezogenen Risiken und Chancen zeigen mögliche Herausforderungen für EDAG auf. EDAG setzt sich mit diesen Risiken sowie den entsprechenden Chancen aktiv auseinander und berücksichtigt diese, wenn wesentliche Sachverhalte identifiziert wurden, in den Entscheidungs- und Planungsprozessen.

Durch geschäftliche Tätigkeiten können in allen Bereichen unerwartete Chancen für das Unternehmen entstehen. Durch das implementierte Risikomanagement werden sich ergebende Chancen in der Entstehung frühzeitig erkannt und können somit effizienter genutzt werden.

Wir haben die Risiken gleichbleibend der Kategorie A zugeordnet, verbunden mit einer unverändert niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit.

### **Gesamteinschätzung**

Das implementierte Risikomanagement-System bildet die Grundlage für die Einschätzung unseres Gesamtrisikos. Es fasst alle wesentlichen Risiken und Chancen zusammen, die von den Geschäftsbereichen, den Tochtergesellschaften und den administrativen Bereichen gemeldet werden. Es wird regelmäßig vom Group Executive Management sowie vom Verwaltungsrat auf Ebene der EDAG Group AG überprüft.

Die Weltwirtschaft geht robust in das Jahr 2024. Die Bekämpfung der Inflation durch restriktive Geldpolitik zeigt Erfolge, und die Aussichten auf die weltwirtschaftliche Entwicklung zeichnen eine weiche Landung als plausibles Szenario. Risiken aus geopolitischen Konflikten wie in der Ukraine oder Nahost sowie aus Unterbrechungen der Lieferketten verbleiben. Ebenfalls liegen die Wachstumsaussichten für Deutschland und Europa deutlich unter der globalen Prognose.

In der Automobilbranche ist die prognostizierte Entwicklung weniger positiv als für die Gesamtwirtschaft, und auch hier liegt der Wirtschaftsstandort Deutschland nochmals unterhalb der globalen Erwartungen.

Die prognostizierte weltweite gesamtwirtschaftliche Erholung bietet unserem Geschäft grundsätzlich Chancen. Da jedoch vor allem der Ausblick in der Automobilbranche mit einigen Herausforderungen versehen ist und darüber hinaus auch die Entwicklung Deutschlands deutliche Defizite im globalen Vergleich aufweist, ist grundlegend ein Anstieg der Risiken und eine Verschlechterung des Risiko- und Chancenprofils festzustellen.

Als bestandsgefährdend sieht die Geschäftsleitung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes allerdings keines der in diesem Risikobericht aufgeführten und bewerteten Risiken an. Wir erachten sowohl unsere strategische und finanzielle Ausrichtung als auch unsere Marktpositionierung und die getroffenen Maßnahmen als gute Grundlage, um die bestehenden Risiken und deren Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

## **Internes Kontrollsystem und Risikomanagement-System bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Die wesentlichen Merkmale des bei der EDAG Group bestehenden Internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Die EDAG Group zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Im Bereich der Finanzsysteme wird überwiegend den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasste Standardsoftware eingesetzt.
- Ein Internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagement-Richtlinie) ist eingerichtet, welches bei Bedarf angepasst wird.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden durch das eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Interne Berichtswesen sichergestellt sowie vorrangig durch Plausibilitätsanalysen überprüft. Die Interne Revision stellt zudem stichprobenartig durch System- und Funktionsprüfungen die Ordnungsmäßigkeit des eingerichteten rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sicher.
- Das bestehende konzernweite Risikomanagement-System wird kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst und fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit überprüft.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen werden grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung beachtet.
- Der Verwaltungsrat befasst sich u. a. mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrages und seinen Schwerpunkten.

Das Interne Kontroll- und Risikomanagement-System im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden. Die klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur sowie die hinreichende Ausstattung des Rechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellen die Grundlage für ein effizientes Arbeiten der an der Rechnungslegung beteiligten Bereiche dar. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess. Die Risikoerkennung durch das Risikomanagement gewährleistet eine ordnungsgemäße Rechnungslegung. Das Interne Kontroll- und Risikomanage-



ment-System der EDAG Group stellt sicher, dass die Rechnungslegung bei der Gesellschaft sowie bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einheitlich und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Leitlinien steht. Insbesondere hat das konzerneinheitliche Risikomanagement-System, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht, die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden die Berichtsadressaten zeitnah informiert.

## 4.2 Prognose

Für Deutschland wird nach letzter Schätzung des IWF vom 30. Januar 2024 mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung für 2024 von 0,5 Prozent gerechnet; in 2025 soll der Anstieg mit einer Wachstumsrate von 1,6 Prozent fortgesetzt werden. Innerhalb der Eurozone geht der IWF von einem Wachstum in 2024 um 0,9 Prozent und in 2025 um 1,7 Prozent aus. Das Wachstum der US-Wirtschaft wird sich in 2024 voraussichtlich auf 2,1 Prozent belaufen, während in 2025 mit einem Wachstum von 1,7 Prozent gerechnet wird. Nach letzter Schätzung bleibt China weiterhin einer der Wachstumsmotoren der Weltwirtschaft mit einem prognostizierten Anstieg der Wirtschaftsleistung um 4,6 Prozent in 2024 und 4,1 Prozent in 2025 und ist damit weiterhin einer der Staaten mit der am stärksten wachsenden Wirtschaftsleistung sowohl in 2024 als auch in 2025.

Nach dem deutlichen Wachstum der Neuzulassungszahlen in 2023 in den großen internationalen Automärkten ist das Geschäftsumfeld der Automobilbranche für das Jahr 2024 herausfordernd. Geopolitische und gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten sowie weiterhin hohe Energie- und Verbrauchspreise belasten die zukünftige Entwicklung.

Der VDA geht daher in seiner Prognose vom 21. März 2024 von einer Wachstumsverlangsamung der Zulassungszahlen auf den Pkw-/Light-Vehicle-Märkten in Europa (4 Prozent) und den USA (2 Prozent) für 2024 aus. Dieses reduzierte Wachstum fällt allerdings in den einzelnen Teilmärkten in Europa höchst unterschiedlich aus.

Laut Prognosen des VDA liegt die Wachstumsrate des chinesischen Marktes in 2024 mit 1 Prozent unter dem Zuwachs des Berichtsjahres (5 Prozent). Die abnehmende Dynamik ist unter anderem damit zu begründen, dass 2023 bereits ein historisch hohes Marktvolumen erreicht wurde.

Unter Berücksichtigung der obigen Ausführungen geht Morgan Stanley in seiner Prognose vom 11. Dezember 2023 von einem Anstieg der weltweit verkauften Einheiten (Pkw ohne leichte Nutzfahrzeuge) auf 74,8 Mio. im Jahr 2024 aus, was gegenüber 2023 einem Zuwachs von 4 Prozent entspricht. Damit liegt die Prognose 2024 für die Anzahl der abgesetzten Pkw zwar über dem Berichtsjahr von 71,9 Mio. Einheiten, jedoch weiterhin unter dem Vorkrisenjahr 2019 mit über 78 Mio. verkauften Einheiten.

Neben den Absatzzahlen haben jedoch technologische und digitale Trends einen enormen Einfluss sowohl auf unser Geschäftsmodell als auch auf das der OEMs. Insbesondere viele Automotive Start-ups sehen eine Chance, die Mobilität der Zukunft neu zu gestalten. Die aktuellen Emissionsvorschriften und weitreichenden Regularien im Hinblick auf Nachhaltigkeit forcieren die Weiterentwicklung klassischer Antriebsarten und fördern die Integration alternativer Antriebe. Eine zunehmende Bedeutung liegt auf den BEV/PHEV<sup>3</sup> Technologien. Zusätzlich bieten aber auch E-Fuels und die wasserstoffbasierte Brennstoffzelle vielfältige Chancen für hochtechnologische Entwicklungsdienstleister. Zusätzliche Herausforderungen für alle Marktteilnehmer entstehen durch die Zukunftsthemen Software, Sensorik sowie autonomes, vernetztes Fahren und die Entwicklung Künstlicher Intelligenz. Die Erschließung neuer digitaler Geschäftsfelder und Mobilitätsdienstleistungen erfordert zusätzliche Entwicklungs- und Kapazitätsbedarfe, woraus sich weiterhin neue Wachstumsmöglichkeiten für den Engineering-Dienstleistungsmarkt ergeben können. Eine weitere Konsolidierung der EDL-Anbieter sowie veränderte Verantwortungsmodelle bei der Werkvertragsgestaltung führen ebenso zu einer nachhaltigen Veränderung innerhalb des Sektors.

Als Partner unserer Kunden auf globaler Ebene wollen wir als EDAG erfolgreich agieren und wieder profitabel wachsen. Innerhalb des Automotive-Sektors gehört EDAG zu den Top-Entwicklungsdienstleistern und ist gut positioniert für die Veränderungen im Markt hin zu immer größeren und komplexeren Projekten mit steigender Entwicklungsverantwortung. Unsere internationale Marktstellung für ganzheitliche Fahrzeugentwicklungen und größer werdende Modulpakete konnte durch gezielte Investitionen und klaren Fokus auf unser Leistungs- und Technologiespektrum gefestigt werden. Durch das Zusammenspiel eines flexiblen und mobilen Know-how-Einsatzes, einer Einbindung unserer konzerninternen Best-Cost-Country-Ressourcen sowie eines internationalen Projektmanagements sind wir bestrebt, die Erwartungen unserer Kunden auf weltweiter Ebene zu erfüllen.

Essenziell für die Umsetzung unserer Strategie sind qualifizierte und engagierte Beschäftigte. EDAG bietet gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und eine auf hohem Niveau stattfindende Ausbildung zur Abdeckung der hohen Kundenanforderungen und zur Erreichung unseres angestrebten Wachstumspfad. Maßnahmen und Weiterbildungen existieren sowohl für erfahrene Fachkräfte als auch berufliche Neueinsteiger.

Der Markt für Engineering-Dienstleistungen ist weiterhin von einer hohen Dynamik geprägt. Mit einem wachsenden Fokus auf eine CO<sub>2</sub>-Reduzierung wird die Entwicklung alternativer Antriebsformen massiv beschleunigt. Trendthemen wie hochautomatisiertes Fahren und datenbasierte Geschäftsmodelle machen vollkommen neue Fahrzeugarchitekturen erforderlich und führen vermehrt zu einer Trennung von Hard- und Software in der Entwicklung. Die Vielzahl an Antriebsvarianten wird flexible und vernetzte Smart Factorys unabdingbar machen. All diese Entwicklungen treiben die Nachfrage nach Entwicklungsdienstleistungen und führen mittel- und langfristig zu erheblichen Chancen. Der VDA geht von einem Investitionsvolumen in Höhe von 280 Mrd. Euro in Forschung und Entwicklung im Zeitraum von 2024 bis 2028 in der

<sup>3</sup> Battery Electric Vehicle (BEV)/ Plug-In-Hybrid Electric Vehicle (PHEV)

Automobilindustrie aus; hinzu kommen noch Ausgaben in Höhe von etwa 130 Mrd. EUR für den Um- und Neubau von Werken.

Zum momentanen Zeitpunkt sehen wir in den geopolitischen Konflikten, den auf einem hohen Niveau befindlichen Kosten für Energie und Personal und der Verfügbarkeit von geeignetem Personal kein bestandsgefährdendes, jedoch ein entwicklungsbeeinträchtigendes Risiko. Die weiterhin dynamische Situation im Zusammenhang mit dem andauernden Ukraine-Krieg und weiteren geopolitischen Auseinandersetzungen birgt Unsicherheiten, deren Entwicklung nicht absehbar ist. Ein verlässlicher Ausblick im Hinblick auf die damit einhergehenden Konsequenzen auf Lieferketten und die Verfügbarkeiten von Vorprodukten und Rohstoffen in der Automobilindustrie ist schwierig. Die daraus resultierenden außergewöhnlichen Unsicherheiten stellen Unternehmen bei der Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung und der Herleitung einer verlässlichen und belastbaren quantitativen Prognose branchenübergreifend vor erhebliche Herausforderungen. Zum Berichtsstichtag bestehen in der Gruppe bei Kreditinstituten derzeit nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 104,6 Mio. EUR. Damit sehen wir uns finanziell sehr gut aufgestellt, um die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2024 zu bewältigen.

Verzögerungen in der Auftragsvergabe, Projektstornierungen, eine heterogene Auslastung in unterschiedlichen Bereichen und Standorten sowie ein anhaltender Preisdruck stellen weiterhin wesentliche Risiken für die Entwicklungsdienstleister dar.

Die EDAG Group, als global operierendes Unternehmen, beobachtet die wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen in all ihren Ausprägungen sehr aufmerksam und ist vorbereitet, notwendige Maßnahmen zur Gegensteuerung zeitnah zu ergreifen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet EDAG weiterhin Wachstum und eine positive Entwicklung in wesentlichen Leistungsindikatoren und prognostiziert darauf aufbauend eine Umsatzsteigerung, die sich in einer Bandbreite von rund 4 Prozent bis rund 6 Prozent bewegen wird.

Ferner gehen wir von einem stabilen adjusted EBIT aus, wobei nach den aktuellen Einschätzungen die Marge des adjusted EBIT in einer Bandbreite von rund 5 Prozent bis rund 6 Prozent prognostiziert wird.

Aufgrund des nachhaltigen Wachstums erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 Investitionen über dem Niveau des Vorjahres, wobei von einer Investitionsquote ausgegangen wird, die sich voraussichtlich bei rund 4 Prozent bewegen wird.

Die dargestellten Einschätzungen hängen jedoch weiterhin maßgeblich von den oben dargestellten Unsicherheiten ab.

Einen Überblick über die jeweilige Prognose für 2024 beinhaltet die folgende tabellarische Übersicht:

in Mio. EUR	2023	Prognose 2024
<b>Konzern</b>		
Umsatz	844,3	Wachstum in einer Bandbreite von rund 4 bis rund 6 Prozent
adjusted EBIT-Quote	6,2%	Bandbreite von rund 5 bis rund 6 Prozent
Investitionsquote	3,6%	Rund 4 Prozent

## 5 Sonstige Angaben

### 5.1 Konzernklärung zur Unternehmensführung

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der EDAG Group AG haben innerhalb des Geschäftsberichtes diverse Erklärungen zur Unternehmensführung nach § 315d i.V.m. § 289f Abs. 2 HGB abgegeben (siehe Punkte 1–3). Weitere Erklärungen zur Unternehmensführung wurden für die EDAG Group AG sowie für einige deutsche Gesellschaften am 22. März 2024 gemäß § 315d i.V.m. § 289f Abs. 1 S. 2 HGB im Internet bzw. den nachfolgenden Stellen in diesem Geschäftsbericht veröffentlicht:

1. Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex  
(siehe Kapitel: Corporate Governance Bericht, Punkt „Grundsätze der Corporate Governance“)
2. Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken  
(siehe Kapitel: Corporate Governance Bericht)
3. Beschreibung der Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse  
(siehe Kapitel: Corporate Governance Bericht, Punkte 3. „Verwaltungsrat“ und 4. „Konzerngeschäftsleitung“)
4. Zielgrößen für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in Führungspositionen in Anlehnung an die §§ 76 Abs. 4 und 111 Abs. 5 AktG sowie die §§ 36 und 52 Abs. 2 GmbHG  
(siehe unter: <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/corporate-governance>)
5. Da das deutsche Aktienrecht nicht auf die EDAG Group AG anwendbar ist, kann die Angabe zu Mindestanteilen der Frauenquote im Aufsichtsrat entfallen.
6. Diversitätskonzept  
(siehe unter: <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/corporate-governance>)
7. In Bezug auf die Vorschriften zur EU-Offenlegungsverordnung (EU) 2021/2178 verweisen wir auf unseren Nachhaltigkeitsbericht 2023, der bis spätestens 30. April 2024 unter <https://www.edag.com/de/edag-group/das-unternehmen/nachhaltigkeit> abrufbar ist.

## 5.2 Übernahmerelevante Angaben [gemäß § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht]

Das zum 31. Dezember 2023 voll eingezahlte gezeichnete Kapital der EDAG Group AG in Höhe von 920 TEUR ist in 25 Mio. auf den Inhaber lautende Aktien (Inhaberaktien) mit einem Nennbetrag von CHF 0,04 unterlegt. Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die funktionale Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Größter Einzelaktionär der EDAG Group AG ist die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent<sup>4</sup>. Die Aktien der Gesellschaft sind für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr voll gewinnanteilberechtigt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates richtet sich nach Artikel 698 Abs. 2 Nr. 2 OR in Verbindung mit Artikel 15 der Statuten der EDAG Group AG und obliegt der Generalversammlung. Die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen obliegt gemäß Artikel 17 der Statuten dem Verwaltungsrat.

## 5.3 Stimmrechtsmitteilungen und Directors' Dealings

Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 MAR können unter <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzmeldungen> eingesehen werden.

Weiterhin sind auf dieser Seite in der Rubrik „Finanzmeldungen“ die Meldungen des Berichtsjahres gemäß §§ 33 ff. WpHG abrufbar.

## 6 Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

<sup>4</sup> Für nähere Informationen zur Aktionärsstruktur siehe Kapitel „EDAG am Kapitalmarkt“





# **Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers (Lagebericht)**

## **Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers an den Verwaltungsrat der EDAG Engineering Group AG, Arbon**

### **Bericht zur Prüfung des zusammengefassten Lageberichtes**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der EDAG Engineering Group AG, Arbon/Schweiz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Konzern-erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit der Konzernrechnung, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannte mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefassten Konzern-erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, auf den Inhalt der in Kapitel 3 „Nichtfinanzieller Bericht und Corporate Social Responsibility (CSR)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen nichtfinanziellen Konzern-erklärung sowie auf den Inhalt der in Kapitel 5 „Sonstige Angaben“ bzw. Kapitel 6 „Disclaimer“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Angaben.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des zusammengefassten Lageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmässiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten Unterlagen:

- die mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB zusammengefasste Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht und alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Verwaltungsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Verwaltungsrat für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den zusammengefassten Lagebericht**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit der Konzernrechnung in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Verwaltungsrat verantwortlich für die Vorkehrungen und Massnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichend geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernlageberichts.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für den zusammengefassten Lagebericht**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit der Konzernrechnung sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- stellen wir sicher, dass die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts in die Prüfung der Konzernrechnung integriert ist.
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Massnahmen (Systeme), um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmertätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um ein Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit der Konzernrechnung, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Verwaltungsrat dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Verwaltungsrat zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- geben wir zu den einzelnen Angaben im zusammengefassten Lagebericht ebenfalls kein eigenständiges Prüfungsurteil ab, sondern ein Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht als Ganzes.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Deloitte AG

Roland Müller  
Partner

Mario Sosic  
Director

Zürich, 26. März 2024





## KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	114
Konzern-Bilanz	116
Konzern-Kapitalflussrechnung	118
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	120
Konzernanhang	122
Allgemeine Angaben	122
Grundlagen und Methoden	123
Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	152
Erläuterungen zur Bilanz	166
Segmentberichterstattung und Erläuterungen	192
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	197
Sonstige Erläuterungen	198
Anteilsbesitzliste	224
Bericht der Revisionsstelle (Konzern)	228

# 1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
<b>Gewinn oder Verlust</b>			
Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse <sup>1</sup>		844.283	796.111
Umsatzerlöse	[1]	844.780	795.051
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	[2]	- 497	1.060
Sonstige Erträge	[3]	29.293	26.874
Materialaufwand	[4]	- 97.998	- 115.731
<b>Rohertrag</b>		<b>775.578</b>	<b>707.254</b>
Personalaufwand	[5]	- 569.420	- 514.868
Abschreibungen	[6]	- 41.370	- 39.478
Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten	[7]	- 202	- 1.037
Sonstige Aufwendungen	[8]	- 110.649	- 100.803
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>[9]</b>	<b>53.937</b>	<b>51.068</b>
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	[10]	1.195	741
Finanzierungserträge	[11]	2.980	682
Finanzierungsaufwendungen	[12]	- 15.018	- 9.913
<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 10.843</b>	<b>- 8.490</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>43.094</b>	<b>42.578</b>
Ertragsteuern	[13]	- 14.191	- 13.720
<b>Gewinn oder Verlust</b>		<b>28.903</b>	<b>28.858</b>

<sup>1</sup> Im Folgenden vereinfachend als Umsatz beschrieben.

in TEUR	Anhang	01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
<b>Gewinn oder Verlust</b>		28.903	28.858
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
<b>Unter gewissen Bedingungen reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>			
Währungsumrechnungsdifferenzen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenzen		258	108
<b>Summe der unter gewissen Bedingungen reklassifizierbaren Gewinne/Verluste</b>		<b>258</b>	<b>108</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen vor Steuern	[26]	- 2.633	13.155
Latente Steuern auf leistungsorientierte Versorgungspläne		787	- 3.739
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus at-equity bewerteten Anteilen nach Steuern		48	113
<b>Summe nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>		<b>- 1.798</b>	<b>9.529</b>
Summe sonstiges Ergebnis vor Steuern		- 2.327	13.376
Summe latente Steuern auf das sonstige Ergebnis		787	- 3.739
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>		<b>- 1.540</b>	<b>9.637</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>27.363</b>	<b>38.495</b>
<b>Ergebnis je Aktie der Aktionäre der EDAG Group AG [verwässert und unverwässert in EUR]</b>			
Ergebnis je Aktie	[14]	1,16	1,15

## 2 Konzern-Bilanz

in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Aktiva</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	[15]	74.358	74.387
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[15]	8.434	11.421
Sachanlagen	[16]	92.155	78.645
Nutzungsrechte aus Leasing	[17]	165.507	167.710
Finanzanlagen	[18]	123	123
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	[19]	19.571	18.487
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	[18]	564	557
Langfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[22]	2.242	2.610
Latente Steueransprüche	[23]	15.796	15.642
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>378.750</b>	<b>369.582</b>
Vorräte	[24]	4.735	4.348
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	[20]	79.601	69.382
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[21]	136.378	135.453
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	[18]	1.951	1.795
Kurzfristige Finanzforderungen	[18]	28	151
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	[22]	18.239	17.255
Ertragsteuererstattungsansprüche	[23]	3.627	1.005
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[25]	107.266	122.688
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>351.825</b>	<b>352.077</b>
<b>Aktiva</b>		<b>730.575</b>	<b>721.659</b>



in TEUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		920	920
Kapitalrücklage		40.000	40.000
Gewinnrücklagen		130.531	115.378
Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten		- 4.740	- 2.941
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 4.182	- 4.439
<b>Eigenkapital</b>	<b>[26]</b>	<b>162.529</b>	<b>148.918</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[27]	29.887	25.741
Sonstige langfristige Rückstellungen	[28]	3.523	3.536
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	[29]	139.517	39.528
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	[30]	165.459	164.379
Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	[34]	174	199
Latente Steuerschulden	[35]	40	4
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>338.600</b>	<b>233.387</b>
Kurzfristige Rückstellungen	[28]	31.973	35.425
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	[29]	19.892	98.838
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	[30]	17.835	18.702
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	[31]	47.513	76.531
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[32]	33.969	31.228
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[33]	3.779	4.169
Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	[34]	73.271	58.692
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	[35]	1.214	15.769
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>229.446</b>	<b>339.354</b>
<b>Passiva</b>		<b>730.575</b>	<b>721.659</b>

### 3 Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR		01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
	<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>28.903</b>	<b>28.858</b>
+/-	Aufwendungen/Erträge aus Ertragsteuern	14.191	13.720
-	Gezahlte Ertragsteuern	- 29.822	- 2.027
+	Finanzergebnis	10.843	8.489
+	Erhaltene Zinsen	2.976	675
+	Erhaltene Dividenden	159	486
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	41.370	39.478
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 3.452	12.320
+/-	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	4.149	- 12.156
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	473	81
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte	161	- 2.446
-/+	Zunahme/Abnahme der Vertragsvermögenswerte, der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 13.171	- 12.962
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	- 4.322	8.803
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 11.716	- 49.320
<b>=</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Operating Cash-Flow</b>	<b>40.742</b>	<b>33.999</b>
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	403	153
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 27.791	- 25.327
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	7	194
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.402	- 4.751
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	26	27
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 24	- 16
<b>=</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/Investing Cash-Flow</b>	<b>- 29.781</b>	<b>- 29.720</b>

in TEUR		01.01.2023 – 31.12.2023	01.01.2022 – 31.12.2022
-	Auszahlungen an Aktionäre/Gesellschafter (Dividenden für das Vorjahr)	- 13.750	- 5.000
-	Gezahlte Zinsen	- 10.738	- 8.597
+	Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	101.454	-
-	Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	- 83.060	- 1.140
-	Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 20.174	- 18.291
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/Financing Cash-Flow</b>	<b>- 26.268</b>	<b>- 33.028</b>
	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 15.307</b>	<b>- 28.749</b>
-/+	Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	- 115	346
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	122.688	151.091
=	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode [Zahlungsmittel und -äquivalente]</b>	<b>107.266</b>	<b>122.688</b>
=	<b>Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach</b>	<b>10.961</b>	<b>4.279</b>

Nähere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung siehe Kapitel „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“.

## 4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>115.379</b>	<b>- 4.439</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	28.902	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	258
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>28.902</b>	<b>258</b>
Dividenden	-	-	- 13.750	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>130.531</b>	<b>- 4.181</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>91.521</b>	<b>- 4.548</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	28.858	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	109
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>28.858</b>	<b>109</b>
Dividenden	-	-	- 5.000	-
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>920</b>	<b>40.000</b>	<b>115.379</b>	<b>- 4.439</b>

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Kapitel „[26] Eigenkapital“.

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	At-Equity bewertete Anteile	Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 2.943</b>	<b>1</b>	<b>148.918</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	28.902
Sonstiges Ergebnis	- 1.847	48	- 1.541
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 1.847</b>	<b>48</b>	<b>27.361</b>
Dividenden	-	-	- 13.750
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>- 4.790</b>	<b>49</b>	<b>162.529</b>

in TEUR	Neubewertung aus Pensionsplänen	At-Equity bewertete Anteile	Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>- 12.359</b>	<b>- 112</b>	<b>115.422</b>
Gewinn oder Verlust	-	-	28.858
Sonstiges Ergebnis	9.416	113	9.638
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.416</b>	<b>113</b>	<b>38.496</b>
Dividenden	-	-	- 5.000
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>- 2.943</b>	<b>1</b>	<b>148.918</b>



## 5 Konzernanhang

### 5.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Group ist der Experte für die Entwicklung von Gesamtfahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Als einer der größten unabhängigen Engineering-Partner für die Automobilindustrie verstehen wir Mobilität nicht nur als eine Produkteigenschaft, sondern als eine ganzheitliche Idee.

Muttergesellschaft der EDAG Group ist die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG). Die EDAG Group AG wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 als Aktiengesellschaft ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Größter Einzelaktionär der EDAG Group AG ist die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent. Die oberste Muttergesellschaft, ATON 2 GmbH, Leopoldstraße 53, 80802 München, stellt den im Unternehmensregister zu veröffentlichenden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die funktionale Währung der EDAG Group AG ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme.

Die Geschäftsleitung der EDAG Group AG stellte den Konzernabschluss am 26. März 2024 auf. In seiner Sitzung vom 25. März 2024 befasste sich der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates der EDAG Group AG mit dem Konzernabschluss. Der Verwaltungsrat billigte den Konzernabschluss in seiner Sitzung vom 26. März 2024.

Die Aktien der Gesellschaft sind für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr voll gewinnanteilberechtigt.

Der Jahresabschluss der EDAG Group AG sowie der Konzernabschluss der EDAG Group AG werden von der Deloitte AG, Zürich (Schweiz) mit jeweils einem uneingeschränkten Prüfungstestat versehen und anschließend beim Betreiber des elektronischen Unternehmensregisters in Deutschland eingereicht.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag der EDAG Group AG (31. Dezember) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in der Berichtswährung Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gesamtergebnisrechnung, der Kapitalflussrechnung sowie in der Eigenkapitalveränderungsrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden aufgeteilt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres oder innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Pensionsrückstellungen werden ebenfalls als langfristig dargestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Geschäftsführung hat zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses die gerechtfertigte Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um in absehbarer Zukunft operativ weiter bestehen zu können. Daher wurde der Konzernabschluss weiterhin unter Zugrundelegung der Fortführungsannahme aufgestellt.

## 5.2 Grundlagen und Methoden

### Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst neben den International Financial Reporting Standards auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Es wurden die Anforderungen aller bis zum 31. Dezember 2023 verabschiedeten und durch die Europäische Kommission in nationales Recht übernommenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen erfüllt. Wir verweisen auch auf das Kapitel 5.2 „c) Synoptische Darstellung der wesentlichen Unterschiede IFRS-IASB und IFRS-EU“.

Neben der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der IFRS-Konzernabschluss als weitere Komponenten die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung und den Anhang.

Sämtliche im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard, werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Position im Folgenden ausführlich dargestellt.

Die aus den globalen Krisen resultierenden Risiken für die EDAG Group unterliegen einer fortlaufenden Analyse und Bewertung, auch im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Ferner werden die mit den klimabezogenen Aspekten einhergehenden Risiken und Chancen regelmäßig in unserem Nachhaltigkeits- und CSR-Bericht bewertet und auch im Rahmen unserer finanziellen Berichterstattung einschließlich der Prognosen der erwarteten Geschäftsentwicklung angemessen berücksichtigt. Derzeit gehen wir davon aus, dass sich aus der Klimakrise keine wesentlichen Änderungen unserer Erwartungen im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

## Neue, geänderte bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften

### a) Neue und geänderte Standards, die im Jahr 2023 Anwendung finden

Die EDAG Group AG hat die nachfolgenden, von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EDAG Group im Konzernabschluss hatten:

- **IFRS 17 – Versicherungsverträge**  
(IASB-Veröffentlichung: 25. Juni 2020; EU-Endorsement: 19. November 2021)
- **IFRS 17 – Versicherungsverträge – Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichsinformationen**  
(IASB-Veröffentlichung: 9. Dezember 2021; EU-Endorsement: 8. September 2022)
- **IAS 12 – Steuern – Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden, die aus einer einzigen Transaktion stammen** (IASB-Veröffentlichung: 7. Mai 2021; EU-Endorsement: 11. August 2022)
- **IAS 1 – Darstellung des Abschlusses – Practice Statement 2: Angabepflichten zu Rechnungslegungsmethoden** (IASB-Veröffentlichung: 12. Februar 2021; EU-Endorsement: 2. März 2022)

- **IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen** (IASB-Veröffentlichung: 12. Februar 2021; EU-Endorsement: 2. März 2022)
- **IAS 12 – Steuern – Einkommensteuern: Internationale Steuerreform – Pillar Two Mode** (IASB-Veröffentlichung: 23. Mai 2023; EU-Endorsement: 8. November 2023)

**b) Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die in 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und die vom Konzern nicht vorzeitig angewandt wurden**

Diese neuen, geänderten bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften werden ausnahmslos ab dem Zeitpunkt angewendet, ab dem die Anwendung jeweils verpflichtend vorgeschrieben ist. Bei Anwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften würden sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

	Standard/Interpretation <sup>1</sup>	Veröffentlicht durch den IASB	Anwendungspflicht	Endorsement durch EU-Kommission	
				erfolgt am	geplant für
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig/Langfristige Schulden mit Covenants	23.01.2020/ 15.07.2020/ 31.10.2022	01.01.2024	19.12.2023	
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einem Sale und Leaseback	22.09.2022	01.01.2024	20.11.2023	

<sup>1</sup> Bis zum 31.12.2023

**c) Synoptische Darstellung der wesentlichen Unterschiede IFRS-IASB und IFRS-EU**

Bei Anwendung der Full IFRS-IASB im Vergleich zu IFRS-EU würden sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

## Konsolidierungsgrundsätze

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzelabschlüsse der EDAG Group AG und ihrer Tochterunternehmen, die gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt werden. Alle einbezogenen Unternehmen – mit Ausnahme der EDAG Production Solutions India Private Limited, Neu Delhi/Indien und der EDAG Technologies India Private Limited, Neu Delhi/Indien – haben das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Die landesspezifischen Abschlüsse der indischen Gesellschaften werden zum 31. März aufgestellt. Jedoch werden zum Bilanzstichtag 31. Dezember Zwischenabschlüsse nach den Regularien der IFRS aufgestellt.

Der Erwerb von Tochterunternehmen wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt erfolgt eine Bewertung aller identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens einschließlich derer, die das erworbene Unternehmen nicht angesetzt hat, zu ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten. Langfristige Vermögenswerte, die gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt.

Übersteigen die Anschaffungskosten den Konzernanteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens zum Erwerbsstichtag, wird dieser positive Unterschiedsbetrag einer oder mehreren Cash Generating Units (CGU, dt.: zahlungsmittelgenerierende Einheit) zugeordnet und als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert. Mindestens einmal jährlich – bei Vorliegen von Anhaltspunkten auch zwischendurch – erfolgt im Rahmen eines sogenannten Impairment-Tests eine Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes auf Werthaltigkeit. Im Falle einer Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben. Im Falle der Veräußerung eines Tochterunternehmens oder eines Teils einer goodwilltragenden CGU wird der zurechenbare Anteil des Geschäfts- oder Firmenwertes bei der Ermittlung des Veräußerungsergebnisses berücksichtigt.

Nicht beherrschende Anteile stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist. Nicht beherrschende Anteile werden entsprechend ihrer Anteile an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Unternehmen wurden aufgerechnet. Aus der Zwischenergebniseliminierung ergeben sich unter Berücksichtigung latenter Steuern keine wesentlichen Effekte.



Die erstmalige Bewertung von assoziierten Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für die Folgebewertung wird der Anteil an den nach dem Erwerb erwirtschafteten Gewinnen und Verlusten des at-equity bewerteten Unternehmens ergebniswirksam erfasst und der Beteiligungsansatz entsprechend erhöht oder vermindert. Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital angesetzt. Die Gesamtergebnisrechnung enthält den Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und – sofern zutreffend – in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil am assoziierten Unternehmen eliminiert. Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen des assoziierten Unternehmens und des Konzerns stimmen überein.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der EDAG Group AG alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die die EDAG Group AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht.

Eine Beherrschung besteht dann, wenn eine Muttergesellschaft schwankenden Renditen aus ihrem Engagement mit dem Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und über bestehende Rechte (Satzung, Unternehmensvertrag oder vertragliche Vereinbarung) verfügt, die ihr die Möglichkeit einräumen, die Tätigkeiten, die die Rendite des Tochterunternehmens maßgeblich beeinflussen, zu bestimmen.

Dies beruht bei allen derartigen Beteiligungen auf der Mehrheit der Stimmrechte, die das Mutterunternehmen direkt oder indirekt hält. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden im Wege der Konsolidierung vom Tag der Erlangung der Kontrolle bis zur Beendigung der Kontrolle in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss umfasst neben der EDAG Group AG die im Anhang aufgelisteten Unternehmen, die nach IFRS 10 vollkonsolidiert werden.

Da die Einbeziehung einiger Unternehmen im Einzelnen und insgesamt für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist, wird darauf verzichtet. Diese Tochterunternehmen werden zu Anschaffungskosten gemäß IFRS 9 geführt (siehe Kapitel 5.8 „Anteilsbesitzliste“ des Konzernanhangs).

Die folgenden nach IFRS 10 beherrschten deutschen Kapital- bzw. Personengesellschaften wurden gemäß den Bestimmungen des § 292 Abs. 1 HGB i.V.m. § 291 Abs. 1 HGB in den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der EDAG Group AG,

Arbon, Schweiz einbezogen. Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses sind erfüllt:

- EDAG Engineering Holding GmbH, München
- EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden
- EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda

Gesellschaften, auf die die EDAG Group AG durch Mitwirkung an deren Finanz- und Geschäftspolitik einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen), werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Stimmrechtsanteil von 20 Prozent bis 50 Prozent gegeben ist. Die Bestimmung der Zeitpunkte, zu denen assoziierte Unternehmen in den Kreis der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aufgenommen werden oder aus ihm ausscheiden, erfolgt analog zu den für Tochterunternehmen geltenden Grundsätzen.

Der Konsolidierungskreis entwickelte sich vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 wie folgt:

	Schweiz	Deutschland	Übrige	Gesamt
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 01.01.2023</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>27</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	1	1
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 31.12.2023</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>28</b>
<b>At-equity bewertete Gesellschaften</b>				
<b>Einbezogen zum 01.01.2023</b>	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 31.12.2023</b>	-	<b>1</b>	-	<b>1</b>
<b>Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften [nicht im Konsolidierungskreis enthalten]</b>				
<b>Einbezogen zum 01.01.2023</b>	-	<b>3</b>	-	<b>3</b>
Erstmals einbezogen im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
Ausgeschieden im lfd. Geschäftsjahr	-	-	-	-
<b>Einbezogen zum 31.12.2023</b>	-	<b>3</b>	-	<b>3</b>

Die zu Anschaffungskosten einbezogenen Gesellschaften sind im Wesentlichen nicht-operativ tätige Gesellschaften sowie Komplementärgesellschaften und sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten. Die einbezogene at-equity bewertete Gesellschaft ist ein assoziiertes Unternehmen.

Mit Eintragung vom 29. August 2023 wurde die EDAG Engineering Austria GmbH gegründet.

### **Währungsumrechnung**

Fremdwährungstransaktionen in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Konzerngesellschaften werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremder Währung (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen sowie Verbindlichkeiten) werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der monetären Posten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Das Eigenkapital sowie nicht monetäre Posten werden mit historischen Kursen angesetzt.

Im Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals ergebende Währungsunterschied wird in einem gesonderten Posten im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung resultieren, werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Bei Abgängen von Tochtergesellschaften werden die im Eigenkapital während der Konzernzugehörigkeit erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung 1 EUR = LW	31.12.2023	2023	31.12.2022	2022
		Stichtagskurs	Ø Kurs	Stichtagskurs	Ø Kurs
Großbritannien	GBP	0,8691	0,8699	0,8869	0,8526
Brasilien	BRL	5,3618	5,4018	5,6386	5,4432
USA	USD	1,1050	1,0816	1,0666	1,0539
Malaysia	MYR	5,0775	4,9317	4,6984	4,6292
Ungarn	HUF	382,8000	381,7722	400,8700	390,9439
Indien	INR	91,9045	89,3245	88,1710	82,7145
China	CNY	7,8509	7,6592	7,3582	7,0801
Mexiko	MXN	18,7231	19,1894	20,8560	21,2045
Tschechische Republik	CZK	24,7240	24,0010	24,1160	24,5603
Schweiz	CHF	0,9260	0,9717	0,9847	1,0052
Polen	PLN	4,3395	4,5422	4,6808	4,6845
Schweden	SEK	11,0960	11,4720	11,1218	10,6274
Japan	JPY	156,3300	151,9393	140,6600	138,0051
Türkei	TRY	32,6531	32,6531	19,9649	19,9649

### Hochinflation

Das Land Türkei wird seit dem zweiten Quartal 2022 entsprechend IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationärländern“ als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Die dortigen Aktivitäten werden daher nicht auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Hier wird der Preisindex für Konsumgüter des Internationalen Währungsfonds (IWF) verwendet (Inflation Türkei 2023: 64,0 Prozent). Gewinne und Verluste aus Hochinflation sind im Eigenkapital in der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten.

Nach der Anpassung der Zahlen um die Einflüsse der Inflation erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten sowie der Aufwendungen und Erträge in die Berichtswährung Euro in Übereinstimmung mit IAS 21.42 zum Stichtagskurs. Dadurch ergaben sich keine wesentlichen Effekte. Die Vorjahreswerte werden gemäß den Vorgaben in IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ für Abschlüsse in nicht hochinflationären Berichtswährungen nicht angepasst.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Die Ausnahme sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie bei der Ermittlung der Vergleichszahlen.

### **Ertrags- und Aufwandsrealisierung**

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung abzüglich der vom Unternehmen gewährten Skonti, Preisnachlässe und Mengenrabatte bemessen. Umsatzsteuer oder andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Zinserträge und -aufwendungen werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

### **Verträge mit Kunden**

Verträge mit Kunden werden nach IFRS 15 bilanziert. Demnach sind Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Weitere Voraussetzung zur Erlöserfassung ist, dass EDAG die Gegenleistung wahrscheinlich erhalten wird. Die Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung zu bewerten, die das Unternehmen erwartet, zu erhalten. Das Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor, wonach zunächst der Kundenvertrag und die darin enthaltenen Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Sofern in einem Vertrag mehrere Leistungsverpflichtungen identifizierbar sind (Mehrkomponentenverträge), werden diese getrennt bewertet. Anschließend ist der Transaktionspreis des Kundenvertrags zu ermitteln und den einzelnen Leistungsverpflichtungen auf Basis eines relativen Einzelveräußerungspreises zuzuordnen. Abschließend ist nach dem Modell für jede Leistungsverpflichtung Umsatz in Höhe des zugeordneten anteiligen Transaktionspreises zu realisieren, sobald die vereinbarte Leistung erbracht wurde bzw. der Kunde die Verfügungsmacht daran erlangt hat (Control Model). EDAG realisiert den Umsatz zeitraumbezogen, wenn eines der folgenden drei Kriterien erfüllt ist:

- a) Dem Kunden fließt der Nutzen aus der Leistung des Unternehmens zu und er nutzt gleichzeitig die Leistung, während diese erbracht wird (IFRS 15.35 a)).
- b) Durch die Leistung des Unternehmens wird ein Vermögenswert erstellt oder verbessert (z. B. unfertige Leistung) und der Kunde erlangt die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert, während dieser erstellt oder verbessert wird (IFRS 15.35 b)).
- c) Durch die Leistung des Unternehmens wird ein Vermögenswert erstellt, der keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten für das Unternehmen aufweist, und das Unternehmen hat einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen (IFRS 15.35 c)).

### Leistungsverpflichtungen

Die Leistungsverpflichtungen bei EDAG bestehen in der Erbringung von Dienstleistungen und weit überwiegend in sogenannten kundenspezifischen Fertigungsaufträgen (Projektgeschäft) im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen. Zu umfangreichen Erläuterungen zur Art der Dienstleistungen siehe Kapitel „Geschäftsmodell“ des Konzernlageberichts. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen wird regelmäßig zeitraumbezogen über die Projektlaufzeit nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades als Erlös erfasst. Dies ist dann der Fall, wenn EDAG sowohl die Höhe der Erlöse als auch den Leistungsfortschritt im Hinblick auf die vollständige Erfüllung der Leistungsverpflichtung angemessen messen kann (Percentage of Completion Methode, PoC Methode). EDAG wendet zur Messung des Fertigstellungsgrades bzw. Leistungsfortschritts ein inputorientiertes Verfahren (cost-to-cost) an, welches die bis zum Bilanzstichtag angefallenen und bis zur vollständigen Abwicklung zu erwartenden Kosten in Relation setzt. Entscheidend ist dabei, ob EDAG bei der jeweiligen Leistungsverpflichtung im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung einen durchsetzbaren Zahlungsanspruch auf einen Betrag hat, der die bis zum Bilanzstichtag erbrachte Leistung und somit die entstandenen Kosten zuzüglich einer angemessenen Gewinnmarge vergütet. In den für EDAG wesentlichen Absatzländern ist das der Fall. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt anhand der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Kosten als Prozentsatz der für das jeweilige Projekt insgesamt geschätzten Gesamtkosten. Ist das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich schätzbar, werden Erträge nur in dem Ausmaß erfasst, in dem die angefallenen Aufwendungen wiedererlangt werden können (Zero-Profit-Methode).

Dienstleistungsverträge gemäß § 611 ff. BGB im Sinne von IFRS 15.35(a) sowie Lieferungen nach § 433 BGB spielen im EDAG Konzern nur eine untergeordnete Rolle, da der Umfang solcher Vertragskonstellationen gering ist. EDAG bearbeitet größtenteils Fertigungsaufträge im Sinne von IFRS 15.35(c) und steht folglich mit Kunden zumeist in einem Werkvertragsverhältnis gemäß § 631 ff. BGB.

Die Transaktionspreise für die Leistungsverpflichtungen im Rahmen von Werkvertragsverhältnissen bestehen regelmäßig in fixen Vergütungen. Die Zahlungsbedingungen entsprechen im Wesentlichen den Gepflogenheiten der Automobilindustrie (Zahlung zum 25. des der Rechnung folgenden Monats), was im Durchschnitt ein Zahlungsziel von ca. 40 Tagen bedeutet. Kennzeichnend für Werkvertragsverhältnisse sind längere Projektlaufzeiten, dementsprechend sind individuelle Zahlungsvereinbarungen in Form von Zahlungsplänen in der Regel auf Basis von Meilensteinen Bestandteil dieser Verträge.

Bei Dienstleistungsverträgen besteht der Transaktionspreis in einer fixen Vergütung in der Regel pro Zeiteinheit. Auch bei den Dienstleistungsverträgen kommen analog den oben beschriebenen Werkverträgen die Gepflogenheiten der Automobilindustrie zum Tragen. Kennzeichnend für die Dienstleistungsverträge sind Laufzeiten kleiner ein Jahr.

Charakteristisch für die kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen ist eine enge Zusammenarbeit/Abstimmung mit den Kunden innerhalb der einzelnen Projekte. Mit



Fertigstellung sowie Verschaffung der Verfügungsmacht erfolgt bei Werkverträgen eine Endabnahme und bei Dienstleistungsverträgen eine Gegenzeichnung der Stundennachweise durch den Kunden. Rücknahme-, Erstattungs- und ähnliche Verpflichtungen sowie mit der Leistungsverpflichtung verbundene Garantien bestehen nach Endabnahme durch den Kunden grundsätzlich nicht.

Die zum Bilanzstichtag verbleibenden Leistungsverpflichtungen (Auftragsbestand) entsprechen einem Transaktionspreis in Höhe von 415,5 Mio. EUR (31.12.2022: 401,2 Mio. EUR) und enthalten sowohl Leistungsverpflichtungen aus Werk-, und Dienstleistungs- als auch Kaufverträgen.

Die folgende Übersicht zeigt die geplante Erlösrealisierung:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Folgejahr	290.172	259.991
Folgejahr +1 bis n Jahre	125.328	141.209
<b>Summe Auftragsbestand</b>	<b>415.500</b>	<b>401.200</b>

Aufgrund der Komplexität der von EDAG zu erbringenden kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen kann die tatsächliche Erlösrealisierung von der dargestellten geplanten Erlösrealisierung abweichen, insbesondere durch Terminverschiebungen seitens des Kunden.

### Vertragssalden

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten entstehen durch auf Vertragsebene bestehende Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen.

Dabei werden in den Vertragsvermögenswerten die nach PoC verumsetzten Leistungsverpflichtungen sowohl für Dienstleistungen als auch für kundenspezifische Fertigungsaufträge nach Abzug erhaltener Anzahlungen erfasst. Sollten die erhaltenen Anzahlungen bezogen auf die einzelne Leistungsverpflichtung höher sein als die nach PoC verumsetzte Leistungsverpflichtung, dann findet ein Ausweis unter den „Vertragsverbindlichkeiten“ statt. Erwartete Verluste aus Leistungsverpflichtungen werden in voller Höhe als Drohverlust bilanziert.

Das Projektgeschäft als Kerngeschäft der EDAG Group ist naturgemäß mit Chancen und Risiken verbunden und unterliegt aufgrund der kundenspezifischen Leistungsverpflichtungen einer Vielzahl von Einflussfaktoren. Insbesondere Großprojekte sind in der Regel hochkomplex und werden oftmals parallel in verschiedenen Ländern abgearbeitet. Das kontinuierliche Projektmanagement und die regelmäßigen Projektbewertungen haben entsprechenden Einfluss auf die Vertragssalden.

Je nachdem ob der Kunde zum Stichtag die Verfügungsmacht über die vereinbarte Leistungsverpflichtung erlangt hat oder der Kunde aufgrund eines vereinbarten Anzahlungsplans die Zahlung geleistet hat, hat dies entsprechende Auswirkung auf die Höhe der ausgewiesenen Vertragssalden.

### **Forschungs- und Entwicklungskosten**

Für die Zwecke der Rechnungslegung werden Forschungsaufwendungen als Kosten im Zusammenhang mit zielgerichteten Untersuchungen definiert, die neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse und Einsichten liefern sollen. Entwicklungsaufwendungen werden als Kosten im Zusammenhang mit der Anwendung von Forschungsergebnissen oder Fachkenntnissen in der Produktion, den Produktionsverfahren, den Leistungen oder Waren vor Beginn der kommerziellen Produktion oder Verwendung definiert.

Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aufwendungen für Entwicklung werden aktiviert, sofern sie bestimmte, genau bezeichnete Ansatzkriterien erfüllen (IAS 38.57). Eine Aktivierung erfolgt, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Sicherheit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken.

Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch direkt zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie gegebenenfalls anteilige Fremdkapitalzinsen.

Die Abschreibung beginnt nach Abschluss der Entwicklung, wenn der Vermögenswert zur Nutzung zur Verfügung steht. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum, über den Umsätze zu erwarten sind. Während der Entwicklungsperiode, in welcher der Vermögenswert noch nicht zur Nutzung bereit ist, wird er jährlich auf Werthaltigkeit überprüft.

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 11.036 TEUR (2022: 12.323 TEUR) angefallen.

### **Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert, wenn (a) der immaterielle Vermögenswert identifizierbar ist (d. h., er ist trennbar oder resultiert aus vertraglichen oder anderen Rechten), (b) es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen (z. B. liquide Mittel oder andere Vorteile wie Kostenersparnisse), der aus dem Vermögenswert resultiert, dem Unternehmen zufließen wird und (c) die Kosten des immateriellen Vermögenswerts verlässlich gemessen werden können. Die immateriellen Vermögenswerte der EDAG Group umfassen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, EDV-Software und aktivierte Entwicklungskosten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt grundsätzlich linear über den folgenden Zeitraum:

	<b>Jahre</b>
Kundenbeziehung	8–10
Aktiviere Entwicklungsleistungen	3–5
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4–6
EDV-Software	3–8

Die Abschreibung beginnt, sobald der Vermögenswert verwendet werden kann, d. h., wenn er sich an seinem Standort und in dem vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand befindet. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen auf den erzielbaren Betrag vorgenommen, die die fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigen dürfen.

Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn sowohl die technische Realisierung als auch die Absicht der Fertigstellung sowie die Nutzung oder der Verkauf des immateriellen Vermögenswerts nachgewiesen werden können. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt zuzurechnenden Kosten sowie im Falle von qualifizierten Vermögenswerten nach IAS 23 die auf den Herstellungszeitraum entfallenden Fremdkapitalkosten.

In den Fällen, in denen kein eigenerstellter immaterieller Vermögenswert erfasst werden kann, werden die Entwicklungskosten in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Falls sich Ereignisse oder veränderte Umstände ergeben, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, ist die Werthaltigkeitsprüfung häufiger durchzuführen. Weitere Einzelheiten zur Vorgehensweise der jährlichen Werthaltigkeitstests sind im Abschnitt „Wertminderungen“ erläutert.

### **Wertminderungen**

Zu jedem Bilanzstichtag, bzw. bei Vorliegen entsprechender Ereignisse auch häufiger, überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt und mit dessen Buchwert verglichen, um so den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, CGU) bestimmt, die Zahlungsmittel generiert und welcher der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Die EDAG Group hat die Segmente als CGUs definiert.

Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Eine Zuschreibung wird nur dann vorgenommen, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags

herangezogen wurde. Ist dies der Fall, so wird der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag erhöht, höchstens jedoch bis auf die fortgeführten Anschaffungskosten ohne Berücksichtigung eines Wertminderungsaufwands. Außerplanmäßig abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht wieder durch Zuschreibungen berichtigt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen werden in der Gesamtergebnisrechnung im operativen Ergebnis ausgewiesen, sofern es sich um fortgeführte Geschäftsbereiche handelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird in einzelne Teilfirmenwerte zerlegt, die den CGUs zugewiesen werden, und auf dieser Ebene auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei wird der Buchwert (Carrying Amount) der CGU mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag, d. h. dem höheren Wert aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, verglichen. Der Nettoveräußerungspreis ist der durch den Verkauf eines Vermögenswerts erzielbare Erlös in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien (beizulegender Zeitwert) nach Abzug der Veräußerungskosten. Die EDAG Group ermittelt im Rahmen des Wertminderungstests zuerst den Nutzungswert je Segment. Sollte dieser niedriger als der Buchwert sein, wird der Nettoveräußerungswert nach Abzug der Veräußerungskosten ermittelt. Der Nutzungswert des Segments entspricht dem Barwert der erwarteten Cash-Flows, die aufgrund der fortlaufenden Nutzung der strategischen Geschäftseinheit und deren Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden. Die Prognose der Zahlungen stützt sich auf die aktuellen längerfristigen Planungen der EDAG Group. Der Planungszeitraum beträgt fünf Jahre. Die Kapitalkosten werden bei EDAG als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet, wobei die jeweiligen Anteile am Gesamtkapital ausschlaggebend sind. Der Eigenkapitalkostensatz wird entsprechend dem Capital-Asset-Pricing-Modell (CAPM) aus einem Zerobond-Zinssatz mit einer Restlaufzeit von 30 Jahren zuzüglich einer den einzelnen CGUs entsprechenden Risikoprämie bestimmt. Die Eigenkapitalkosten liegen bei 14,58 Prozent (2022: 13,72 Prozent). Die verwendeten Fremdkapitalkosten in Höhe von 4,16 Prozent (2022: 2,70 Prozent) stellen die langfristigen Finanzierungsbedingungen dar. Beide Komponenten werden aus Kapitalmarktinformationen abgeleitet und stellen einen Zinssatz vor Steuern dar. Die sich hieraus ergebenden gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten vor Steuern liegen bei 12,60 Prozent (2022: 12,19 Prozent). Die Segmente haben keine spezifischen Kapitalisierungssätze, da die Peer Group in allen Fällen identisch ist.

Die Planung auf Basis der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten basiert auf Erwartungen im Hinblick auf die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung sowie die daraus abgeleiteten Annahmen aus der Entwicklung des Engineering-Marktes und konkreter Kundenzusagen zu einzelnen Projekten. Für die ewige Rente ist analog zum Vorjahr ein Wachstumsfaktor von 1 Prozent berücksichtigt.

In den Fällen, in denen der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als ihr erzielbarer Betrag ist, liegt in der Höhe der Differenz ein Abwertungsverlust vor. In Höhe der so ermittelten aufwandswirksamen Wertberichtigung wird im

ersten Schritt der Geschäfts- oder Firmenwert der betroffenen strategischen Geschäftseinheit (Segment) abgeschrieben. Ein eventuell verbleibender Restbetrag wird buchwertproportional auf die anderen Vermögenswerte der jeweiligen strategischen Geschäftseinheit verteilt. Aus der folgenden Übersicht sind die Segmente der EDAG Group mit den zugehörigen Geschäfts- oder Firmenwerten ersichtlich.

in TEUR	2023	2022
Vehicle Engineering	48.504	48.350
Electrics/Electronics	20.289	20.291
Production Solutions	5.565	5.746
<b>Summe</b>	<b>74.358</b>	<b>74.387</b>

Wie in der Vergleichsperiode mussten keine Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen werden. Ein Wertberichtigungsbedarf der Cash Generating Units ergibt sich auch dann noch nicht, wenn man den Eigenkapitalkostensatz um 100 Basispunkte erhöht. Gleiches gilt für ein Absenken der ewigen Rente um 100 Basispunkte.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 bilanziert und dementsprechend aktiviert, wenn es (a) wahrscheinlich ist, dass ein mit der Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließen wird, und (b) die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage verlässlich bewertet werden können.

Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei Vorliegen von Wertminderungen. Gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) werden solche Wertverluste anhand von Vergleichen mit den diskontierten zukünftigen Cash Flows der zugehörigen CGU ermittelt.

Für die planmäßigen Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Gebäude	10–50
Technische Anlagen	12–25
Maschinen	8–25
Fuhrpark	5
Hardware	3–4
weitere Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20

Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. entsprechend einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen. Besteht eine Verpflichtung, einen Vermögenswert des Sachanlagevermögens zum Ende der Nutzungsdauer stillzulegen oder rückzubauen oder einen Standort wiederherzustellen, erhöhen die geschätzten Kosten hierfür die Anschaffungskosten des Vermögenswerts, denen eine erfolgsneutral zu passivierende Rückstellung gegenübersteht.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch direkt zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten der mit der Anlagenerrichtung befassten Bereiche. Werkzeuge, die sich im wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns befinden, werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt dann, wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten künftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Instandhaltungen und Reparaturen werden aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen werden auf der niedrigsten Ebene in Komponenten aufgeteilt, sofern diese Komponenten wesentlich voneinander abweichende Nutzungsdauern haben und ein Ersatz bzw. eine Überholung dieser Komponenten während der Gesamtdauer der Anlage wahrscheinlich ist.

Gewinne oder Verluste aus Anlagenabgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst. Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang, oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird, ausgebucht.

### **Leasing**

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen im Konzern richtet sich grundsätzlich nach den Vorschriften des IFRS 16. Voraussetzung ist, dass die Prüfung bei Abschluss eines Vertrages ergibt, dass die getroffene Vereinbarung eine Leasingkomponente enthält. Dies ist nur dann der Fall, wenn der Leistungsberechtigte über die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts bestimmt und so gut wie allen ökonomischen Nutzen daraus erhält. EDAG tritt mit ihren Gesellschaften sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber auf.

### **Konzern als Leasingnehmer**

Die Abbildung von Leasingnehmerverträgen fällt fast ausschließlich unter den Anwendungsbereich des IFRS 16. Ausgenommen hiervon sind Leasingverträge über Nutzungsvereinbarungen von immateriellem Vermögen, für die stattdessen die Vorschriften des IAS 38 Anwendung finden (Verzicht auf das Wahlrecht nach IFRS 16.4).

Gemäß IFRS 16 werden für fast alle Leasingnehmerverträge bei Nutzungsbeginn sowohl ein Nutzungsrecht (right-of-use-asset) als auch eine Leasingverbindlichkeit in



der Bilanz angesetzt. EDAG hat das unter IFRS 16.5 beschriebene Erleichterungswahlrecht in Anspruch genommen, welches es ermöglicht, bei kurzfristigen Leasingverträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger sowie bei Leasingverträgen über Vermögenswerte von geringem Wert (5 TEUR) auf einen Bilanzansatz zu verzichten. Stattdessen werden die hieraus entstehenden Leasingzahlungen grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Mietaufwand erfasst. Des Weiteren wird der praktische Behelf gemäß IFRS 16.15 zum Verzicht auf die Trennung von Nichtleasing- und Leasingkomponenten in Bezug auf Leasingverhältnisse über IT-Hardware, technische Anlagen und Maschinen von EDAG in Anspruch genommen.

Für die Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit bei Nutzungsbeginn wird der Barwert der über die Laufzeit zu leistenden Zahlungen (Mindestleasingzahlungen) unter Verwendung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatzes herangezogen. Insofern dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, zieht EDAG für die Diskontierung stattdessen ihren Grenzfremdkapitalzinssatz heran. Die der Bewertung der Leasingverbindlichkeit zugrunde liegenden Mindestleasingzahlungen setzen sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Fest vereinbarte Zahlungen;
- Quasi-fixe Zahlungen (faktisch fixe Zahlungen);
- Variable Zahlungen, deren Höhe an die Entwicklung eines Index oder Kurses geknüpft ist (bemessen mit dem Index oder Kurs zu Beginn des Leasingverhältnisses);
- Erwartete Zahlungen aus seitens des Leasingnehmers abgegebenen Restwertgarantien;
- Ausübungspreise von in der Ausübung hinreichend sicheren Kaufoptionen;
- Zahlungen aus der Beendigung des Leasingverhältnisses, wenn diese in der Leasinglaufzeit berücksichtigt wurden.

Dagegen werden bestehende Ansprüche auf vom Leasinggeber geschuldete Anreize (lease incentive receivables) von der Summe der Mindestleasingzahlungen abgezogen.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz als separater Posten ausgewiesen.

Die Bestimmung der Leasinglaufzeit erfordert neben der Einbeziehung der unkündbaren Grundmietzeit auch die Berücksichtigung des Zeitraums von Verlängerungsoptionen, insofern deren Ausübung hinreichend sicher ist. Daneben sind auch Kündigungsoptionen in die Bestimmung der Laufzeit miteinzubeziehen, insofern das Kriterium der hinreichenden Sicherheit für ihre Ausübung gegeben ist. Sowohl in die Bestimmung der Laufzeit als auch in die Bestimmung der Leasingzahlungen sind somit optionale Vertragsbestandteile einzubeziehen, falls deren Ausübung in einem bestimmten Maße wahrscheinlich ist.

Das zu bilanzierende Nutzungsrecht ist mit den Anschaffungskosten zum Nutzungsbeginn anzusetzen. Diese umfassen grundsätzlich den Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Zusätzlich sind Initialkosten hinzuzurechnen, die vom Leasingnehmer

bereits vor oder bei Beginn geleistet wurden. Des Weiteren werden auch Vorauszahlungen von Leasingraten sowie geschätzte Rückbaukosten aus Rückbauverpflichtungen dem Nutzungsrecht hinzugerechnet. In Abzug gebracht werden hingegen bereits zu Beginn vom Leasinggeber erhaltene Anreizzahlungen. Die Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz als separater Posten ausgewiesen.

Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit umfasst neben der Reduzierung um die geleisteten Leasingzahlungen die Aufzinsung des am jeweiligen Bilanzstichtag ausstehenden Buchwerts der Verbindlichkeit unter Verwendung des bei der Barwertberechnung zugrunde gelegten Diskontierungszinssatzes (Effektivzinsmethode).

Die Folgebewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels Erfassung von linear verteilten Abschreibungen über den Zeitraum der erwarteten Nutzung. Der Zeitraum der erwarteten Nutzung entspricht dabei regelmäßig der Vertragslaufzeit. Unterschreitet hingegen der Zeitraum des wirtschaftlichen Nutzens die Vertragslaufzeit, so ist auf den kürzeren Zeitraum abzustellen. Daneben erstreckt sich der Zeitraum der erwarteten Nutzung bei Leasingverhältnissen mit automatischem Eigentumsübergang oder einer hinreichend sicheren Kaufoption auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts. Des Weiteren unterliegen die Nutzungsrechte der Prüfung zur Notwendigkeit einer Wertberichtigung im Rahmen des IAS 36 (Impairment of Assets). Sich hieraus ergebende Wertberichtigungen werden als außerplanmäßige Abschreibungen erfasst.

Während der Laufzeit eines Leasingverhältnisses können Neubeurteilungsszenarien auftreten. Hierbei handelt es sich um die Änderung von zu Beginn des Leasingverhältnisses getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe der Leasingzahlungen oder der betrachteten wahrscheinlichen Leasinglaufzeit.

- Eine geänderte Einschätzung der Höhe der Leasingraten wegen der Entwicklung eines Index oder Kurses oder einer geänderten Einschätzung betreffend die Verpflichtung aus einer Restwertgarantie führt zu einer Neubewertung von Leasingverbindlichkeit und Nutzungsrecht. Hierbei wird der ursprünglich dem Leasingverhältnis zugrunde gelegte Diskontierungszinssatz verwendet, und Nutzungsrecht und Verbindlichkeit werden in gleicher Höhe erfolgsneutral angepasst.
- Änderungen von variablen Leasingzahlungen werden hingegen direkt erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.
- Änderungen der Einschätzung zur Ausübung von Verlängerungs-, Kündigungs-, oder Kaufoptionen führen unter Voraussetzung des Auftretens eines auslösenden Ereignisses („triggering event“) zu einer erfolgsneutralen Anpassung von Nutzungsrecht und Verbindlichkeit. Bei der Neubewertung kommt es zur Verwendung des aktuellen Diskontierungszinssatzes bezogen auf die verbleibende Laufzeit. Ein auslösendes Ereignis ist eine wesentliche Veränderung der Umstände und Fakten, die im Einflussbereich von EDAG liegt und direkt Rückwirkung auf das Ausübungsverhalten einer bestehenden Option hat.

Daneben können Vertragsmodifikationen auftreten, welche dadurch gekennzeichnet sind, dass zwischen EDAG und dem Leasinggeber eine nachträgliche Vereinbarung getroffen wurde, die die Höhe der Leasingraten oder den Umfang des Leasingverhält-

nisses verändern. Vertragsmodifikationen haben eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Verbindlichkeit zur Folge. Dies passiert jeweils unter Verwendung des aktuellen Diskontierungszinssatzes bezogen auf die verbleibende Laufzeit. Je nach Art der Änderung (Erweiterung – Verringerung / mengenmäßig – zeitlich / ursprüngliche Konditionen – aktuelle marktübliche Konditionen) kann die Anpassung aus einer erfolgsneutralen oder einer prozentualen erfolgswirksamen Anpassung von Nutzungsrecht und Verbindlichkeit oder aus der Bilanzierung eines neuen Leasingverhältnisses bestehen.

### **Konzern als Leasinggeber**

Leasinggeberverträge werden gemäß IFRS 16 weiterhin zu Beginn des Leasingverhältnisses aufgrund ihres wirtschaftlichen Gehalts als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse klassifiziert. Werden im Wesentlichen alle Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen, so wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing klassifiziert. Folglich hat die Ausbuchung des zugrunde liegenden Leasingobjekts und die Erfassung einer Leasingforderung zu erfolgen. Die Leasingforderung ist mit dem Nettoinvestitionswert anzusetzen. In der Folgebewertung werden die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt und somit nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Für den Fall, dass im Wesentlichen nicht alle Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, wird das Leasingverhältnis als Operating-Leasing klassifiziert. Das Leasingobjekt verbleibt in der Konzernbilanz und es erfolgt eine lineare Erfassung von Mieterträgen in der Gesamtergebnisrechnung. Zusätzlich erfolgt die Erfassung planmäßiger Abschreibungen des Leasingobjekts entsprechend den Vorgaben des (Sach-)Anlagevermögens.

Nach IFRS 16.63 wird ein Leasingvertrag regelmäßig als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft, wenn zu Beginn des Leasingverhältnisses mindestens eines von fünf Kriterien erfüllt ist. Hierbei handelt es sich um die Eigentumsübertragung am Ende der Laufzeit, das Bestehen einer günstigen Kaufoption, die spezielle Beschaffenheit eines Leasinggegenstands sowie insbesondere das Barwertkriterium und das Mietzeitkriterium.

Für den Fall, dass es sich bei der getroffenen Nutzungsvereinbarung um ein Unterleasingverhältnis handelt, bei dem EDAG als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt, ergeben sich zwei Möglichkeiten:

- Falls das Hauptleasingverhältnis als kurzfristiges Leasingverhältnis eingestuft wurde und gemäß IFRS 16.6 bilanziert wird, stuft EDAG die Untervermietung als Operating-Leasingverhältnis ein.
- In allen anderen Fällen wendet EDAG die Klassifikationskriterien auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts an.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden.

Steuerpflichtige und steuerfreie staatliche Zuschüsse zum Erwerb bestimmter langfristiger Vermögenswerte werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten für die erworbenen und selbst hergestellten Vermögenswerte gebucht. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden grundsätzlich ertragswirksam in den Perioden erfasst, in denen die zu kompensierenden Aufwendungen anfallen. Abweichend davon werden Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld nach der Nettomethode dargestellt.

### **Vorräte**

Unter den Vorräten werden gemäß IAS 2 diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse und Leistungen) oder die im Rahmen der Herstellung von Produkten oder der Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert, d. h. dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Fertigstellungs- und Vertriebskosten. In die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten werden alle Kosten des Erwerbs und der Herstellung sowie sonstige Kosten einbezogen, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten sowie produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf produktionsgebundenes Anlagevermögen. Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind.

### **Finanzinstrumente**

#### **Allgemeine Angaben**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IFRS 9 umfassen finanzielle Vermögenswerte, die entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC], erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert [FVtOCI] oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL] bewertet werden. Dazu gehören insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungs-

mitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige ausgereicherte Kredite und Forderungen sowie derivative finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Diese umfassen im Sinne von IFRS 9 finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert [FVtPL] bewertet werden, sowie finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC] bewertet werden. Dazu gehören insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und derivative Finanzverbindlichkeiten sowie Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten werden diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen.

Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald die EDAG Vertragspartei der Regelungen des Finanzinstruments wird (Handelstag). Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet. Dazu werden die bereits fixierten oder unter Anwendung der aktuellen Zinsstrukturkurve über Forward Rates ermittelten Cash Flows mit den aus der am Stichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmten Diskontfaktoren auf den Bewertungsstichtag diskontiert. Zur Anwendung kommen die Mittelkurse.

### **Finanzielle Vermögenswerte**

Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte (Finanzinstrumente), die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt vom Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments ab. Diese beiden Faktoren sind grundsätzlich bei Zugang eines Finanzinstruments (und im Fall der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 bei Übergang) zu prüfen. Sofern die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen (Zahlungsstromkriterium) und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu realisieren (Geschäftsmodell „Halten“), erfolgt dessen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten [AC]. Ist das Zahlungsstromkriterium erfüllt und wird das Instrument unter einem Geschäftsmodell gehalten, welches die Zahlungsströme aus dem Instrument durch das Halten bis zur Endfälligkeit und durch Verkäufe realisiert

(Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“), erfolgt eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert [FVtOCI]. Sofern das Zahlungsstromkriterium nicht erfüllt ist bzw. bei allen Geschäftsmodellen, die nicht auf „Halten oder Verkaufen“ abstellen, ist das Instrument erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert [FVtPL] zu bewerten.

Eine Umklassifizierung eines finanziellen Vermögenswerts zwischen den Bewertungskategorien des IFRS 9 ist nur unter der Voraussetzung einer Änderung des Geschäftsmodells für die jeweilige Gruppe von Instrumenten zulässig. Der tatsächliche Eintritt einer solchen Änderung wird in der Praxis sehr selten vorkommen und muss: 1) durch den Vorstand als Ergebnis externer oder interner Änderungen festgelegt werden, 2) signifikant sein für die operative Tätigkeit und 3) nachweisbar sein gegenüber externen Parteien.

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel in der Bilanz beinhalten Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Die Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz beinhalten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt.

#### Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen erfüllen das Zahlungsstromkriterium und werden in einem Geschäftsmodell gehalten, welches auf die Realisierung der Zahlungsströme durch das Halten der Instrumente bis zur Endfälligkeit abzielt. Sie werden daher – ggf. unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Nettomethode) – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen tragen den Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Die Systematik zur Vornahme von Wertberichtigungen nach dem Expected Credit Loss Modell unter IFRS 9 ist unter dem Punkt „Wertminderungen“ in diesem Kapitel detailliert beschrieben. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen werden grundsätzlich unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab. Aufgrund unterschiedlicher Geschäftsfelder sowie unterschiedlicher regionaler Rahmenbedingungen obliegt die finale Beurteilung den einzelnen Divisionsverantwortlichen.

Sonstige langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.



#### Ausleihungen

Begebene Darlehen werden ebenso wie Forderungen mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie erfüllen gleichermaßen die Zahlungsstrombedingung und werden mit dem Zweck gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

#### Beteiligungen und Wertpapiere

Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere (Investitionen in Eigenkapitalinstrumente) erfüllen die Zahlungsstrombedingung aufgrund der Hebelwirkung von immanenten Kursschwankungen grundsätzlich nicht und sind daher erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Für nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente wie sonstige Beteiligungen (z. B. nichtoperativ tätige Gesellschaften) wird von der Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht, diese mit den Anschaffungskosten (ggf. abzüglich Wertminderungen) als angemessene Schätzung für den beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Erhaltene oder gezahlte Zinsen aus Finanzinvestitionen werden als Zinserträge oder Zinsaufwendungen ausgewiesen. Es wird die Effektivzinsmethode angewandt. Dividenden aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf die Zahlung erfolgswirksam als „erhaltene Dividenden“ erfasst.

#### Wertminderungen

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Einzelwertberichtigung berücksichtigt werden. Kreditausfallrisiken sind für sämtliche finanziellen Vermögenswerte zu betrachten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie für Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 und Forderungen aus Leasingverträgen, die unter IFRS 16 fallen. Dem Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS 15 wird im Rahmen des vereinfachten Wertminderungsmodells durch die Bildung von portfoliobasierten Wertberichtigungen (Risikovorsorge) Rechnung getragen. Für diese finanziellen Vermögenswerte wird nach konzerneinheitlichen Maßstäben eine Risikovorsorge in Höhe des über die Laufzeit erwarteten Verlusts (Expected Credit Loss; Stufe 2 des Wertminderungsmodells) gebildet. Für die Ermittlung portfoliobasierter Wertberichtigungen werden Forderungen anhand vergleichbarer Kreditrisikomerkmale zu homogenen Portfolios zusammengefasst und nach Risikoklassen aufgeteilt. Für die Ermittlung der Wertminderungshöhe werden historische Ausfallwahrscheinlichkeiten basierend auf den durchschnittlichen Forderungsausfällen in den letzten Jahren in Verbindung mit zukunftsbezogenen Parametern des jeweiligen Portfolios herangezogen. Die EDAG Group überprüft zu jedem Stichtag, ob objektive Hinweise, wie beispielsweise ein Insolvenzverfahren, für eine Wertminderung vorliegen. Ist dies der Fall, wird dem Ausfallrisiko mittels Erfassung einer Einzelwertberichtigung Rechnung getragen (Stufe 3 des Wertminderungsmodells).

Für sonstige Forderungen und Ausleihungen sowie Forderungen aus Leasingverträgen, die unter IFRS 16 fallen, wird bei Zugang und in der Folgebewertung zunächst der erwartete Kreditverlust für die nächsten zwölf Monate ermittelt (Stufe 1 des Wertminderungsmodells). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos

erfolgt eine Umklassifizierung in die Stufe 2 des Wertminderungsmodells. Hierbei werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt. Eine signifikante Erhöhung kann beispielsweise dann vorliegen, wenn die Fähigkeit des Kreditnehmers, seiner vertraglich vereinbarten Zahlungsverpflichtung nachzukommen, durch nachteilige Veränderungen von geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen beeinflusst wird. Bestehen objektive Hinweise auf eine Wertminderung, erfolgt eine Einzelwertberichtigung (Stufe 3 des Wertminderungsmodells).

Erwartete Kreditverluste und deren Veränderungen weist der Konzern in einer separaten Position in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung aus.

#### Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cash-Flows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.5 erfüllt („pass-through arrangement“), und dabei im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cash-Flows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cash Flows aus einem Vermögenswert überträgt, aber im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, nicht überträgt und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

#### Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, wie z. B. bedingte Gegenleistungen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

#### Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

#### Derivative Finanzinstrumente

Die EDAG setzt derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Finanzierung resultierenden Zins- und Währungsrisiken ein. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Die derivativen Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Zeitwerte sind auch für die Folgebewertungen relevant. Der beizulegende Zeitwert gehandelter derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Marktwert. Dieser Wert kann positiv oder negativ sein. Liegen keine Marktwerte vor, müssen die Zeitwerte mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet werden.

Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert dem Betrag, den die EDAG bei Beendigung des Finanzinstruments zum Abschlussstichtag entweder erhalten würde oder zahlen müsste. Dieser wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Wechselkurse und Zinssätze berechnet. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet.

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse für Kontrakte mit ähnlichen Fälligkeitsstrukturen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswapkontrakten wird unter Verwendung von Bewertungsmodellen ermittelt. In diese fließen beobachtbare Marktparameter ähnlicher Instrumente ein.

### **Rückstellungen**

Eine Rückstellung (Schuld, die bezüglich ihrer Fälligkeit und/oder ihrer Höhe ungewiss ist) wird nach IAS 37 gebildet, soweit eine aus vergangenen Ereignissen resultierende gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, es darüber hinaus wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird, und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann.

Die Rückstellungen werden mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen, denen eine große Zahl gleichartiger Ereignisse zugrunde liegt, werden mit ihrem Erwartungswert bilanziert. Alle langfristigen Rückstellungen (mit einer Laufzeit von über einem Jahr) werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht – wie im Fall der gesetzlichen Gewährleistung – wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

### **Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Im Konzern existieren sowohl leistungsorientierte als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, unter dem der Konzern fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) entrichtet. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Beschäftigten aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Im Gegensatz hierzu schreiben leistungsorientierte Pläne typischerweise einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter bei Renteneintritt erhalten wird und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstzeit und Gehalt abhängig ist.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (defined benefit obligation [DBO]) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (project unit credit method) berechnet. Der bilanziellen Bewertung der Verpflichtung liegen verschiedene Schätzannahmen zugrunde. Dabei sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen, berücksichtigen das länderspezifische Zins- und Inflationsniveau und die jeweiligen Arbeitsmarktentwicklungen. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden

anerkannte biometrische Rechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist aus währungs- und fristenkongruenten hochwertigen Unternehmensanleihen abgeleitet.

Neubewertungen, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Pensionsaufwendungen werden mit Ausnahme der Zinskomponenten, die im Finanzergebnis erfasst werden, unter den Personalkosten berücksichtigt.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

### **Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen**

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden gezahlt, wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter vor dem regulären Renteneintritt von einem Konzernunternehmen entlassen wird oder wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Der Konzern erfasst Abfindungsleistungen, wenn er nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Beschäftigten entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden oder wenn er nachweislich Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Beschäftigte zu leisten hat. Leistungen, die nach mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

### **Ertragsteuern**

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Die laufenden Steuern betreffen sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“ für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften sowie für ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche sind nur insoweit auszuweisen, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Grundsätzlich wird hier analog der Unternehmensplanung, wie sie auch für den Impairmenttest verwendet wird, eine Planungsperiode von 5 Jahren zugrunde gelegt.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die zum Bilanzstichtag geltenden oder die zukünftig geltenden Steuersätze herangezogen, soweit diese bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das sonstige Ergebnis gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im sonstigen Ergebnis berücksichtigt.

### **Ermessensentscheidungen**

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung folgende Ermessensentscheidungen, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen, getroffen. Nicht berücksichtigt werden dabei solche Entscheidungen, die Schätzungen beinhalten.

**Langfristige immaterielle Vermögenswerte** und **Sachanlagen** werden in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Von der ebenfalls zulässigen Möglichkeit, diese zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wird kein Gebrauch gemacht.

### **Schätzungen (Annahmen)**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten qualifizierte Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Derartige Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauer des abnutzbaren Sachanlagevermögens oder immaterieller Vermögenswerte, die Bemessung von Rückstellungen, den Wertansatz von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten oder Verpflichtungen. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt, jedoch können tatsächliche Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Bei folgenden Sachverhalten sind die zum Bilanzstichtag getroffenen Annahmen von besonderer Bedeutung:

Die Schätzung der **Auftragskosten und -erlöse** ist für die Gewinnrealisierung nach Leistungsfortschritt gemäß IFRS 15 ein wichtiges Kriterium. Das Ergebnis eines Fertigungsauftrages kann nur dann verlässlich geschätzt werden, wenn die wirtschaftlichen Vorteile aus dem Vertrag dem Unternehmen wahrscheinlich zufließen. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit sind auch Annahmen zugrunde zu legen. Das Management überprüft kontinuierlich alle Schätzungen, die im Rahmen der Fertigungsaufträge erforderlich sind, und passt diese gegebenenfalls an.

**Latente Steueransprüche** werden auch für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Ihre Realisierbarkeit hängt von künftigen steuerpflichtigen Ergebnissen der jeweiligen Konzerngesellschaft ab. Wenn Zweifel an der Realisierung der Verlustvorträge bestehen, werden entsprechend keine latenten Steueransprüche eingebucht.



**Pensionsrückstellungen** werden durch Annahmen über die künftige Entwicklung der Löhne und Gehälter oder Renten sowie der Zinsen beziehungsweise durch die Portfoliostruktur und erwartete Wertentwicklung des Planvermögens von Pensionsfonds beeinflusst. Wenn die getroffenen Annahmen nicht eintreffen, führt dies zu einer versicherungsmathematischen Über- oder Unterdeckung, die ergebnisneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird.

**Sonstige Rückstellungen** decken auch Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren ab. Zur Beurteilung der Rückstellungshöhe werden neben der Sachverhaltsbeurteilung und den geltend gemachten Ansprüchen im Einzelfall auch die Ergebnisse vergleichbarer Verfahren und unabhängige Rechtsgutachten herangezogen sowie Annahmen über Eintrittswahrscheinlichkeiten und Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen getroffen. Die tatsächlichen Belastungen können von diesen Einschätzungen abweichen. Bei der Abzinsung langfristiger Rückstellungen sind Annahmen hinsichtlich des zu verwendenden Zinssatzes zu treffen.

**Außerplanmäßige Abschreibungen (Impairments)** auf Vermögenswerte werden bei Vorliegen einer Wertminderung vorgenommen. Ein Impairment-Test wird durchgeführt, wenn bestimmte Ereignisse auf eine mögliche Wertminderung hinweisen oder mindestens einmal jährlich für die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Beim Impairment-Test werden die fortgeführten Buchwerte der Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag der Vermögenswerte verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswerts. Zur Ermittlung des Nutzungswertes ist die Schätzung und Diskontierung von Cash-Flows notwendig. Die Schätzung der Cash-Flows und die getroffenen Annahmen basieren auf den jeweils zum Bilanzstichtag verfügbaren Informationen und können von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen. Diese Vorgehensweise wird sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte als auch für nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen angewendet.

Die Festlegung der **Nutzungsdauern** für abnutzbare Vermögenswerte erfolgt anhand der voraussichtlichen Nutzbarkeit der Vermögenswerte und beruht auf Schätzungen. Zur Orientierung werden Erfahrungswerte mit vergleichbaren Vermögenswerten zugrunde gelegt. Die geschätzten Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zum Ende des Geschäftsjahres geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Bemessung der **Risikovorsorge** in Übereinstimmung mit IFRS 9 ist mit Schätzungen und Unsicherheiten verbunden. Im vereinfachten Modell werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis von Erfahrungswerten ermittelt und um zukunftsbezogene Informationen angepasst.

Die Bewertung von **Leasingverhältnissen** nach IFRS 16 ist mit Schätzungen hinsichtlich der Berücksichtigung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie der Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verbunden.

## 5.3 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

### **[1] Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden dann realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Der Ausweis erfolgt exklusive Umsatzsteuer sowie abzüglich sämtlicher Skonti und Boni. Weiterhin werden nach der PoC-Methode bewertete Leistungen als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Die in der Berichtsperiode erfassten Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt oder teilweise erfüllt worden sind, können nicht separat ausgewiesen werden, da Änderungen des Transaktionspreises in der Regel auch Änderungen im Leistungsumfang der Projekte in der aktuellen Berichtsperiode bedeuten.

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen und deren Zusammensetzung verweisen wir auf die Anhangangaben zur Segmentberichterstattung.

### **[2] Bestandsveränderungen**

Hierunter wird die Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen, die auf Basis der Anschaffungskostenmethode ermittelt wurde, ausgewiesen. Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen reduzierte sich im Berichtsjahr 2023 um 497 TEUR (2022: Erhöhung um 1.060 TEUR).

### [3] Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
<b>Betriebliche Erträge</b>		
Erträge aus Schadensersatzleistungen	4.408	1.086
Geldwerter Vorteil Pkw-Überlassung	4.282	4.365
Erträge aus Währungskursgewinnen	2.574	3.800
Erträge aus Untermietverhältnissen	1.921	2.025
Erträge aus Eigentumsvermietung	257	242
Erträge aus Recycling/Verschrottung	81	134
Erträge aus Weiterberechnung	34	382
Erträge aus Kurssicherungsgeschäften	-	120
Übrige betriebliche Erträge	1.244	1.312
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>14.801</b>	<b>13.466</b>
<b>Neutrale Erträge</b>		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	9.509	6.558
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.068	4.748
Erträge aus Abgang/Nachaktivierung von Anlagengegenständen	469	162
Erträge aus Abgang von Nutzungsrechten	64	110
Erträge aus Wertaufholungen	-	800
Erträge aus Entkonsolidierung	-	32
Übrige neutrale Erträge	1.382	998
<b>Summe neutrale Erträge</b>	<b>14.492</b>	<b>13.408</b>
<b>Summe sonstige Erträge</b>	<b>29.293</b>	<b>26.874</b>

Die Erträge aus Untermietverhältnissen in Höhe von 1.921 TEUR (2022: 2.025 TEUR) umfassen Leasingzahlungen für vermietete Flächen aus Operating-Leasingverhältnissen sowie Nebenkosten aus Finanzierungsleasingverhältnissen, die zuvor von EDAG ihrerseits angemietet wurden.

Die Erträge aus Eigentumsvermietung in Höhe von 257 TEUR (2022: 242 TEUR) beinhalten Leasingzahlungen für vermietete Flächen aus Operating-Leasingverhältnissen, die sich zum Zeitpunkt der Ertragsrealisierung im Eigentum der EDAG befanden. Im Berichtsjahr sind, wie im Vorjahr, keine Erträge aus variablen Leasingzahlungen

generiert worden, die nicht bei der Bewertung der Nettoinvestition im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen einbezogen wurden.

Im Berichtsjahr sind Leasingerträge aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von 2.132 TEUR (2022: 2.084 TEUR) erfasst worden. Aus Operating-Leasingverhältnissen sind im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, keine Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder (Zins-)Satz abhängen, realisiert worden.

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 9.509 TEUR (2022: 6.558 TEUR) erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Bei diesen Zuwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Forschungs- und Entwicklungszuwendungen der öffentlichen Hand. Im Zusammenhang mit diesen Beihilfen bestehen keine unerfüllten Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.068 TEUR (2022: 4.748 TEUR) setzen sich aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen für Personal, den Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen sowie den übrigen Rückstellungen zusammen. In anderen Posten sind im Wesentlichen Auflösungen der Rückstellungen für drohende Verluste und Nacharbeiten in Höhe von 587 TEUR (2022: 39 TEUR) erfasst (siehe Kapitel „[28] Sonstige Rückstellungen“).

Die Erträge aus Schadensersatzleistungen enthalten im Berichtsjahr Versicherungsschädigungen vor dem Hintergrund des Cyber-Angriffs aus dem Jahr 2021 in Höhe von 1.568 TEUR (2022: 431 TEUR), die im adjusted EBIT bereinigt wurden.

#### [4] Materialaufwand

in TEUR	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	24.731	30.236
Aufwendungen für bezogene Leistungen	73.267	85.495
<b>Summe</b>	<b>97.998</b>	<b>115.731</b>

Bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren handelt es sich vorwiegend um Aufwendungen für erworbene Modelle und Klein- teile. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen neben den Kosten für Subunternehmer und sonstige empfangene Leistungen auch entstandene Aufwendungen für drohende Verluste.

**[5] Personalaufwand**

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	475.585	427.950
Soziale Abgaben	90.844	82.886
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.429	3.522
Lohn- und gehaltssummenabhängige Steuern	562	510
<b>Summe</b>	<b>569.420</b>	<b>514.868</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird dem Finanzierungscharakter entsprechend als Finanzaufwand erfasst. Die erwarteten Erträge aus dem zugehörigen Fondsvermögen werden als Finanzerträge ausgewiesen. Die Darstellung der Pensionszusagen wird detailliert unter Kapitel „[27] Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ erläutert.

Im Personalaufwand sind Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand aus Kurzarbeitergeld mit den Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 73 TEUR (2022: 312 TEUR) verrechnet worden. Voraussetzung für diese Zuwendungen ist das Vermindern der effektiven Arbeitszeit pro betroffenem Bereich sowie der Verbrauch der Alturlaubsbestände und der Zeitkonten.

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 2.300 TEUR (2022: 1.572 TEUR) enthalten.

Im Berichtsjahr sind in den Löhnen und Gehältern sowie den sozialen Abgaben periodenfremde Erträge in Höhe von 1.021 TEUR enthalten (2022: 631 TEUR).

In der EDAG Group waren im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 durchschnittlich 8.642 Beschäftigte (2022: 8.112 Beschäftigte) beschäftigt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick:

	2023	2022
<b>Aufgliederung nach Vertragsverhältnis</b>		
Angestellte	8.353	7.859
Auszubildende	289	253
<b>Summe</b>	<b>8.642</b>	<b>8.112</b>
	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Geografische Aufgliederung</b>		
Deutschland	6.058	5.787
Übriges Europa	1.328	1.271
Nordamerika	306	268
Südamerika	156	140
Asien	794	646
<b>Summe</b>	<b>8.642</b>	<b>8.112</b>

## [6] Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen in Höhe von 41.370 TEUR (2022: 39.478 TEUR) enthalten sowohl Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte als auch Abschreibungen auf Sachanlagen.

Neben den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 20.260 TEUR (2022: 18.887 TEUR) und den planmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing in Höhe von 20.514 TEUR (2022: 18.573 TEUR) umfassen sie Abschreibungen aus Kaufpreisallokation in Höhe von 196 TEUR (2022: 2.017 TEUR), die im adjusted EBIT bereinigt wurden. Daneben umfassen sie außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasing von Bauten in Höhe von 400 TEUR (2022: 0 TEUR), die aus Leerstandsflächen resultieren, die im Wesentlichen dem Segment Vehicle Engineering zugeordnet werden.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den Erläuterungen zur Bilanzierung und Bewertung aufgeführten konzerneinheitlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde.



### **[7] Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten**

Das Nettoergebnis aus Wertminderung (-) bzw. Wertaufholung (+) von finanziellen Vermögenswerten beläuft sich im abgelaufenen Berichtsjahr auf -202 TEUR (2022: -1.037 TEUR). Für die Entwicklung der Risikovorsorge, die im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrifft, verweisen wir auf das Kapitel „Finanzinstrumente“ im Konzernanhang.

## [8] Sonstige Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen ergibt:

in TEUR	2023	2022
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		
Instandhaltungen	21.566	21.004
Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen	18.685	17.178
Reisekosten	11.649	8.255
Sonstige Personalnebenkosten	9.542	9.002
Beratung, Beiträge und Gebühren	7.635	6.840
Allgemeine Verwaltungskosten	5.782	5.535
Mieten, Pachten, Leasing aus low value Leasingverhältnissen	4.732	4.109
Vertriebs- und Marketingkosten	4.460	4.461
Mieten, Pachten, Leasing aus short term Leasingverhältnissen	3.890	4.243
Fort- und Weiterbildungskosten	3.579	2.956
Aufwand aus Währungskursverlusten	3.269	3.235
Versicherungen	3.075	2.725
Kfz-Treibstoffe/sonstige Kfz-Kosten	2.531	2.410
Sonstige Steuern und Abgaben	1.283	1.053
Bewachungs- und Sicherheitskosten	1.233	1.065
Garantieverpflichtungen	481	1.334
Aufwand aus Kurssicherungsgeschäften	123	-
Übrige betriebliche Aufwendungen	6.024	4.756
<b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>109.539</b>	<b>100.161</b>
<b>Neutrale Aufwendungen</b>		
Aufwendungen aus Anlagenabgang/Verschrottung	942	243
Aufwendungen aus Forderungsverlusten	5	210
Aufwendungen aus Restrukturierung	-	33
Aufwendungen aus Abgang von Nutzungsrechten	-	3
Übrige neutrale Aufwendungen	163	153
<b>Summe neutrale Aufwendungen</b>	<b>1.110</b>	<b>642</b>
<b>Summe sonstige Aufwendungen</b>	<b>110.649</b>	<b>100.803</b>

Die anderen Aufwendungen aus Leasingverträgen beinhalten die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Nebenkostenbestandteile von Leasingverträgen, für deren Leasingkomponenten gemäß IFRS 16 ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt wurden und für die der praktische Behelf gemäß IFRS 16.15 nicht in Anspruch genommen wurde. Des Weiteren umfassen sie Mietaufwendungen aus Leasingverhältnissen von immateriellen Vermögenswerten, für die die Vorschriften des IFRS 16 nicht angewendet werden. In den betrieblichen Aufwendungen sind, wie im Vorjahr, keine Aufwendungen für variable Leasingzahlungen enthalten, die nicht in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden.

## [9] Herleitung bereinigtes operatives Ergebnis (adjusted EBIT)

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Segmentberichterstattung zum bereinigten Ergebnis (adjusted EBIT) übergeleitet. Unter den Bereinigungen werden Erst- und Entkonsolidierungserfolge, Restrukturierungen, sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen sowie Sondereffekte im Zusammenhang mit außerordentlichen Ereignissen auf das EBIT gezeigt.

in TEUR	Anhang	2023	2022
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>53.937</b>	<b>51.068</b>
Bereinigungen:			
Erträge (-) aus Schadensersatzleistungen vor dem Hintergrund des Cyber-Angriffs	[3]	- 1.568	- 431
Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation	[6]	196	2.017
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Entkonsolidierungen	[3]	-	- 32
Aufwendungen (+) aus Restrukturierung aus Vorjahren	[8]	-	33
Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierung aus Vorjahren	[3]	-	- 2.111
<b>Summe der Bereinigungen</b>		<b>- 1.372</b>	<b>- 524</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (adjusted EBIT)</b>		<b>52.565</b>	<b>50.544</b>

Die „Aufwendungen (+) aus Kaufpreisallokation“ sind unter den Abschreibungen aufgeführt. Die „Erträge (-) aus der Auflösung von Rückstellungen für Restrukturierung aus Vorjahren“, die „Erträge (-) aus Schadensersatzleistungen vor dem Hintergrund des Cyber-Angriffs“ sowie die „Erträge (-) aus Entkonsolidierungen“ sind unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Die „Aufwendungen (+) Restrukturierung aus Vorjahren“ sind in den sonstigen Aufwendungen subsumiert.

### [10] Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen

Das Equity-Ergebnis in Höhe von 1.195 TEUR im Geschäftsjahr 2023 (2022: 741 TEUR) enthält das anteilige Ergebnis, jeweils 49 Prozent aus der EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH, Fulda.

Der Konzernanteil an den einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung ist in Kapitel „[19] Anteile an at equity bewerteten Beteiligungen“ ersichtlich.

### [11] Finanzierungserträge

in TEUR	2023	2022
Zinserträge aus Leasingverhältnissen	-	8
Zinsen und ähnliche Erträge	2.977	666
Gewinne aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-	8
Sonstige finanzielle Erträge	3	-
<b>Summe</b>	<b>2.980</b>	<b>682</b>

Die im Vorjahr erfassten Zinserträge aus Leasingverhältnissen in Höhe von 8 TEUR resultierten aus einem gemäß IFRS 16 als Finanzierungsleasing eingestuftem Leasingverhältnis. Für nähere Infos siehe Kapitel „Leasingverhältnisse“.

### [12] Finanzierungsaufwendungen

in TEUR	2023	2022
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	8.240	6.492
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.776	3.412
Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Wert	2	-
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	9
<b>Summe</b>	<b>15.018</b>	<b>9.913</b>

### [13] Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten tatsächlichen Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag [+/-]	12.638	13.402
Anpassungen für periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern	867	236
Latenter Steueraufwand/-ertrag [+/-]		
aus der Entstehung bzw. Umkehrung temporärer Differenzen	345	- 220
aus Verlustvorträgen	341	302
<b>Ertragsteuern</b>	<b>14.191</b>	<b>13.720</b>

Die tatsächlichen Ertragsteuern für das laufende Geschäftsjahr enthalten die in Deutschland anfallende Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer sowie sonstige im übrigen Ausland angefallene Ertragsteuern.

Die **Ertragsteuern** in Höhe von 14.191 TEUR (2022: 13.720 TEUR) leiten sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des für die EDAG Group durchschnittlich zu erwartenden Ertragsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem gewichteten durchschnittlichen Mischsteuersatz in Höhe von 32,31 Prozent (2022: 31,60 Prozent) multipliziert. Aufgrund der Entwicklung der Ergebnisse der Gesellschaften in unterschiedlichen Steuerrechtskreisen hat sich der gewichtete durchschnittliche Mischsteuersatz für die EDAG Group AG gegenüber dem Vorjahr erhöht.

	2023		2022	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>43.094</b>		<b>42.578</b>	
Erwarteter Steuersatz	-	32,31%	-	31,60%
<b>Erwarteter Steueraufwand</b>	<b>13.924</b>		<b>13.455</b>	
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Ausgaben	1.883	4,37%	1.131	2,66%
Steuereffekte aus Equity Investments	- 386	-0,90%	- 234	-0,55%
Steuersatzabweichungen	- 1.733	-4,02%	- 1.352	-3,18%
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	- 780	-1,81%	- 25	-0,06%
Steuern Vorjahre	867	2,01%	236	0,55%
Sonstige Steuereffekte	416	0,97%	509	1,20%
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>14.191</b>		<b>13.720</b>	
Effektive Steuerbelastung		32,93%		32,22%

Die **latenten Steuern** entwickelten sich wie folgt in der Konzernbilanz:

in TEUR	2023	2022
Aktive latente Steuern	15.796	15.642
Passive latente Steuern	- 40	- 4
<b>Netto</b>	<b>15.756</b>	<b>15.638</b>
Unterschied zum Vorjahr	118	- 3.729
Erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung	- 686	- 82
Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	787	- 3.739
Währungsdifferenzen	19	90

Die latenten Steuern entfallen auf folgende wesentliche Bilanzpositionen, Verlustvorträge und Steuergutschriften:

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
<b>Aktiva</b>				
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1	- 1.032	57	- 1.308
Sachanlagen	291	- 3.943	108	- 2.707
Nutzungsrechte	-	- 47.997	-	- 48.636
Finanzanlagen	-	- 176	-	- 176
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.394	- 17.768	3.467	- 17.998
<b>Passiva</b>				
Rückstellungen	12.977	- 2.314	12.947	- 2.184
Verbindlichkeiten	14.074	- 250	21.110	- 6.849
Leasingverbindlichkeiten	53.155	-	53.094	-
Steuerliche Verlustvorträge	4.344	-	4.712	-
<b>Bruttobetrag</b>	<b>89.236</b>	<b>- 73.480</b>	<b>95.495</b>	<b>- 79.858</b>
Saldierungen	- 73.440	73.440	- 79.854	79.854
<b>Bilanzansatz</b>	<b>15.796</b>	<b>- 40</b>	<b>15.641</b>	<b>- 4</b>

Die latenten Steuern werden regelmäßig bewertet. Die Fähigkeit zur Realisierung von Steuererträgen aus latenten Steuern hängt von der Möglichkeit ab, in der Zukunft



steuerliche Einkünfte zu erzielen sowie steuerliche Verlustvorträge vor Eintritt der Verjährung zu nutzen. Aktive latente Steuern werden nur insoweit gebildet, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können, und davon ausgegangen werden kann, dass sie sich in Zukunft umkehren werden. Im Jahr 2023 bestanden in Tochtergesellschaften, die im aufgelaufenen oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus temporären Differenzen und aus Verlustvorträgen in Höhe von 101 TEUR (2022: 4.539 TEUR).

Eine Verrechnung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt, wenn eine Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche gegen tatsächliche Steuerschulden einklagbar ist. Ferner müssen sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 531 TEUR (31.12.2022: 681 TEUR) wurde in der Bilanz kein latenter Steueranspruch erfasst, da mit einer Steuerentlastung nicht zu rechnen ist. Auf temporäre Unterschiede in Höhe von 1.433 TEUR (2022: 1.332 TEUR) zwischen dem im Konzernabschluss angesetzten Nettovermögen von Konzerngesellschaften und der steuerlichen Basis der Anteile an diesen Konzerngesellschaften („Outside Basis Differences“) wurden keine latenten Steuern gebildet, da die EDAG Group in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und die Veräußerung von Beteiligungen auf unbestimmte Zeit nicht vorgesehen ist.

Die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2023 11.759 TEUR (31.12.2022: 13.930 TEUR).

Latente Steueransprüche auf die Verlustvorträge wurden nicht in voller Höhe angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche bei einigen Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist. Die nicht angesetzten latenten Steuern resultierend aus körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Verlustvorträge Körperschaftsteuer (nicht nutzbar)</b>	<b>7.945</b>	<b>10.732</b>
Verfallszeitpunkt innerhalb von		
1 Jahr	-	-
2 – 3 Jahren	-	-
4 – 5 Jahren	-	-
6 – 10 Jahren	499	3.038
über 10 Jahre	5.131	5.315
unbegrenzt vortragsfähig	2.315	2.379

In der EDAG Group sind neben den in der Tabelle dargestellten Verlustvorträgen weitere Verlustvorträge in der Schweizer Holdinggesellschaft EDAG Group AG, Arbon, auf Ebene der Direkten Bundessteuer entstanden. Die zum 31. Dezember 2023 aufgelaufenen Verlustvorträge in Höhe von 4.458 TEUR (31.12.2022: 2.172 TEUR) können mit Gewinnen der jeweils nächsten sieben Jahre verrechnet werden. Da von einer ertragsteuermindernden Realisierung der Verlustvorträge zum Bilanzstichtag in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist, wurde kein latenter Steueranspruch angesetzt.

In Deutschland wurden latente Steuern auf gewerbsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 25.320 TEUR (31.12.2022: 28.912 TEUR) berechnet und angesetzt. Die gewerbsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig.

In den USA existieren Verlustvorträge für State Income Taxes in Höhe von 2.136 TEUR (31.12.2022: 2.372 TEUR). Für diese Verlustvorträge wurden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Cooperation and Development – OECD) hat mit den „Global Anti-Base Erosion (GloBE) Model Rules“ ein Regelwerk veröffentlicht, das eine Mindeststeuer von 15% pro Land vorsieht („Pillar-II“). Verschiedene Länder beabsichtigen, Steuergesetze zu erlassen, oder haben dies bereits getan, um die „Pillar-II“-Vorschriften entweder vollständig oder teilweise umzusetzen.

Am 22. Dezember 2023 beschloss der Schweizer Bundesrat die „Pillar-II“-Ertragssteuerpflicht teilweise umzusetzen, indem er per 1. Januar 2024 eine nationale Ergänzungssteuer („Qualified Domestic Minimum Top-up Tax“, QDMTT) einführt, um bei Gewinnen von Schweizer Tochtergesellschaften das gemäß „Pillar-II“-Vorschriften erforderliche Steuerniveau von 15% zu erreichen. In Deutschland wurde mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen“ ebenfalls eine gesetzliche Regelung zur Sicherstellung einer globalen Mindestbesteuerung erlassen. Auch in anderen Ländern, in denen die EDAG Group tätig ist, insbesondere in der Europäischen Union, sind entsprechende Gesetze zur globalen Mindestbesteuerung entweder bereits erlassen worden oder befinden sich in der Umsetzung. Da die beschlossenen Gesetze erst ab dem Beginn des Jahres 2024 anwendbar sind, ergibt sich zum Berichtsstichtag kein tatsächlicher Steueraufwand nach diesen Gesetzen. Die EDAG Group nimmt ferner die Ausnahmeregelung des IAS 12.4A in Anspruch, nach der keine latenten Steuern im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung gebildet werden müssen. Aufgrund der Komplexität der Regelungen sowie der in vielen Ländern noch nicht endgültig abgeschlossenen Gesetzgebungsverfahren ist es zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich, die genaue Höhe der zukünftigen Belastung verlässlich zu ermitteln. Die EDAG Group geht jedoch davon aus, dass aus der zukünftigen Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes oder entsprechender ausländischer Gesetze keine wesentlichen Mindeststeuerbelastungen zu erwarten sind.

## [14] Ergebnis je Aktie

Mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie (engl. Basic Earnings per Share, EPS, Quotient aus Ergebnis nach Steuern entfallend auf die Aktionäre der EDAG Group AG und dem gewichteten Durchschnitt in Umlauf befindlicher Aktien, unverwässert) verwenden wir eine Steuerungsgröße, die sich direkt aus dem Ergebnis nach Steuern ableitet. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie zeigt das entsprechende auf die Aktionäre der EDAG Group AG entfallende anteilsbezogene Periodenergebnis und ist damit ein Gradmesser für die Ertragskraft von EDAG, insbesondere aus Sicht unserer Anteilseigner.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat keine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie stattgefunden. Für den Vorjahresvergleich wurde die gleiche durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien wie im Berichtsjahr zugrunde gelegt.

in TEUR	2023	2022
<b>Ergebnis je Aktie (EPS) unverwässert</b>		
Ergebnis nach Steuern	28.903	28.858
Ergebnis nach Steuern, das auf Aktionäre der EDAG Group AG entfällt	28.903	28.858
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Steuern, das auf Aktionäre der EDAG Group AG entfällt	28.903	28.858
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert; in tausend Stück)	25.000	25.000
Effekt aus verwässernd wirkenden Eigenkapitalinstrumenten (in tausend Stück)	-	-
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert; in tausend Stück)	25.000	25.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,16	1,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,16	1,15

## 5.4 Erläuterungen zur Bilanz

**[15] Immaterielle Vermögenswerte**

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte	EDV- Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- werte	Aktivierte Entwick- lungskosten	Kunden- listen aus Kaufpreis- allokation	Summe
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>							
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>30</b>	<b>50.512</b>	<b>74.566</b>	<b>1.947</b>	<b>4.566</b>	<b>23.576</b>	<b>155.197</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	- 13	- 179	-	- 9	142	- 59
Zugänge	-	4.048	-	677	-	-	4.725
Abgänge	-	- 2.807	-	-	-	- 18.122	- 20.929
Umbuchungen	-	1.947	-	- 1.947	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022/01.01.2023</b>	<b>30</b>	<b>53.687</b>	<b>74.387</b>	<b>677</b>	<b>4.557</b>	<b>5.596</b>	<b>138.934</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	- 7	- 29	-	-	- 46	- 82
Zugänge	-	2.281	-	125	-	-	2.406
Abgänge	-	- 2.555	-	- 802	-	- 5.550	- 8.907
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>30</b>	<b>53.406</b>	<b>74.358</b>	<b>-</b>	<b>4.557</b>	<b>-</b>	<b>132.351</b>

in TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte	EDV- Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögens- werte	Aktivierte Entwick- lungskosten	Kunden- listen aus Kaufpreis- allokation	Summe
<b>Kumulierte Abschreibungen (AfA) und Wertminderungen</b>							
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>- 29</b>	<b>- 41.404</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 4.566</b>	<b>- 21.480</b>	<b>- 67.479</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	24	-	-	9	- 121	- 88
Zugänge (planmäßige AfA)	- 1	- 4.382	-	-	-	- 1.967	- 6.350
Abgänge	-	2.669	-	-	-	18.122	20.791
<b>Stand 31.12.2022/01.01.2023</b>	<b>- 30</b>	<b>- 43.093</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 4.557</b>	<b>- 5.446</b>	<b>- 53.126</b>
Währungsumrechnungs- differenzen	-	- 13	-	-	-	42	29
Zugänge (planmäßige AfA)	-	- 4.421	-	-	-	- 146	- 4.567
Abgänge	-	2.555	-	-	-	5.550	8.105
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>- 30</b>	<b>- 44.972</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 4.557</b>	<b>-</b>	<b>- 49.559</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>10.594</b>	<b>74.387</b>	<b>677</b>	<b>-</b>	<b>150</b>	<b>85.808</b>
<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>-</b>	<b>8.434</b>	<b>74.358</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>82.792</b>

Es bestehen keine Eigentumsbeschränkungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Zuwendungen der öffentlichen Hand von den Anschaffungskosten der immateriellen Vermögenswerte abgesetzt.

Die Kundenlisten aus Kaufpreisallokationen resultierten im Wesentlichen aus dem Erwerb der EDAG Production Solutions Inc. (vormals: CKGP/PW & Associates Inc.) sowie der EDAG Engineering Scandinavia AB (vormals: HRM Engineering AB).

Zum 31. Dezember 2023 sind die Kundenlisten aus Kaufpreisallokationen vollständig abgeschrieben.

## [16] Sachanlagen

Es bestehen zum Berichtsstichtag keine Eigentumsbeschränkungen auf das Sachanlagevermögen (2022: 310 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 52 TEUR von den Anschaffungskosten der Sachanlagen abgesetzt (2022: 3 TEUR).

Im Sachanlagevermögen sind Vermögenswerte enthalten, die Gegenstand von Operating-Leasingverhältnissen sind, in denen EDAG als Leasinggeber auftritt.

Zum 31. Dezember 2023 wie auch zum 31. Dezember 2022 wurden keine Immobilien als Finanzinvestition gehalten.

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>38.686</b>	<b>70.658</b>	<b>76.061</b>	<b>1.342</b>	<b>186.747</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	192	455	172	-	819
Zugänge	920	3.554	11.000	9.816	25.290
Abgänge	- 225	- 512	- 2.642	- 1	- 3.380
Umbuchungen	2	394	59	- 455	-
<b>Stand 31.12.2022/01.01.2023</b>	<b>39.575</b>	<b>74.549</b>	<b>84.650</b>	<b>10.702</b>	<b>209.476</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	142	472	20	-	634
Zugänge	2.294	5.164	10.119	10.199	27.776
Abgänge	- 3.233	- 3.672	- 4.319	- 88	- 11.312
Umbuchungen	2.873	2.212	513	- 3.481	2.117
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>41.651</b>	<b>78.725</b>	<b>90.983</b>	<b>17.332</b>	<b>228.691</b>



in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
<b>Kumulierte Abschreibungen (AfA) und Wertminderungen</b>					
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>- 19.366</b>	<b>- 45.504</b>	<b>- 54.078</b>	<b>-</b>	<b>- 118.948</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 53	- 256	- 111	-	- 420
Zugänge (planmäßige AfA)	- 1.876	- 4.597	- 8.081	-	- 14.554
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	-	-	-	-
Abgänge	119	423	2.549	-	3.091
Umbuchungen	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022/01.01.2023</b>	<b>- 21.176</b>	<b>- 49.934</b>	<b>- 59.721</b>	<b>-</b>	<b>- 130.831</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 27	- 288	- 101	-	- 416
Zugänge (planmäßige AfA)	- 1.939	- 5.255	- 8.693	-	- 15.887
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	-	-	-	-
Abgänge	3.101	3.610	4.108	-	10.819
Umbuchungen	- 221	-	-	-	- 221
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>- 20.262</b>	<b>- 51.867</b>	<b>- 64.407</b>	<b>-</b>	<b>- 136.536</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>18.399</b>	<b>24.615</b>	<b>24.929</b>	<b>10.702</b>	<b>78.645</b>
<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>21.389</b>	<b>26.858</b>	<b>26.576</b>	<b>17.332</b>	<b>92.155</b>

Die Position „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ umfasst im Berichtsjahr im Wesentlichen im Bau befindliche Anlagen im Zusammenhang mit der Errichtung eines eigenen EMV-Kompetenzzentrums am Standort Fulda.

**[17] Nutzungsrechte aus Leasing**

Die Nutzungsrechte aus Leasing haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Nutzungsrecht Grundstücke	Nutzungsrecht Bauten	Nutzungsrecht andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe Nutzungsrechte aus Leasing
<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>2.079</b>	<b>204.479</b>	<b>10.212</b>	<b>216.770</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	207	21	228
Zugänge	35	51.300	3.959	55.294
Abgänge	- 69	- 10.570	- 1.857	- 12.496
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022/01.01.2023</b>	<b>2.045</b>	<b>245.416</b>	<b>12.335</b>	<b>259.796</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	192	14	206
Zugänge	138	23.121	4.489	27.748
Abgänge	- 258	- 13.280	- 3.012	- 16.550
Umbuchungen	-	- 2.117	-	- 2.117
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1.925</b>	<b>253.332</b>	<b>13.826</b>	<b>269.083</b>

in TEUR	Nutzungsrecht Grundstücke	Nutzungsrecht Bauten	Nutzungsrecht andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe Nutzungsrechte aus Leasing
<b>Kumulierte Abschreibungen (AfA) und Wertminderungen</b>				
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>- 1.429</b>	<b>- 79.543</b>	<b>- 4.802</b>	<b>- 85.774</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	- 14	- 10	- 24
Zugänge (planmäßige AfA)	- 177	- 15.547	- 2.827	- 18.551
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	-	-	-
Zuschreibungen	-	800	-	800
Abgänge	68	9.600	1.795	11.463
Umbuchungen	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2022/01.01.2023</b>	<b>- 1.538</b>	<b>- 84.704</b>	<b>- 5.844</b>	<b>- 92.086</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	- 278	- 5	- 283
Zugänge (planmäßige AfA)	- 159	- 17.261	- 3.095	- 20.515
Zugänge (außerplanmäßige AfA)	-	- 400	-	- 400
Zuschreibungen	-	-	-	-
Abgänge	258	6.227	3.002	9.487
Umbuchungen	-	221	-	221
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>- 1.439</b>	<b>- 96.195</b>	<b>- 5.942</b>	<b>- 103.576</b>
<b>Buchwert 31.12.2022</b>	<b>507</b>	<b>160.712</b>	<b>6.491</b>	<b>167.710</b>
<b>Buchwert 31.12.2023</b>	<b>486</b>	<b>157.137</b>	<b>7.884</b>	<b>165.507</b>

## [18] Finanzanlagen, Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	kurz- fristig	lang- fristig	Gesamt	kurz- fristig	lang- fristig	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	80	80	-	80	80
Ausleihungen	-	43	43	-	43	43
Wertpapiere	28	-	28	30	-	30
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	121	-	121
Forderungen aus Leasingverhältnissen	-	-	-	60	-	60
Sonstige übrige finanzielle Forderungen	1.951	564	2.515	1.735	557	2.292
<b>Summe</b>	<b>1.979</b>	<b>687</b>	<b>2.666</b>	<b>1.946</b>	<b>680</b>	<b>2.626</b>

Die nicht konsolidierten Anteile an Tochterunternehmen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, da zukünftige Cash-Flows nicht verlässlich schätzbar sind und somit auch der Fair Value nicht verlässlich bestimmt werden kann. Es ist nicht geplant, wesentliche Anteile der zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte in naher Zukunft zu veräußern.

Die Ausleihungen resultieren im Wesentlichen aus ausgereichten Arbeitnehmerdarlehen, waren zum Bilanzstichtag nicht überfällig und werden planmäßig getilgt.

Unter den Wertpapierpositionen werden Wertpapiere über 28 TEUR (31.12.2022: 30 TEUR) gehalten. Hierbei handelte es sich im Vorjahr um marktgängige Schuldtitel und Dividendenpapiere. Bei den Marktwerten derivativer Finanzinstrumente handelt es sich um Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken.

Bei den Forderungen aus Leasingverhältnissen des Vorjahres handelte es sich um Forderungen aus Unterleasingverhältnissen, die gem. IFRS 16 auf Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Hauptleasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft wurden. Im Berichtsjahr wurden die Unterleasingverhältnisse im Zuge einer Vertragsmodifikation Neubewertet und nunmehr als Operating-Leasing eingestuft. Das Leasingverhältnis führt somit nicht mehr zu einem Ausweis einer Leasingforderung gem. IFRS 16.

Die sonstigen übrigen finanziellen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus gezahlten Kautionen und debitorischen Kreditoren.

## [19] Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2023 hielt die EDAG Group 49 Prozent an der EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH. Der Beteiligungszugang erfolgte in 2014.

Der dem Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der at-equity bewerteten Beteiligung ist aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich:

in TEUR	2023	2022
<b>Buchwert am 01.01.</b>	<b>18.487</b>	<b>18.119</b>
Dividende	- 159	- 486
Fortschreibung	1.243	854
<b>Buchwert am 31.12.</b>	<b>19.571</b>	<b>18.487</b>

Die zusammengefassten Finanzinformationen zu der at-equity bewerteten Beteiligung sind in folgender Tabelle auf 100 Prozent Basis dargestellt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Vermögenswerte	38.794	23.189
davon Zahlungsmittel	15.033	3.549
Langfristige Vermögenswerte	8.537	7.933
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>47.331</b>	<b>31.123</b>
Kurzfristige Schulden	20.973	6.728
davon finanzielle Schulden	909	950
Langfristige Schulden	1.448	1.697
davon finanzielle Schulden	220	430
<b>Summe Schulden</b>	<b>47.331</b>	<b>8.425</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>24.910</b>	<b>22.699</b>
Umsatzerlöse	52.138	38.467
Planmäßige Abschreibung	1.557	2.064
Zinserträge	418	87
Zinsaufwendungen	75	53
Ertragsteueraufwand/-ertrag [+/-]	1.131	709
<b>Gewinn oder Verlust</b>	<b>2.438</b>	<b>1.512</b>
Sonstiges Ergebnis	98	231
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.536</b>	<b>1.743</b>

Bei der at-equity Bilanzierung ist grundsätzlich eine Zwischenergebniskonsolidierung anteilig durchzuführen. Hieraus ergaben sich aus Gründen der Wesentlichkeit keine Anpassungen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Reinvermögens der at-equity bewerteten Beteiligung:

in TEUR	2023	2022
<b>Reinvermögen Stand 01.01.</b>	<b>22.699</b>	<b>21.948</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.438	1.512
Sonstiges Ergebnis	97	231
Dividendenzahlung	- 324	- 992
<b>Reinvermögen Stand 31.12.</b>	<b>24.910</b>	<b>22.699</b>

## [20] Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte setzen sich aus folgenden Nettobeträgen zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Aufgelaufene Kosten inkl. Teilgewinnen und Verlusten	970.440	908.496
Teilabrechnungen	- 852.870	- 791.783
<b>Summe kurzfristige Vertragsvermögenswerte</b>	<b>117.570</b>	<b>116.713</b>
Erhaltene Anzahlungen aus kurzfristigen Vertragsvermögenswerten	37.682	46.789
Risikovorsorge IFRS 9	- 287	- 542
<b>Kurzfristige Vertragsvermögenswerte</b>	<b>79.601</b>	<b>69.382</b>

Wie im Vorjahr sind die Vertragsvermögenswerte entsprechend ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen.

## [21] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
gegen Dritte	136.313	135.434
gegen verbundene Unternehmen	17	19
gegen nahestehende Unternehmen und Personen	48	-
<b>Summe</b>	<b>136.378</b>	<b>135.453</b>



Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Zur Entwicklung des Wertberichtigungskontos und Analyse der überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen siehe Kapitel 5.7. „Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien“.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von 48 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen die EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH.

## [22] Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
<b>Sonstige nicht finanzielle Forderungen</b>						
an Beschäftigte	805	-	805	729	-	729
aus Planvermögen (unverpfändet)	-	76	76	-	73	73
aus Umsatzsteuer	2.421	-	2.421	1.698	-	1.698
aus sonstigen Steuern	110	-	110	80	-	80
Geleistete Anzahlungen	264	-	264	823	-	823
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	13.963	2.084	16.047	13.202	2.458	15.660
übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen	676	82	758	723	79	802
<b>Summe</b>	<b>18.239</b>	<b>2.242</b>	<b>20.481</b>	<b>17.255</b>	<b>2.610</b>	<b>19.865</b>

In den übrigen sonstigen nicht finanziellen Forderungen sind im Wesentlichen Forderungen aus Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld enthalten. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen für Wartungen und Mieten enthalten.

### [23] Laufende und latente Ertragsteueransprüche

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steueransprüche	15.796	15.642
Steuererstattungsansprüche	3.627	1.005
<b>Summe</b>	<b>19.423</b>	<b>16.647</b>

Die Vermögenswerte aus zukünftigen Ertragsteuerentlastungen umfassen latente Steueransprüche aus temporären Differenzen zwischen den in der Konzernbilanz angesetzten Buchwerten und steuerlichen Wertansätzen sowie die Steuerersparnisse aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen. Die latenten Ertragsteueransprüche werden unter Kapitel „[13] Ertragsteuern“ detailliert erläutert. Insofern die Voraussetzungen einer Saldierung gegeben sind, werden latente Steueransprüche mit latenten Steuerverbindlichkeiten in der Bilanz saldiert dargestellt. Von den latenten Ertragsteueransprüchen in Höhe von 89.236 TEUR (Bruttobetrag vor Saldierung) realisieren sich 57.053 TEUR (31.12.2022: 57.281 TEUR) nach mehr als zwölf Monaten.

### [24] Vorräte

Der Buchwert der Vorräte in Höhe von insgesamt 4.735 TEUR (31.12.2022: 4.348 TEUR) untergliedert sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.150	2.260
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.575	2.074
Fertige Erzeugnisse	10	14
<b>Summe</b>	<b>4.735</b>	<b>4.348</b>

Die Differenz zu den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Bestandsveränderungen der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen resultiert aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu ihren Anschaffungskosten, die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu ihren Herstellungskosten oder ihrem geringeren Nettoveräußerungswert aktiviert. Auf Vorräte mit einem Buchwert vor Abwertung in Höhe von 719 TEUR (2022: 512 TEUR) wurden im Berichtsjahr Wertminderungen in Höhe von 339 TEUR (2022: 282 TEUR) vorgenommen und dementsprechend als Materialaufwand erfasst. Wie in den Vorjahren wurden keine Wertminderungen auf Vorräte als Abschreibung auf das Umlaufvermögen erfasst.

Wertaufholungen, die den Materialaufwand vermindern, wurden ebenfalls nicht vorgenommen. Die Vorräte waren wie in den Vorjahren nicht als Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten sicherungsübereignet.

## [25] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	107.266	122.688

Der Konzern hält wie im Vorjahr Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 108 TEUR (100 TCHF), die nicht frei verfügbar sind. Die Guthaben bei Kreditinstituten werden bei Banken mit erstklassiger Bonität unterhalten.

## [26] Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das zum 31. Dezember 2023 voll eingezahlte gezeichnete Kapital der EDAG Engineering Group AG in Höhe von 920 TEUR ist unverändert in 25 Mio. auf den Inhaber lautende Aktien (Inhaberaktien) mit einem Nennbetrag von CHF 0,04 je Aktie unterlegt.

Weitere Informationen zu den Aktien sind im Kapitel „Allgemeine Angaben“ ersichtlich.

### Entwicklung Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals in 2022 und 2023 ist im Einzelnen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns dargestellt.

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus den anderen Gewinnrücklagen, der Rücklage für Umstellungseffekte nach IFRS 1, der Rücklage aus Transaktionen unter gemeinsamer Kontrolle sowie den Jahresergebnissen der Vorjahre nach Ausschüttungen von Dividenden und dem Gewinn des laufenden Jahres zusammen.

### Rücklagen aus ergebnisneutral erfassten Gewinnen und Verlusten (OCI)

Der Posten enthält erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen.

### Währungsumrechnungsdifferenzen

Unterschiede aus der Währungsumrechnung enthalten Differenzen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

### Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

Die Generalversammlung der EDAG Group AG hat am 28. Juni 2023 beschlossen, dass für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende aus den gesetzlichen Kapitalreserven in Höhe von EUR 0,55 pro Aktie ausgeschüttet wird.

Unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung schlägt der Verwaltungsrat der EDAG Group AG für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividendenausschüttung von EUR 0,55 (CHF 0,51) je Aktie vor, was eine Gesamtausschüttung von 13.750 TEUR

(12.733 TCHF) ergibt. Der Verwaltungsrat schlägt vor, die für 2023 vorgeschlagene Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,55 (CHF 0,51) je Aktie vollständig aus den gesetzlichen Kapitalreserven der EDAG Group AG zu entnehmen. Vorbehaltlich der Verabschiedung dieses Vorschlags durch die Generalversammlung wird eine solche Ausschüttung nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen.

## **[27] Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

EDAG gewährt seinen Beschäftigten betriebliche Altersversorgung in Form von leistungs- und/oder beitragsorientierten Plänen. Dadurch wird für nahezu alle Beschäftigten eine Vorsorge für die Zeit nach dem Erwerbsleben getroffen.

### **Beitragsorientierte Pläne**

Bei den beitragsorientierten Zusagen handelt es sich um Zusagen von staatlichen und privaten Rentenversicherungsträgern, an die Zahlungen aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis geleistet werden. Die in Deutschland abzuführenden Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sind als solche beitragsorientierte Pläne zu sehen. Die Zahlungen an beitragsorientierte Pensionspläne beziehen sich im Konzern überwiegend auf Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland. Neben der Zahlung der Beiträge bestehen für den Konzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Als laufende Beitragszahlungen wurden im Berichtsjahr 41.223 TEUR (2022: 42.186 TEUR) entrichtet.

### **Leistungsorientierte Pläne**

Bei den leistungsorientierten Zusagen handelt es sich sowohl um Direktzusagen (unmittelbare Versorgungszusagen) als auch um mittelbare Zusagen über die VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. (VKE).

Bei den Direktzusagen werden lebenslange Rentenzahlungen zugesagt. Hierbei handelt es sich teilweise um Festbetragszusagen und teilweise um Zusagen, bei denen die Höhe der Leistung dienstzeit- und gehaltsabhängig ist. Es werden Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrenten zugesagt.

Der Zweck des VKE – eine Gruppenunterstützungskasse – ist eine soziale Einrichtung der EDAG und der mit ihr verbundenen Unternehmen, die ihre betriebliche Altersversorgung durch den VKE durchführen wollen. Bei den Trägerunternehmen (Mitglieder, die sich des VKE für die Durchführung ihrer betrieblichen Altersversorgung bedienen; gemeinschaftlicher Plan) handelt es sich um folgende Unternehmen:

- EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden
- EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG, Fulda

Ausschließlicher und unabänderlicher Zweck des VKE ist die Führung einer Unterstützungskasse, die freiwillige, einmalige, wiederholte oder laufende Leistungen gemäß Leistungsplan des VKE an Leistungsempfänger bei Hilfsbedürftigkeit, Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit und im Alter gewährt. Leistungsempfänger können Betriebszuge-

hörige und/oder ehemalige Betriebszugehörige der Trägerunternehmen sowie deren Angehörige (Ehegatten und Kinder) und/oder Hinterbliebene sein. Als Zugehörige der Trägerunternehmen gelten auch Personen, die zu den Trägerunternehmen in einem arbeitnehmerähnlichen Verhältnis stehen oder gestanden haben. Für Neueinstellungen ab dem 1. Juni 2006 werden seitens der EDAG keine Versorgungszusagen mehr gemacht. Leistungsberechtigte Beschäftigte erhalten nach den Bestimmungen der Versorgungsordnung Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer Kapitalleistung. Die Leistungen werden über einen externen Fonds finanziert, wobei das Fondsvermögen in Form von Darlehen wieder in den Trägerunternehmen angelegt wird.

Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter erhält nach den Bestimmungen dieser Versorgungsordnung Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Die jeweils fällig werdende Leistung wird als Kapitalleistung gezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen in **Deutschland** gelten die Regelungen des Betriebsrentengesetzes. Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Rentenanpassungsverpflichtung unterliegen die Rentenzusagen dem Inflationsrisiko. Des Weiteren besteht das Risiko, dass sich aufgrund von Änderungen in der Lebensdauer, der Invalidisierungswahrscheinlichkeiten und der Sterbewahrscheinlichkeiten die tatsächlichen Zahlungsverpflichtungen anders darstellen, als zum Zeitpunkt der Zusage erwartet wurde.

In der **Schweiz** hat sich der Konzern für die Durchführung der beruflichen Vorsorge der BVG-Sammelstiftung Swiss Life angeschlossen. Die Vermögensanlage erfolgt durch die Sammelstiftung gemeinsam für alle Anschlüsse. Sämtliche biometrischen Risiken (Invalidität, Tod und Langlebigkeit) sowie das Anlage- und Zinsrisiko sind bei Swiss Life rückgedeckt.

In **Italien** handelt es sich um Leistungen aus Anlass nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Trattamento di Fine Rapporto [TFR]). Alle Beschäftigten sind hier leistungsberechtigt. Für jedes Dienstjahr sind Abfindungsrückstellungen bezogen auf die Jahresgesamtbezüge dividiert durch 13,5 zu bilden. Hierbei wird vom Arbeitgeber bereits unterjährig ein Teil (0,5 Prozent des Gehalts) an das Italienische Sozialinstitut oder an einen externen Pensionsfonds gezahlt. Dieser Betrag wird von den Abfindungsrückstellungen abgezogen. Zum 31. Dezember eines jeden Jahres wird die aufgelaufene Abfindung des Vorjahres durch einen gesetzlich vorgeschriebenen Index neu bewertet (1,5 Prozent plus 75 Prozent der Steigerung des Verbraucherpreisindex für Familien von Arbeitern und Angestellten bezogen auf die letzten 12 Monate).

In **Indien** werden gemäß des Abfindungsgesetzes (gratuity act) von 1972 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an Beschäftigte gezahlt, sofern diese mindestens 4,5 Jahre erdient haben. Basis der Zahlung ist das monatliche Grundgehalt dividiert durch 26 Tage und multipliziert mit 15 Tagen für jedes abgeschlossene Jahr, wobei sechs abgeschlossene Monate als ein Jahr angesehen werden.

In **Mexiko** haben die Beschäftigten ebenfalls einen Abfindungsanspruch. Es wird eine Zahlung in Höhe von zwölf Tagen pro Dienstjahr gewährt. Weiterhin ist im Falle einer ungerechtfertigten Kündigung im Rentenalter eine Entschädigung für die geleisteten Dienstjahre zu zahlen. Die Entschädigung beträgt drei Monatsgehälter.

Der Ermittlung der Altersvorsorgeverpflichtungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, die jährlich eingeholt werden. Die Höhe der Leistung wird anhand der Beschäftigungsdauer und der zukünftigen geschätzten Gehalts- und Pensionstrends bestimmt.

Die in der Bilanz erfasste Pensionsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	37.904	34.843
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	18.318	19.031
<b>Finanzierungsdefizit (-)/-überhang (+)</b>	<b>19.586</b>	<b>15.812</b>
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	10.301	9.929
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen [Bilanzierte Pensionsrückstellung]</b>	<b>29.887</b>	<b>25.741</b>

Die Pensionsrückstellung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Pensionsrückstellung zum Beginn des Geschäftsjahres	25.741	37.489
Laufender Dienstzeitaufwand	1.306	1.770
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	- 9	- 30
Nettozinsaufwand (+) / -ertrag (-)	1.067	455
Neubewertungen	2.696	- 13.124
Währungsumrechnungseffekte	49	1
Leistungszahlungen aus dem Firmenvermögen	- 780	- 693
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	- 194	- 137
Verwaltungskosten	11	10
<b>Bilanzierte Pensionsrückstellung</b>	<b>29.887</b>	<b>25.741</b>



Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2023			2022		
	Gesamt	VKE	Direkt- zusagen	Gesamt	VKE	Direkt- zusagen
<b>Veränderung des Anwartschaftsbarwerts</b>						
<b>Anwartschaftsbarwert zum 1. Januar</b>	<b>44.772</b>	<b>33.362</b>	<b>11.410</b>	<b>58.049</b>	<b>42.428</b>	<b>15.621</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	1.305	808	497	1.770	1.098	672
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	- 9	-	- 9	- 30	-	- 30
Zinsaufwand	1.786	1.339	447	658	470	188
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen						
aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	2.465	1.803	662	- 14.010	- 10.087	- 3.923
aus Veränderungen der demografischen Annahmen	49	345	- 296	920	532	388
Währungsumrechnungseffekte	79	-	79	92	-	92
Beiträge der Teilnehmer des Plans	206	-	206	318	-	318
Leistungszahlungen aus dem Firmenvermögen	- 780	-	- 780	- 693	-	- 693
Leistungszahlungen aus dem Fonds	- 1.679	- 1.394	- 285	- 2.312	- 1.079	- 1.233
Verwaltungskosten	11	-	11	10	-	10
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember</b>	<b>48.205</b>	<b>36.263</b>	<b>11.942</b>	<b>44.772</b>	<b>33.362</b>	<b>11.410</b>
<b>Veränderung des Planvermögens</b>						
<b>Beizulegender Zeitwert am 1. Januar</b>	<b>19.031</b>	<b>17.551</b>	<b>1.480</b>	<b>20.560</b>	<b>18.414</b>	<b>2.146</b>
Zinsertrag	718	684	34	203	199	4
Ertrag (+) / Verlust (-) aus Planvermögen unter Ausschluss des im Zinsertrag aufgeführten Betrags	- 182	- 161	- 21	35	17	18
Währungsumrechnungseffekte	29	-	29	90	-	90
Arbeitgeberbeiträge an den Fonds	195	-	195	137	-	137
Beiträge der Teilnehmer des Plans	206	-	206	318	-	318
Leistungszahlungen aus dem Fonds	- 1.679	- 1.394	- 285	- 2.312	- 1.079	- 1.233
<b>Beizulegender Zeitwert am 31. Dezember</b>	<b>18.318</b>	<b>16.680</b>	<b>1.638</b>	<b>19.031</b>	<b>17.551</b>	<b>1.480</b>
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen [Bilanzierte Pensionsrückstellung]</b>	<b>29.887</b>	<b>19.583</b>	<b>10.304</b>	<b>25.741</b>	<b>15.811</b>	<b>9.930</b>

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Vermögenswertkategorien:

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Werte	%	Werte	%
Schuldpaniere (Deutschland)	16.680	91%	17.551	92%
davon Investitionen in den Arbeitgeber oder nahestehende Personen (ohne Marktpreisnotierung)	16.680	-	17.551	-
Sammelstiftung (Schweiz)	1.638	9%	1.480	8%
davon ohne Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	1.638	-	1.480	-
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>18.318</b>	<b>100%</b>	<b>19.031</b>	<b>100%</b>

In der folgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen eines Anstiegs oder Rückgangs der versicherungsmathematischen Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert aufgezeigt:

in TEUR	2023	2022
Ø Rechnungszins		
+ 0,50%	46.109	42.799
- 0,50%	50.429	46.900
Ø Lebenserwartung		
+ 1 Jahr	48.476	45.113
- 1 Jahr	47.955	44.448

Die Sensitivitäten wurden analog zum Verpflichtungsumfang ermittelt. Dabei wurde eine Annahme geändert und die übrigen Annahmen und die Bewertungsmethodik wurden unverändert beibehalten. Ändern sich mehrere Annahmen gleichzeitig, so muss der Effekt nicht der Summe der Einzeleffekte entsprechen. Zudem sind die Effekte der einzelnen Annahmeänderungen nicht linear.

Da die Zusagen aus der VKE weder einen Anwartschaftstrend noch einen Rententrend berücksichtigen, hat eine Änderung dieser Annahmen keine wesentlichen Effekte auf die Gesamtverpflichtung.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Pensionspläne von EDAG zum 31. Dezember 2023 betrug 9,6 Jahre (2022: 9,9 Jahre).

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit Auszahlungen aus Firmenvermögen für Pensionsleistungen in Höhe von 699 TEUR (2023: 707 TEUR).

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2024 mit Auszahlungen aus der Versorgungskasse in Höhe von 2.935 TEUR (2023: 2.588 TEUR).

Der Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts liegen die folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

	31.12.2023	31.12.2022
<b>Ø Abzinsungssatz</b>		
Deutschland	3,49%	4,14%
Schweiz	1,95%	2,25%
Italien	3,70%	3,98%
Indien	7,40%	7,47%
Mexiko	10,20%	8,40%
<b>Anwartschaftstrend</b>		
Schweiz	2,00%	2,00%
Italien	3,00%	3,00%
Indien	8,00%	8,00%
Mexiko	5,80%	5,80%
<b>Rententrend</b>		
Deutschland	2,00%	2,00%
Italien	3,00%	3,00%
<b>Inflationsrate</b>		
Deutschland	2,00%	2,00%
Schweiz	1,20%	1,20%
Italien	2,00%	2,00%
<b>Biometrische Rechnungsgrundlagen</b>		
Deutschland	Richttafeln 2018 G	Richttafeln 2018 G
Schweiz	BVG 2020 GT	BVG 2020 GT
Italien	RG48	RG48
Indien	100% of IALM (2012-14)	100% of IALM (2012-14)

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde auf Basis eines Diskontierungszinssatzes durchgeführt, der nach dem Mercer Yield Curve Approach (MYC) ermittelt wurde.

## [28] Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist dem folgenden Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

in TEUR	Stand 01.01.2023	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Aufzinsung	Zuführung	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Stand 31.12.2023
<b>Langfristige Rückstellungen</b>							
Personal	1.626	23	30	153	- 212	-	1.620
Steuern	138	7	-	14	-	-	159
Übrige Rückstellungen	1.772	- 42	-	14	-	-	1.744
<b>Summe langfristige Rückstellungen</b>	<b>3.536</b>	<b>- 12</b>	<b>30</b>	<b>181</b>	<b>- 212</b>	<b>-</b>	<b>3.523</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>							
Steuern	2.112	1	-	1.300	- 99	-	3.314
Personal	6.843	72	-	2.240	- 1.461	- 772	6.922
Gewährleistungs- verpflichtung	2.334	-	-	480	-	- 2.033	781
Drohende Verluste	20.180	13	-	82	- 3.448	- 515	16.312
Nacharbeiten	713	- 31	-	105	-	- 72	715
Rechtsstreitigkeiten	132	7	-	12	-	- 1	150
Übrige kurzfristige Rückstellungen	3.111	8	-	1.697	- 775	- 262	3.779
<b>Summe kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>35.425</b>	<b>70</b>	<b>-</b>	<b>5.916</b>	<b>- 5.783</b>	<b>- 3.655</b>	<b>31.973</b>

in TEUR	Stand 01.01.2022	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Aufzinsung	Zuführung	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Stand 31.12.2022
<b>Langfristige Rückstellungen</b>							
Personal	1.930	65	10	148	- 311	- 216	1.626
Steuern	147	18	-	15	- 24	- 18	138
Übrige Rückstellungen	1.828	- 43	-	10	-	- 23	1.772
<b>Summe langfristige Rückstellungen</b>	<b>3.905</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>173</b>	<b>- 335</b>	<b>- 257</b>	<b>3.536</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>							
Steuern	995	1	-	1.193	- 77	-	2.112
Personal	10.271	- 3	-	1.886	- 3.491	- 1.820	6.843
Gewährleistungs- verpflichtung	1.441	-	-	1.333	- 420	- 20	2.334
Drohende Verluste	5.927	19	-	16.673	- 2.402	- 37	20.180
Nacharbeiten	222	- 20	-	630	- 117	- 2	713
Restrukturierung	2.807	-	-	6	- 702	- 2.111	-
Rechtsstreitigkeiten	126	15	-	-	- 4	- 5	132
Übrige kurzfristige Rückstellungen	3.682	7	-	324	- 340	- 562	3.111
<b>Summe kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>25.471</b>	<b>19</b>	<b>-</b>	<b>22.045</b>	<b>- 7.553</b>	<b>- 4.557</b>	<b>35.425</b>

Die **Steuerrückstellungen** umfassen mögliche Verpflichtungen aus sonstigen Steuern (u. a. Grunderwerbsteuer, Lohnsteuer etc.).

Die **Personalarückstellung** umfasst andere langfristige Leistungen an Beschäftigte im Sinne des IAS 19.153. Zum Berichtszeitpunkt bestehen Personalarückstellungen in Höhe von 8.542 TEUR (31.12.2022: 8.469 TEUR). Ebenfalls sind unter dieser Position Rückstellungen für Abfindungen berücksichtigt.

Die Rückstellung für **Gewährleistungen** besteht für gesetzliche und vertragliche Garantieverpflichtungen sowie für Kulanz gegenüber Kunden. Gewährleistungsrückstellungen wurden für konkrete Kundenprojekte gemäß dem errechneten Erwartungswert für potenzielle Kulanzleistungen gebildet.

Rückstellungen für **drohende Verluste** werden dann gebildet, wenn es bei schwebenden Absatzgeschäften zu einem Aufwandsüberschuss kommt. Verluste aus Fertigungsaufträgen werden dabei grundsätzlich auf Basis der Herstellungskosten errechnet.

Rückstellungen für **Nacharbeiten** entstehen, wenn nach der Fakturierung an den Kunden noch kleinere unwesentliche Restarbeiten zu verrichten sind.

Als international tätiges Unternehmen ist die EDAG Group einer Vielzahl von **rechtlichen Risiken** ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht usw. gehören. Da die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden können, kann es aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder aufgrund der Vereinbarung von Vergleichen zu Aufwendungen kommen, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen gehen wir davon aus, dass der Zahlungsmittelabfluss im folgenden Jahr zu erwarten ist.

Bei den langfristigen Personalrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Jubiläumsrückstellungen, die in den nächsten 2 bis 40 Jahren zum Zahlungsabfluss führen. Bei den restlichen langfristigen Rückstellungen gehen wir davon aus, dass diese in den nächsten 2 bis 4 Jahren zum Zahlungsabfluss führen.

## [29] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.209	139.517	142.726	81.287	39.528	120.815
Verbindlichkeiten aus Darlehen	16.681	-	16.681	17.551	-	17.551
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	16.681	-	16.681	17.551	-	17.551
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2	-	2	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>19.892</b>	<b>139.517</b>	<b>159.409</b>	<b>98.838</b>	<b>39.528</b>	<b>138.366</b>

Im Juli 2023 wurde eine fällige Tranche in Höhe von 80,5 Mio. EUR eines Schuldscheindarlehens aus 2018 mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR zurückgezahlt. Zum Zwecke der Refinanzierung hat die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, ein neues Schuldscheindarlehen mit mehreren Tranchen in Höhe von insgesamt 100 Mio. EUR mit Laufzeiten zwischen 3 und 7 Jahren platziert. Die Transaktion wurde Mitte Juli 2023 erfolgreich abgeschlossen und dient der Absicherung des weiteren Wachstums der EDAG Group. Die beiden Schuldscheindarlehen bestehen zum 31. Dezember 2023 aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten von 1,5 bis 6,5 Jahren. Zum Berichtsstichtag umfassen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.209 TEUR

im Wesentlichen die hierfür aufgelaufenen Zinsen. Der Ausweis im Vorjahr in Höhe von 81.287 TEUR betraf vor allem die im Jahr 2023 fällige Tranche in Höhe von 80,5 Mio. EUR.

Mit Ausnahme der im Kapitel „[25] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ beschriebenen nicht frei verfügbaren Zahlungsmittel [108 TEUR (100 TCHF)] hat der Konzern zur Besicherung der Bankverbindlichkeiten keine weiteren Sicherheiten gewährt.

Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weiterer wesentlicher Gläubiger besteht zum 31. Dezember 2023 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 16.681 TEUR (31.12.2022: 17.551 TEUR). Die durchschnittliche Verzinsung beträgt im Berichtsjahr 3,0 Prozent (31.12.2022: 1,5 Prozent).

Die Derivate umfassten sowohl Zahlungsmittelabflüsse derivativer Finanzinstrumente mit negativem Fair Value als auch Zahlungsmittelabflüsse der Derivate mit positivem Fair Value, bei denen Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist.

Das Ziel der EDAG Group ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten zu wahren.

Aus der nachfolgenden Tabelle ist das Liquiditätsrisiko der EDAG bezogen auf Finanzverbindlichkeiten exklusive Leasingverbindlichkeiten ersichtlich. Dabei werden die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert dargestellt. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2023 im Bestand und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Zahlungsstörungen im Zusammenhang mit erfassten Darlehensverbindlichkeiten existierten im Berichtsjahr keine.



in TEUR	Buchwerte 31.12.2023	Cash-Flows 2024			Cash-Flows 2025			Cash-Flows 2026–2028			Cash-Flows 2029 ff.			ohne feste Til- gung
		Zins fix	Zins var	Til- gung	Zins fix	Zins var	Til- gung	Zins fix	Zins var	Til- gung	Zins fix	Zins var	Til- gung	
Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	142.727	4.515	2.444	3.210	4.001	2.399	38.512	6.611	4.152	94.005	734	-	7.000	-
Verbindlich- keiten aus Darlehen	16.681	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16.681
gegenüber nahestehen- den Unter- nehmen und Personen	16.681	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16.681
Verbindlich- keiten aus derivativen Finanz- instrumenten	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>159.410</b>	<b>4.515</b>	<b>2.444</b>	<b>3.212</b>	<b>4.001</b>	<b>2.399</b>	<b>38.512</b>	<b>6.611</b>	<b>4.152</b>	<b>94.005</b>	<b>734</b>	<b>-</b>	<b>7.000</b>	<b>16.681</b>

in TEUR	Buchwerte 31.12.2022	Cash-Flows 2023			Cash-Flows 2024			Cash-Flows 2025–2027			Cash-Flows 2028 ff.			ohne feste Til- gung
		Zins fix	Zins var	Til- gung	Zins fix	Zins var	Til- gung	Zins fix	Zins var	Til- gung	Zins fix	Zins var	Til- gung	
Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	120.815	1.178	867	81.287	482	443	11	526	443	38.517	22	-	1.000	-
Verbindlich- keiten aus Darlehen	17.551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17.551
gegenüber nahestehen- den Unter- nehmen und Personen	17.551	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17.551
<b>Summe</b>	<b>138.366</b>	<b>1.178</b>	<b>867</b>	<b>81.287</b>	<b>482</b>	<b>443</b>	<b>11</b>	<b>526</b>	<b>443</b>	<b>38.517</b>	<b>22</b>	<b>-</b>	<b>1.000</b>	<b>17.551</b>

Den Zahlungsmittelabflüssen aus Derivaten, bei denen Bruttozahlungsausgleich vereinbart worden ist, stehen Zahlungsmittelzuflüsse gegenüber, die in dieser Fälligkeitsanalyse nicht ausgewiesen werden. Bei Berücksichtigung dieser Zahlungsmittelzuflüsse würden die dargestellten Zahlungsmittelabflüsse niedriger ausfallen.

### [30] Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
< 1 Jahr	17.835	18.702
> 1 Jahr < 5 Jahre	55.524	54.677
> 5 Jahre	109.935	109.702
<b>Summe Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>183.294</b>	<b>183.081</b>

Aus der nachfolgenden Tabelle ist das Liquiditätsrisiko der EDAG bezogen auf Leasingverbindlichkeiten ersichtlich.

in TEUR	Buchwerte 31.12.2023	Cash-Flows 2024		Cash-Flows 2025		Cash-Flows 2026–2028		Cash-Flows 2029 ff.	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Leasing- verbindlichkeiten	183.294	9.185	22.501	8.444	24.092	21.307	62.540	31.599	144.696

in TEUR	Buchwerte 31.12.2022	Cash-Flows 2023		Cash-Flows 2024		Cash-Flows 2025–2027		Cash-Flows 2028 ff.	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
Leasing- verbindlichkeiten	183.081	6.997	25.147	6.395	23.177	16.243	54.411	25.978	135.960

In Bezug auf die eigenen Leasingverbindlichkeiten besteht aus Konzernsicht kein signifikantes Liquiditätsrisiko.

### [31] Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Nettobeträgen zusammen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Aufgelaufene Kosten einschließlich Teilgewinnen und Verlusten	329.482	322.545
Teilabrechnungen und erhaltene Anzahlungen aus Vertragsverbindlichkeiten	- 376.995	- 399.076
<b>Vertragsverbindlichkeiten</b>	<b>- 47.513</b>	<b>- 76.531</b>

Von den im Vorjahr bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 76.531 TEUR (2022: 147.276 TEUR) als Erlöse erfasst.

Wie im Vorjahr sind die Vertragsverbindlichkeiten entsprechend ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen.

### [32] Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
gegenüber Dritten	33.527	31.023
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	442	205
<b>Summe</b>	<b>33.969</b>	<b>31.228</b>

Wie im Vorjahr wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen.

### [33] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	560	560
übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.219	3.609
<b>Summe</b>	<b>3.779</b>	<b>4.169</b>

Wie im Vorjahr wurden die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund ihrer Laufzeit als kurzfristig ausgewiesen. In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Überzahlungen sowie erhaltene Kautionen enthalten.

### [34] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2023			31.12.2022		
	kurzfristig	langfristig	Gesamt	kurzfristig	langfristig	Gesamt
<b>Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.223	-	2.223	1.295	-	1.295
gegenüber Beschäftigten	43.962	-	43.962	30.204	-	30.204
im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.413	-	2.413	2.262	-	2.262
passive Rechnungsabgrenzung	337	174	511	537	199	736
aus Umsatzsteuer	17.259	-	17.259	17.235	-	17.235
aus sonstigen Steuern	6.368	-	6.368	6.224	-	6.224
übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	709	-	709	935	-	935
<b>Summe</b>	<b>73.271</b>	<b>174</b>	<b>73.445</b>	<b>58.692</b>	<b>199</b>	<b>58.891</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten setzen sich im Wesentlichen aus Gehaltssonderzahlungen (11.742 TEUR; 31.12.2022: 1.336 TEUR), Verpflichtungen aus Überstunden- und Gleitzeitguthaben (8.870 TEUR; 31.12.2022: 7.871 TEUR), Verpflichtungen aus ausstehendem Urlaub (5.884 TEUR; 31.12.2022: 5.704 TEUR), Tantiemeverpflichtungen (12.919 TEUR; 31.12.2022: 12.088 TEUR) und Verpflichtungen aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld (1.847 TEUR; 31.12.2022: 1.780 TEUR) zusammen.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Vorauszahlungen von Geschäftspartnern erfasst, die vor dem Bilanzstichtag eingemommen wurden und erst in Folgejahren zu Ertrag werden.

### [35] Laufende und latente Ertragsteuerverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steuerschulden	40	4
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.215	15.769
<b>Summe</b>	<b>1.255</b>	<b>15.773</b>

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten neben den latenten Ertragsteuern, die unter Kapitel „[13] Ertragsteuern“, erläutert werden, auch effektive Ertragsteuern aus dem laufenden Jahr und den Vorjahren. Insofern die Voraussetzungen einer Saldierung gegeben sind, werden latente Steueransprüche mit latenten Steuerverbindlichkeiten in der Bilanz saldiert dargestellt. Von den latenten Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 73.480 TEUR (Bruttobetrag vor Saldierung) realisieren sich 45.541 TEUR (31.12.2022: 46.102 TEUR) nach mehr als zwölf Monaten.

## 5.5 Segmentberichterstattung und Erläuterungen

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ erstellt. Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten nach Unternehmensbereichen berichtet. Die zentrale Steuerungsgröße für die Geschäftsführung ist auf Segmentebene das EBIT/adjusted EBIT. Die Segmentdarstellung soll die Ertragskraft sowie die Vermögens- und Finanzlage einzelner Aktivitäten darstellen. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's Length-Prinzip).

Die langfristigen Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr 378,8 Mio. EUR (31.12.2022: 369,6 Mio. EUR). Davon entfallen 2,6 Mio. EUR auf das Inland, 332,4 Mio. EUR auf Deutschland und 43,8 Mio. EUR auf das Ausland (31.12.2022: Inland: 2,4 Mio. EUR; Deutschland: 322,4 Mio. EUR; Ausland: 44,8 Mio. EUR).

Die Vermögenswerte und Schulden werden für die berichtspflichtigen Segmente nicht angegeben, da diese Informationen nicht Bestandteil der internen Berichterstattung sind.

Das Segment „**Vehicle Engineering**“ (kurz: VE) beinhaltet Dienstleistungen entlang des automobilen Entwicklungsprozesses sowie die Verantwortung für Derivat- und Gesamtfahrzeuge. Für eine Beschreibung der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht.

Das Leistungsspektrum des Segments „**Electrics/Electronics**“ (kurz: E/E) umfasst die Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme, Komponenten, Funktionen und Dienste von Showcars, Prototypen, bis hin zum Gesamtfahrzeug. Die Erbringung dieser Leistungen erfolgt in Kompetenzen, die im Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht näher beschrieben werden.

Das Segment „**Production Solutions**“ (kurz: PS) übernimmt als ganzheitlicher Engineering-Partner Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung von Produktionsprozessen. Neben der Abdeckung der einzelnen Phasen im Produktentstehungsprozess sowie aller Fachthemen rund um Fabriken und Produktionssysteme ist Production Solutions in der Lage, komplette Fabriken über alle Fachgewerke inklusive Querprozessen optimal zu planen und die Realisierung aus einer Hand zu begleiten. Für nähere Erläuterungen der einzelnen Fachbereiche des Segments verweisen wir auf das Kapitel „Geschäftsmodell“ im Konzernlagebericht.

Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

in TEUR	01.01.2023 – 31.12.2023					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	476.781	257.618	110.381	844.780	-	844.780
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	8.605	4.796	3.610	17.011	- 17.011	-
Bestandsveränderungen	- 444	- 25	- 28	- 497	-	- 497
<b>Summe Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>484.942</b>	<b>262.389</b>	<b>113.963</b>	<b>861.294</b>	<b>- 17.011</b>	<b>844.283</b>
<b>EBIT</b>	<b>34.905</b>	<b>15.268</b>	<b>3.764</b>	<b>53.937</b>	-	<b>53.937</b>
EBIT-Rendite [%]	7,2%	5,8%	3,3%	6,3%	-	6,4%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	86	-	110	196	-	196
Sonstige Bereinigungen	- 264	-	- 1.304	- 1.568	-	- 1.568
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>34.727</b>	<b>15.268</b>	<b>2.570</b>	<b>52.565</b>	-	<b>52.565</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,2%	5,8%	2,3%	6,1%	-	6,2%
Abschreibungen	- 37.851	- 2.022	- 1.497	- 41.370	-	- 41.370
ø Beschäftigte nach Segmenten	4.638	2.851	1.153	8.642	-	8.642

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	468.648	223.551	102.852	795.051	-	795.051
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.396	4.508	6.937	17.841	- 17.841	-
Bestandsveränderungen	702	215	143	1.060	-	1.060
<b>Summe Umsatz<sup>1</sup></b>	<b>475.746</b>	<b>228.274</b>	<b>109.932</b>	<b>813.952</b>	<b>- 17.841</b>	<b>796.111</b>
<b>EBIT</b>	<b>34.607</b>	<b>14.888</b>	<b>1.573</b>	<b>51.068</b>	-	<b>51.068</b>
EBIT-Rendite [%]	7,3%	6,5%	1,4%	6,3%	-	6,4%
Effekte aus Kaufpreisallokationen	1.791	-	226	2.017	-	2.017
Sonstige Bereinigungen	- 2.522	-	- 19	- 2.541	-	- 2.541
<b>Adjusted EBIT</b>	<b>33.876</b>	<b>14.888</b>	<b>1.780</b>	<b>50.544</b>	-	<b>50.544</b>
Adjusted EBIT-Rendite [%]	7,1%	6,5%	1,6%	6,2%	-	6,3%
Abschreibungen	- 29.862	- 5.878	- 3.738	- 39.478	-	- 39.478
ø Beschäftigte nach Segmenten	4.507	2.492	1.113	8.112	-	8.112

<sup>1</sup> Die Kennzahl „Umsatz“ wird im Sinne von Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung der Erzeugnisse) verwendet.

Die folgende Tabelle gibt das Klumpenrisiko der EDAG Group aufgeteilt nach Kundenvertriebsparten und Segmenten wieder. Die Berichtsstruktur wurde im Hinblick auf eine klare Trennung von Kunden und Branchen gegenüber dem Vorjahr modifiziert. Das Vorjahr wurde aus Vergleichsgründen entsprechend angepasst.

in TEUR	01.01.2023 – 31.12.2023							
	Vehicle Engineering		Electrics/ Electronics		Production Solutions		Summe	
Kundenvertriebspart A	77.884	16%	91.228	35%	10.745	10%	179.858	21%
Kundenvertriebspart B	74.891	16%	75.223	29%	8.539	8%	158.652	19%
Kundenvertriebspart C	62.707	13%	22.578	9%	7.930	7%	93.215	11%
Kundenvertriebspart D	57.267	12%	6.033	2%	5.957	5%	69.257	8%
Kundenvertriebspart E	58.306	12%	2.545	1%	4.275	4%	65.126	8%
Kundenvertriebspart F	67.477	14%	19.932	8%	10.183	9%	97.591	12%
Kundenvertriebspart G	78.249	16%	40.079	16%	62.752	57%	181.081	21%
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>476.781</b>	<b>100%</b>	<b>257.618</b>	<b>100%</b>	<b>110.381</b>	<b>100%</b>	<b>844.780</b>	<b>100%</b>

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022							
	Vehicle Engineering		Electrics/ Electronics		Production Solutions		Summe	
Kundenvertriebspart A	68.912	15%	76.585	34%	14.002	14%	159.499	20%
Kundenvertriebspart B	52.191	11%	64.536	29%	3.983	4%	120.710	15%
Kundenvertriebspart C	57.736	12%	22.196	10%	8.857	9%	88.789	11%
Kundenvertriebspart D	35.735	8%	3.672	2%	5.727	6%	45.134	6%
Kundenvertriebspart E	73.177	16%	17.709	8%	11.187	11%	102.073	13%
Kundenvertriebspart F	112.011	24%	7.931	4%	17.779	17%	137.721	17%
Kundenvertriebspart G	68.886	15%	30.922	14%	41.317	40%	141.125	18%
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>468.648</b>	<b>100%</b>	<b>223.551</b>	<b>100%</b>	<b>102.852</b>	<b>100%</b>	<b>795.051</b>	<b>100%</b>

Im Segment Electrics/Electronics wurden wie im Vorjahr mit einer Unternehmensgruppe mehr als 50 Prozent der Umsatzerlöse erzielt.



Die folgende Tabelle gibt die Umsatzrealisierung der EDAG Group aufgeteilt nach Segmenten wieder:

in TEUR	01.01.2023 – 31.12.2023					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	463.583	261.975	111.619	837.177	-	837.177
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	21.803	439	2.372	24.614	-	24.614
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 8.605	- 4.796	- 3.610	- 17.011	-	- 17.011
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>476.781</b>	<b>257.618</b>	<b>110.381</b>	<b>844.780</b>	-	<b>844.780</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	8.605	4.796	3.610	17.011	- 17.011	-
Bestandsveränderungen	- 444	- 25	- 28	- 497	-	- 497
<b>Summe Umsatz</b>	<b>484.942</b>	<b>262.389</b>	<b>113.963</b>	<b>861.294</b>	<b>- 17.011</b>	<b>844.283</b>

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung	455.360	227.206	108.176	790.742	-	790.742
Zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung	19.684	853	1.613	22.150	-	22.150
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 6.396	- 4.508	- 6.937	- 17.841	-	- 17.841
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>468.648</b>	<b>223.551</b>	<b>102.852</b>	<b>795.051</b>	-	<b>795.051</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.396	4.508	6.937	17.841	- 17.841	-
Bestandsveränderungen	702	215	143	1.060	-	1.060
<b>Summe Umsatz</b>	<b>475.746</b>	<b>228.274</b>	<b>109.932</b>	<b>813.952</b>	<b>- 17.841</b>	<b>796.111</b>

Die Konzern-Umsatzerlöse verteilen sich absatzbezogen wie folgt auf die einzelnen Märkte. Diese Aufteilung spiegelt die regionale Segmentierung der EDAG Standorte wider:

in TEUR	01.01.2023 – 31.12.2023					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Deutschland	299.527	223.179	83.028	605.734	-	605.734
Schweiz	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	102.012	26.619	16.485	145.116	-	145.116
Nordamerika	30.852	1.114	11.335	43.301	-	43.301
Südamerika	5.592	3	-	5.595	-	5.595
Asien	46.302	11.499	3.143	60.944	-	60.944
Australien	-	-	-	-	-	-
Afrika	1.101	-	-	1.101	-	1.101
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 8.605	- 4.796	- 3.610	- 17.011	-	- 17.011
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>476.781</b>	<b>257.618</b>	<b>110.381</b>	<b>844.780</b>	-	<b>844.780</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	8.605	4.796	3.610	17.011	- 17.011	-
Bestandsveränderungen	- 444	- 25	- 28	- 497	-	- 497
<b>Summe Umsatz</b>	<b>484.942</b>	<b>262.389</b>	<b>113.963</b>	<b>861.294</b>	<b>- 17.011</b>	<b>844.283</b>

in TEUR	01.01.2022 – 31.12.2022					
	Vehicle Engineering	Electrics/ Electronics	Production Solutions	Summe Segmente	Überleitung	Summe Konzern
Deutschland	234.800	186.733	71.492	493.025	-	493.025
Schweiz	1.777	1.928	845	4.550	-	4.550
Übriges Europa	85.205	23.726	23.760	132.691	-	132.691
Nordamerika	38.106	1.346	11.855	51.307	-	51.307
Südamerika	4.578	2	4	4.584	-	4.584
Asien	110.061	14.324	1.833	126.218	-	126.218
Australien	508	-	-	508	-	508
Afrika	9	-	-	9	-	9
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	- 6.396	- 4.508	- 6.937	- 17.841	-	- 17.841
<b>Umsatzerlöse mit Dritten</b>	<b>468.648</b>	<b>223.551</b>	<b>102.852</b>	<b>795.051</b>	-	<b>795.051</b>
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.396	4.508	6.937	17.841	- 17.841	-
Bestandsveränderungen	702	215	143	1.060	-	1.060
<b>Summe Umsatz</b>	<b>475.746</b>	<b>228.274</b>	<b>109.932</b>	<b>813.952</b>	<b>- 17.841</b>	<b>796.111</b>

## 5.6 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im Berichtsjahr konnte ein positiver Operating Cash-Flow von 40,7 Mio. EUR erzielt werden, der bei gleichbleibender Ertragslage deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 34,0 Mio. EUR lag. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Aufbau der Kapitalbindung im Trade Working Capital sowie gegenläufig aus höheren Ertragsteuerzahlungen im Berichtsjahr.

Der Investing Cash-Flow beträgt -29,8 Mio. EUR (2022: -29,7 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Bruttoinvestitionen für immaterielles Anlagevermögen sowie Sachanlagen lagen im Berichtsjahr mit 30,2 Mio. EUR (2022: 30,1 Mio. EUR) leicht über Vorjahresniveau. Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Bruttoinvestitionen bei 3,6 Prozent (2022: 3,8 Prozent).

Der Free Cash-Flow als Summe aus Operating Cash-Flow und Investing Cash-Flow belief sich auf 11,0 Mio. EUR (2022: 4,3 Mio. EUR).

Der Financing Cash-Flow beläuft sich auf -26,3 Mio. EUR (2022: -33,0 Mio. EUR). Darin enthalten sind im Wesentlichen Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 20,2 Mio. EUR (2022: 18,3 Mio. EUR), gezahlte Zinsen in Höhe von 10,7 Mio. EUR (2022: 8,6 Mio. EUR) sowie die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner in Höhe von 13,8 Mio. EUR. Daneben wird im Berichtsjahr der Netto-Cash-Effekt aus der Rückzahlung (80,5 Mio. EUR) sowie des Neuabschlusses (100 Mio. EUR) von Schuldscheindarlehen in Höhe von 19,5 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Finanz- und Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	Finanz- verbindlichkeiten	Leasing- verbindlichkeiten	Summe
<b>Stand 31.12.2021/01.01.2022</b>	<b>139.185</b>	<b>146.780</b>	<b>285.965</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	- 1.140	- 18.291	- 19.431
Wechselkursbedingte Änderungen	- 3	345	342
Nicht zahlungswirksame Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten	-	54.247	54.247
Sonstige zahlungsunwirksame Änderungen	324	-	324
<b>Stand 31.12.2022/01.01.2023</b>	<b>138.366</b>	<b>183.081</b>	<b>321.447</b>
Zahlungswirksame Veränderungen	18.394	- 20.174	- 1.780
Wechselkursbedingte Änderungen	- 5	- 227	- 232
Nicht zahlungswirksame Veränderungen von Leasingverbindlichkeiten	-	20.614	20.614
Sonstige zahlungsunwirksame Änderungen	2.654	-	2.654
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>159.409</b>	<b>183.294</b>	<b>342.703</b>

## 5.7 Sonstige Erläuterungen

### Eventualverbindlichkeiten/-forderungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	8.027	6.232
Bestellobligo	2.586	16.476
übrige sonstige finanzielle Verpflichtungen	150	200
<b>Summe</b>	<b>10.763</b>	<b>22.908</b>

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen im Wesentlichen aus Leasingverträgen über Vermögenswerte von geringem Wert in Form von IT-Equipment, aus kurzfristigen Anmietungsverträgen sowie Leasing von Software. Das Bestellobligo des Vorjahres stand im Zusammenhang mit der Errichtung eines eigenen EMV-Kompetenzzentrums am Standort Fulda und hat sich mit zunehmendem Baufortschritt in 2023 reduziert.

#### Eventualforderungen

Zum Bilanzstichtag bestehen – wie im Vorjahr – keine wesentlichen Eventualforderungen.

### Leasingverhältnisse

#### EDAG als Leasingnehmer

EDAG tritt mit seinen Gesellschaften als Leasingnehmer auf. Für den weit überwiegenden Teil der eingegangenen Leasingverhältnisse wurden gemäß IFRS 16 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten erfasst und entsprechend fortgeschrieben. Im Wesentlichen umfassen die bilanzwirksam erfassten Leasingverhältnisse Nutzungsvereinbarungen zu Bürogebäuden, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkw. Daneben bestehen Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16.6 als kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert wurden. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristig angemietete Büro-, Wohn- und Lagerflächen sowie kurzfristig angemietete Pkw.

Zum Abschlussstichtag bestehen Leasingverpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 865 TEUR (2022: 832 TEUR). Zudem bestehen Leasingverhält-

nisse, die nach IFRS 16.6 als Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert bilanziert wurden. Hierunter fallen im Wesentlichen Leasingverträge über die Nutzung von IT-Equipment.

Die gewichtete durchschnittliche Mindestlaufzeit aller Leasingverhältnisse beträgt 4 Jahre. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen (inkl. Nebenkosten) belaufen sich im Berichtsjahr auf 55.469 TEUR (2022: 50.061 TEUR). In den abgeschlossenen Leasingverträgen sind keine variablen Leasingzahlungen enthalten, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt geblieben sind. Es ergeben sich somit zum Abschlussstichtag keine potenziellen Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von der Entwicklung eines Index oder Kurses abhängig sind.

In den abgeschlossenen Leasingverhältnissen sind Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Zeiträume, die sich aus eingeräumten Verlängerungsoptionen ergeben, sind nur insofern nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit miteinbezogen, als dass ihre Ausübung zum Zeitpunkt der Erstbewertung als nicht hinreichend sicher eingeschätzt wurde und sich zum Abschlussstichtag kein auslösendes Ereignis zur Neubeurteilung dieser Einschätzung ergeben hat. Die dem Konzern eingeräumten Kündigungsoptionen in abgeschlossenen Leasingverhältnissen wurden nur insofern in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogen, als dass ihre Ausübung zum Zeitpunkt der erstmaligen Bewertung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und sich zum Abschlussstichtag kein auslösendes Ereignis zur Neubeurteilung dieser Einschätzung ergeben hat.

Im Wesentlichen wurden die Zeiträume aller dem Konzern eingeräumten Verlängerungsoptionen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbezogen. Zudem wurden im Wesentlichen alle dem Konzern eingeräumten Kündigungsoptionen nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit miteinbezogen. Diese Einschätzung wurde unter Berücksichtigung von vertrags-, vermögens-, unternehmens- und marktbezogenen Faktoren getroffen. Hierbei hervorzuheben ist insbesondere die Bedeutung der fortgesetzten Nutzung der zugrunde liegenden Vermögenswerte für die Geschäftsaktivität des Konzerns. Des Weiteren wurden Zeiträume, die sich auf zukünftige automatische Verlängerungen beziehen, sowie unbegrenzte beidseitig kündbare Nutzungszeiträume nicht in die Bewertung der Leasinglaufzeit miteinbezogen, sofern sich aus ihnen keine durchsetzbaren Rechte und Pflichten für den Konzern ergeben.

Restwertgarantien bestehen in abgeschlossenen Leasingverhältnissen lediglich im Zusammenhang mit Leasingverträgen über die Nutzung von Kfz. Es existieren zum Abschlussstichtag keine erwarteten Zahlungen aus den seitens EDAG abgegebenen Restwertgarantien, welche in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbezogen wurden. Es werden somit keine künftigen Zahlungsmittelabflüsse aus abgegebenen Restwertgarantien erwartet.

Im Zusammenhang mit abgeschlossenen Leasingverhältnissen bestehen zum Abschlussstichtag keine Beschränkungen oder Zusagen.

Zum Abschlussstichtag hat die EDAG Engineering GmbH drei Leasingverhältnisse zur Nutzungsüberlassung von Immobilien abgeschlossen, die zum Jahresende noch nicht begonnen hatten. Daher wurden zum Abschlussstichtag noch keine entsprechenden Leasingverbindlichkeiten und keine entsprechenden Nutzungsrechte ausgewiesen. Der voraussichtliche Nutzungsbeginn sowie die Summe der zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse, denen EDAG im Zusammenhang mit diesen Verträgen ausgesetzt ist, können nachfolgender Übersicht entnommen werden.

	voraussichtlicher Nutzungsbeginn	zukünftige feste Zahlungsmittelab- flüsse pro Vertrags- jahr in TEUR	unkündbare Grundlaufzeit
Immobilienmietvertrag 1	18. Januar 2024	419	5 Jahre
Immobilienmietvertrag 2	1. Juli 2024	234	5 Jahre
Immobilienmietvertrag 3	1. Januar 2025	272	1 Jahr
<b>Summe</b>		<b>925</b>	

## EDAG als Leasinggeber

### Finanzierungsleasingverhältnisse

EDAG tritt zum Abschlussstichtag nicht als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen auf. Im Laufe des Berichtsjahres wurde die Einstufung einer bisher als Finanzierungsleasingverhältnis klassifizierten Untervermietung von Gebäude- und Grundstücksflächen im Rahmen einer Vertragsmodifikation gemäß IFRS 16.66 neu bewertet. Die Untervermietung wird nunmehr entsprechend ihres wirtschaftlichen Gehalts als Operating-Leasingverhältnis eingestuft. Das ursprünglich ausgebuchte Nutzungsrecht aus dem Hauptmietverhältnis wird zum Abschlussstichtag wieder on balance gezeigt und entsprechend seiner Nutzungsdauer abgeschrieben. Die erhaltenen Leasingraten werden entsprechend eines Operating-Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Es erfolgt aus der Untervermietung kein Ausweis einer Leasingforderung mehr. Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus dem Leasingverhältnis sind Bestandteil des nachfolgenden Kapitels.

### Operating-Leasingverhältnisse

EDAG tritt als Leasinggeber im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen auf und setzt die überlassenen Vermögenswerte weiterhin in der Konzernbilanz an. Die erhaltenen Leasingraten werden erfolgswirksam erfasst. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Vermietung von Gebäudeflächen. Die Verträge haben in der Regel eine kurze Vertragslaufzeit. Die erfolgswirksam erfassten Erträge aus Operating Leasing betragen zum Jahresende 2.178 TEUR (2022: 2.267 TEUR). Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen ergeben sich wie folgt:

<b>in TEUR</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
bis 1 Jahr	1.873	1.627
bis 2 Jahre	1.036	758
bis 3 Jahre	637	737
bis 4 Jahre	116	327
bis 5 Jahre	-	30
mehr als 5 Jahre	-	-
<b>Summe</b>	<b>3.662</b>	<b>3.479</b>

## Finanzinstrumente

### Kapitalrisikomanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Schulden, Finanzforderungen, Wertpapieren/Derivativen Finanzinstrumenten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie den Aktionären des Mutterunternehmens zustehendem Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage und den Gewinnrücklagen.

Die Kapitalstruktur des Konzerns wird quartalsweise von der Geschäftsleitung überprüft. Im Rahmen dieser Überprüfung werden die Kapitalkosten und das mit jeder Kapitalklasse verbundene Risiko berücksichtigt. Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, die Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zur Eigenkapitalquote (Net Gearing) möglichst gering zu halten.



in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 139.517	- 39.528
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	- 165.459	- 164.379
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 19.892	- 98.838
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	- 17.835	- 18.702
Wertpapiere/Derivative Finanzinstrumente	28	151
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	107.266	122.688
<b>Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+]</b>	<b>- 235.409</b>	<b>- 198.608</b>
<b>Netto-Finanzverschuldung/-guthaben [-/+] ohne Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>- 52.115</b>	<b>- 15.527</b>
Eigenkapital	162.529	148.918
<b>Net Gearing [%] inkl. Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>144,9%</b>	<b>133,4%</b>

Zum 31. Dezember 2023 liegt die Netto-Finanzverschuldung mit 235.409 TEUR um 36.801 TEUR über dem Vorjahreswert mit 198.608 TEUR. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten beträgt die Netto-Finanzverschuldung zum 31. Dezember 2023 52.115 TEUR (31.12.2022: 15.527 TEUR), was einer Erhöhung von 36.588 TEUR entspricht.

Im Juli 2023 wurde eine fällige Tranche in Höhe von 80,5 Mio. EUR eines Schuldscheindarlehens aus 2018 mit einem Gesamtvolumen von 120 Mio. EUR zurückgezahlt. Zum Zwecke der Refinanzierung hat die EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, ein neues Schuldscheindarlehen mit mehreren Tranchen in Höhe von insgesamt 100 Mio. EUR mit Laufzeiten zwischen 3 und 7 Jahren platziert. Die Transaktion wurde Mitte Juli 2023 erfolgreich abgeschlossen und dient der Absicherung des weiteren Wachstums der EDAG Group. Die beiden Schuldscheindarlehen bestehen zum 31. Dezember 2023 aus mehreren Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen und Restlaufzeiten von 1,5 bis 6,5 Jahren.

Gegenüber der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. als weitere wesentliche Gläubigerin besteht zum 31. Dezember 2023 ein kurzfristiges Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von 16.681 TEUR (31.12.2022: 17.551 TEUR).

Weiterer Bestandteil der Netto-Finanzverschuldung sind Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen. Durch Anwendung von IFRS 16 Leasing werden für die Vereinbarungen die zugehörigen Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umfassen im Wesentlichen nach der Effektivzinsmethode bewertete künftige Leasingzahlungen für Bürogebäude, Lager- und Fertigungshallen sowie Pkw.

Gegenüber Kreditinstituten weist die EDAG Group zum Stichtag nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 104,6 Mio. EUR (31.12.2022: 106,0 Mio. EUR) aus.

Ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Netto-Finanzverschuldung ist das Working Capital, das sich wie folgt entwickelt hat:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vorräte	4.735	4.348
+ Vertragsvermögenswerte	79.601	69.382
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	136.378	135.453
- Vertragsverbindlichkeiten	- 47.513	- 76.531
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 33.969	- 31.228
<b>= Trade Working Capital (TWC)</b>	<b>139.232</b>	<b>101.424</b>
+ Langfristige sonstige finanzielle Forderungen	564	557
+ Langfristige sonstige nicht finanzielle Forderungen	2.242	2.609
+ Latente Steueransprüche	15.796	15.641
+ Kurzfristige sonstige finanzielle Forderungen exkl. zinstragender Forderungen	1.951	1.795
+ Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Forderungen	18.239	17.254
+ Ertragsteuererstattungsansprüche	3.627	1.005
- Langfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 174	- 199
- Latente Steuerschulden	- 40	- 4
- Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 3.779	- 4.169
- Kurzfristige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	- 73.271	- 58.692
- Ertragsteuerverbindlichkeiten	- 1.214	- 15.769
<b>= Other Working Capital (OWC)</b>	<b>- 36.059</b>	<b>- 39.972</b>
<b>Net Working Capital (NWC)</b>	<b>103.173</b>	<b>61.452</b>

Das Trade Working Capital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 von 101.424 TEUR auf 139.232 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert vor allem aus einer höheren Kapitalbindung in den Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten.

Das Other Working Capital hat sich mit -36.059 TEUR gegenüber dem 31. Dezember 2022 (-39.972 TEUR) leicht um 3.913 TEUR erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem beeinflusst durch eine Zunahme in den kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer um 14.579 TEUR. Gegenläufig sind die Ertragsteuerverbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund von Ertragsteuerzahlungen gesunken. Zudem sind die Ertragsteueransprüche gestiegen.

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Ausleihungen sind alle anderen am Bilanzstichtag bestehenden Finanzinstrumente weder überfällig noch wertgemindert.

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die hierauf erfassten Wertberichtigungen und die Risikovorsorge für erwartete Verluste stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Bruttobuchwert	Wertberichtigung/Risikovorsorge	Bruttobuchwert	Wertberichtigung/Risikovorsorge
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>				
weder wertgemindert, noch überfällig	105.239	- 378	111.983	- 847
< 1 Monat	22.980	- 105	15.614	- 228
1–2 Monate	5.496	- 35	4.334	- 64
2–3 Monate	1.136	- 10	2.115	- 58
3–6 Monate	1.995	- 407	1.331	- 272
6–12 Monate	562	- 143	427	- 109
> 12 Monate	69	- 21	1.231	- 3
einzelwertberichtigt	2.390	- 2.390	24.455	- 24.455
<b>Summe</b>	<b>139.867</b>	<b>- 3.489</b>	<b>161.490</b>	<b>- 26.036</b>

Zum 31. Dezember 2023 sind Forderungen im Nennwert von 2.390 TEUR einzelwertberichtigt (31.12.2022: 24.455 TEUR). Auf den verbleibenden Buchwert von 137.477 TEUR (31.12.2022: 137.035 TEUR) wurde eine Risikovorsorge für erwartete Verluste in Höhe von 1.099 TEUR (31.12.2022: 1.581 TEUR) erfasst.

Die sonstigen Forderungen und Ausleihungen sind zum Berichtsstichtag, wie im Vorjahr, weder überfällig noch im Nennwert einzelwertberichtigt.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos kann aus nachfolgender Tabelle entnommen werden:

in TEUR	2023			2022		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Ausleihungen und sonstige Forderungen	Gesamt	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	Ausleihungen und sonstige Forderungen	Gesamt
<b>Stand 01.01.</b>	<b>26.578</b>	<b>4</b>	<b>26.582</b>	<b>26.006</b>	<b>3</b>	<b>26.009</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 11	-	- 11	5	-	5
Zuführungen	1.637	5	1.642	1.369	-	1.369
Inanspruchnahmen	- 22.994	-	- 22.994	- 469	-	- 469
Auflösungen	- 1.435	- 5	- 1.440	- 332	-	- 332
<b>Stand 31.12.</b>	<b>3.775</b>	<b>4</b>	<b>3.779</b>	<b>26.579</b>	<b>3</b>	<b>26.582</b>

Der Gesamtbetrag der Zuführungen in Höhe von 1.642 TEUR (2022: 1.369 TEUR) besteht in Höhe von 1.352 TEUR (2022: 1.062 TEUR) aus Zuführungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) und in Höhe von 290 TEUR (2022: 307 TEUR) aus Zuführungen zur Risikovorsorge für erwartete Verluste (Stufe 1 & Stufe 2). Der Gesamtbetrag der Auflösungen in Höhe von -1.440 TEUR umfasst im Berichtsjahr Auflösungen der Risikovorsorge für erwartete Verluste (Stufe 1 & Stufe 2) in Höhe von 1.027 TEUR (2022: 0 TEUR). Er umfasst weiterhin Auflösungen von Einzelwertberichtigungen (Stufe 3) in Höhe von 413 TEUR (2022: 332 TEUR). Die Inanspruchnahmen des Berichtsjahres stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen, die in Vorjahren vollständig einzelwertberichtigt wurden.

Die für die Bildung einer Risikovorsorge für erwartete Verluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angewendeten durchschnittlichen Ausfallraten variieren je nach Überfälligkeit der Forderungen und in Abhängigkeit der Ausfallmuster verschiedener Kundengruppen. Die angewendeten durchschnittlichen Ausfallraten variieren je nach Überfälligkeit der Forderungen und liegen derzeit zwischen 0,36 und 30 Prozent. Liegen konkrete Hinweise vor, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird dies angemessen berücksichtigt.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Zahlungsverzögerungen resultieren unter anderem aus Sicherheitseinbehalten sowie in Verhandlung befindlichen Vereinbarungen über die konkrete Zahlungsabwicklung. Mit einem Zahlungseingang wird daher weiterhin gerechnet.

Der Konzern hat ein internes Risikomonitoring etabliert, das sich an den individuellen Kundenrisiken orientiert. Sämtliche Forderungen, die weder überfällig noch wertberichtigt sind, werden der Risikoklasse von Vertragspartnern mit guter Bonität zugeordnet.

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Handelt es sich um Eigenkapitalbeteiligungen, für die kein Marktpreis verfügbar ist, so werden die Anschaffungskosten als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In den Finanzanlagen werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige Beteiligungen zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertminderungen bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht derzeit nicht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Folgende finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten aggregiert nach Bewertungskategorien werden nach IFRS 9 unterschieden:

- [AC] Financial Assets measured at Amortized Costs – Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet
- [FVtPL] Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss – Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- [AC] Financial Liabilities measured at Amortized Costs – Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet
- [FVtPL] Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss – Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von sämtlichen im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumenten.

in TEUR	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet [FVtPL]	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet [AC]		Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet [n.a.]	Bilanz- posten zum 31.12.2023
		Buchwert	Fair Value		
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>					
Finanzanlagen <sup>1</sup>	80	43	43	-	123
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	564	564	-	564
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-	-	79.601	79.601
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	136.378	136.378	-	136.378
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.951	1.951	-	1.951
Kurzfristige Finanzforderungen	28	-	-	-	28
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-	107.266	107.266	-	107.266
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>	<b>108</b>	<b>246.202</b>	<b>246.202</b>	<b>79.601</b>	<b>325.911</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	139.517	142.095	-	-
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	165.459	165.459
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2	19.890	19.890	-	19.892
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	17.835	17.835
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	-	-	47.513	47.513
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	33.969	33.969	-	33.969
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	3.779	3.779	-	3.779
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>	<b>2</b>	<b>197.155</b>	<b>199.733</b>	<b>230.807</b>	<b>288.447</b>

<sup>1</sup> In den Finanzanlagen, die als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet [FVtPL] klassifiziert sind, werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen gem. IFRS 9.B5.2.3 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

in TEUR	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet [FVtPL]	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet [AC]		Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet [n.a.]	Bilanz- posten zum 31.12.2022
		Buchwert	Fair Value		
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>					
Finanzanlagen <sup>1</sup>	80	43	43	-	123
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	557	557	-	557
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	-	-	-	69.382	69.382
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	135.453	135.453	-	135.453
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	1.735	1.735	60	1.795
Kurzfristige Finanzforderungen	151	-	-	-	151
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-	122.688	122.688	-	122.688
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>	<b>231</b>	<b>260.476</b>	<b>260.476</b>	<b>69.442</b>	<b>330.149</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	39.528	37.478	-	39.528
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	164.379	164.379
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	98.838	98.838	-	98.838
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	18.702	18.702
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	-	-	-	76.531	76.531
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	31.228	31.228	-	31.228
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	4.169	4.169	-	4.169
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>	<b>-</b>	<b>173.763</b>	<b>171.713</b>	<b>259.612</b>	<b>433.375</b>

<sup>1</sup> In den Finanzanlagen, die als erfolgswirksam zum Fair Value bewertet [FVtPL] klassifiziert sind, werden Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen gem. IFRS 9.B5.2.3 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte der Wertpapiere entsprechen dem Nominalwert multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag.



Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen, sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve der EDAG ermittelt. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte nach der Bewertungskategorie „Level 2“ auf Basis eines Discounted Cash-Flow-Modells. Hierbei wurden die aktuellen Marktzinssätze und die vertraglich vereinbarten Parameter zugrunde gelegt.

Die Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen mittels tabellarischer Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen „Fair-Value-Hierarchie“. Hierbei wird zwischen drei Bewertungskategorien unterschieden:

**Level 1:** Auf der ersten Ebene der „Fair-Value-Hierarchie“ werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von öffentlich notierten Marktpreisen bestimmt, da auf einem aktiven Markt der bestmögliche Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit beobachtbar ist.

**Level 2:** Wenn kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, bestimmt ein Unternehmen den beizulegenden Zeitwert mithilfe von Bewertungsmodellen. Zu den Bewertungsmodellen gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Verwendung der Discounted Cash-Flow-Methode oder von Optionspreismodellen. Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode geschätzt, die im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt verwendet und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifischen Daten basiert.

**Level 3:** Den auf dieser Ebene verwendeten Bewertungsmodellen liegen auch nicht am Markt beobachtbare Parameter zugrunde.

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Finanzforderungen	28	-	-	28
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	2	-	2

in TEUR	Bewertet zum Fair Value 31.12.2022			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte (Aktiva)</b>				
Finanzforderungen	30	121	-	151
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten (Passiva)</b>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-

### Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen werden grundsätzlich mit dem Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung ist nur dann möglich, wenn – und zwar nur wenn – die Saldierung der bilanzierten Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt rechtlich durchsetzbar und es beabsichtigt ist, die Abwicklung auf Nettobasis vorzunehmen oder gleichzeitig den Vermögenswert zu verwerten und die Verbindlichkeit abzulösen.

Zum 31. Dezember 2023 und 2022 gab es keine Aufrechnungseffekte auf die Konzernbilanz.

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten sowie die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die EDAG im Finanzergebnis, ausgenommen die der Bewertungskategorie „Financial Assets at Amortized Cost (AC)“ zuzuordnenden Wertberichtigungen, die im Nettoergebnis aus Wertminderung/-Aufholung von finanziellen Vermögenswerten (siehe Kapitel „[7] Nettoergebnis aus Wertminderung/-aufholung von finanziellen Vermögenswerten“) ausgewiesen werden.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen und Erträgen aus Beteiligungen sowie realisierten Erfolgen aus dem Abgang dieser Anteile auch Zinsaufwendungen bzw. -erträge aus diesen Finanzinstrumenten.

Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, schließt im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten ein.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien gem. IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	aus Zinsen, Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Netto- ergebnis 2023
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtungung		
Financial Assets at Amortized Cost (AC)	2.979	-	- 695	- 202	- 5	2.077
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	- 125	-	-	-	- 125
Financial Liabilities measured at Amortized Cost (AC)	- 5.621	-	-	-	-	- 5.621
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>- 2.642</b>	<b>- 125</b>	<b>- 695</b>	<b>- 202</b>	<b>- 5</b>	<b>- 3.669</b>

in TEUR	aus Zinsen, Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Netto- ergebnis 2022
		zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wertbe- richtungung		
Financial Assets at Amortized Cost (AC)	657	-	565	- 1.037	125	310
Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	128	-	-	-	128
Financial Liabilities measured at Amortized Cost (AC)	- 2.957	-	-	-	-	- 2.957
Financial Liabilities at Fair Value through Profit and Loss (FVtPL)	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>- 2.300</b>	<b>128</b>	<b>565</b>	<b>- 1.037</b>	<b>125</b>	<b>- 2.519</b>

## Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

### Grundsätze des Risikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährte Darlehen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Darüber hinaus verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie zum Beispiel Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente unterliegt die EDAG insbesondere Risiken aus der Veränderung der Wechselkurse und Zinssätze sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Hierzu werden ausgewählte derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cash-Flow des Konzerns haben. Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören vor allem Devisenterminkontrakte. Zweck der derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden jährlich von der Geschäftsleitung festgelegt und vom Verwaltungsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Konzern-Treasury.

### **Kreditrisiko**

Die EDAG ist aus ihrem operativen Geschäft und aus bestimmten Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Im Finanzierungsbereich werden Geschäfte nur mit Kontrahenten von einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im operativen Bereich schließt der Konzern Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Nahezu alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen.

Alle anderen Kunden unterliegen grundsätzlich einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Ausfallrisiken wird mittels Risikovorsorge und Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Zudem werden die Außenstände bereichsbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht, sodass die EDAG Group, wie in Abschnitt „Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien“ dargestellt, keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Das maximale Risiko bei Ausfall des Kontrahenten wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) wiedergegeben. Es liegen zum Abschlussstichtag keine wesentlichen, das maximale Ausfallrisiko mindernden Vereinbarungen (wie z. B. Aufrechnungsvereinbarungen) vor.

Die Wahrscheinlichkeit des Ausfallrisikos wird als gering eingeschätzt.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko ist gesondert unter Kapitel „[29] Finanzverbindlichkeiten“ dargestellt.

Die Kontrolle der permanenten Zahlungsfähigkeit liegt grundsätzlich in der Verantwortung des jeweiligen Managements der Einzelgesellschaften.

Das zentral vorgegebene Ziel der EDAG Group ist es, die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs der Konzernunternehmen durch die Nutzung von Bankdarlehen, Kontokorrentkrediten, Intercompany-Darlehen und Leasingverhältnissen sicherzustellen. Zur zentralen Überwachung der Liquiditätslage der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt eine wöchentliche Berichterstattung an die Muttergesellschaft. Die hieraus gewonnenen Informationen werden der Konzerngeschäftsleitung zur Risikokontrolle vorgelegt. Das Liquiditätsrisiko wird momentan als gering eingestuft. Dennoch wird die Liquidität weiterhin durch externe Kreditlinien sichergestellt.

Ziel des Unternehmens ist es, jederzeit über ausreichend freie Kreditlinien zu verfügen. Hierzu werden kontinuierlich geeignete Maßnahmen, wie z. B. ein intensives Working-Capital-Management umgesetzt. Die Finanzierung anstehender Investitionen wird rechtzeitig durch angemessene Maßnahmen sichergestellt.

## **Marktrisiken**

### **Zinsrisiken**

Aufgrund der Finanzierung des Konzerns weit überwiegend über festverzinsliche Darlehen von Banken sowie dem nahestehenden Unternehmen VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. halten wir das Risiko aus Schwankungen der Marktzinssätze für sehr gering.

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Die Tabelle unter Kapitel „[29] Finanzverbindlichkeiten“ zeigt Buchwerte der Finanzinstrumente des Konzerns, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen, gegliedert nach vertraglich festgesetzter Fälligkeit.

Variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind nur in untergeordnetem Umfang vorhanden. Deren Zinssatz leitet sich aus einem marktgängigen schwankenden Referenzzinssatz und einer unternehmensspezifischen Kreditmarge ab. Eine Veränderung des Referenzzinses um +1 Prozentpunkt hätte unter Berücksichtigung der Konzernsteuerquote von 32,31 Prozent (Vorjahr 31,60 Prozent) einen Effekt auf das Periodenergebnis nach Ertragsteuern sowie auf das Eigenkapital von -294 TEUR (Vorjahr: -111 TEUR). Der Zinssatz bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ist bis zur Fälligkeit des jeweiligen Finanzinstruments festgeschrieben. Die anderen Finanzinstrumente des Konzerns, die nicht in der Tabelle unter Kapitel „[29] Finanzverbindlichkeiten“ enthalten sind, sind nicht verzinslich und unterliegen folglich keinem Zinsänderungsrisiko.

### Währungsrisiken

Die Währungskursrisiken der EDAG Group resultieren aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Tätigkeiten. Risiken aus Fremdwährungen werden grundsätzlich gesichert, soweit sie die Cash-Flows des Konzerns wesentlich beeinflussen. Fremdwährungsrisiken, die die Cash-Flows des Konzerns nicht beeinflussen (d. h. die Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren), bleiben hingegen grundsätzlich ungesichert.

Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus finanziellen Verbindlichkeiten in Fremdwährung und aus Darlehen in Fremdwährung.

Das Treasury sichert diese Risiken ab. Zur Umwandlung von auf fremde Währung lautenden finanziellen Verpflichtungen und konzerninternen Darlehen in die funktionalen Währungen der Konzernunternehmen werden Devisenderivate eingesetzt.

Zum Abschlussstichtag bestehen die auf ausländische Währungen lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten, für die Währungsrisiken gesichert sind, in USD, GBP und MXN. Die EDAG Group war aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten zum Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungskursrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungskursrisiko der EDAG Group aus der laufenden operativen Tätigkeit als moderat eingeschätzt. Einige Konzernunternehmen sind jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Zahlungen außerhalb ihrer funktionalen Währung ausgesetzt.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind; wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen die EDAG Group Finanzinstrumente einget.

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde: Wesentliche originäre monetäre Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen, verzinsliche Schulden, unverzinsliche Verbindlichkeiten) sind entweder unmittelbar in

funktionaler Währung denominated oder werden durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transferiert.

Die EDAG Group ist lediglich Währungsrisiken aus bestimmten Devisenderivaten ausgesetzt. Diese Derivate dienen der Sicherung von Planpositionen. Kursänderungen der solchen Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Währungen wirken sich auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträge aus, da auch etwaige Währungsverluste/-gewinne aus den Grundgeschäften hier gezeigt werden (Bewertungsergebnis aus der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte an den beizulegenden Zeitwert).

### Sensitivitätsanalyse

Wenn die jeweiligen funktionalen Währungen sich gegenüber den übrigen Währungen um 10 Prozent auf- oder abgewertet hätten, ergäben sich in Bezug auf die nachfolgend genannten Währungsrelationen die folgenden Effekte auf das Periodenergebnis nach Ertragsteuern sowie auf das Eigenkapital. Bei den Auswirkungen der Sensitivitäten auf das Periodenergebnis wurde mit der Konzernsteuerquote von 32,31 Prozent (Vorjahr: 31,60 Prozent) gerechnet. Ein Aufsummieren der einzelnen Werte ist nicht zweckmäßig, da den Ergebnissen je nach funktionaler Währung andere Szenarien zugrunde liegen.

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
<b>Währungssensitivitäten</b>		
<b>10%-ige Aufwertung</b>		
EUR/USD	79	139
EUR/CHF	150	64
EUR/PLN	120	85
EUR/SEK	104	- 153
EUR/CNY	- 78	- 1
EUR/CZK	63	- 11
<b>Summe Aufwertung</b>	<b>439</b>	<b>122</b>
<b>10%-ige Abwertung</b>		
EUR/USD	- 91	- 181
EUR/CHF	- 183	- 79
EUR/PLN	- 147	- 104
EUR/SEK	- 127	187
EUR/CNY	92	- 1
EUR/CZK	- 76	14
<b>Summe Abwertung</b>	<b>- 533</b>	<b>- 164</b>



### Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von Risikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage. Hier bestehen in der EDAG Group keine wesentlichen Risiken.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die EDAG Group unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften sowie mit anderen nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung. Hinsichtlich dieser Beziehungen ergeben sich nach IAS 24 Offenlegungsanforderungen. Nahestehende Unternehmen, die von der EDAG Group beherrscht werden oder auf die von der EDAG Group ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind unter dem Abschnitt „Konsolidierungskreis“ aufgeführt.

Die EDAG Group AG ist das oberste Konzernunternehmen und somit die Muttergesellschaft der EDAG Group. Mit einem Anteil von 74,66 Prozent stellt die ATON Austria Holding GmbH, Going am Wilden Kaiser, Österreich, die größte Aktionärin der EDAG Group dar. Die ATON Austria Holding GmbH ist vollständig im Besitz der Familie Dr. Helmig.

Das Volumen der von der EDAG Group während des Berichtsjahres erbrachten Leistungen an und bezogenen Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen und daraus resultierende Ansprüche und Verpflichtungen zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
<b>EDAG Group mit Verwaltungsräten<sup>1</sup> (EDAG Group AG)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	981	975
Reisekosten und Spesen	52	30
Beratungsaufwendungen	75	43
Verbindlichkeiten aus Vergütung	560	560
<b>EDAG Group mit Aufsichtsräten<sup>1</sup> (EDAG Engineering GmbH &amp; EDAG Engineering Holding GmbH)</b>		
Tätigkeitsaufwendungen	69	56
Reisekosten und Spesen	6	2
Vergütungsaufwendungen	821	663
<b>EDAG Group mit Geschäftsleitung<sup>1</sup></b>		
Verbindlichkeiten aus Vergütung	552	601

in TEUR	2023	2022
<b>EDAG Group mit ATON Gesellschaften (Muttergesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen)</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	187	197
Empfangene Lieferungen und Leistungen	95	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	1
Forderungen	17	19
Erhaltene Anzahlungen	3	-
<b>EDAG Group mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften</b>		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	7
<b>EDAG Group mit assoziierten Unternehmen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	270	286
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1.360	3.420
Sonstige betriebliche Erträge	34	382
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62	62
Beteiligungserträge/at-equity Ergebnis	1.195	741
Forderungen	48	-
Verbindlichkeiten	140	104
<b>EDAG Group mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen</b>		
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	-	3
Zinsaufwendungen	502	266
Sonstige betriebliche Erträge	8	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	1
Miet- und Leasingzahlungen aus Nutzungsrechten	7.877	6.338
Sonstige neutrale Aufwendungen	-	1
Verbindlichkeiten	302	101
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen IFRS 16	57.340	65.538
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen IFRS 16	62.208	69.784
Kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten	16.681	17.551

<sup>1</sup> Es handelt sich insgesamt um kurzfristig fällige Leistungen.

Verkäufe bzw. Leistungserbringungen an und Käufe bzw. Leistungsansprüchen von nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Mit sechs Tochtergesellschaften der KINREFD GmbH, München, bestehen langfristige Sale-and-Lease-Back Verträge über die Nutzung von fünf Immobilien nebst Betriebsvorrichtungen mit einer ursprünglichen Festlaufzeit bis 15. September 2030. Zusätzlich besteht ein langfristiger Immobilienmietvertrag mit einer Tochtergesellschaft der KINREFD GmbH mit einer Festlaufzeit bis zum 5. April 2026. An der KINREFD GmbH und deren 100-prozentigen Tochtergesellschaften, mit denen die EDAG langfristige Mietverträge abgeschlossen hat, ist ein nahestehendes Unternehmen der EDAG, die HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, München, mit 49,9 Prozent beteiligt. Mit der IN Immo GmbH, welche eine der oben genannten sechs Tochtergesellschaften der KINREFD GmbH ist, wurde im Vorjahr ein Nachtrag zu einer der ursprünglichen Sale-and-Lease-Back Vereinbarungen geschlossen, der unter anderem neue Flächen sowie eine neue Festlaufzeit bis zum 31. Dezember 2035 beinhaltet. Zum Abschlussstichtag sind aus den zuvor genannten Verträgen Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 38,8 Mio. EUR (2022: 40,2 Mio. EUR) ausgewiesen. Demgegenüber stehen zum Abschlussstichtag Nutzungsrechte in Höhe von 34,5 Mio. EUR (2022: 36,2 Mio. EUR).

Mit der FR 73 Immo GmbH, München, besteht darüber hinaus ein langfristiger Immobilienmietvertrag nebst Betriebsvorrichtungen mit einer Festlaufzeit bis zum 30. Juni 2036. Die HORUS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ist mit 49,9 Prozent an der Gesellschaft beteiligt. Zum Abschlussstichtag sind aus dem genannten Vertrag Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 23,5 Mio. EUR (2022: 29,6 Mio. EUR) ausgewiesen. Demgegenüber stehen zum Abschlussstichtag Nutzungsrechte in Höhe von 22,9 Mio. EUR (2022: 29,3 Mio. EUR).

Des Weiteren besteht ein kurzfristiges unbesichertes Darlehen mit der VKE-Versorgungskasse EDAG-Firmengruppe e.V. Dieses Darlehen hat eine Laufzeit von einem Jahr und wurde im Berichtsjahr mit 3 Prozent p. a. verzinst. Der Buchwert inklusive Zinsen beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 16,7 Mio. EUR.

Die anderen zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert und werden regelmäßig beglichen.

Soweit die Forderungen geleistete Anzahlungen betreffen, werden diese durch Leistungserbringung beglichen. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht wertberichtigt. Ein Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahestehenden Unternehmens oder der nahestehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese tätig sind.

## Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzerngeschäftsführung

Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder der Konzerngeschäftsführung und der Verwaltungsräte gemäß den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts und der Schweizerischen Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften ist im Vergütungsbericht zu finden.

Der **Verwaltungsrat** der EDAG Group AG setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- Georg Denoke  
Verwaltungsratspräsident, Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses  
Geschäftsführer ATON GmbH, München  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Redpath Mining Inc. (nicht börsenkotiert), North Bay, Kanada (Mitglied des Verwaltungsrates)
  - SGL Carbon SE (börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
  
- Sylvia Schorr  
Vorsitzende des Prüfungsausschusses  
Beteiligungs-Managerin ATON GmbH, München  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  
- Dr. Philippe Weber  
Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - Banca del Ceresio SA (nicht börsenkotiert), Lugano, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
  - Leonteq AG (börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Vize-Präsident des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses)
  - Leonteq Securities AG (nicht börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Vize-Präsident des Verwaltungsrates)
  - Medacta Group AG (börsenkotiert), Castel San Pietro, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Vergütungsausschusses)
  - Newron Suisse SA (nicht börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)

- Niederer Kraft Frey AG (nicht börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
- NorthStar Holding AG (nicht börsenkotiert), Schindellegi, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)
- PolyPeptide Group AG (börsenkotiert), Zürich, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates und Präsident des Verwaltungsausschusses)
  
- Manfred Hahl  
Mitglied des Prüfungsausschusses  
Inhaber und Geschäftsführer Manfred Hahl Management + Innovation GmbH  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - Autotest Südtirol GmbH (nicht börsenkotiert), Franzensfeste/Mittewald, Italien (Präsident des Verwaltungsrates)
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - FFT GmbH & Co. KGaA (nicht börsenkotiert), Fulda, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
  
- Clemens Prändl  
Mitglied des Prüfungsausschusses  
Senior Vice President der SAP SE, Walldorf  
**Mandate in anderen Kontrollgremien:**
  - EDAG Engineering GmbH (nicht börsenkotiert), Wiesbaden, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)
  - EDAG Engineering Holding GmbH (nicht börsenkotiert), München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrates)

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates ist in Artikel 25 der Statuten der EDAG Group AG geregelt. Die Höhe der Vergütung wird gemäß Artikel 12 der Statuten von der Generalversammlung festgesetzt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für die Übernahme der Funktion als oberstes strategisches Kontroll- und Führungsorgan der EDAG Group AG sowie für die Gremientätigkeit in den Aufsichtsräten der EDAG Engineering Holding GmbH und der EDAG Engineering GmbH ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen. Im Geschäftsjahr 2023 betragen diese 971 TEUR (2022: 965 TEUR). Die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung betragen 10 TEUR (2022: 10 TEUR). Für persönlich erbrachte Lieferungen und Leistungen außerhalb der Verwaltungsratsstätigkeit, insbesondere für Beratungsleistungen, erhalten die entsprechenden Mitglieder des Verwaltungsrates Entschädigungen zu marktüblichen Konditionen. Im Berichtsjahr sind Aufwendungen in Höhe von 75 TEUR (2022: 43 TEUR) entstanden. Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite an Verwaltungsratsmitglieder der EDAG Group AG gewährt. Anteilsbasierte Vergütungen haben die Verwaltungsratsmitglieder nicht erhalten.

Die Verwaltungsratsmitglieder sind im Rahmen der Firmenpolice für Rechtsschutz und D&O Haftpflichtversicherung abgesichert.

Die **Konzerngeschäftsleitung** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Cosimo De Carlo, Diplom-Ingenieur, MBE  
Mitglied der Geschäftsleitung, CEO
- Holger Merz, Diplom-Betriebswirt, MBA  
Mitglied der Geschäftsleitung, CFO

Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (kurzfristig fällige Leistungen) betragen im Berichtsjahr 1.693 TEUR (2022: 1.727 TEUR). Die Vergütung der Geschäftsleitung beinhaltet jegliche geldwerten Vorteile (inklusive der geldwerten Vorteile für Firmenfahrzeuge). Sie beinhaltet nicht die aggregierten Aufwendungen für Unfall-, Rechtsschutz- und D&O-Versicherungen in der Höhe von 227 TEUR (2022: 221 TEUR). Des Weiteren gewährte die EDAG Group AG den Mitgliedern der Geschäftsleitung keine Kredite oder Darlehen. Der Barwert der gegenwärtigen Pensionsverpflichtungen für aktive Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 57 TEUR (2022: 48 TEUR). Der laufende Dienstzeitaufwand für die Pensionsverpflichtungen nach IFRS beläuft sich in 2023 auf 2 TEUR (2022: 2 TEUR).

Zum Geschäftsjahresende halten die individuellen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die folgende Anzahl an Aktien an der EDAG Group AG:

<b>Anzahl der Aktien</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Verwaltungsrat</b>		
Manfred Hahl	13.162	13.162
<b>Gesamt Verwaltungsrat</b>	<b>13.162</b>	<b>13.162</b>
<b>Geschäftsleitung</b>		
Cosimo De Carlo	6.000	6.000
Holger Merz	115	115
<b>Gesamt Geschäftsleitung</b>	<b>6.115</b>	<b>6.115</b>

## Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für die Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar nach Art. 961a Ziff. 2 OR bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2023			2022		
	Summe	davon aus		Summe	davon aus	
		Schweiz	Deutschland		Schweiz	Deutschland
Abschlussprüfungsleistung	455	(76)	(334)	449	(74)	(333)
Sonstige Bestätigungsleistungen	-	-	-	-	-	-
Steuerberatungsleistungen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Leistungen	-	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>455</b>	<b>(76)</b>	<b>(334)</b>	<b>449</b>	<b>(74)</b>	<b>(333)</b>

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses ausgewiesen.



## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Arbon, den 26. März 2024

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates und  
Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Mitglied der Konzerngeschäftsleitung (CEO)



Holger Merz, Mitglied der Konzerngeschäftsleitung (CFO)

## 5.8 Anteilsbesitzliste

Firmensitz in Schweiz und Deutschland	Stadt	Sitzland	Kapitalanteil in %	
			Unmittelbar	Mittelbar
1. EDAG Engineering Group AG <sup>2</sup>	Arbon	Schweiz	-	-
2. EDAG Engineering Holding GmbH	München	Deutschland	100	-
3. EDAG Engineering GmbH	Wiesbaden	Deutschland	-	100
4. EDAG-Beteiligung GmbH <sup>3</sup>	Fulda	Deutschland	-	100
5. EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG	Fulda	Deutschland	-	100
6. EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH <sup>3</sup>	Fulda	Deutschland	-	100
7. EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH	Fulda	Deutschland	-	49
8. EDAG aeromotive GmbH	Gaimersheim	Deutschland	-	100
9. Parkmotive GmbH <sup>3</sup>	Fulda	Deutschland	-	100
10. EDAG Akademie GmbH	Fulda	Deutschland	-	100
11. EDAG Engineering Schweiz GmbH	Arbon	Schweiz	-	100

Firmensitz in Schweiz und Deutschland		Stimmrecht in %	Währung	Eigenkapital <sup>1</sup> 31.12.2023	Ergebnis <sup>1</sup> 2023
1.	EDAG Engineering Group AG <sup>2</sup>	-	EUR	442.707.499	- 3.312.041
2.	EDAG Engineering Holding GmbH	100	EUR	68.467.883	17.283.805
3.	EDAG Engineering GmbH	100	EUR	248.759.316	-
4.	EDAG-Beteiligung GmbH <sup>3</sup>	100	EUR	42.436	1.597
5.	EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG	100	EUR	1.971.394	3.867.432
6.	EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH <sup>3</sup>	100	EUR	24.333	3.353
7.	EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH	49	EUR	25.402.366	2.774.203
8.	EDAG aeromotive GmbH	100	EUR	591.171	- 63.713
9.	Parkmotive GmbH <sup>3</sup>	100	EUR	13.025	- 594
10.	EDAG Akademie GmbH	100	EUR	212.868	-
11.	EDAG Engineering Schweiz GmbH	100	CHF	1.628.843	484.707

Firmensitz in übrigen Ländern		Stadt	Sitzland	Kapitalanteil in %	
				Unmittelbar	Mittelbar
12.	EDAG Engineering Limited	London Colney	Großbritannien	-	100
13.	EDAG do Brasil Ltda.	São Bernardo do Campo	Brasilien	-	100
14.	EDAG, Inc.	Troy	USA	-	100
15.	EDAG HOLDING SDN. BHD.	Shah Alam	Malaysia	-	100
16.	EDAG Hungary Atófejlesztő Mérőki Kft.	Győr	Ungarn	-	100
17.	EDAG Production Solutions India Pvt. Ltd.	Neu Delhi	Indien	-	100
18.	EDAG Technologies India Priv. Ltd.	Neu Delhi	Indien	-	100
19.	EDAG Japan Co., Ltd.	Yokohama	Japan	-	100
20.	EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co.,Ltd.	Shanghai	China	-	100
21.	EDAG México S.A. de C.V.	Puebla	Mexiko	-	100
22.	EDAG Servicios México S.A. de C.V.	Puebla	Mexiko	-	100
23.	EDAG Production Solutions, Inc.	Troy	USA	-	100
24.	EDAG Italia S.R.L.	Turin	Italien	-	100
25.	EDAG Engineering CZ spol. s r.o.	Mladá Boleslav	Tschechische Republik	-	100
26.	EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o.	Warschau	Polen	-	100
27.	EDAG Engineering Spain, S.L.	Cornellá de Llobregat	Spanien	-	100
28.	EDAG Engineering Scandinavia AB	Göteborg	Schweden	-	100
29.	HRM Engineering AB	Göteborg	Schweden	-	100
30.	EDAG Netherlands B.V.	Helmond	Niederlande	-	100
31.	EDAG Turkey Mühendislik Ltd. Sirketi	Gebze/Kocaeli	Türkei	-	100
32.	EDAG Engineering Austria GmbH	Steyr	Österreich	-	100

<sup>1</sup> Nationales Handelsrecht

<sup>2</sup> Die EDAG Engineering Group AG, Arbon, gehört zur EDAG Group. Die Gesellschaft ist aber nicht Bestandteil der Anteilsbesitzliste im Sinne des Art. 959c Abs. 2 Ziff. 3 OR.

<sup>3</sup> Zu Anschaffungskosten einbezogene Gesellschaften

Firmensitz in übrigen Ländern		Stimmrecht in %	Währung	Eigenkapital <sup>1</sup> 31.12.2023	Ergebnis <sup>1</sup> 2023
12.	EDAG Engineering Limited	100	GBP	- 197.068	27.475
13.	EDAG do Brasil Ltda.	100	BRL	19.080.057	1.671.494
14.	EDAG, Inc.	100	USD	10.841.864	27.982
15.	EDAG HOLDING SDN. BHD.	100	MYR	3.909.036	931.937
16.	EDAG Hungary Atófejlesztő Mérőki Kft.	100	HUF	974.424.543	180.822.528
17.	EDAG Production Solutions India Pvt. Ltd.	100	INR	219.228.704	400.099
18.	EDAG Technologies India Priv. Ltd.	100	INR	52.543.700	9.041.072
19.	EDAG Japan Co., Ltd.	100	JPY	53.440.053	11.681.420
20.	EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co.,Ltd.	100	CNY	39.490.429	5.156.947
21.	EDAG México S.A. de C.V.	100	MXN	75.035.776	8.057.196
22.	EDAG Servicios México S.A. de C.V.	100	MXN	10.407	-
23.	EDAG Production Solutions, Inc.	100	USD	3.377.273	317.948
24.	EDAG Italia S.R.L.	100	EUR	2.723.957	89.669
25.	EDAG Engineering CZ spol. s r.o.	100	CZK	62.072.762	23.878.473
26.	EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o.	100	PLN	12.917.751	6.464.393
27.	EDAG Engineering Spain, S.L.	100	EUR	13.492.735	974.755
28.	EDAG Engineering Scandinavia AB	100	SEK	22.987.235	6.133.210
29.	HRM Engineering AB	100	SEK	9.755.882	127
30.	EDAG Netherlands B.V.	100	EUR	1.699.510	280.496
31.	EDAG Turkey Mühendislik Ltd. Sirketi	100	TRY	23.509.473	10.271.445
32.	EDAG Engineering Austria GmbH	100	EUR	- 66.786	- 101.786

# Bericht der Revisionsstelle (Konzern)

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EDAG Engineering Group AG, Arbon

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EDAG Engineering Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich wesentlicher Angaben zu Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 114 bis 227) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Kapitalflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie diese in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

In der Konzernrechnung der EDAG Engineering Group AG per 31. Dezember 2023 wird unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ein Betrag von 74,4 Mio. EUR (10 % der Konzernbilanzsumme) ausgewiesen. Die Gesellschaft betrachtet dabei ihre drei Geschäftsbereiche einzeln als zahlungsmittelgenerierende Einheiten, auf deren Ebene zentrale Werthaltigkeitstests (sog. Impairment-Tests) jährlich oder anlassbezogen durchgeführt werden. Der in diesem Bilanzansatz erhaltene Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäss den Regelungen des IAS 36 auf Werthaltigkeit untersucht.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird regelmässig auf Grundlage des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die jeweiligen Vermögenswerte zuzuordnen sind, bewertet, da in der Regel keine Marktpreise vorliegen. Der Nutzungswert wird mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt, wobei grundsätzlich ein Planungshorizont von fünf Jahren unterstellt wird. Die operative Fünf-Jahres-Planung bildet den Ausgangspunkt für die Werthaltigkeitstests und wird unter anderem mit Annahmen über künftige Auftragseingänge, Kosten, Branchenentwicklung sowie langfristige Wachstumsraten der Märkte und Konjunkturzyklen fortgeschrieben. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkostensätze der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Masse von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch den Verwaltungsrat sowie den verwendeten Diskontierungssätzen

### Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert

Unter Beizug eines internen Sachverständigers (Bewertungsspezialisten) haben wir bei unserer Prüfung die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die vom Management der EDAG Engineering Group AG eingerichteten internen Kontrollen zur Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts überprüft und gewürdigt.
- Wir haben das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkostensätze beurteilt.
- Des Weiteren haben wir die Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse überprüft. Dabei haben wir die Prognosegenauigkeit der Zahlungsmittelzuflüsse folgendermassen beurteilt:
  - Abgleich des Budgets aus dem Vorjahr mit den Ist-Zahlen;
  - Abgleich der Zahlungsmittelzuflüsse mit dem aktuellen Budget aus der vom Verwaltungsrat erstellten Fünf-Jahres-Planung;
  - Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen der Gesellschaft.
- Zusätzlich haben wir Sensitivitätsanalysen auf der dem Werthaltigkeitstest unterliegenden Wachstumsrate durchgeführt.
- Abschliessend haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter mittels eigener Plausibilisierungsrechnung, und unter Berücksichtigung von Sensitivitätsanalysen, auf ihre Angemessenheit überprüft sowie



abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrundeliegenden Komplexität der methodischen Anforderungen an die Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben des Konzerns zum Geschäfts- oder Firmenwert sind im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Abschnitt „Wertminderungen“ bzw. unter dem Kapitel „[15] Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

das Berechnungsschema nachvollzogen.

- Überdies haben wir die gemäss IAS 36 erforderlichen Anhangsangaben auf ihre Vollständigkeit und Angemessenheit überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und erlangten Nachweise erachten wir das Bewertungsvorgehen und die angewandten Bewertungsannahmen als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts.

### **Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Fertigungsaufträgen)**

#### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

In der Konzernrechnung der EDAG Engineering Group AG per 31. Dezember 2023 werden für Leistungen aus Verträgen mit Kunden Umsatzerlöse in Höhe von 844,8 Mio. EUR ausgewiesen. Das Ergebnis des Konzerns ist wesentlich durch die Bilanzierung und Bewertung von Fertigungsaufträgen beeinflusst.

Der Konzern wendet im Rahmen der zeitbezogenen Umsatzrealisierung nach IFRS 15 die Percentage-of-Completion-Methode an. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt nach der Cost-to-Cost-Methode.

Die Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden war ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt im Rahmen unserer Prüfung, da die Bewertung dieser Fertigungsaufträge der Unsicherheit bezüglich des künftigen Projektergebnisses sowie des Fertigstellungsgrades unterliegt.

#### **Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die vom Management der EDAG Engineering Group AG eingerichteten internen Kontrollen zur Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden überprüft und gewürdigt. Dabei haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit der eingerichteten internen Kontrollen zur Erfassung und Realisierung der Projekterlöse einschliesslich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme beurteilt.
- Darauf aufbauend haben wir mittels Stichproben auf Basis der jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen insbesondere den Fertigstellungsgrad anhand der bisher angefallenen Kosten sowie die Schätzung der voraussichtlichen Gesamtkosten hinterfragt und mit zugrundeliegenden Nachweisen abgestimmt.

Die Angaben des Konzerns zu den Verträgen mit Kunden sind im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Abschnitt „Verträge mit Kunden“ bzw. in den Kapiteln „[20] Vertragsvermögenswerte“ und „[31] Vertragsverbindlichkeiten“ des Konzernanhangs enthalten.

- Des Weiteren haben wir die erwarteten Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen sowie die Einschätzungen von bereits abgeschlossenen Aufträgen beurteilt. Bei unvorhersehbaren Auswirkungen auf die Fertigungsaufträge haben wir die Anpassung der ursprünglichen Projektannahmen (insbesondere Projektkosten bis zur Fertigstellung) sowie die daraus folgende bilanzielle Abbildung gewürdigt. Ferner haben wir Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Verfahren zur Ermittlung der Umsatzerlöse nachvollzogen.
- Überdies haben wir die gemäss IFRS 15 erforderlichen Anhangsangaben auf ihre Vollständigkeit und Angemessenheit überprüft.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir genügend Prüfungsnachweise erlangt, um die Bilanzierung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Fertigungsaufträgen) gemäss IFRS 15 zu beurteilen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme des zusammengefassten Lageberichts, der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt,

sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie diese in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Mario Sosic  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. März 2024



Author: Marketing | Version: 1 | Release: 27.05.2022 | Scope: EDAG Group

HDMI KABEL    FB DISPLAY    FB VIDEOBAR    USB KABEL







# STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG DER EDAG ENGINEERING GROUP AG

## EDAG Engineering Group AG

Januar bis Dezember 2023

Bilanz	236
Erfolgsrechnung	238
Geldflussrechnung	239
Anhang	240
Bericht der Revisionsstelle (Statutarische Jahresrechnung)	258

## 1 Bilanz

in TEUR/TCHF	Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TCHF
<b>Aktiven</b>					
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		469	434	246	242
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(A1)	0	0	2	2
Übrige kurzfristige Forderungen	(A1)	17	16	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(A2)	60	56	48	48
<b>SUMME Umlaufvermögen</b>		<b>546</b>	<b>506</b>	<b>296</b>	<b>292</b>
<b>Anlagevermögen (A3)</b>					
Beteiligungen		476.160	440.924	476.160	468.875
Sachanlagen		23	21	29	29
<b>SUMME Anlagevermögen</b>		<b>476.183</b>	<b>440.945</b>	<b>476.189</b>	<b>468.903</b>
<b>SUMME Aktiven</b>		<b>476.729</b>	<b>441.451</b>	<b>476.485</b>	<b>469.195</b>



in TEUR/TCHF	Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2023 TCHF	31.12.2022 TEUR	31.12.2022 TCHF
<b>Passiven</b>					
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(A4)	495	458	142	140
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	(A4)	32.800	30.373	15.800	15.558
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(A4)	586	542	583	575
Rückstellungen	(A5)	138	128	190	187
Passive Rechnungsabgrenzungen	(A6)	3	3	0	0
<b>SUMME kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>34.022</b>	<b>31.504</b>	<b>16.715</b>	<b>16.460</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Grundkapital	(A7)	920	1.000	920	1.000
Gesetzliche Kapitalreserve	(A8)	380.830	411.892	394.580	425.397
davon Reserven aus Kapitaleinlagen		(380.910)	(411.978)	(394.660)	(425.484)
davon übrige Kapitalreserven		(- 80)	(- 87)	(- 80)	(- 87)
Bilanzgewinn		60.957	66.066	64.270	69.284
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	-69.011	0	- 42.946
<b>SUMME Eigenkapital</b>		<b>442.707</b>	<b>409.947</b>	<b>459.770</b>	<b>452.735</b>
<b>SUMME Passiven</b>		<b>476.729</b>	<b>441.451</b>	<b>476.485</b>	<b>469.195</b>

## 2 Erfolgsrechnung

in TEUR/TCHF	Anhang	2023	2023	2022	2022
		TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Sonstiger betrieblicher Ertrag	(A9)	200	195	188	189
Personalaufwand	(A10)	- 1.579	- 1.535	- 1.573	- 1.581
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(A11)	- 663	- 644	- 567	- 570
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	(A12)	- 6	- 6	- 6	- 6
Finanzaufwand	(A13)	- 1.230	- 1.195	- 310	- 312
Direkte Steuern	(A14)	- 34	- 33	- 18	- 18
<b>Jahresverlust</b>		<b>- 3.312</b>	<b>- 3.218</b>	<b>- 2.286</b>	<b>- 2.298</b>

### 3 Geldflussrechnung

in TEUR/TCHF		2023	2023	2022	2022
		TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Jahresverlust</b>		<b>-3.312</b>	<b>-3.218</b>	<b>-2.286</b>	<b>-2.298</b>
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6	6	6	6
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen sowie übriger Aktiva	-27	-26	5	5
+/-	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-52	-51	32	32
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, sonstigen Rückstellungen sowie passiven Rechnungsabgrenzungen	358	348	74	74
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit/ Operating Cash-Flow</b>	<b>-3.027</b>	<b>-2.941</b>	<b>-2.169</b>	<b>-2.180</b>
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit/ Investing Cash-Flow</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
-	Dividende an Aktionäre	-13.750	-13.361	-5.000	-5.065
+/-	Einzahlungen/Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit mit verbundenen Unternehmen	17.000	15.742	7.230	7.119
=	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit/ Financing Cash-Flow</b>	<b>3.250</b>	<b>2.381</b>	<b>2.230</b>	<b>2.054</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>		<b>223</b>	<b>-560</b>	<b>61</b>	<b>-126</b>
-/+	Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0	751	0	177
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	246	243	185	191
=	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>469</b>	<b>434</b>	<b>246</b>	<b>243</b>
=	<b>Free Cash-Flow (FCF) – Equity Approach</b>	<b>-3.027</b>	<b>-2.941</b>	<b>-2.169</b>	<b>-2.180</b>

Der Free Cash-Flow setzt sich zusammen aus dem Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit.

## 4 Anhang

### 4.1 Allgemeine Angaben

Die EDAG Engineering Group AG (kurz: EDAG Group AG) wurde am 2. November 2015 gegründet und am 3. November 2015 ins Handelsregister des Kantons Thurgau, Schweiz eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist: Schlossgasse 2, 9320 Arbon, Schweiz.

Bei der Gründung, gemäß Vertrag vom 2. November 2015, hat die damalige Gesellschafterin, ATON GmbH, München, 100 Prozent der Geschäftsanteile durch Barkapitaleinlage erworben. Dabei hat die ATON GmbH das komplette Aktienkapital, eingeteilt in 25.000.000 Inhaberaktien mit jeweils einem Nennwert von 0,04 CHF, vollständig als Einlage geleistet (1.000.000 CHF).

Seit dem 2. Dezember 2015 ist die Gesellschaft zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) gelistet:

International Securities Identification Number (ISIN):	CH0303692047
Wertpapierkennnummer (WKN):	A143NB
Handelssymbol:	ED4

Die Aktien sind in Schweizer Franken denominiert. Die funktionale Währung ist der Euro, und die Aktien werden in Euro gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft sind in einer Globalurkunde verbrieft und bei Clearstream hinterlegt. Da die Wertpapiere der Gesellschaft ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland zum Handel am organisierten Markt zugelassen sind, ist die Bundesrepublik Deutschland Herkunftsstaat der EDAG Group AG. Jede Aktie der Gesellschaft gewährt in der Generalversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen nicht. Größter Einzelaktionär der EDAG Group AG ist zum 31. Dezember 2023, wie im Vorjahr, die ATON Austria Holding GmbH mit 74,66 Prozent. Weitere Aktionäre mit einem Anteilsbesitz von über drei Prozent sind die LOYS AG mit 6,05 Prozent, die Axxion S.A. mit 4,98 Prozent und die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. mit 3,97 Prozent.

Alle Aktien der Gesellschaft sind für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr voll gewinnanteilberechtigt.

Gemäß den Statuten der Gesellschaft ist der Zweck der Gesellschaft das Halten und Verwalten von in- und ausländischen Beteiligungen. Die Gesellschaft führt keine operative Geschäftstätigkeit aus.

Die EDAG Engineering Group AG hält indirekt über die EDAG Engineering Holding GmbH, eine deutsche Zwischenholdinggesellschaft mit Sitz in München, alle Anteile an der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden.

Diese Gesellschaft führt mit ihren Tochtergesellschaften im Prinzip das gesamte operative Geschäft der Unternehmensgruppe aus. Die Hauptaktivitäten sind die Entwicklung von Fahrzeugen, Derivaten, Modulen und Produktionsanlagen. Der EDAG Konzern gliedert sich in die folgenden drei Segmente:

- Vehicle Engineering
- Electrics/Electronics
- Production Solutions

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023. Die funktionale Währung der Gesellschaft ist Euro.

Alle Beträge werden, sofern nicht anders dargestellt, in tausend Euro (TEUR) und in tausend Franken (TCHF) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Erfolgsrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Erfolgsrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

## 4.2 Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

### Allgemeine Angaben

Die Erfolgsrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (Produktionserfolgsrechnung) gem. Art. 959b Ziff. 2 OR aufgestellt. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) nach Art. 958a Ziff. 1 OR aufgestellt.

### Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Fremdwährungstransaktionen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Bilanzpositionen (kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten und -forderungen sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände) in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung dieser Posten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Gemäß Art. 958d Ziff. 3 OR müssen die Werte der Bilanz und Erfolgsrechnung, sofern die Hauswährung nicht Schweizer Franken ist, auch in der Landeswährung angegeben werden. Folgende Umrechnungskurse wurden hierbei verwendet:

		2023	2022	
Bilanz	EUR in CHF	0,9260	0,9847	(Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag)
Erfolgsrechnung	EUR in CHF	0,9717	1,0052	(Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr)

Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen angesetzt. Die sich aus der Umrechnung in die Landeswährung ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen sind im Eigenkapital erfasst.

## Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Eine Pauschalwertberichtigung zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird nicht gebildet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei **Beteiligungen**, die bei der Neugründung auf dem Wege der Sacheinlage erworben werden, gilt der Übernahmewert der eingebrachten Sachen grundsätzlich gemäß dem geprüften Gründungsbericht (gemäß Art. 634 Ziff. 3 OR) als Anschaffungswert. Da Beteiligungen typischerweise nicht einem nutzungs- oder altersbedingten Werteverlust unterliegen, werden bei der Folgebewertung keine planmäßigen Abschreibungen auf die Anschaffungskosten vorgenommen, sondern Wertberichtigungen für eintretende Wertverluste, sogenannte Impairments (vgl. Art. 960 Abs. 3 und 960a Abs. 3 OR). Dabei werden Beteiligungen, die dem Einzelbewertungsprinzip unterliegen (gemäß Art. 960 Abs. 1 OR), nach dem Vorsichtsprinzip wertberichtigt, entsprechend der Rentabilität der betreffenden Gesellschaft.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Dem Abschreibungsplan liegen überwiegend folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	<b>Jahre</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13

## Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Für vergangene Ereignisse, die einen Mittelabfluss in zukünftigen Geschäftsjahren erwarten lassen, werden **Rückstellungen** in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt (Erwartungswert).

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Aufwendungen verbucht, die das Berichtsjahr betreffen, wobei die zugehörige Rechnung des Lieferanten noch fehlt. Der Aufwand ist dem Grunde und der Höhe nach konkretisiert.

Das **Grundkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

## 4.3 Erläuterungen zu Bilanzposten

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (A1)

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

in TEUR/TCHF	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	0	0	2	2
gegenüber Konzerngesellschaften	0	0	2	2
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	17	16	0	0
gegenüber Dritten	17	16	0	0
<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>2</b>	<b>2</b>



### **Aktive Rechnungsabgrenzungen (A2)**

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungen** sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungsleistungen und sonstige Lieferanten enthalten.

### **Anlagevermögen (A3)**

Unter den **Beteiligungen** ist nur die EDAG Engineering Holding GmbH, München, aufgeführt. Diese Beteiligung wurde im Rahmen der Fusion von der EDAG Engineering Schweiz Sub-Holding AG übernommen. Die Bewertung der Anteile erfolgt zu ihren Anschaffungskosten abzüglich vorgenommenen Wertberichtigungen.

Die EDAG Engineering Holding GmbH, München, ist eine deutsche Zwischenholdinggesellschaft und hält 100 Prozent der Anteile der EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden, die wiederum mit ihren Tochtergesellschaften das operative Geschäft des EDAG Konzerns verkörpert.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** (Anteilsbesitz) – d. h., die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt – sind im Anteilsverzeichnis dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die **immateriellen Werte** beinhalten Software.

**Verbindlichkeiten (A4)**

in TEUR/TCHF	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>495</b>	<b>458</b>	<b>142</b>	<b>140</b>
gegenüber Konzerngesellschaften	430	398	111	109
gegenüber Dritten	65	60	31	31
<b>Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>32.800</b>	<b>30.373</b>	<b>15.800</b>	<b>15.558</b>
gegenüber Konzerngesellschaften	32.800	30.373	15.800	15.558
gegenüber Dritten	0	0	0	0
gegenüber Aktionären	0	0	0	0
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>586</b>	<b>542</b>	<b>583</b>	<b>575</b>
gegenüber Organen	559	518	559	551
gegenüber Konzerngesellschaften	7	6	0	0
gegenüber Dritten	20	19	24	24
<b>Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten</b>	<b>33.880</b>	<b>31.373</b>	<b>16.525</b>	<b>16.273</b>

**Rückstellungen (A5)**

in TEUR/TCHF	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Rückstellungen	138	128	190	187
<b>Summe</b>	<b>138</b>	<b>128</b>	<b>190</b>	<b>187</b>

Die **Rückstellungen** beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von 90 TEUR (83 TCHF) [Vorjahr: 102 TEUR (100 TCHF)] sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 48 TEUR (44 TCHF) [Vorjahr: 88 TEUR (87 TCHF)].

### Passive Rechnungsabgrenzungen (A6)

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungen** wurden im Berichtsjahr Aufwendungen für das Folgejahr in Höhe von 3 TEUR (3 TCHF) [Vorjahr: 0 (0)] abgegrenzt.

### Grundkapital (A7)

Das am 2. November 2015 voll eingezahlte **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 920 TEUR (1.000 TCHF) und wird durch 25 Millionen Inhaberaktien gedeckt. Das entspricht einem Nominalwert in Höhe von 0,04 EUR (0,04 CHF) pro Aktie. Jede Aktie gewährt dem Inhaber ein Stimmrecht und berechtigt zum Bezug von Dividenden.

### Gesetzliche Kapitalreserve (A8)

Die **gesetzliche Kapitalreserve** beträgt zum Bilanzstichtag 380.830 TEUR (411.892 TCHF) [Vorjahr: 394.580 TEUR (425.397 TCHF)]. Die gesetzliche Kapitalreserve setzt sich zusammen aus den **Reserven aus Kapitaleinlagen** in Höhe von 380.910 TEUR (411.978 TCHF) [Vorjahr: 394.660 TEUR (425.484 TCHF)] und den **übrigen Kapitalreserven** in Höhe von -80 TEUR (-87 TCHF), die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben.

## 4.4 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge (A9)

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 200 TEUR (195 TCHF) [Vorjahr: 188 TEUR (189 TCHF)] setzen sich aus Dienstleistungsverträgen im Bereich der Verwaltung mit verbundenen Unternehmen, Währungskursertträgen, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Gehaltszuschüssen zusammen.

### Personalaufwand (A10)

Der **Personalaufwand** gliedert sich wie folgt:

in TEUR/TCHF	2023	2023	2022	2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Gehälter	1.508	1.465	1.503	1.511
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	72	70	70	70
<b>Summe</b>	<b>1.580</b>	<b>1.535</b>	<b>1.573</b>	<b>1.581</b>

Unter den Gehältern wird das Gehalt der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und der administrativen Mitarbeitenden aufgeführt. In den Gehältern sind Tantiemen in Höhe von 84 TEUR (82 TCHF) [Vorjahr: 90 TEUR (90 TCHF)] enthalten.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen (A11)

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen:

in TEUR/TCHF	2023	2023	2022	2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Beratung, Beiträge und sonstige Abgaben	237	231	199	200
Versicherungen	117	113	114	114
Allgemeine Verwaltungskosten	105	102	91	92
Reisekosten	70	68	63	64
Mieten, Leasing, Pachten	47	46	47	47
Werbe-, Vertriebsaufwendungen	34	33	31	31
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	25	24	8	8
Aufwendungen für Konzernleistungen für verbundene Unternehmen	14	14	9	9
Sonstige betrieblich bedingte Personalaufwendungen	14	14	1	1
Instandhaltungen	0	0	4	4
<b>Summe</b>	<b>663</b>	<b>644</b>	<b>567</b>	<b>570</b>

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen angefallen.

## Abschreibungen (A12)

Die **Abschreibungen** wurden auf Sachanlagen vorgenommen.

## Finanzaufwand (A13)

in TEUR/TCHF	2023	2023	2022	2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.230	1.195	310	312
(davon an Konzerngesellschaften)	(1.230)	(1.195)	(310)	(312)
<b>Summe</b>	<b>1.230</b>	<b>1.195</b>	<b>310</b>	<b>312</b>

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Zinsaufwendungen enthalten.

## Direkte Steuern (A14)

in TEUR/TCHF	2023	2023	2022	2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Direkte Steuern</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
Kapitalsteuer	34	33	18	18
<b>Summe</b>	<b>34</b>	<b>33</b>	<b>18</b>	<b>18</b>

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Steueraufwendungen bzw. Steuererträge enthalten.

## 4.5 Sonstige Angaben

### Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr nicht mehr als 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt.

### Garantieverpflichtungen

Die EDAG Group AG haftet für Schuldscheindarlehen in Höhe von 139,5 Mio. EUR nach Art. 959c Abs. 2 Ziff. 8 OR, welche an die operativ tätige EDAG Engineering GmbH ausgegeben wurden.

### Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden weder am 31. Dezember 2023 noch am 31. Dezember 2022 **Eventualverbindlichkeiten** nach Art. 959c Abs. 2 Ziff. 10 OR.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** gegenüber Konzerngesellschaften in Höhe von 143 TEUR (123 TCHF) [Vorjahr: 162 TEUR (160 TCHF)] für zukünftige Kosten aus bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträgen.

### Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Die Angaben über das Abschlussprüferhonorar gemäß Art. 961a Ziff. 2 OR entfallen, da diese im Konzernabschluss der EDAG Group AG aufgeführt sind.

### Angaben zu Organen der Gesellschaft Geschäftsleitung

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam zu zweien. Die Geschäftsleitung setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

- Cosimo De Carlo, München, Mitglied der Geschäftsleitung, CEO
- Holger Merz, Hosenfeld, Mitglied der Geschäftsleitung, CFO

Die Vergütung der Geschäftsleitung beträgt 158 TEUR (153 TCHF) [Vorjahr: 158 TEUR (158 TCHF)] zuzüglich der Tantiemen in Höhe von 84 TEUR (82 TCHF) [Vorjahr: 90 TEUR (90 TCHF)].

Zum Geschäftsjahresende halten die individuellen Mitglieder der Geschäftsleitung die folgende Anzahl Aktien an der EDAG Group AG:

Anzahl der Aktien	31.12.2023	31.12.2022
<b>Geschäftsleitung</b>		
Cosimo De Carlo	6.000	6.000
Holger Merz	115	115
<b>Gesamt Geschäftsleitung</b>	<b>6.115</b>	<b>6.115</b>

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Georg Denoke, München, Präsident des Verwaltungsrates (Einzelunterschrift)  
[Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses]
- Sylvia Schorr, Karlsfeld, Mitglied des Verwaltungsrates  
(Kollektivunterschrift zu zweien)  
[Vorsitzende des Prüfungsausschusses]
- Dr. Philippe Weber, Pura, Mitglied des Verwaltungsrates (Einzelunterschrift)  
[Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses]
- Manfred Hahl, Abtsroda, Mitglied des Verwaltungsrates  
(Kollektivunterschrift zu zweien)  
[Mitglied des Prüfungsausschusses]
- Clemens Prändl, Odenthal, Mitglied des Verwaltungsrates  
(Kollektivunterschrift zu zweien)  
[Mitglied des Prüfungsausschusses]

Die anteilige Vergütung des Verwaltungsrates beträgt 950 TEUR (923 TCHF) [Vorjahr: 950 TEUR (955 TCHF)].

Lediglich Manfred Hahl hält unverändert zum Vorjahr 13.162 Aktien an der EDAG Group AG. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates halten keine Aktien an der EDAG Group AG.

Weitere Informationen zur Vergütung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates können aus dem Vergütungsbericht gem. Art. 734 ff. OR entnommen werden.

### Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss einbezogen. Dieser basiert auf den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union angewandt werden. Der Konzernabschluss und -lagebericht ist unter der Adresse der EDAG Group AG erhältlich, kann darüberhinaus im Internet unter: <https://www.edag.com/de/edag-group/investor-relations/finanzberichte> abgerufen werden und wird beim elektronischen Unternehmensregister in Deutschland eingereicht.

## Ergebnisverwendung

in TEUR/TCHF	2023	2023	2022	2022
	TEUR	TCHF	TEUR	TCHF
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-) am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>64.270</b>	<b>69.284</b>	<b>66.556</b>	<b>71.582</b>
Gewinnverwendung gemäß Beschluss der Generalversammlung	0	0	0	0
Entnahme aus den Reserven aus Kapitaleinlagen	13.750	13.505	5.000	5.065
Ausschüttung an Aktionäre	-13.750	-13.505	-5.000	-5.065
Fusionsergebnis	0	0	0	0
<b>Jahresverlust</b>	<b>- 3.312</b>	<b>- 3.218</b>	<b>- 2.286</b>	<b>- 2.298</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>60.958</b>	<b>66.066</b>	<b>64.270</b>	<b>69.284</b>

## Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung der Reserven

in TEUR/TCHF	2023	2023	2022	2022
	Antrag des Verwaltungsrates TEUR	Antrag des Verwaltungsrates TCHF	Antrag des Verwaltungsrates TEUR	Antrag des Verwaltungsrates TCHF
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>60.958</b>	<b>66.066</b>	<b>64.270</b>	<b>69.284</b>
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0	0	0
Entnahme aus den gesetzlichen Gewinnreserven	0	0	0	0
Zuweisung an die gesetzlichen Kapitalreserven	0	0	0	0
Entnahme aus den gesetzlichen Kapitalreserven	13.750	12.733	13.750	13.540
Ausschüttung an Aktionäre	-13.750	-12.733	-13.750	-13.540
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>60.958</b>	<b>66.066</b>	<b>64.270</b>	<b>69.284</b>



Unter Vorbehalt der Zustimmung der Generalversammlung spricht sich der Verwaltungsrat für eine Dividendenausschüttung von EUR 0,55 (CHF 0,51) je Aktie aus, was eine Gesamtausschüttung von 13.750 TEUR (12.733 TCHF) ergibt. Ferner schlägt der Verwaltungsrat vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 60.958 TEUR (66.066 TCHF) auf neue Rechnung vorzutragen sowie die für 2023 vorgeschlagene Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,55 (CHF 0,51) je Aktie vollständig aus den gesetzlichen Kapitalreserven zu entnehmen. Vorbehaltlich der Verabschiedung dieses Vorschlags durch die Generalversammlung wird eine solche Ausschüttung nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer unterliegen.

Die Dividende ist fällig spätestens am 30. Juni 2024 und in EUR zahlbar. Umgerechnet wird die Dividende von EUR in CHF zum Kurs, der am Tag der Generalversammlung gültig ist. Der Dividendenbeschluss in CHF wird daher vom vorstehenden CHF-Betrag abweichen. Der CHF/EUR Umrechnungskurs darf maximal 1,50 betragen, womit sich der geprüfte Ausschüttungsbetrag auf bis zu 20.625 TCHF belaufen könnte mit entsprechender Anpassung der Reserven aus Kapitaleinlagen auf die neue Rechnung.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Arbon, den 26. März 2024

EDAG Engineering Group AG



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Cosimo De Carlo, Mitglied der Geschäftsleitung (CEO)



Holger Merz, Mitglied der Geschäftsleitung (CFO)

## 4.6 Anlagen

## Entwicklung des Anlagevermögens

in TEUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	31.12.2023
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	0	1
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81	0	0	0	81
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>81</b>
<b>Beteiligungen</b>					
Anteile an verbundene Unternehmen	689.971	0	0	0	689.971
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>689.971</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>689.971</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>690.053</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>690.053</b>

in TCHF	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	31.12.2023
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	0	1
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Sachanlagen</b>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80	0	0	-5	75
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>80</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>75</b>
<b>Beteiligungen</b>					
Anteile an verbundene Unternehmen	679.414	0	0	-40.501	638.913
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>679.414</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40.501</b>	<b>638.913</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>679.495</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40.506</b>	<b>638.989</b>

in TEUR	Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Währungs- umrechnung	31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	1	0	0
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52	6	0	58	29	23
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>52</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>29</b>	<b>23</b>
<b>Beteiligungen</b>						
Anteile an verbundene Unternehmen	213.811	0	0	213.811	476.160	476.160
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>213.811</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>213.811</b>	<b>476.160</b>	<b>476.160</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>213.864</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>213.870</b>	<b>476.189</b>	<b>476.183</b>

in TCHF	Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Währungs- umrechnung	31.12.2023	01.01.2023	31.12.2023
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
entgeltlich erworbene Software	1	0	0	1	0	0
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51	6	-3	54	29	21
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>51</b>	<b>6</b>	<b>-3</b>	<b>54</b>	<b>29</b>	<b>21</b>
<b>Beteiligungen</b>						
Anteile an verbundene Unternehmen	210.540	0	-12.551	197.989	468.875	440.924
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>210.540</b>	<b>0</b>	<b>-12.551</b>	<b>197.989</b>	<b>468.875</b>	<b>440.924</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>210.592</b>	<b>6</b>	<b>-12.554</b>	<b>198.044</b>	<b>468.903</b>	<b>440.945</b>

## Veränderung des Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Reserven aus Kapital-einlagen	Übrige Kapital-reserven	Summe Gesetzliche Kapital-reserve	Bilanzverlust/-gewinn	Währungsum-rechnungs-differenzen	Gesamt Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2023</b>	920	394.660	- 80	394.580	64.270	-	459.770
Jahresverlust	-	-	-	-	- 3.312	-	- 3.312
Entnahmen	-	- 13.750	-	- 13.750	-	-	- 13.750
<b>Stand 31.12.2023</b>	920	380.910	- 80	380.830	60.957	-	442.707

in TCHF	Grundkapital	Reserven aus Kapital-einlagen	Übrige Kapital-reserven	Summe Gesetzliche Kapital-reserve	Bilanzverlust/-gewinn	Währungsum-rechnungs-differenzen	Gesamt Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2023</b>	1.000	425.484	- 87	425.397	69.284	- 42.946	452.735
Währungsumrech-nungsdifferenzen	-	-	-	-	-	- 26.064	- 26.064
Jahresverlust	-	-	-	-	- 3.218	-	- 3.218
Entnahme	-	- 13.505	-	- 13.505	-	-	- 13.505
<b>Stand 31.12.2023</b>	1.000	411.979	- 87	411.892	66.066	- 69.011	409.947



**Anteilsbesitzliste gemäß Art. 959c S. 2 Nr. 3 OR**

	Firmensitz in Schweiz und Deutschland	Sitzland	Kapitalanteil in %		Stimmrecht in %
			Unmittelbar	Mittelbar	
1.	EDAG Engineering Holding GmbH	Deutschland	100	-	100
2.	EDAG Engineering GmbH	Deutschland	-	100	100
3.	EDAG-Beteiligung GmbH	Deutschland	-	100	100
4.	EDAG Production Solutions GmbH & Co. KG	Deutschland	-	100	100
5.	EDAG Production Solutions Verwaltungs GmbH	Deutschland	-	100	100
6.	EDAG Werkzeug + Karosserie GmbH	Deutschland	-	49	49
7.	EDAG aeromotive GmbH	Deutschland	-	100	100
8.	Parkmotive GmbH	Deutschland	-	100	100
9.	EDAG Akademie GmbH	Deutschland	-	100	100
10.	EDAG Engineering Schweiz GmbH	Schweiz	-	100	100

Firmensitz in übrigen Ländern	Sitzland	Kapitalanteil in %		Stimmrecht in %
		Unmittelbar	Mittelbar	
11. EDAG Engineering Limited	Großbritannien	-	100	100
12. EDAG do Brasil Ltda.	Brasilien	-	100	100
13. EDAG, Inc.	USA	-	100	100
14. EDAG HOLDING SDN. BHD.	Malaysia	-	100	100
15. EDAG Hungary Atófejesztő Mérőki Kft.	Ungarn	-	100	100
16. EDAG Production Solutions India Pvt. Ltd.	Indien	-	100	100
17. EDAG Technologies India Priv. Ltd.	Indien	-	100	100
18. EDAG Japan Co., Ltd.	Japan	-	100	100
19. EDAG Engineering and Design (Shanghai) Co., Ltd.	China	-	100	100
20. EDAG México S.A. de C.V.	Mexiko	-	100	100
21. EDAG Servicios México S.A. de C.V.	Mexiko	-	100	100
22. EDAG Production Solutions, Inc.	USA	-	100	100
23. EDAG Italia S.R.L.	Italien	-	100	100
24. EDAG Engineering CZ spol. s r.o.	Tschechische Republik	-	100	100
25. EDAG Engineering Polska Sp.z.o.o.	Polen	-	100	100
26. EDAG Engineering Spain, S.L.	Spanien	-	100	100
27. EDAG Engineering Scandinavia AB	Schweden	-	100	100
28. HRM Engineering AB	Schweden	-	100	100
29. EDAG Netherlands B.V.	Niederlande	-	100	100
30. EDAG Turkey Muhendeslik Ltd. Sirketi	Türkei	-	100	100
31. EDAG Engineering Austria GmbH	Österreich	-	100	100

Bei den oben aufgeführten Gesellschaften haben sich im Vergleich zum Vorjahr Kapital- und Stimmrechtsanteile nicht verändert. Im Kalenderjahr 2023 gab es den Zugang der EDAG Engineering Austria GmbH.



# Bericht der Revisionsstelle (Statutarische Jahresrechnung)

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der EDAG Engineering Group AG, Arbon

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EDAG Engineering Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 236 bis 257) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeit der Beteiligung

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beteiligung an der EDAG Engineering Holding GmbH stellt mit 476 Mio. EUR (441 Mio. CHF) die betragsmässig grösste Position der Vermögenswerte per 31. Dezember 2023 dar (99,9 % der Bilanzsumme). Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Beurteilung der Werthaltigkeit ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der entsprechenden Beteiligungsgesellschaft. Zudem bestehen bei der Festlegung der Annahmen über die zukünftigen Ergebnisse bzw. bei der Ermittlung des Diskontierungssatzes beträchtliche Ermessensspielräume.

Wir verweisen auf den Anhang und insbesondere die Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden (Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten) und die Erläuterung zu Bilanzpositionen (Anlagevermögen).

### Wie die Prüfungstätigkeit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt adressiert

Aufbauend auf den Werthaltigkeitsprüfungen der Bilanzposition „Geschäfts- oder Firmenwert“ im Konzernabschluss haben wir uns bei unserer Prüfung auf die folgenden Prüfungshandlungen fokussiert:

- Wir haben das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests der Beteiligung im Einzelabschluss nachvollzogen und die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes beurteilt.
- Des Weiteren haben wir die Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, basierend auf einem vom Verwaltungsrat erstellten Fünf-Jahres-Plan, überprüft.
- Zusätzlich haben wir Sensitivitätsanalysen auf der dem Werthaltigkeitstest unterliegender Wachstumsrate durchgeführt.
- Abschliessend haben wir die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter auf ihre Angemessenheit überprüft sowie das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf der Grundlage der oben ausgeführten Prüfungshandlungen haben wir ausreichend Prüfungsnachweise erlangt, um dem Risiko der nicht angemessenen Bewertung der Beteiligungen Rechnung zu tragen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme des zusammengefassten Lageberichts, der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Mario Susic  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. März 2024







## ZUM SCHLUSS

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 264

Rechtliche Hinweise 265

Impressum 265

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Arbon, 26. März 2024

EDAG Engineering Group AG



Cosimo De Carlo, Mitglied der Konzerngeschäftsleitung (CEO)



Holger Merz, Mitglied der Konzerngeschäftsleitung (CFO)



Georg Denoke, Präsident des Verwaltungsrates



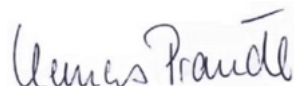
Sylvia Schorr, Mitglied des Verwaltungsrates  
und Vorsitzende des Prüfungsausschusses



Dr. Philippe Weber, Mitglied des Verwaltungsrates



Manfred Hahl, Mitglied des Verwaltungsrates



Clemens Prändl, Mitglied des Verwaltungsrates



# RECHTLICHE HINWEISE

Dieser Konzernabschluss enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

# IMPRESSUM

## **Impressum und Kontakt**

Sie haben Fragen oder Anregungen zu unserem Geschäftsbericht?

Dann kontaktieren Sie uns unter:

EDAG Engineering GmbH · Abt. Marketing

Reesbergstraße 1 · 36039 Fulda

## **Ansprechpartner**

Felix Schuster · Head of Marketing and Communications

+49 173 7345473 · felix.schuster@edag.com

## **Herausgeber**

EDAG Engineering Group AG

Schlossgasse 2 · 9320 Arbon/Schweiz

## **Chefredaktion**

Felix Schuster

## **Bilder**

EDAG Group

© 2024













EDAG ENGINEERING GROUP AG  
SCHLOSSGASSE 2  
9320 ARBON  
SCHWEIZ  
EDAG.COM